

2021

**Geschäftsbericht**

# KION Group Kennzahlen 2021

## KION Group Überblick

in Mio. €	2021	2020	2019	Veränderung 2021/2020
Auftragseingang	12.481,6	9.442,5	9.111,7	32,2 %
Umsatzerlöse	10.294,3	8.341,6	8.806,5	23,4 %
Auftragsbestand <sup>1</sup>	6.658,5	4.441,3	3.631,7	49,9 %
<b>Ergebnis</b>				
EBITDA	1.735,7	1.327,7	1.614,6	30,7 %
EBITDA bereinigt <sup>2</sup>	1.696,9	1.383,5	1.657,5	22,7 %
EBITDA-Marge bereinigt <sup>2</sup>	16,5 %	16,6 %	18,8 %	–
EBIT	794,8	389,9	716,6	> 100 %
EBIT bereinigt <sup>2</sup>	841,8	546,9	850,5	53,9 %
EBIT-Marge bereinigt <sup>2</sup>	8,2 %	6,6 %	9,7 %	–
Konzernergebnis	568,0	210,9	444,8	> 100 %
Ergebnis je Aktie (in €) (unverwässert)	4,34	1,81	3,86	> 100 %
Dividende je Aktie (in €) <sup>3</sup>	1,50	0,41	0,04	> 100 %
<b>Bilanz<sup>1</sup></b>				
Bilanzsumme	15.850,9	14.055,7	13.765,2	12,8 %
Eigenkapital	5.168,9	4.270,8	3.558,4	21,0 %
Net Working Capital <sup>4</sup>	1.192,0	984,5	828,9	21,1 %
Netto-Finanzschulden <sup>5</sup>	567,6	880,0	1.609,3	–35,5 %
ROCE <sup>6</sup>	9,1 %	6,2 %	9,7 %	–
<b>Cashflow</b>				
Free Cashflow <sup>7</sup>	543,8	120,9	568,4	> 100 %
Investitionen <sup>8</sup>	333,8	283,8	287,4	17,6 %
<b>Mitarbeiter<sup>9</sup></b>	39.602	36.207	34.604	9,4 %

1 Stichtagswerte jeweils zum Bilanzstichtag 31.12.

2 Bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen sowie Einmal- und Sondereffekte

3 Für 2021: Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2021

4 Net Working Capital ist die Summe aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerten abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten

5 Die Kennzahl beinhaltet die Finanzverbindlichkeiten abzüglich Flüssiger Mittel

6 Die Kennzahl ROCE wird als Verhältnis aus EBIT bereinigt und dem Capital Employed ermittelt

7 Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zuzüglich Cashflow aus der Investitionstätigkeit

8 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Nutzungsrechte

9 Mitarbeiterzahl nach Vollzeitäquivalenten jeweils zum Bilanzstichtag 31.12.

Alle Beträge in diesem Geschäftsbericht werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Dabei kann es aufgrund kaufmännischer Rundungen aus der Addition in den Summen zu unwesentlichen Rundungsdifferenzen kommen. Die dargestellten Prozentsätze werden auf Basis der jeweiligen Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) ermittelt.

# Inhalt

Unternehmensprofil	4
Segmente	5
<b>An unsere Aktionäre</b>	<b>6</b>
Brief an die Aktionäre	7
Vorstand	14
Bericht des Aufsichtsrats	16
Die KION Aktie	26
Services für Aktionäre	30
<b>Erklärung zur Unternehmensführung</b>	<b>31</b>
<b>Zusammengefasster Lagebericht</b>	<b>55</b>
Vorbemerkung	56
Grundlagen der KION Group	56
Wirtschaftsbericht	75
Prognose-, Risiko- und Chancenbericht	118
Übernahmerelevante Angaben	137
<b>Konzernabschluss</b>	<b>144</b>
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	145
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	146
Konzernbilanz	147
Konzern-Kapitalflussrechnung	149
Konzern-Eigenkapitalpiegel	151
<b>Konzernanhang</b>	<b>153</b>
<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</b>	<b>265</b>
<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>276</b>
<b>Weitere Informationen</b>	<b>277</b>
Quartalsübersicht	278
Mehrjahresübersicht	279
Haftungsausschluss	280
Finanzkalender/Kontakt	281
Impressum	282

# Unternehmensprofil

Die KION Group ist einer der weltweit führenden Anbieter für Flurförderzeuge und Supply-Chain-Lösungen. Ihr Leistungsspektrum umfasst Flurförderzeuge wie Gabelstapler und Lagertechnikgeräte sowie integrierte Automatisierungstechnologien und Softwarelösungen für die Optimierung von Lieferketten – inklusive aller damit verbundenen Dienstleistungen. In mehr als 100 Ländern verbessert die KION Group mit ihren Logistiklösungen den Material- und Informationsfluss in Produktionsbetrieben, Lagerhäusern und Vertriebszentren. Der im MDAX gelistete Konzern ist, gemessen an Stückzahlen im Jahr 2021, in Europa der größte Hersteller von Flurförderzeugen. Gemessen am Umsatz im Jahr 2020 ist die KION Group in China führender ausländischer Produzent.

Die weltbekanntesten Marken der KION Group sind gut etabliert. Dematic ist, gemessen am Umsatz im Jahr 2020, weltweit führender Spezialist für Lagerautomatisierung mit einem umfangreichen Angebot an intelligenten Supply-Chain- und Automatisierungslösungen. Die Marken Linde und STILL bedienen den Premium- und oberen Value-Markt der Flurförderzeuge, während Baoli sich auf das untere Value- und Economy-Segment konzentriert. Im Jahr 2021 war die regionale Flurförderzeug-Marke Fenwick einer der führenden Material-Handling-Anbieter in Frankreich, während OM als einer der führenden Anbieter den indischen Markt bedient.

Zum 31. Dezember 2021 waren weltweit mehr als 1,6 Millionen Flurförderzeuge und mehr als 8.000 installierte Systeme der KION Group bei Kunden verschiedener Größe in zahlreichen Industrien auf sechs Kontinenten im Einsatz.

**We keep the world moving.**

# Segmente

## Industrial Trucks & Services

Das Segment Industrial Trucks & Services umfasst Gabelstapler, Lagertechnikgeräte und verbundene Dienstleistungen einschließlich unterstützender Finanzdienstleistungen. Das Segment setzt auf eine Mehrmarkenstrategie mit den drei internationalen Marken Linde, STILL und Baoli sowie den regionalen Marken Fenwick und OM.

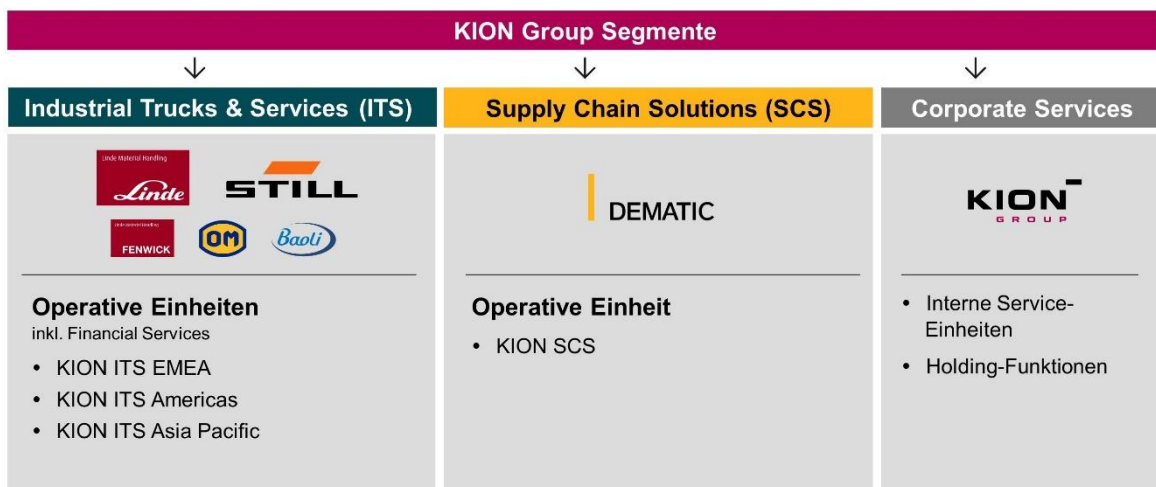
Der Bereich Industrial Trucks & Services besteht seit dem 1. Januar 2021 aus drei operativen Einheiten: KION ITS EMEA, die sich auf Europa, den Mittleren Osten und Afrika konzentriert, sowie KION ITS APAC und KION ITS Americas, die jeweils zuständig für die Region Asien-Pazifik sowie für Nord- und Südamerika sind.

## Supply Chain Solutions

Das Segment Supply Chain Solutions umfasst integrierte Technologie- und Softwarelösungen zur Optimierung von Lieferketten. Entlang des Materialflusses der Kunden werden manuelle und automatisierte Lösungen für sämtliche betriebliche Funktionen bereitgestellt, die von der Warenannahme über Multishuttle-Lagersysteme bis hin zur Kommissionierung reichen. Das Segment Supply Chain Solutions besteht aus der operativen Einheit KION SCS mit der Marke Dematic.

## Corporate Services

Das Segment Corporate Services umfasst Holding- und sonstige Servicegesellschaften, die segmentübergreifende Dienstleistungen wie beispielsweise IT und allgemeine Verwaltung erbringen.



## An unsere Aktionäre

Brief an die Aktionäre	7
Vorstand der KION GROUP AG	14
Bericht des Aufsichtsrats der KION GROUP AG	16
Die KION Aktie	26
Services für Aktionäre	30

# Brief an die Aktionäre

## Liebe Aktionäre, Kunden, Partner und Freunde der KION Group,

Ihre KION Group ist eine Erfolgsgeschichte – selbst in Zeiten der anhaltenden Corona-Krise. Uns ist es nicht nur gelungen, den Konzern im Geschäftsjahr 2021 sehr gut durch die Pandemie zu steuern. Wir haben im vergangenen Jahr sogar den höchsten Auftragseingang und Umsatz unserer bisherigen Unternehmensgeschichte verzeichnet und befinden uns deutlich über Vorkrisenniveau. Auch in Sachen Profitabilität liegt die KION Group mit an der Spitze ihrer Industrie. Damit haben wir unsere Führungsrolle in der Branche erneut unter Beweis gestellt. Und noch besser: Alle Zeichen deuten auf weiteres Wachstum hin. Der boomende Onlinehandel und die weiter stark nachgefragten Automatisierungstechnologien in der Lagerlogistik beflügeln nicht nur die Wachstumsmöglichkeiten für unser Supply-Chain-Solutions-Geschäft, sondern auch für unser Geschäft mit – zunehmend fahrerlosen und digitalisierten – Staplern.

Die Basis für diesen außerordentlichen Erfolg ist unsere Strategie „KION 2027“, die wir im Geschäftsjahr 2021 unter anderem mit dem zusätzlichen Handlungsfeld Nachhaltigkeit auf ein neues Level gehoben haben. Wichtigste Basis für unseren Erfolg sind aber unsere nunmehr fast 40.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die weltweit Hervorragendes leisten. Mit Kompetenz und Erfahrung, mit einem enormen Engagement und mit sehr viel Leidenschaft für ihre Aufgaben und für die Kunden haben sie das Jahr 2021 zu einem eindrucksvollen Erfolgsjahr der KION Group gemacht. Für diese großartige Leistung danke ich ihnen im Namen des gesamten Vorstands, des Aufsichtsrats und der Eigentümer unseres Unternehmens sehr herzlich. Unsere globalen Teams haben unseren Kunden gezeigt: Mit KION geht es weiter voran!

Sie wissen: Ich habe vor etwas mehr als zwei Monaten als neuer CEO der KION GROUP AG die Leitung des Konzerns übernommen. Das überaus erfolgreiche Geschäftsjahr 2021 hat der KION Vorstand unter dem Vorsitz von Gordon Riske erzielt. Er wird im Sommer dieses Jahres in den Ruhestand gehen. Ihm gebührt ein ganz besonderer Dank. Er übergibt die KION Group mit den besten Ergebnissen ihrer bisherigen Geschichte. In 14 Jahren hat er sie von einem auf Europa fokussierten Staplerhersteller zu einem weltweit führenden Intralogistik-Anbieter mit enormen Zukunftschancen entwickelt! Seit dem Börsengang im Jahr 2013 hat die KION Group einen imposanten Kursanstieg von mehr als 250 Prozent erzielt (Stichtag 31. Dezember 2021) – und übertrifft damit sowohl die entsprechende Entwicklung des MDAX als auch des DAX.

Gemeinsam mit dem Vorstandsteam sowie mit der ganzen Belegschaft werde ich in den kommenden Jahren alles daransetzen, diese bemerkenswerte Erfolgsgeschichte fortzuschreiben. Als innovativer Komplettanbieter in der Intralogistik haben wir die Voraussetzungen dafür geschaffen. Wir bieten unseren Kunden rund um den Globus alles, was sie benötigen – vom einfachen Handhubwagen und Regal bis hin zum digital vernetzten E-Stapler und vollautomatisierten Warenlager –, und das gestützt auf eines der dichtesten Produktions-, Vertriebs- sowie Servicenetzwerke in unserer Industrie.

## 2021: Ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr mit einigen Unwägbarkeiten

Die guten Geschäftsergebnisse während der Pandemie verdeutlichen, wie erfolgreich wir die Widerstandskraft des Konzerns in den vergangenen Jahren gesteigert haben. Auch in schwierigem Fahrwasser bleiben wir auf Kurs: Trotz der anhaltenden Corona-Krise und deren Auswirkungen haben wir im Geschäftsjahr 2021 unseren Auftragseingang gegenüber 2020 um 32,2 Prozent gesteigert. Der von Januar bis Dezember 2021 erzielte Konzernumsatz wuchs kräftig um 23,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch das EBIT bereinigt lag mit 841,8 Mio. € um 53,9 Prozent über dem Vorjahreswert. Das Konzernergebnis belief sich auf 568,0 Mio. €; verglichen mit dem Jahr 2020 mehr als eine Verdopplung. Bei allen wichtigen Unternehmenskennzahlen haben wir unsere Ziele erfüllt. Dazu kam: Die Ratingagentur Standard & Poor's hat die KION Group im vergangenen Jahr nach der Ratingagentur Fitch erstmals im Bereich Investment Grade eingestuft – und damit unser hervorragendes Finanzprofil gewürdigt.

Vor diesem positiven Gesamthintergrund haben wir im vergangenen November unser mittelfristiges Umsatzziel auf Konzernebene von bis dato über 11 Mrd. € auf mehr als 12 Mrd. € bis 2023 angehoben. Gleichzeitig haben wir unser Margenziel bestätigt und streben bis 2023 eine zweistellige bereinigte EBIT-Marge zwischen 10 und 12 Prozent an. In unseren Kernmärkten erwarten wir mittelfristig ein deutliches Wachstum: Im Markt für Supply-Chain-Lösungen gehen wir von einer jährlichen Wachstumsrate entlang des langfristigen Trends von mehr als 10 Prozent aus, insbesondere getrieben vom Wachstum im Onlinehandel. Für das Neugeschäft im Markt für Flurförderzeuge erwarten wir nach dem sehr starken Jahr 2021 einen Rückgang im einstelligen Prozentbereich im Jahr 2022 und damit unterhalb des langfristigen Wachstumstrends von rund 4 Prozent.

## Unser Fahrplan für weiteres profitables Wachstum

### Voranschreitende Digitalisierung und Automation

Als einer der bedeutendsten Megatrends unserer Zeit verändert die digitale Transformation unsere Art zu leben und zu arbeiten. Das gilt insbesondere für den innerbetrieblichen Warenfluss und die Warendistribution: Mit intelligent vernetzten und flexiblen Intralogistik-Lösungen – von einfachen Softwarelösungen bis hin zu komplett automatisierten und digitalisierten Lagern – möchten wir bei der KION Group die Digitalisierung sowie die Automatisierung der Material-Handling-Branche vorantreiben und damit an den Grundlagen für die Industrie 4.0 intensiv mitwirken. Ob in Europa, der Asien-Pazifik-Region oder Nord- und Südamerika: Rund um den Globus arbeiten Teams von Software spezialisten der KION Group an der Entwicklung innovativer digitaler Technologien für die Intralogistik.





## **Rob Smith**

Vorsitzender des Vorstands

Ein Beispiel dafür ist die Integration des britischen Software-Unternehmens Digital Applications International Limited (DAI), das auf Logistikanwendungen spezialisiert ist. Mit DAI erweiterte die KION Tochter Dematic ihr digitales Angebot zur Unterstützung von Transport, Lagerung und Warenverteilung. Es ist das Zusammenspiel von führender Hard- und Software, das für unsere Kunden enorme Wettbewerbsvorteile schafft. DAI verfügt über eine branchenführende Logistikautomatisierungs-Software, die das Warehouse-Management-System von Dematic erweitert.

Ob Sensorik, Software, Big Data, Cloud-Lösungen und vieles mehr: KION verknüpft Ingenieurskunst mit State-of-the-Art-Informationstechnologie – und wandelt sich damit mehr und mehr von einem Hardware- zu einem Softwareunternehmen. Am Ende dieser Entwicklung steht in der Intralogistik das sogenannte „Dark Warehouse“ – also ein vollautomatisiertes Warenlager inklusive selbstfahrender vernetzter Flurförderzeuge und Lagersysteme, das theoretisch ganz ohne Licht auskommt, weil die Prozesse auch ohne physische menschliche Unterstützung reibungslos funktionieren. Distributionszentren der Zukunft sind High-Tech-Meisterwerke. Sie sind das Reich der Roboter, die von Menschen künftig aus den Kontrollzentren heraus gesteuert werden.

Sehr stolz sind wir auch darauf, mit Dematic ein außerordentlich großes automatisiertes Distributionszentrum für die Landmark Group in Dubai fertiggestellt zu haben. Landmark ist einer der größten Einzelhändler im Nahen Osten und in Indien. Von ihrem neuen Distributionszentrum aus lagert und verteilt die Landmark Group Kleidung, Möbel, Spielzeug, Kleinwaren und vieles mehr an fast 1.400 ihrer Einzelhandelsgeschäfte. Das Warenlager ist etwa so groß wie 40 Fußballfelder und damit das größte und schnellste Lager, das Dematic bisher installiert hat. Damit setzt die KION Tochter einen logistischen Benchmark für den gesamten Nahen Osten.

## Energiesysteme der Zukunft

Energie – und wie wir sie nachhaltig nutzen, managen und einsparen – ist das Thema des Jahrzehnts, auch in der Logistik. Die KION Group ist im Material-Handling-Bereich eines der führenden Unternehmen in der Entwicklung ressourcenschonender und energieeffizienter Systeme. Mittlerweile sind 87 Prozent aller neu bei der KION Group hergestellten Flurförderzeuge elektrisch angetrieben. Das zeigt: Elektromobilität in der Intralogistik ist unser Tagesgeschäft. Wir bieten unseren Kunden sämtliche Antriebstechniken, die es aktuell gibt – vom klassischen Verbrennungsmotor über Treibgasmotoren, Blei-Säure- und Lithium-Ionen-Batterien bis hin zur mit Wasserstoff angetriebenen Brennstoffzelle.

Die Lithium-Ionen-Technologie steht als Antriebstechnik im Mittelpunkt unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Die KION Battery Systems GmbH (KBS), ein Joint Venture der KION GROUP AG und der BMZ Holding GmbH, entwickelt und produziert Lithium-Ionen-Batterien für Gabelstapler und Lagertechnikgeräte der KION Group. Der Vorteil unserer E-Stapler ist der emissionsfreie Antrieb bei einer mit Dieselstaplern vergleichbaren Leistung und zugleich deutlich geringeren Wartungskosten. Die KION Tochter Linde Material Handling GmbH hat im vergangenen Jahr ihre neue Generation der Elektrostapler-Modelle (Linde X20 – X35) im Traglastbereich von 2,5 bis 3 Tonnen vorgestellt, die das Leistungsniveau von Gabelstaplern mit Verbrennungsmotoren erreichen. Und auch die Elektrogabelstapler von der STILL GmbH sind hoch leistungsfähig. Die Antriebstechnik der KION Tochter basiert auf fast 100 Jahren Elektrokompetenz.

Bei unserer Forschung und Entwicklung denken wir aber nicht nur an den Batterieeinsatz in unseren leistungsfähigen Gabelstaplern unserer Marken, sondern weit darüber hinaus. Ein Fokus liegt auf dem Energiemanagement und der Schnittstellenintelligenz, damit der Energieverbrauch in Warenlagern unserer Kunden gesenkt werden kann. Mit der auf Künstlicher Intelligenz (KI) basierten Software der ifesca GmbH, an der sich die KION Group im vergangenen Jahr beteiligt hat, bieten wir unseren Kunden jetzt eine ganzheitliche Lösung für ihr Energiemanagement an. Mit den genauen Prognose-Ergebnissen dieser auf künstlicher Intelligenz basierenden Plattform sind unsere Kunden in der Lage, für ihre Flurförderzeug-Flotten optimale Ladezeiten zu planen, Ladespitzen zu vermeiden und damit ihre Energiekosten sowie die Belastung der Stromnetze deutlich zu senken. Indem wir unsere Produkte und unsere Software immer weiter verbessern und ganzheitliche Energielösungen für individuelle Logistikanforderungen anbieten, helfen wir unseren Kunden dabei, ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen – und begleiten sie damit auf dem Weg zu einem CO<sub>2</sub>-neutralen Warenlager der Zukunft.

## Richtungsweisende Innovationen

Um die Zukunft der Intralogistik mitzugestalten, braucht es Pioniergeist und Innovationskraft. Die KION Group ist eines der technologisch führenden Unternehmen der Branche. Knapp 1.900 Forscherinnen und Forscher sowie Entwicklerinnen und Entwickler (Stand 2021) weltweit widmen sich der Aufgabe, die Schlagkraft und Geschwindigkeit bei der Entstehung von neuen Technologien, Produkten, Strukturen und Prozessen zu erhöhen – und sie alle arbeiten beständig an innovativen Lösungsangeboten. In den vergangenen fünf Jahren haben wir bei der KION Group durchschnittlich fast drei Prozent unseres Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert, vornehmlich in den Bereichen New Energy, Automation und Digitalisierung – und hier insbesondere in der Konnektivität.

So entwickeln wir derzeit mit dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML) Schwarmroboter für die Lagerhäuser der Zukunft. Unser gemeinsames Ziel: den Weg zu ebnen für eine neue Generation autonomer Transportfahrzeuge, die die Intralogistik mit KI revolutionieren soll. Die Fahrzeuge sind nicht nur schneller, sondern auch intelligenter als alle bisherigen autonomen Transportmittel. Sie sind in der Lage, sich mithilfe von verteilter KI als Schwarm intelligent zu koordinieren. Somit sind sie ideal geeignet für Sortieraufgaben, wie sie zum Beispiel in Paketzentren anfallen. Doch sie können sich nicht nur perfekt koordinieren, sondern kollaborieren auch. Bei Bedarf koppeln sich mehrere Fahrzeuge samt Anhänger untereinander magnetisch zusammen, um große und sperrige Teile zu transportieren. Die Schwarmrobotik hält damit künftig Einzug ins Warenlager – mit KION als exklusivem Kooperationspartner dieser neuen Technologie.

Um den heutigen Bedürfnissen nach schnellstmöglichen Lieferungen – am besten noch am Tag der Bestellung – nachzukommen, braucht es neue Lösungen. Mit dem Konzept des Micro-Fulfillment kommt die KION Group diesem Trend nach. Diese kleinen urbanen Distributionszentren verbessern den Onlinehandel in den dicht besiedelten Städten. Die Micro-Fulfillment-Anlagen von Dematic werden zum Beispiel im hinteren Bereich eines Supermarktes angesiedelt – und damit physisch nahtlos an den Kundenbereich. Das System kann innerhalb von nur zwölf Wochen installiert werden und kommissioniert bis zu 600 Bestellungen pro Tag. Damit erhöhen sie nicht nur die Verfügbarkeit der Waren und sorgen für eine schnellere Liefergeschwindigkeit, sondern auch für zufriedeneren Kunden.

## Globale Investitionen für weiteres Wachstum

Unsere strategischen Investitionen unterstützen uns dabei, unsere gesteckten Wachstumsziele zu erreichen: Erst im November vergangenen Jahres haben wir angekündigt, ein neues Werk für die Ausstattung von Lagern und Umschlagzentren im chinesischen Jinan zu bauen. Es entsteht direkt neben unserem neuen Werk für Gegengewichtsstapler, das wir Mitte Dezember 2021 offiziell eingeweiht haben. Mit den neuen Werken setzen wir unseren Wachstumskurs in China fort und erweitern in einem der wichtigsten und dynamischsten Material-Handling-Märkte weltweit unser Produktportfolio in den operativen Segmenten Industrial Trucks & Services (ITS) und Supply Chain Solutions (SCS). Das erwartete Investitionsvolumen für die zukunftsweisenden Projekte liegt bei insgesamt rund 140 Mio. €. Die KION Group plant, mittelfristig mehr als 1.000 neue Arbeitsplätze in Jinan aufzubauen. Schon jetzt arbeiten mehr als 4.600 unserer insgesamt fast 40.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im „Reich der Mitte“.

Auch im polnischen Kolbaskowo, nahe Stettin, haben wir im vergangenen Jahr ein neues, hochmodernes Werk für Flurförderzeuge in Betrieb genommen. Am neuen Standort werden Gegengewichtsstapler produziert, darunter auch Produktserien aus westeuropäischen Standorten. Das neue Werk in Polen ergänzt unsere bestehenden europaweiten Produktionsstandorte und soll insbesondere Kunden in der Region EMEA bedienen. Dafür investiert der Konzern insgesamt rund 80 Mio. € in das neue Werk. Bis Ende 2023 wollen wir bis zu 400 Arbeitsplätze an dem polnischen Standort schaffen.

Darüber hinaus werden wir – neben dem Ausbau der Produktpalette und der Kapazitäten – auch den kontinuierlichen Ausbau unseres globalen Vertriebs- und Servicenetzwerkes, insbesondere in Asien, weiter vorantreiben und unsere Marktposition dabei kontinuierlich ausbauen.

Doch wir erweitern unsere Kapazitäten nicht nur im Ausland. Mit einer Investition im mittleren zweistelligen Millionen-Bereich wollen wir Kahl am Main, zwischen Frankfurt und Aschaffenburg gelegen, zu einem neuen Premiumstandort in Deutschland machen. Auf rund 31.000 Quadratmetern entsteht dort unser „Regional Distribution Center Kahl“, ein modernes Warenverteilzentrum mit Hochregallager und automatisierten, digitalisierten und intelligent vernetzten Abläufen. Nach aktueller Planung soll der operative Betrieb des Kahler Ersatzteillagers im Frühjahr 2024 aufgenommen werden. Damit sichern wir nicht nur die bestehenden 300 Arbeitsplätze, sondern schaffen perspektivisch auch zusätzliche Stellen.

## Nachhaltiges Handeln fest im Konzern verankert

Vorausschauendes und wertebewusstes Handeln sind für uns unverrückbare Pfeiler unserer Unternehmenskultur. Die KION Group richtet ihr Handeln an ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekten aus. Nachhaltigkeit ist in unserem Konzern eine grundlegende Maxime unseres Handelns. Verantwortungsvolles Wirtschaften und gesellschaftliche Verantwortung sind zentrale Grundsätze. Deshalb haben wir Nachhaltigkeit nun auch in unserer Unternehmensstrategie „KION 2027“ sichtbar verankert. Die nachhaltige Ausrichtung des Konzerns zeigt sich in Form von umweltfreundlichen und sicheren Produkten, anhand umweltschonender Produktionsprozesse sowie einer sicheren und diskriminierungsfreien Arbeitsumgebung.

Dies wird nicht nur von unseren Kunden, sondern auch von Investoren, Finanzinstituten und Ratingagenturen gewürdigt. Die KION Group erhielt für das Jahr 2020 ein „B“-Rating der globalen gemeinnützigen Umweltorganisation CDP und einen branchenbezogenen Prime Status (B-) von ISS ESG. Die Ratings unterstützen die KION Group darin, sich als nachhaltiges Investment für darauf ausgerichtete Investoren zu qualifizieren.

Jeden Tag wollen wir ein Stück besser werden – auch in Sachen Nachhaltigkeit. Dabei haben wir unsere Lieferanten und Geschäftspartner mit im Blick, denn Nachhaltigkeit beginnt und endet nicht an unseren Werkstoren. Wir fördern und fordern das Engagement unserer Lieferanten sowie Geschäftspartner und unterstützen sie sowie unsere Kunden bei der Umsetzung ihrer eigenen Nachhaltigkeitsprogramme. Damit schaffen wir auch eine wichtige Voraussetzung für ihren langfristigen Erfolg.

Und auch wir lassen uns an unseren eigenen hohen Ansprüchen messen: Weil wir Nachhaltigkeit als eine wichtige Führungsaufgabe im Unternehmen verstehen, sind seit vergangenem Jahr 20 Prozent der variablen Vergütung von Vorstand und Führungskräften unmittelbar vom Erreichen ambitionierter Nachhaltigkeitsziele abhängig. Und wir haben uns noch mehr vorgenommen. Erst Ende vergangenen Jahres haben wir die weltweite Befragung „KION Pulse“ unserer gesamten Belegschaft durchgeführt und sie darin um Verbesserungsvorschläge gebeten.

## Positive Perspektiven trotz aktueller Herausforderungen

Meine Damen und Herren Aktionärinnen und Aktionäre, die Zukunft sieht für die KION Group vielversprechend aus – trotz anhaltender Herausforderungen durch Lieferengpässe, steigende Rohstoff- und Energiekosten, Klimaziele, Handelshemmnisse oder negative Auswirkungen des Brexit.

Wohl selten war es spannender als derzeit, in unserer Intralogistik-Branche unterwegs zu sein. Weltweit ist bislang erst ein kleiner Teil der Warenlager automatisiert bzw. digitalisiert. Und der Gesamtmarkt soll in den kommenden Jahren jährlich um mehr als 10 Prozent wachsen. Der Markt für die Automatisierung der Lagerlogistik ist noch in einem hohen Maße fragmentiert, und KION hat beste Voraussetzungen, sich in diesem kompetitiven Umfeld einen großen Anteil zu sichern. Vor uns liegen großartige Möglichkeiten: Der Markt für Supply-Chain-Lösungen wird dank des Booms im Onlinehandel voraussichtlich in wenigen Jahren die Größe des globalen Geschäfts mit Gabelstaplern und Lagertechnik überholen. Dafür sind wir hervorragend gerüstet. Wir sind in den operativen Segmenten ITS und SCS gut aufgestellt, um weiter Geschäftserfolge zu erzielen und dauerhafte Gewinne zu erwirtschaften.

Ihre KION Group hat sich in den vergangenen zwölf Monaten enorm weiterentwickelt. Wir haben uns noch stärker, noch resilienter aufgestellt und sind auf Wachstumskurs. Nie fiel es Kunden leichter als heute, die passende Lösung für ihre vielfältigen und individuellen Bedürfnisse aus einer Hand zu bekommen – von KION!

In das Jahr 2022 blicken wir deshalb voller Optimismus – für unsere Kunden, unsere Geschäftspartner und die KION Group.

Herzlichst



**Rob Smith**

Vorsitzender des Vorstands

KION GROUP AG

## Vorstand der KION GROUP AG



**Rob Smith**

- Vorsitzender des Vorstands (CEO)
- Geboren 1965 in Augsburg, Deutschland



**Anke Groth**

- Finanzvorstand (CFO) und Arbeitsdirektorin
- Geboren 1970 in Gelsenkirchen, Deutschland



**Hasan Dandashly**

- President KION Supply Chain Solutions
- Geboren 1960 in Beirut, Libanon





### **Andreas Krinninger**

- President KION ITS EMEA
- Geboren 1967 in Bergisch Gladbach, Deutschland



### **Henry Puhl**

- Technikvorstand (CTO)
- Geboren 1970 in Göttingen, Deutschland



### **Ching Pong Quek**

- President KION ITS Asia Pacific & Americas
- Geboren 1967 in Batu Pahat/Johor, Malaysia

# Bericht des Aufsichtsrats der KION GROUP AG

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir erlebten im vergangenen Geschäftsjahr 2021 wirklich besondere Zeiten. In nahezu allen Märkten, in denen wir unseren Kunden verlässlicher Partner für die Lösung der eigenen Anforderungen sind, herrschte im vergangenen Jahr wirklich eine außergewöhnliche Dynamik bei der Nachfrage nach Produkten und Lösungen unseres Unternehmens bei gleichzeitig schwierigsten Rahmenbedingungen: Es rollte die dritte und – nach einer kurzen Phase zurückgehender Fallzahlen im Sommer – zum Jahresausklang die vierte Welle der Corona-Pandemie über Deutschland und andere, für unser Unternehmen wichtige Regionen hinweg. Die Beschaffungsmärkte stellten die Produktion und Ausbringung der Geräte und Lösungen vor größte Probleme: Verknappung verschiedener Vorprodukte, insbesondere Halbleiterchips, gepaart mit Preiserhöhungen ausgewählter Rohstoffe und explosionsartigen Preissteigerungen bei den Logistikkosten. Daneben belasteten politische und wirtschaftspolitische Spannungen die Rahmenbedingungen für die Entwicklung unseres Unternehmens. Wir wurden Zeugen eines Drangs zur Regionalisierung von Lieferketten und erlebten darüber hinaus das Ansteigen der Inflationsraten in vielen wichtigen Volkswirtschaften. Gleichzeitig versteifte sich die überaus robuste Nachfrage nach Material Handling Produkten und den Automatisierungslösungen der Dematic. So lagen Auftragseingang und Umsatz auf einem Allzeithoch. Mit einem Rekordauftragsbestand zum Jahresende beendete KION das Jahr 2021 und schuf damit eine sehr gute Ausgangsposition für das wiederum mit unsicheren Aussichten begonnene neue Geschäftsjahr. Diese hohe Dynamik beim Wachstum des Unternehmens hat den Rückgang im Krisenjahr 2020 mehr als ausgeglichen. Diese Achterbahnfahrt hat allen in unserem Unternehmen, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Familien und Freunden alles abverlangt. Gleiches gilt auch für unsere Kunden und Lieferanten, unsere übrigen Geschäftspartner und schlussendlich auch unsere Aktionäre. Stellvertretend für den gesamten Aufsichtsrat danke ich der Belegschaft unseres Unternehmens und dem Vorstand für den überragenden Einsatz in diesen extrem schwierigen und unsicheren Zeiten. Dieser Einsatz war notwendig, um unseren Kunden auch während der durch die Corona-Pandemie verursachten widrigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unsere leistungsstarken Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können. Vor diesem Hintergrund gilt unsere besondere Anerkennung allen im Bereich der Gesundheitsvorsorge tätigen Kolleginnen und Kollegen unseres Unternehmens, die in überaus besonnener Weise angemessene und effektive Vorkehrungen zum Schutz aller Beteiligten – sowohl innerhalb der KION Group als auch vor Ort bei unseren Kunden – ergriffen haben.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei seiner besonnenen, aber entschiedenen Vorgehensweise in dieser beispiellosen Zeit beratend begleitet. Dabei haben wir den Vorstand bestärkt, nicht nur die in 2020 eingeleiteten kurzfristigen Gegenmaßnahmen, sondern auch die mittel- bis langfristig wirkenden strukturellen Initiativen umzusetzen, um den geschäftlichen Erfolg des Unternehmens in den verschiedenen Produktmärkten nachhaltig sicherzustellen.

Gemeinsam mit dem Vorstand ist sich der Aufsichtsrat des Vertrauens bewusst, das in diesen unsicheren Zeiten unserem Unternehmen seitens aller Beteiligten, insbesondere unserer Aktionäre aber auch unserer Kunden und Lieferanten, geschenkt wird, ebenso wie der daraus resultierenden Verantwortung.



## Höhepunkte des Geschäftsjahres – Robustes Wachstum und Grundlagen für die zukünftige Geschäftsentwicklung

Im Verlauf des Geschäftsjahres wurde deutlich, dass die Nachfrage sowohl nach Flurförderzeugen und Dienstleistungen des Segments Industrial Trucks & Services (ITS) sowie den Automatisierungslösungen bei Logistikprozessen des Segments Supply Chain Solutions (SCS) sehr robust ansteigt. In fast allen regionalen Märkten war eine in diesem Umfang bisher noch nicht erlebte Nachfrage nach Produkten, Lösungen und Dienstleistungen unseres Unternehmens zu verzeichnen. Im Segment SCS setzte sich der Boom des Vorjahres in den verschiedenen, von Dematic bevorzugt bedienten Kundensegmenten uneingeschränkt fort.

Neben den notwendigen strukturellen Veränderungen, allen voran im Segment ITS in der Region EMEA, setzte das Unternehmen auch auf die bereits in 2020 angestoßenen und auf profitables Wachstum ausgerichteten Investitions- sowie Innovationsprogramme auf.

Von besonderer Bedeutung war dabei die Eröffnung eines neuen Werkes für die Produktion einer neuen Generation von Gegengewichtsstaplern am chinesischen Standort Jinan am 16. Dezember 2021. Parallel mit der Eröffnung der in Rekordzeit aufgebauten, vollautomatisierten Produktionsstätte lief der erste dort gefertigte Stapler unseres Value-Produktsegments vom Band. Ebenfalls erfolgte an diesem Tag der erste Spatenstich für den Aufbau einer neuen Produktionsstätte für künftige Aktivitäten des Segments SCS im chinesischen Markt. Alle drei Meilensteine sind sichtbarer Ausdruck für die Entschlossenheit des Unternehmens, in diesem überaus attraktiven Markt wesentliche Marktanteile hinzuzugewinnen. Nicht unerwähnt soll an dieser Stelle bleiben, dass auch das neue Werk des Segments ITS am polnischen Standort Kołbaskowo planmäßig fertiggestellt und in Betrieb genommen worden ist.

Beim Geschäft des Segments SCS hat sich der Aufsichtsrat insbesondere mit den Wachstumsperspektiven in den verschiedenen für die Entwicklung des Geschäfts wichtigen Regionen befasst. Dabei lag der inhaltliche Schwerpunkt sowohl auf den Voraussetzungen für internes wie auch externes Wachstum, um der rasant ansteigenden Nachfrage nach den Produkten des Segments SCS gerecht werden zu können.

Von ebenso grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war dessen Entscheidung, eine gemeinsame und vereinheitlichte KION-Prozesslandschaft, verbunden mit der Einführung eines neuen betriebswirtschaftlichen IT-Systems, zu schaffen. Ziel dieses Projekts ist es, ein angemessenes Gleichgewicht zwischen Prozessharmonisierung und den unterschiedlichen Anforderungen der KION-Geschäftsbereiche herzustellen sowie ein unternehmensweit einheitliches betriebswirtschaftliches IT-System (ERP-System) auf der Basis von SAP S/4 HANA mit ergänzenden Softwareprodukten einzurichten. Damit werden alle wesentlichen betriebswirtschaftlichen Prozesse innerhalb unseres Konzerns vollständig abgebildet und ein gemeinsamer Standard für die Datenverwaltung und -qualität im Unternehmen erreicht.

Der Aufsichtsrat war in allen entscheidenden Schritten bei der Realisierung dieser grundlegenden, zukunftsorientierten Maßnahmen eingebunden. Die notwendigen Zustimmungen wurden einstimmig beschlossen.



### **Dr. Michael Macht**

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass der Vorstand in der Aufsichtsratssitzung im September 2021 die fortgeschriebene Strategie „KION 2027“ des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat diskutiert hat. Nach der Verabschiedung der auf das Jahr 2027 ausgerichteten Strategie des Unternehmens im Jahr 2017 war es an der Zeit für eine Bestandsaufnahme und eine Analyse der fortschreitenden Megatrends, die für eine erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens bestimmend sind und sein werden. Wesentliche Aspekte waren dabei die Weiterentwicklungen in den Belangen der Nachhaltigkeit, einschließlich der Energiewende. Das Unternehmen nimmt die Verantwortung für nachhaltige Produkte und Lösungen, das Wohlergehen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie den Schutz der Umwelt, der Menschenrechte und insgesamt der Gesellschaft, in der wir leben, ernst und hat Nachhaltigkeit als wichtiges Handlungsfeld für die Zukunft definiert. Des Weiteren wurden Weiterentwicklungen bei der fortschreitenden Urbanisierung und der Bedeutung von E-Commerce-Angeboten, der Wandel gesellschaftlicher Strukturen, die dynamische Progression in den Bereichen Automatisierung und Robotik sowie Big Data in die Diskussionen einbezogen. Vor diesem Hintergrund wurden Verschiebungen in der Bedeutung einzelner Produktsegmente sichtbar, die bei der Erreichung der strategischen Ziele des Unternehmens bedeutsam sein werden und nun in die fortgeschriebene Strategie „KION 2027“ Eingang gefunden haben. Insgesamt ergeben sich damit weiterentwickelnde Strukturen für die Erreichung unseres Ziels, eines über die strategische Periode betrachtet überproportionalen profitablen Wachstums des Unternehmens.

Dies zeigt: Mit der konsequenten Umsetzung unserer Unternehmensstrategie „KION 2027“ ist und bleibt unser Unternehmen sehr gut aufgestellt und nach wie vor auf dem richtigen Kurs.

## Personalien des Vorstands

Der Aufsichtsrat hat den anstehenden Wechsel im Amt des Vorstandsvorsitzenden mit einer der Bedeutung dieser Entscheidung angemessenen Vorlaufzeit vorbereitet und umgesetzt.

Der langjährige Vorsitzende des Vorstands, Gordon Riske, hat das Unternehmen seit seiner Ausgliederung aus dem seinerzeitigen Mutterkonzern entscheidend geprägt. Er hat nach Übernahme der Verantwortung für die Geschäftsführung in enger Abstimmung mit den damaligen Eigentümern das Unternehmen operativ wie auch finanziell solide aufgestellt und so die Grundlage für den Börsengang im Jahr 2013 geschaffen. Wesentlich war dabei insbesondere auch das Engagement des Ankerinvestors Weichai Power, mit dem seither auch eine sehr erfolgreiche, operative Zusammenarbeit aufgebaut worden ist. Ein weiterer strategischer Höhepunkt der Amtszeit von Herrn Riske war im Jahr 2016 der Erwerb des Unternehmens Dematic, das nunmehr den Kern des Segments SCS des Konzerns bildet. Mit dieser Erweiterung der geschäftlichen Aktivitäten wurde der KION Konzern komplett neu aufgestellt und die Grundlage dafür gelegt, dass unser Unternehmen an dem boomenden Markt für Automatisierungslösungen bei den Logistikprozessen in wichtigen, schnell wachsenden Märkten teilnimmt und diese prägt. Die unsere Branche verändernde unternehmerische Weitsicht von Herrn Riske und sein notwendiger unternehmerischer Mut wurden vom Aufsichtsrat vertrauensvoll begleitet. Mit den noch im September 2021 bestätigten Handlungsschwerpunkten der Strategie 2027 wurden unter der Führung des Vorstandsvorsitzenden bereits vor einiger Zeit künftige Entwicklungen in Märkten unseres Unternehmens vorweg genommen und somit die Grundlage für zukünftiges Wachstum gelegt. Der Fokus liegt auf den sich teilweise rasant weiterentwickelnden Bedürfnissen unserer Kunden nach effizienten und nachhaltigen Produkten. Der kontinuierliche Anstieg des Aktienkurses und auch das überaus robuste Interesse bei der Platzierung neuer Aktien sind Beweis dafür, dass auch die Aktionäre und Investoren in die von Herrn Riske maßgeblich betriebene Aufstellung des Unternehmens vertrauen. Herr Riske hat Außerordentliches bei KION geleistet und sich um unser Unternehmen in höchstem Maße verdient gemacht. Namens des Unternehmens, seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und des gesamten Aufsichtsrats spreche ich an dieser Stelle Herrn Riske unser aller Dank für seinen hohen persönlichen Einsatz für unser Unternehmen aus.

Angesichts dieser Historie war es für uns als Aufsichtsrat eine Verpflichtung, einen Nachfolger für Herrn Riske zu finden, der unser Unternehmen in der nächsten Phase der Entwicklung erfolgreich führen wird. Wir sind uns sicher, mit Dr. Rob Smith den Richtigen für diese Aufgabe gefunden zu haben. Herrn Dr. Smith zeichnet eine erfolgreiche operative wie auch strategische Karriere in der Investitionsgüterindustrie aus. In einem strukturierten Prozess unter Einbeziehung aller im Aufsichtsrat vertretenen Interessengruppen wurde aus einem divers zusammengesetzten Kandidatenkreis mit Dr. Smith der am besten geeignete Kandidat ausgewählt. Der Aufsichtsrat freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit ihm zum Wohle des Unternehmens.

Über diesen Vorstandwechsel zum 1. Januar 2022 hinausgehend, hat sich Anke Groth, Finanzvorstand (CFO) und Arbeitsdirektorin der KION GROUP AG, im Vorfeld der anstehenden Vertragsverlängerung mit dem Aufsichtsrat in bestem Einvernehmen darauf verständigt, ihre Tätigkeit für die KION GROUP AG zum 31. März 2022 vorzeitig zu beenden, um sich neuen Herausforderungen außerhalb des Konzerns zu widmen.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats danke ich Anke Groth sehr herzlich für ihre hervorragende Arbeit in den zurückliegenden vier Jahren. Während ihrer Amtszeit hat Frau Groth die finanzielle Position der KION Group nachhaltig gestärkt und den Konzern mit großem Engagement zu Investment-Grade Ratings geführt. Mit den erfolgreich umgesetzten Maßnahmen hat sie die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der operativen Segmente gestärkt sowie den Finanzbereich zu einem leistungsstarken Businesspartner des Konzerns weiterentwickelt.

Ich wünsche Frau Groth im Namen des gesamten Aufsichtsrats für ihre Zukunft alles Gute und einen weiterhin erfolgreichen Karriereweg.

## Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und dem Deutschen Corporate Governance Kodex zugewiesenen Aufgaben und Verantwortlichkeiten mit Engagement und Sorgfalt wahrgenommen.

Wie in den Vorjahren wurden neben den vorgenannten Schwerpunkten zahlreiche weitere Sachthemen und zustimmungspflichtige Geschäftsvorfälle diskutiert, notwendige Entscheidungen getroffen, sowie der Vorstand in allen wichtigen Fragen der Unternehmensleitung regelmäßig beraten und die Führung der Geschäfte der Gesellschaft durch den Vorstand überwacht. Die Einbindung des Aufsichtsrats in wesentliche Entscheidungen des Unternehmens erfolgte stets frühzeitig und umfassend. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat Geschäftsvorfälle, die nach dem Gesetz, der Satzung der Gesellschaft und/oder der Geschäftsordnung für den Vorstand der KION GROUP AG zustimmungspflichtig sind, mit dem dafür festgelegten zeitlichen Vorlauf zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Vorsitzenden von Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss standen darüber hinaus zwischen den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse in laufendem und engem Kontakt mit dem Vorstandsvorsitzenden und dem Finanzvorstand. Ebenso gab es regelmäßige Kontakte des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses mit den Verantwortlichen für Internal Audit und Compliance des Unternehmens.

## Billigung des Vorstandsvergütungssystems

Der Aufsichtsrat ist sich der besonderen Bedeutung einer angemessenen, leistungsorientierten und transparenten Vergütung für den Vorstand bewusst. Vor diesem Hintergrund wurde das im Dezember 2020 vom Aufsichtsrat beschlossene fortgeschriebene Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Mai 2021 vorgelegt und gebilligt. Gespräche mit Investoren haben erkennen lassen, dass bei einzelnen Elementen des Vergütungssystems weitergehender Informationsbedarf zu bestehen scheint. Dies gilt auch für das dem Pay for Performance-Gedanken verpflichtete System der persönlichen Ziele der einzelnen Vorstandsmitglieder. Diese mit messbaren Vorgaben verbundenen persönlichen Ziele der Mitglieder des Vorstands sind die Basis für eine nachvollziehbare Festlegung des individuellen Leistungsfaktors, sowohl beim kurz- wie auch beim langfristigen Bonus.

In der ordentlichen Hauptversammlung 2022 wird der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 den Aktionären zur Billigung vorgelegt werden. Wesentlicher Inhalt des Vergütungsberichts 2021 wird auch die Beschreibung des Vergütungssystems sein. Dies bietet die Gelegenheit, das Vergütungssystem noch verständlicher und transparenter darzustellen sowie den Aktionären weitergehende Informationen zur Verfügung zu stellen.

## Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats

Im zweiten Halbjahr des Berichtsjahres wurde erneut eine Selbstbeurteilung der Arbeit des Aufsichtsrats vorgenommen. Dazu wurden, wie auch bei der letzten Prüfung der Abläufe im Aufsichtsrat, externe Berater hinzugezogen. Das Ergebnis der Prüfung wurde in der September-Sitzung des Aufsichtsrats vorgestellt und im Aufsichtsratsplenum diskutiert. Wie bereits in den Jahren 2015 und 2018 kamen die Berater zu einer sehr positiven Beurteilung der Aufsichtsratsarbeit im Unternehmen.

Dabei wurde von den Mitgliedern des Aufsichtsrats insbesondere positiv festgehalten, dass Anregungen zur Weiterentwicklung der im Aufsichtsrat eingerichteten Prozesse, die aus der vorangegangenen Effizienzprüfung resultierten, aufgegriffen und umgesetzt wurden.

Als ein besonderes Anliegen der Aufsichtsratsmitglieder sind vertiefende Informationsangebote zu Themen benannt worden, die aus Sicht der Aufsichtsratsmitglieder für das Unternehmen von besonderer Bedeutung sind. Dazu gehören insbesondere die unter dem Begriff der Nachhaltigkeit zusammengefassten sogenannten ESG-Themen sowie auch die Themen Cyber Security, Automatisierung sowie für das Unternehmen relevante Zukunftstrends. Das Unternehmen hat bereits zugesagt, zu diesen Themen vertiefende Informationsangebote für die Mitglieder der Aufsichtsrats zu machen bzw. solche bereits durchgeführt.

## Vorbereitung der Wahlen als Anteilseignervertreter

Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2022 enden die Amtszeiten der Aufsichtsratsmitglieder Dr. Michael Macht, Birgit A. Behrendt, Dr. Alexander Dibelius und Xuguang Tan. Daraus resultierend stehen im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung 2022 die Wahlen von vier Anteilseignervertretern in den Aufsichtsrat des Unternehmens an.

Der Nominierungsausschuss hat in Vorbereitung der Wahlvorschläge das aus dem Jahr 2017 datierende Kompetenzmodell des Aufsichtsrats hinsichtlich seiner Aktualität für das Unternehmen überprüft. Dabei wurden drei neue Kompetenzfelder identifiziert, die auch nach Ansicht des Plenums des Aufsichtsrats in dem Anforderungskatalog mit sichtbarer Kontur berücksichtigt werden sollen. Dies sind die Themen Nachhaltigkeit, alternative Energiequellen und der chinesische Wirtschaftsraum.

Der Nominierungsausschuss hat in seiner Sitzung im Dezember 2021 die entsprechenden Wahlvorschläge vorbereitet und beraten. Alle bisherigen Anteilseignervertreter, deren Amtszeit in 2022 endet, haben ihre Bereitschaft zur erneuten Kandidatur bekundet. Bei der Vorbereitung der Wahlvorschläge wurden insbesondere auch aus dem Kreis der übrigen Investoren geäußerte Bedenken gegen einzelne der bisherigen Anteilseignervertreter diskutiert. Nach ausführlicher Abwägung der Argumente ist der Aufsichtsrat in jedem einzelnen Fall zu der einstimmigen Überzeugung gelangt, dass die jeweiligen Wahlvorschläge im Interesse des Unternehmens und seines Aktionariats liegen. Die diverse Zusammensetzung des Aufsichtsrats mit Personen, die vielfältige Erfahrungen und Qualifikation mitbringen, ist ein Garant für die erfolgreiche Arbeit im Aufsichtsrat. Dies wird eindrücklich auch durch das Ergebnis der Selbstbeurteilung bestätigt.

## Sonstige Governance-Themen des Aufsichtsrats

Die dem Aufsichtsrat obliegenden eigenen Pflichten im Zusammenhang mit Corporate-Governance-Entscheidungen oder Erklärungen des Unternehmens wurden allesamt im Plenum und in den Ausschüssen vorbereitet und einstimmig beschlossen.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 15. Dezember 2021 den Abgleich der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex mit den im Unternehmen eingerichteten Prozessen abschließend diskutiert und seine Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz abgegeben. Sie ist auf der Website der KION GROUP AG unter [www.kiongroup.com/entsprechenserklaerung/](http://www.kiongroup.com/entsprechenserklaerung/) dauerhaft öffentlich zugänglich.

Der Aufsichtsrat hat den vom Unternehmen nach § 315b HGB zu veröffentlichenden nichtfinanziellen Konzernbericht inhaltlich zu prüfen. Mit der Vorbereitung der prüferischen Durchsicht des entsprechenden Berichts für das Geschäftsjahr 2020, der im April des Berichtsjahrs dem Aufsichtsrat zur Entscheidung vorlag und am 30. April 2021 veröffentlicht wurde, wie auch für den anstehenden Bericht für das Geschäftsjahr 2021, beauftragte der Aufsichtsrat den Abschlussprüfer unserer Gesellschaft. Aufgrund der Prüfung des Berichts durch den Aufsichtsrat waren keine Bedenken zu erheben. Wie im Vorjahr wird der Aufsichtsrat das Votum der Prüfer in seine eigenständige Prüfung des entsprechenden Berichts für das Geschäftsjahr 2021, die erst im April 2022, also nach Vorlage dieses Aufsichtsratsberichts erfolgen wird, einbeziehen. Nach eingehender Vorbereitung im Plenum wird die Entscheidung des Aufsichtsrats rechtzeitig erfolgen, um eine fristgerechte Veröffentlichung des Berichts bis Ende April 2022 sicherzustellen.

Vorstand und Aufsichtsrat berichten über die Corporate Governance in der KION GROUP AG ausführlich in der Erklärung zur Unternehmensführung, die sich auf den Seiten 31 bis 54 dieses Geschäftsberichts befindet und auf der Website der KION GROUP AG unter [www.kiongroup.com/governance](http://www.kiongroup.com/governance) zugänglich ist. Dort sind auch Ausführungen zu den Maßnahmen des Aufsichtsrats im Zusammenhang mit der regelmäßigen Selbstbeurteilung enthalten.

Auch über ihre Amtseinführung hinaus werden die Mitglieder des Aufsichtsrats mit angemessenen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen seitens des Unternehmens unterstützt. Im Geschäftsjahr 2021 wurden zur Fort- und Weiterbildung der Aufsichtsratsmitglieder individuelle Schulungen und Veranstaltungen für das gesamte Plenum angeboten, deren Kosten durch das Unternehmen getragen wurden. Dazu gehörten insbesondere die Vermittlung von vertiefenden Informationen durch externe und interne Experten zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz sowie zur Weiterentwicklung der Governance des Unternehmens.

Im Berichtsjahr sind im Aufsichtsrat keine Interessenkonflikte aufgetreten.



## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht)

Der Aufsichtsrat hat sich auch mit dem vom Vorstand am 22. Februar 2022 beschlossenen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) befasst. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht geprüft und dazu einen Prüfungsbericht erstattet. Aufgrund der ohne Beanstandungen abgeschlossenen Prüfung am 22. Februar 2022 hat der Abschlussprüfer folgenden Vermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Abhängigkeitsbericht und der dazu erstellte Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Beide wurden nach persönlichem Bericht der Abschlussprüfer in deren Anwesenheit in der Sitzung des Aufsichtsrats am 2. März 2022 ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Der Aufsichtsrat erhob nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Ende des Abhängigkeitsberichts.

## Arbeit der Ausschüsse

Bei der KION GROUP AG bestanden im abgelaufenen Geschäftsjahr fünf ständige Ausschüsse des Aufsichtsrats: Der Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Absatz 3 Mitbestimmungsgesetz, der Präsidialausschuss, der Prüfungsausschuss, der Nominierungsausschuss und seit 1. März 2021 der Vergütungsausschuss. Diese Ausschüsse, insbesondere der Präsidialausschuss, bereiten die im Plenum des Aufsichtsrats zu behandelnden Themen vor. Außerhalb förmlicher Sitzungen werden anstehende Beschlussfassungen und in Zusammenhang stehende komplexe Themen, z. B. bei Vergütungsfragen durch informelle Arbeitssitzungen vorbereitet. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats sitzt auch allen Ausschüssen, mit Ausnahme des Prüfungsausschusses, vor. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichten dem Plenum jeweils ausführlich über die Beratungen der Ausschüsse. Darüber hinaus werden die Protokolle der Ausschusssitzungen nach Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern an das Plenum zu Informationszwecken verteilt.

## Übersicht über die Präsenz in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr in insgesamt 19 Sitzungen mit den anstehenden Themen und notwendigen Entscheidungen befasst. Es fanden acht Plenarsitzungen sowie vier Sitzungen des Präsidialausschusses und insgesamt fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses statt. Der Vergütungsausschuss und der Nominierungsausschuss kamen jeweils zu einer Sitzung zusammen. Der Vermittlungsausschuss hat in diesem Berichtszeitraum nicht getagt. Darüber hinaus gab es noch eine Reihe von Telefon- und Videokonferenzen, die der Vorabinformation der Mitglieder des Aufsichtsrats bzw. der entsprechenden Ausschüsse dienten.

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats mit Ausnahme von Herrn Tan Xuguang haben an allen acht Aufsichtsratssitzungen teilgenommen. Bei der außerordentlichen Sitzung im August haben aus Gründen der Zeitverschiebung die in China ansässigen Aufsichtsratsmitglieder nicht persönlich teilgenommen, aber sich an der anstehenden Beschlussfassung schriftlich beteiligt. Herr Tan Xuguang nahm an zwei von acht Sitzungen des Aufsichtsrats teil und fehlte in den übrigen Sitzungen entschuldigt. Mit Ausnahme vom Vorsitzenden Dr. Michael Macht und von Frau Alexandra Schädler haben auch alle jeweiligen Ausschussmitglieder des Aufsichtsrats an allen Sitzungen der jeweiligen Ausschüsse teilgenommen. Sowohl Herr Dr. Macht wie auch Frau Schädler fehlten jeweils in einer der fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses entschuldigt.

## Mandatierung des Abschlussprüfers/Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für die KION GROUP AG und den Konzern zum 31. Dezember 2021 wurden von dem durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2021 bestellten Abschlussprüfer der Gesellschaft, der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („Deloitte“), München, Zweigniederlassung Frankfurt am Main, geprüft. Der entsprechende Vorschlag an die Hauptversammlung wurde durch Gespräche zwischen dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und den Prüfern vorbereitet. Der Vorschlag wurde in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 19. Februar 2021 besprochen und die Gelegenheit zur persönlichen Aussprache mit den Prüfern gegeben.

Der Prüfungsauftrag wurde am 2. Juni 2021 durch den Aufsichtsratsvorsitzenden erteilt. Die Prüfungsschwerpunkte wurden in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 25. Oktober 2021 besprochen und entsprechend festgelegt.

Der Abschlussprüfer hat seinen Bericht und die Unterlagen zum Abschluss für das Geschäftsjahr 2021 den Mitgliedern des Prüfungsausschusses und den Mitgliedern des Aufsichtsrats mit der jeweils vorgesehenen Vorlaufzeit zur Verfügung gestellt. Der Bericht wurde in beiden Gremien jeweils in Anwesenheit des Abschlussprüfers intensiv diskutiert. Der Abschlussprüfer berichtete jeweils ausführlich über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung.

Der Abschlussprüfer hat dem Jahresabschluss, dem Konzernabschluss und dem mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefassten Konzernlagebericht am 22. Februar 2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Nach intensiver eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 hat der Aufsichtsrat aufgrund einer entsprechenden Empfehlung des Prüfungsausschusses nach weiterer eigener Erörterung in seiner Sitzung am 2. März 2022 dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen



Prüfung waren vom Aufsichtsrat keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 festgestellt bzw. gebilligt.

Den Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn der KION GROUP AG zur Zahlung einer Dividende in Höhe von 1,50 € je Stückaktie zu verwenden, hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 2. März 2022 ebenfalls erörtert und gebilligt. Dabei hat der Aufsichtsrat die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die mittelfristige Finanz- und Investitionsplanung sowie die Interessen der Aktionäre berücksichtigt. Der Aufsichtsrat hält die vorgeschlagene Dividende für angemessen.

Dieser Bericht wurde in der Sitzung des Aufsichtsrats am 2. März 2022 ausführlich und eingehend erörtert und festgestellt.



**Dr. Michael Macht**

Vorsitzender

# Die KION Aktie

## Aktienmärkte im Aufwind

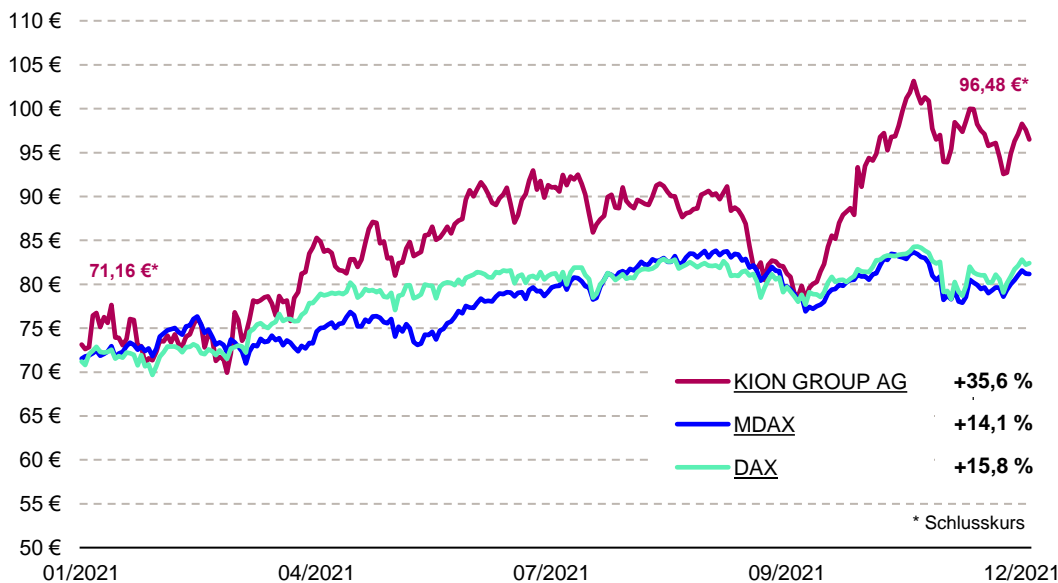
Die deutschen Aktienmärkte haben das Jahr 2021 mit deutlichen Kursgewinnen abgeschlossen. Im März 2021 überschritt der DAX erstmals die 15.000-Punkte-Marke und legte im Jahresvergleich um 15,8 Prozent zu und markierte am 17. November ein neues Allzeithoch mit 16.251,13 Punkten. Der MDAX gewann im selben Zeitraum 14,1 Prozent hinzu und konnte im Jahresverlauf fast zur Performance des DAX aufschließen.

Vor allem im ersten Halbjahr profitierten Deutschlands größte Börsenwerte von einem starken Wachstum und überproportional steigenden Unternehmensgewinnen. Die konjunkturelle Erholung nach dem durch die Corona-Pandemie belasteten Vorjahr wirkte sich dabei ebenso aus wie positive Effekte aus Kosten- und Effizienzmaßnahmen. Die Hoffnung auf eine baldige Überwindung der Pandemie wurde jedoch in der zweiten Jahreshälfte von wieder steigenden Inzidenzen getrübt. Zusätzlich weiteten sich die weltweiten Engpässe bei der Versorgung mit Rohstoffen und Zulieferprodukten deutlich aus und bremsten die konjunkturellen Wachstumskräfte ab. Überdies stieg angesichts der wachsenden Inflation die Erwartung einer restriktiveren Notenbankpolitik, ausgehend von den USA. Dies führte in Summe zu einer Seitwärtsentwicklung von DAX und MDAX ab Jahresmitte.

## KION Aktie übertrifft Benchmarks und erreicht Allzeithoch

Im insgesamt freundlichen Börsenumfeld hat die KION Aktie eine deutliche Outperformance erreicht. Mit einem Kursplus von 35,6 Prozent konnte sie ihre Benchmarks deutlich übertreffen. Zum ersten Mal überhaupt kletterte die KION Aktie auf über 100 Euro und markierte am 16. November 2021 mit 103,70 € den höchsten Wert der Unternehmensgeschichte. Unterstützt wurde die Performance vom starken unterjährigen Anstieg von Auftragseingang und Umsatz in beiden operativen Segmenten – bei gleichzeitig überproportionaler Ergebnisentwicklung. Der Schlusskurs zum 30. Dezember 2021 von 96,48 € entsprach auf Basis von rund 131,1 Mio. im Umlauf befindlichen Aktien einer Marktkapitalisierung von 12,6 Mrd. €, wovon ca. 6,9 Mrd. € auf den Streubesitz entfielen. Die KION GROUP AG zählt damit zu den Schwergewichten im MDAX.

## Entwicklung der Aktie 2021 im Vergleich zu DAX und MDAX



## Ausschüttungsquote für 2021 soll auf 35 Prozent steigen

Die Hauptversammlung 2021 der KION GROUP AG fand am 11. Mai 2021 aufgrund des Pandemie-Geschehens erneut als virtuelles Format ohne physische Anwesenheit der Aktionärinnen und Aktionäre statt und wurde von mehr als 300 Teilnehmern verfolgt. Bei einer Präsenz von rund 84 Prozent wurden alle Beschlussvorschläge mehrheitlich angenommen. Dies betraf auch die Ausschüttung einer Dividende von 0,41 € je Aktie. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von rund 25 Prozent bei einem Ergebnis je Aktie von 1,81 € für das Geschäftsjahr 2020.

Vorstand und Aufsichtsrat der KION GROUP AG werden der Hauptversammlung am 11. Mai 2022 eine Dividende in Höhe von 1,50 € (Vorjahr: 0,41 €) je Aktie für das Geschäftsjahr 2021 vorschlagen. Dies entspricht einer Ausschüttungssumme in Höhe von 196,7 Mio. €. Die Ausschüttungsquote beläuft sich entsprechend auf rund 35 Prozent bei einem Ergebnis je Aktie für 2021 von 4,34 €. Im Rahmen ihrer Dividendenpolitik hat die KION Group das obere Ende der Ausschüttungsquote von 35 Prozent auf 40 Prozent angehoben und strebt in künftigen Geschäftsjahren eine Ausschüttungsquote von 25 Prozent bis 40 Prozent an.

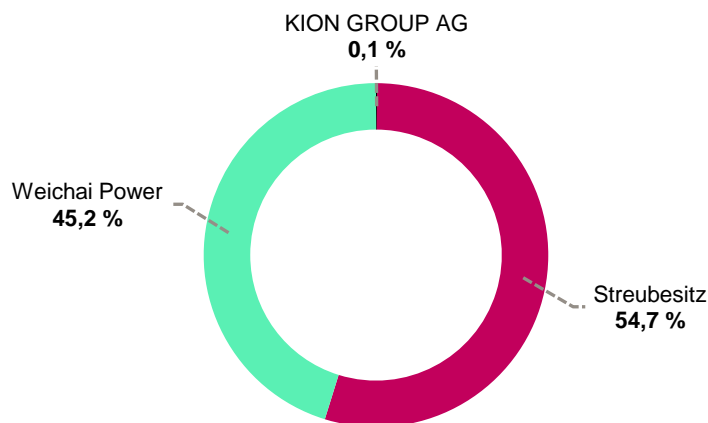
## Basisinformationen KION Aktie

ISIN	DE000KGX8881
WKN	KGX888
Bloomberg	KGX:GR
Reuters	KGX.DE
Aktienart	Nennwertlose Stückaktien
Index	MDAX, MSCI World, MSCI Germany Small Cap, STOXX Europe 600, FTSE EuroMid, DAX 50 ESG, STOXX Europe Sustainability, FTSE4Good Index Series

## Unverändert stabile Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur blieb im Berichtsjahr nach Kenntnis der Gesellschaft unverändert. Weichai Power Co., Ltd., Weifang, Volksrepublik China, hielt zum Jahresende 2021 45,2 Prozent und bleibt damit größter Einzelaktionär, während auf die KION GROUP AG weiterhin rund 0,1 Prozent der Aktien entfallen. Im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms KEEP (KION Employee Equity Program) wurden 15.953 Aktien (Vorjahr: 18.467 Aktien) von Mitarbeitern bezogen. Folglich befanden sich zum Bilanzstichtag 96.224 Aktien im eigenen Bestand (Vorjahr: 112.177 Aktien). Damit liegt der Streubesitz zum Jahresultimo 2021 unverändert bei rund 54,7 Prozent.

### Aktionärsstruktur zum 31. Dezember 2021



## Vorwiegend Kaufempfehlungen für die KION Aktie

Zum 31. Dezember 2021 veröffentlichten 21 (Vorjahr: 20) Wertpapierhäuser Studien über die KION Group. Davon empfahlen 14 Analysten die KION Aktie zum Kauf, sechs bewerteten sie neutral, und nur ein Wertpapierhaus riet zum Verkauf. Der Mittelwert für das angegebene Kursziel der Aktienanalysten lag bei 107,00 € (Vorjahr: 76,03 €).

### Kennzahlen zur Aktie

Schlusskurs zum Jahresende 2020	71,16 €
Jahreshoch	103,70 €
Jahrestief	68,70 €
Schlusskurs zum Jahresende 2021	96,48 €
Marktkapitalisierung zum Jahresende 2021	12.648,8 Mio. €
Jahresperformance 2021	35,6 %
Durchschnittlicher Xetra-Tagesumsatz 2021 in Stück	172,4 Tsd.
Durchschnittlicher Xetra-Tagesumsatz 2021 in €	14,6 Mio. €
Grundkapital	131.198.647 €
Anzahl Aktien zum 31.12.2021	131.198.647
Ergebnis je Aktie 2021 <sup>1</sup>	4,34 €
Dividende je Aktie 2021 <sup>2</sup>	1,50 €
Ausschüttungsquote <sup>2</sup>	34,6 %
Ausschüttungsvolumen <sup>2</sup>	196,7 Mio. €
Eigenkapitalquote zum 31.12.2021	32,6 %

<sup>1</sup> Ermittlung auf Basis der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien von 131.090.272

<sup>2</sup> Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2021

## Credit-Ratings nochmals verbessert

Die Bonitätsbeurteilungen der KION Group haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr bei beiden Rating-Agenturen nochmals verbessert. Fitch Ratings hob das langfristige Emittentenrating im September 2021 von BBB- auf BBB bei stabilem Ausblick an. Zugleich verbesserte sich das kurzfristige Rating von F3 auf F2.

Standard & Poor's bestätigte zunächst im Mai 2021 ihr Emittentenrating von BB+ und hob dabei den Ausblick von „stabil“ auf „positiv“ an. Im August 2021 erfolgte dann die Anhebung auf BBB- bei stabilem Ausblick.

## Services für Aktionäre

### Aktive Investor Relations

Die KION Group hat ihre Investor-Relations-Arbeit im zurückliegenden Jahr weiter ausgebaut mit dem Ziel, eine angemessene Bewertung des Unternehmens am Kapitalmarkt durch kontinuierlichen Dialog sicherzustellen. Trotz nach wie vor bestehender Einschränkungen durch die Corona-Pandemie standen der Vorstand und das Investor-Relations-Team für einen nochmals aktiveren, direkten Austausch mit Investoren und Analysten zur Verfügung. In Summe nahm die KION Group an 23 Investorenkonferenzen teil und informierte in Einzelgesprächen sowie während 12 Roadshowtagen über die Entwicklung der KION Group. Erstmals nahm die KION Group in diesem Rahmen an einer auf ESG-Aspekte (ESG = Environmental, Social, Governance) spezialisierten Konferenz teil.

Die ordentliche Hauptversammlung der KION GROUP AG am 11. Mai 2021 wurde von rund 300 Teilnehmern verfolgt. Insgesamt waren 84,1 Prozent des Grundkapitals vertreten. Im Einklang mit dem COVID-19-Maßnahmegesetz wurde die Versammlung erneut als rein virtuelles Format durchgeführt. Fragen konnten über den Online-Service bis einschließlich zum 9. Mai 2021 eingereicht werden. Diese wurden während der Veranstaltung einzeln beantwortet. Gegenanträge, Wahlvorschläge oder Ergänzungsverlangen lagen nicht vor. Der vollständige Webcast der Hauptversammlung ist über die Website der KION Group abrufbar.

Zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2020 am 2. März 2021 erläuterte der Vorstand der KION GROUP AG bei einer Bilanzpresse- und Telefonkonferenz die Geschäftszahlen. Darüber hinaus stellte er bei einem Virtual Analyst & Investor Event am 3. November für Finanzanalysten, institutionelle Investoren und Bankenvertreter die Werttreiber in den operativen Segmenten sowie die daraus abgeleiteten Mittelfristziele für 2023 nicht nur auf Gruppenebene, sondern auch je operativer Einheit dar. Über die Quartalsergebnisse berichtete der Vorstand jeweils in einer Telefonkonferenz. Mitschriften der Telefonkonferenzen zum Geschäftsjahr und zu den Quartalen sowie die jeweiligen Präsentationen sind Bestandteile des umfangreichen Informationsangebots für Analysten und Investoren auf der Website des Unternehmens.

### Informationen auf der Website

Unter [www.kiongroup.com/investoren](http://www.kiongroup.com/investoren) finden sich neben Details zur KION Aktie sowie zu veröffentlichten Meldungen, Berichten und Präsentationen auch alle Informationen zur Hauptversammlung. Der Geschäftsbericht der KION Group steht dort als PDF-Datei sowie als interaktive Online-Version zur Verfügung. Im Kontaktbereich finden sich die Kontaktdaten des Investor-Relations-Teams. Informationen zur Corporate Governance, zum Nachhaltigkeitsbericht sowie zum Vergütungsbericht im Konzern sind unter [www.kiongroup.com/governance](http://www.kiongroup.com/governance), [www.kiongroup.com/nachhaltigkeit](http://www.kiongroup.com/nachhaltigkeit) und [www.kiongroup.com/verguetung](http://www.kiongroup.com/verguetung) zu finden.



⇒ [kiongroup.com/  
investoren](http://kiongroup.com/investoren)

## Erklärung zur Unternehmensführung

Corporate Governance	32
Entsprechenserklärung gemäß § 161 Absatz 1 AktG	33
Unternehmensführungspraktiken	34
Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Arbeitsweise und Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats; Aktionäre und Hauptversammlung	40
Vergütung des Vorstands und Aufsichtsrats	48
Diversität	48

## Corporate Governance

Corporate Governance umfasst das gesamte System der Leitung und Überwachung eines Unternehmens, seiner geschäftsleitenden Grundsätze, Prozesse und Leitlinien sowie des Systems der internen und externen Kontroll- und Überwachungsmechanismen. Vorstand und Aufsichtsrat der KION GROUP AG sehen in einer von Verantwortung für das Unternehmen getragenen Verpflichtung gegenüber den Prinzipien einer anspruchsvollen, den anerkannten Standards entsprechenden Corporate Governance eine wesentliche Voraussetzung für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Die Einhaltung dieser Prinzipien fördert ferner das Vertrauen der Anleger, Mitarbeiter, Geschäftspartner sowie der Öffentlichkeit in die Leitung und Aufsicht des Unternehmens.

Gemäß dem Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 16. Dezember 2019 berichten Aufsichtsrat und Vorstand in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f, § 315d Handelsgesetzbuch (HGB) über die Corporate Governance der Gesellschaft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f, § 315d HGB ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts. Gemäß § 317 Absatz 2 Satz 6 HGB sind die Angaben nach § 289f, § 315d HGB nicht inhaltlich durch den Abschlussprüfer zu prüfen. Die Prüfung der Angaben durch den Abschlussprüfer ist vielmehr darauf beschränkt, ob alle erforderlichen Angaben in der Erklärung zur Unternehmensführung enthalten sind.



## 1. Entsprechenserklärung gemäß § 161 Absatz 1 AktG

Gemäß § 161 Absatz 1 Aktiengesetz (AktG) haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft jährlich zu erklären, dass den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils gültigen Fassung entsprochen wurde und wird oder welchen Empfehlungen nicht entsprochen wurde oder wird und warum nicht.

Vorstand und Aufsichtsrat hatten die letzte Entsprechenserklärung der Gesellschaft am 17. Dezember 2020 verabschiedet.

Beide Gremien haben sich erneut ausführlich mit den Empfehlungen des DCGK beschäftigt und am 9./15. Dezember 2021 die nachfolgende Entsprechenserklärung der KION GROUP AG gemäß § 161 Absatz 1 AktG verabschiedet:

Die KION GROUP AG hat seit der Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Dezember 2020 mit folgenden Ausnahmen sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 entsprochen und wird ihnen auch künftig entsprechen.

Der Empfehlung B.3 des DCGK, wonach die Erstbestellung von Vorstandsmitgliedern für längstens drei Jahre erfolgen soll, wird mit einer Ausnahme entsprochen. Grundsätzlich erfolgt die Erstbestellung von Vorstandsmitgliedern für drei Jahre, so auch in drei von vier Erstbestellungen von Vorstandsmitgliedern im Erklärungszeitraum. Angesichts der bisherigen Unternehmenszugehörigkeit sowie der vorherigen Position im Unternehmen und unter Berücksichtigung der Altershöchstgrenze für Vorstandsmitglieder von 65 Jahren hat der Aufsichtsrat in einem Ausnahmefall die Dauer einer Vorstands-Erstbestellung auf vier Jahre beschlossen.

In Abweichung von Empfehlung G.10 Satz 2 des DCGK, wonach ein Vorstandsmitglied über die langfristig variablen Gewährungsbeträge erst nach vier Jahren verfügen können soll, sieht das Vorstandsvergütungssystem der KION GROUP AG vor, dass das jeweilige Vorstandsmitglied über die langfristig variablen Bonusbestandteile bereits nach drei Jahren verfügen können soll. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass die Einheitlichkeit des Vergütungssystems der Vorstandsmitglieder mit dem Vergütungssystem der Führungskräfte der Gesellschaft gewahrt werden und die langfristig variablen Gewährungsbeträge im Einklang mit der üblichen Erstbestellungsdauer eines Vorstandsmitglieds von drei Jahren gewährt werden sollten.

Frankfurt am Main, den 9./15. Dezember 2021

Für den Vorstand:

Gordon Riske Anke Groth

Für den Aufsichtsrat:

Dr. Michael Macht

Die Entsprechenserklärung ist auf der Website der KION GROUP AG unter [www.kiongroup.com/entsprechenserklaerung](http://www.kiongroup.com/entsprechenserklaerung) dauerhaft öffentlich zugänglich.

## 2. Unternehmensführungspraktiken

Die Corporate Governance der KION GROUP AG wird, unter anderem, maßgeblich von den Vorschriften des Aktiengesetzes und des Mitbestimmungsgesetzes bestimmt. Sie orientiert sich zudem an den Empfehlungen des DCGK, die die KION GROUP AG im Berichtszeitraum mit zwei Ausnahmen erfüllt hat. Ergänzt werden diese Grundprinzipien durch eine Verpflichtung der KION Group zu nachhaltigem Wirtschaften unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Erwartungen in den Märkten, in denen das Unternehmen aktiv ist.

Vorstand und Aufsichtsrat bzw. Aufsichtsratsausschüsse behandelten im Geschäftsjahr 2021 Themen der Corporate Governance turnusmäßig nach Maßgabe eines rotierenden Themenfahrplans. Damit wird gewährleistet, dass die wesentlichen Elemente der Corporate Governance in der KION Group kontinuierlich Gegenstand der Beratungen in den wesentlichen Organen des Unternehmens sind. Der Aufsichtsrat ist in diesem Zusammenhang insbesondere seinen Überwachungspflichten nach dem Aktiengesetz nachgekommen. Der zur Unterstützung dieser Aufgabe berufene Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat sich regelmäßig über die Rechnungslegungsstandards und die insoweit eingerichteten Prozesse, die Entwicklung der Regulierungslandschaft, des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie der Abschlussprüfung informiert und deren Wirksamkeit und Qualität überprüft und dem Aufsichtsrat darüber berichtet. Andere dem Aufsichtsrat zugewiesene Aufgaben wurden im Rahmen des rechtlich Zulässigen in den übrigen Ausschüssen (insbesondere im Präsidialausschuss, Vergütungsausschuss und Nominierungsausschuss) vorbereitet bzw. entschieden.

### 2.1 Internes Kontrollsystem

Die KION GROUP AG verfügt über ein an den spezifischen Bedürfnissen des Unternehmens ausgerichtetes internes Kontrollsystem, dessen Prozesse die Ordnungsmäßigkeit der internen und externen Rechnungslegungsprozesse gewährleisten sowie die Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens und die Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und internen Richtlinien sicherstellen sollen. Diese Kontrollprozesse umfassen auch die strategische Planung des Unternehmens, bei der die zugrunde liegenden Annahmen und Planungen laufend überprüft und gegebenenfalls weiterentwickelt werden.

### 2.2 Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Für den Rechnungslegungsprozess der KION Group sind im Rahmen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems geeignete Strukturen und Prozesse definiert, die gruppenweit umgesetzt sind. Grundlagen sind neben definierten Kontrollmechanismen unter anderem systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse, eine klare Funktionstrennung, die strikte Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips sowie Richtlinien und Arbeitsanweisungen. Übergeordnetes Ziel ist es, dass der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht den jeweiligen gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen und insbesondere den jeweils anzuwendenden Rechnungslegungsstandards vollumfänglich entsprechen. Änderungen der Rahmenbedingungen werden fortlaufend analysiert und entsprechend berücksichtigt. Details dazu finden sich im Risikobericht, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist.

## 2.3 Risikomanagementsystem

Für eine professionelle und verantwortungsbewusste Unternehmensführung ist es erforderlich, dass sich der Vorstand regelmäßig anhand des im Unternehmen eingerichteten Risikomanagementsystems über bestehende Risiken und deren Entwicklung informiert und seinerseits darüber dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats berichtet. Das Risikomanagementsystem der KION Group ist in einer konzernweiten Risikorichtlinie dokumentiert, die die Aufgaben, Prozesse und Verantwortlichkeiten definiert sowie Regeln für die Identifizierung, Bewertung, Berichterstattung und Steuerung der Risiken festlegt. Spezifische Einzelrisiken werden danach von den jeweiligen Konzerneinheiten mithilfe eines auf die Anforderungen ausgerichteten Reporting-Tools gemeldet. Segmentübergreifende Risiken sowie Konzernrisiken werden auf Konzernebene von dem Controlling und den jeweiligen Gruppenfunktionen berichtet. Die gemeldeten Risiken werden quartalsweise überprüft und neu bewertet, bis der Grund der Risikomeldung entfällt oder das Risiko mitigiert wurde.

## 2.4 Compliance-Management-System

Die konsequente Beachtung einer umfassenden Compliance ist aus Sicht von Vorstand und Aufsichtsrat der KION GROUP AG unverzichtbare Voraussetzung für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Die KION GROUP AG und ihre weltweiten Konzerngesellschaften verfügen daher über ein detailliertes Compliance-Programm, in dessen Zentrum der KION Group Code of Compliance steht.

### Zuständigkeiten

Der Vorstand der KION GROUP AG trägt die Gesamtverantwortung für das Funktionieren des Compliance-Managements im Konzern; das Ressort Compliance ist beim Finanzvorstand der KION GROUP AG angesiedelt. Die Wahrnehmung der Leitungsaufgaben der Compliance ist an den Chief Compliance Officer delegiert, der die eingerichtete Compliance-Organisation verantwortet. Für die Regelbefolgung im operativen Geschäft sind die Presidents der Operating Units sowie die Funktionsverantwortlichen für administrative Kernprozesse in den Konzernzentralabteilungen verantwortlich. Die vorgenannten Funktionen werden operativ durch die KION Compliance-Abteilung, das KION Compliance Team und das KION Compliance Committee unterstützt. Die KION Compliance-Abteilung beschäftigt sich hauptsächlich mit dem Thema der Prävention von Compliance-Verstößen durch Setzen von Richtlinien, Information und Beratung sowie Schulung. Sie leitet das KION Compliance Team, in dem die lokalen und regionalen Compliance-Ansprechpartner des Konzerns vertreten sind.

In Erfüllung ihrer Aufgaben arbeitet die KION Compliance-Abteilung eng mit den Abteilungen Legal, Internal Audit und Human Resources zusammen. Die Leiter dieser Abteilungen bilden unter dem Vorsitz des Chief Compliance Officers das KION Compliance Committee, das sich als funktionsübergreifendes Gremium in erster Linie mit der Beratung und Untersuchung von Compliance-Meldungen sowie gegebenenfalls der Sanktionierung bei Fehlverhalten beschäftigt.

## Verhaltenskodex (KION Group Code of Compliance)

Der KION Group Code of Compliance, der in allen für die Konzerngesellschaften der KION Group wesentlichen Sprachen verfügbar ist, und die weitergehenden internen Richtlinien geben allen Mitarbeitern, Führungskräften und Mitgliedern der Geschäftsführung verständliche und praktikable Leitlinien für eine ethische, wertorientierte und gesetzestreue Geschäftstätigkeit der KION Group. Die im KION Group Code of Compliance festgelegten Verhaltensgrundsätze sind weltweit für alle Mitarbeiter, Führungskräfte und Mitglieder der Geschäftsführung verbindlich. Sie bilden die Basis des Compliance-Programms der KION Group. Der KION Group Code of Compliance kann unter folgendem Link im Internet eingesehen werden [www.kiongroup.com/compliance](http://www.kiongroup.com/compliance).

## Compliance-Programm

Das KION Compliance-Programm umfasst systemische Steuerungs- und Kontrollmaßnahmen. Diese sind im Einzelnen:

- der KION Group Code of Compliance;
- die KION Antibestechungs- und -korruptionsrichtlinie, ergänzt durch die Antibestechungs- und -korruptionsregelungen der KION Spenden- und Sponsoringrichtlinie, die KION Einkaufsrichtlinien und die KION Richtlinie über Interessenkonflikte;
- die KION Richtlinie zur Kartellrechts-Compliance;
- anlassbezogene Handlungsanweisungen (zum Beispiel zum Umgang mit Einladungen und Geschenken in der Weihnachtszeit, zu aktuellen Fraud-Fällen);
- nach Risikogruppen aufgestellte Schulungspläne und Schulungen, anlassbezogene Schulungen, Schulungen „on demand“;
- E-Learning-Kurse zu den Inhalten des KION Group Code of Compliance sowie zu Antikorruption, Antidiskriminierung, Datenschutz, den KION Werten und Kartellrechts-Compliance;
- Überprüfung von Geschäftspartnern;
- Compliance Due Diligence im Rahmen von M&A-Aktivitäten;
- Anfragen-/Helpdesk-Management;
- die Beschreibungen für die Meldung und Behandlung von Hinweisen im KION Group Code of Compliance sowie die Sanktionierung von Verstößen in der Geschäftsordnung des KION Compliance Committee.

## Compliance-Schulung

Durch die Schulungen erhalten die Mitarbeiter, Führungskräfte und Mitglieder der Geschäftsführung praktikable Vorgaben, um eigenständig sachgerechte Entscheidungen treffen zu können, die im Einklang mit internen und externen Vorgaben sowie den ethischen Grundwerten der KION Group stehen. Um das Verständnis der Teilnehmer sicherzustellen, werden die Compliance-Schulungen in vielen verschiedenen Sprachen angeboten.

Das Compliance-Schulungskonzept der KION Group beruht auf zwei Säulen: E-Learning-Kursen und Präsenzsulungen. Neben dem allgemeinen E-Learning zu den Inhalten des KION Group Code of Compliance, verpflichtend für jeden neu eingetretenen Mitarbeiter, wurde im September 2020 ein neues E-Learning zur Antibestechungs- und -korruptionsrichtlinie sowie im April 2021 ein E-Learning zum respektvollen Umgang am Arbeitsplatz/zu Antidiskriminierung ausgerollt. Das E-Learning zur Antikorruption ist an alle Mitarbeiter mit PC-Zugang gerichtet und verpflichtend. Weitere verpflichtende Schulungen behandeln die Bereiche Datenschutz, Antidiskriminierung, Führungsverhalten, sowie – ab 2022 – Interessenkonflikte, Geldwäsche, Wettbewerbsrecht und spezielle Fraud-Themen und Trade Compliance.

Für die Präsenzs Schulungen gibt es unterschiedliche Zielgruppen: Mitarbeiter ohne PC-Zugang, die eine allgemeine Schulung zu den Inhalten des KION Group Code of Compliance bekommen, und bestimmte Gruppen von Mitarbeitern, die aufgrund ihrer Tätigkeit einem besonderen objektiven Compliance-Risiko ausgesetzt sind, wie zum Beispiel einem erhöhten Korruptionsrisiko, weil sie eine hohe Anzahl von Kundenkontakten haben. Die Präsenzs Schulungen erfolgen risikobasiert. Die Frequenz der Präsenzs Schulungen richtet sich dann nach der Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe.

## Hinweisgebersystem

Ein wesentlicher Bestandteil des Compliance-Management-Systems der KION Group ist ein Hinweisgebersystem, über das sowohl Mitarbeiter als auch Dritte vertraulich auf tatsächliches oder vermutetes rechtswidriges oder unangemessenes Verhalten hinweisen können. Um Kenntnis von etwaigen Compliance-Verstößen zu erlangen, stellt die KION Group internen und externen Hinweisgebern verschiedene Meldewege zur Verfügung.

Tatsächliche oder vermutete Compliance-Verstöße können daher, auch anonym, über eine Compliance-Hotline, die täglich 24 Stunden verfügbar ist, über ein Webformular, per E-Mail, Post, Telefon oder auch direkt an einen Compliance Officer gemeldet werden. Die genauen Kontaktmöglichkeiten finden sich im Internet unter [www.kiongroup.com/whistleblowing](http://www.kiongroup.com/whistleblowing).

## 2.5 Abschlussprüfung

Der vom Vorstand der KION GROUP AG aufgestellte Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht werden von dem durch Beschluss der Hauptversammlung bestellten Abschlussprüfer der Gesellschaft geprüft. Verantwortlicher Abschlussprüfer (Global Lead Service Partner) der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („Deloitte“), des bestellten Abschlussprüfers, ist seit dem Geschäftsjahr 2021 Herr Stefan Dorissen. Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht und die nichtfinanzielle Berichterstattung werden im Prüfungsausschuss erörtert und vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss und der verkürzte Konzernzwischenlagebericht des Halbjahresfinanzberichts sowie die nichtfinanzielle Berichterstattung werden vom Abschlussprüfer prüferisch durchgesehen. Die beiden Quartalsmitteilungen sowie der Halbjahresfinanzbericht werden vor ihrer Veröffentlichung vom Vorstand mit dem Prüfungsausschuss erörtert.

## 2.6 Vermeidung von Interessenkonflikten

Interessenkonflikte von Organen und sonstigen Entscheidungsträgern der Gesellschaft oder wesentlich beteiligten Aktionären widersprechen den Grundsätzen guter Corporate Governance und können der Gesellschaft schaden. Die KION GROUP AG und ihre Organe halten sich daher strikt an die Empfehlungen des DCGK zu diesem Thema. Auch die Mitarbeiter der KION GROUP AG und ihrer Tochterunternehmen werden im Rahmen der Compliance-S Schulungen für das Problem möglicher Interessenkonflikte sensibilisiert und unterliegen bindenden Verhaltensvorgaben im Falle tatsächlicher oder potenzieller Interessenkonflikte.

Jedes Vorstandsmitglied muss mögliche Interessenkonflikte dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorsitzenden des Vorstands unverzüglich offenlegen und die übrigen Vorstandsmitglieder darüber informieren. Alle Geschäfte zwischen der KION GROUP AG einerseits und Mitgliedern des Vorstands oder ihnen nahestehenden Personen oder Unternehmungen andererseits müssen marktüblichen Bedingungen entsprechen.

Vor dem Hintergrund der mittelbaren Beteiligung von Weichai Power Co., Ltd., Weifang, Volksrepublik China, an der KION GROUP AG in Höhe von 45,2 Prozent ist es der Gesellschaft ein besonderes Anliegen, die Gefahr möglicher Interessenkonflikte erst gar nicht entstehen zu lassen. Dies erfolgt zum einen durch die Vermeidung von geschäftlichen oder personellen Konstellationen, die den Eindruck eines möglichen Interessenkonflikts erwecken könnten, und zum anderen durch transparente Maßnahmen und klare Kommunikation.

Mit Wirkung vom 24. Juni 2013 wurde der ehemalige Vorstandsvorsitzende der Gesellschaft, Herr Gordon Riske, zum Non-Executive Director der Weichai Power Co., Ltd., bestellt. Diese Bestellung wurde am 28. Juni 2021 bis zum 27. Juni 2024 verlängert. Zu der Bestellung hatte der Aufsichtsrat zuvor seine Zustimmung erteilt. Um sicherzustellen, dass aus dieser Funktion bei einem Mutterunternehmen der Gesellschaft keine Interessenkonflikte in der Person von Herrn Riske, der bis einschließlich 31. Dezember 2021 amtierender Vorstandsvorsitzender der KION GROUP AG war, resultierten, wurden angemessene Vorkehrungen getroffen. Insoweit wurde durch förmlich eingerichtete Prozesse sichergestellt, dass Herr Riske in seiner Funktion als Non-Executive Director von Weichai Power Co., Ltd., nicht in Vorgänge involviert wurde, bei denen ein Konflikt mit den Interessen des KION Konzerns zu befürchten war. Ebenso wurde Herr Riske nicht in Vorgänge einbezogen, die die Ausübung von Stimmrechten von Weichai Power Co., Ltd. oder ihrer Tochtergesellschaften in der Hauptversammlung der KION GROUP AG betrafen. Es war jederzeit sichergestellt, dass Herr Riske seine Aufgaben als Non-Executive Director von Weichai Power Co., Ltd., streng von denen als Vorstandsvorsitzender der KION GROUP AG trennte und all seinen rechtlichen Verpflichtungen im Interesse der Gesellschaft nachkam.

## 2.7 Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte („Manager’s Transactions“)

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die in enger Beziehung zu ihnen stehenden Personen sind nach der EU-Marktmisbrauchsverordnung verpflichtet, eigene Geschäfte mit Aktien oder Schuldtiteln der KION GROUP AG oder damit verbundenen Derivaten oder anderen damit verbundenen Finanzinstrumenten sowohl der KION GROUP AG als auch der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht umgehend mitzuteilen. Eine solche Mitteilung ist immer dann erforderlich, sobald der Wert der von dem jeweiligen Mitglied getätigten Erwerbs- und/oder Veräußerungsgeschäfte die Summe von 20 Tsd. € innerhalb eines Kalenderjahres überschreitet. Diese Meldungen werden auf der Website der KION Group unter [www.kiongroup.com/managers-transactions](http://www.kiongroup.com/managers-transactions) veröffentlicht.



Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 wurden der KION GROUP AG folgende Geschäfte gemeldet:

### Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte im Geschäftsjahr 2021

Geschäftstag	Name des Meldepflichtigen	Gremium	Finanz- instrument	Kauf/ Verkauf	Stückzahl	Preis in € *	Geschäfts- volumen in € *
11.03.2021	Hasan Dandashly	Vorstand	Aktie	Kauf	1.000	78,31 €	78.312,22 €
17.03.2021	Hasan Dandashly	Vorstand	Aktie	Kauf	1.000	77,67 €	77.677,16 €
13.05.2021	Hasan Dandashly	Vorstand	Aktie	Kauf	1.000	83,76 €	83.756,00 €
10.08.2021	Dr. Henry Puhl	Vorstand	Aktie	Kauf	1.100	90,20 €	99.220,00 €

\* Aggregierte Informationen

Von den Mitgliedern des Aufsichtsrats war zum 31. Dezember 2021 nach Kenntnis der KION GROUP AG nur Herr Martin Fahrendorf an der KION GROUP AG beteiligt. Eine Selbstverpflichtung der Aufsichtsratsmitglieder zum Kauf von Aktien der KION GROUP AG gibt es nicht.

## 2.8 Unternehmenskommunikation und Transparenz

Aktionäre, Finanzanalysten sowie sonstige Kapitalmarktteilnehmer, relevante Medien und die interessierte Öffentlichkeit werden regelmäßig und zeitnah über die Lage der KION Group informiert. Der Jahresabschluss der KION GROUP AG, der Konzernabschluss der KION Group sowie der zusammengefasste Lagebericht werden innerhalb von 90 Tagen nach Ende des Geschäftsjahres öffentlich zugänglich gemacht. Innerhalb von 30 Tagen nach unterjährigem Quartalsende werden der Halbjahresfinanzbericht bzw. die Quartalsmitteilungen der KION Group veröffentlicht. Weitere Informationen stellt die KION Group in der Hauptversammlung, in regelmäßigen Telefonkonferenzen für Analysten und Investoren, über Pressemitteilungen sowie auf der Unternehmenswebsite und über Social-Media-Kanäle zur Verfügung. Kursrelevante Unternehmensnachrichten werden zudem als Ad-hoc-Meldungen veröffentlicht, sodass die Gleichbehandlung aller Kapitalmarktteilnehmer sichergestellt ist.

Außerdem besteht über die Website der KION Group Zugriff auf den jeweils aktuellen Finanzkalender, der die Termine der wesentlichen Veröffentlichungen und Veranstaltungen, wie Geschäftsberichte, Halbjahresfinanzberichte und Quartalsmitteilungen, Hauptversammlungen sowie Bilanzpresse- und Analystenkonferenzen, enthält. Der jeweils aktuelle Finanzkalender ist auf der Website der KION Group unter [www.kiongroup.com/de/Investor-Relations/Finanzkalender](http://www.kiongroup.com/de/Investor-Relations/Finanzkalender) abrufbar.

### 3. Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Arbeitsweise und Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats; Aktionäre und Hauptversammlung

#### 3.1 Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand der KION GROUP AG bestand im Geschäftsjahr 2021 aus sechs Mitgliedern. Er leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung im Unternehmensinteresse, d.h. unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, der Kunden, der Arbeitnehmer und der sonstigen mit dem Unternehmen in Beziehung stehenden Gruppen (Stakeholder), mit dem Ziel einer nachhaltigen Wertsteigerung. Der Vorstand entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Der Vorstand verantwortet gemeinschaftlich als Gesamtgremium die Geschäfte des Konzerns, entscheidet über Budget und Ressourcenallokation und trifft wesentliche operative Entscheidungen. Jedes Vorstandsmitglied verantwortet einen eigenen Zuständigkeitsbereich im Rahmen der für den Vorstand geltenden Geschäftsordnung sowie der festgelegten Wertgrenzen für Geschäftsvorfälle und unterrichtet laufend den Gesamtvorstand.

#### Zuständigkeiten im Vorstand der KION GROUP AG zum 31.12.2021

Vorstand	Ressorts
Gordon Riske	<b>CEO KION GROUP AG</b> Corporate Office Communications Corporate Strategy Internal Audit IT Mobile Automation
Anke Groth	<b>CFO/Arbeitsdirektorin KION GROUP AG</b> Accounting & Tax Controlling Finance/M&A/Treasury Investor Relations Performance Excellence HR Legal Compliance & Data Protection Segment CFOs



## Zuständigkeiten im Vorstand der KION GROUP AG zum 31.12.2021 (Fortsetzung)

<b>Vorstand</b>	<b>Ressorts</b>
Hasan Dandashly	<b>President KION Supply Chain Solutions</b> KION Digital Regions Commercial Products & Solutions Software & Digital Solutions Operations (Engineering & Manufacturing) ITS/SCS Cross-Selling Operating Units Administration Finance <sup>1</sup>
Andreas Krinninger	<b>President KION ITS EMEA</b> Brand & Product Management Sales & Services Operations (inkl. Production System) Operating Units Administration Finance <sup>1</sup>
Dr. Henry Puhl	<b>CTO KION GROUP AG</b> Product & Technology Strategy Program Management Office Product Development Module & Component Development Procurement New Energy Systems Quality Health, Safety & Environment
Ching Pong Quek	<b>President KION ITS Asia Pacific &amp; Americas</b> Brand & Product Management Sales & Services Operations Operating Units Administration Finance <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Direkte Berichtslinie zur CFO

Im Januar 2021 wurde aufgrund der Aufnahme von Herrn Andreas Krinninger und Herrn Hasan Dandashly als weitere Vorstandsmitglieder die Geschäftsverteilung angepasst. Im Juli 2021 übernahm Herr Dr. Henry Puhl als Nachfolger von Herrn Dr. Eike Böhm die Position des Chief Technology Officers (CTO) und es kam zu einer erneuten Anpassung der Geschäftsverteilung. Im Januar 2022 übernahm Herr Dr. Richard Robinson Smith die Ressorts von Herrn Gordon Riske als neuer Chief Executive Officer (CEO) der KION GROUP AG.

Die Zusammenarbeit und die Zuständigkeiten der Vorstandsmitglieder werden durch die Geschäftsordnung geregelt, die der Aufsichtsrat für den Vorstand erlassen hat. Sitzungen des Gesamtvorstands finden in der Regel alle 14 Tage statt und werden vom Vorstandsvorsitzenden geleitet. Von der Möglichkeit der Teilnahme per Videokonferenz an den Sitzungen wurde in den Zeiten der Corona-Pandemie notwendigerweise rege Gebrauch gemacht. In den Sitzungen werden unter anderem Beschlüsse zu Maßnahmen und Geschäften gefasst, denen nach der Geschäftsordnung des Vorstands der Gesamtvorstand zustimmen muss. Beschlüsse des Gesamtvorstands werden mit einfacher Mehrheit gefasst, soweit nicht das Gesetz zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt. Im Falle einer Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorstandsvorsitzenden. Beschlüsse des Vorstands können auch außerhalb von Sitzungen gefasst werden. Alle Beschlüsse werden dokumentiert. Alle Sitzungen des Vorstands werden vom Corporate Office vor- und nachbereitet. An den Sitzungen nehmen regelmäßig Mitarbeiter aus dem Unternehmen als Gäste teil.

Der Vorstand informiert unter Beachtung des § 90 AktG den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Gesamtunternehmen relevanten Fragen zur beabsichtigten Geschäftspolitik, Unternehmensplanung, Geschäftsentwicklung, Finanz- und Ertragslage sowie über unternehmerische Risiken. Der Vorstandsvorsitzende befindet sich darüber hinaus in regelmäßigem Austausch mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, die CFO mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Die Geschäftsordnung des Vorstands sieht für bedeutende Geschäftsvorgänge Zustimmungsvorbehalte zugunsten des Aufsichtsrats vor. So ist beispielsweise für die Festlegung der Budgetplanung und für größere Akquisitionen oder Investitionen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich.

Die Gesellschaft wird gemäß ihrer Satzung durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

### 3.2 Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der KION GROUP AG bestellt den Vorstand und berät und überwacht diesen bei der Leitung der Gesellschaft. Bei jeder für die KION GROUP AG grundlegenden Entscheidung wird der Aufsichtsrat rechtzeitig und umfassend eingebunden. Die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat der KION GROUP AG ist eng und vertrauensvoll. Sie ist auf den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens ausgerichtet. Im Berichtszeitraum tagte der Aufsichtsrat regelmäßig auch ohne den Vorstand.

Der Aufsichtsrat der KION GROUP AG setzt sich aus 16 Mitgliedern zusammen und ist paritätisch mit jeweils acht Vertretern der Arbeitnehmer und der Anteilseigner besetzt. Die Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat werden von der Hauptversammlung der Gesellschaft mit einfacher Mehrheit in Einzelwahl gewählt. Die acht Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat werden nach Maßgabe des Mitbestimmungsgesetzes von den Arbeitnehmern gewählt.

Der Aufsichtsrat hat sich für seine Tätigkeit in Ergänzung zu den Vorgaben der Satzung eine Geschäftsordnung gegeben. Diese ist auf der Website der KION GROUP AG unter [www.kiongroup.com/geschaeftsordnung](http://www.kiongroup.com/geschaeftsordnung) veröffentlicht. Danach koordiniert der Aufsichtsratsvorsitzende die Arbeit im Aufsichtsrat und die Zusammenarbeit mit dem Vorstand, leitet die Sitzungen des Aufsichtsrats und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Seine Beschlüsse fasst der Aufsichtsrat in der Regel in Präsenzsitzungen, die mindestens zweimal pro Kalenderhalbjahr stattfinden. 2021 fanden insgesamt acht Sitzungen des Aufsichtsrats statt; die Schwerpunkte seiner Beratungstätigkeit im Jahr 2021, einschließlich einer individualisierten Offenlegung der Sitzungsteilnahme, sind ausführlich im Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung dargestellt. Außerhalb von Präsenzsitzungen ist eine Beschlussfassung durch schriftliche, fernmündliche oder andere vergleichbare Formen der Beschlussfassung zulässig, wenn dies der Aufsichtsratsvorsitzende oder, im Verhinderungsfall, dessen Stellvertreter für den Einzelfall bestimmt. Beschlüsse des Aufsichtsrats werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst, soweit das Gesetz nichts anderes bestimmt. Ergibt eine Abstimmung Stimmgleichheit, so findet eine Neuaussprache nur statt, wenn die Mehrheit des Aufsichtsrats dies beschließt. Andernfalls muss unverzüglich neu abgestimmt werden. Bei dieser erneuten Abstimmung über denselben Gegenstand hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats, wenn auch sie Stimmgleichheit ergibt, zwei Stimmen.

Vor den Aufsichtsratssitzungen gibt es regelmäßig Vorbesprechungen der Arbeitnehmervertreter mit dem Vorstand getrennt von den Anteilseignervertretern. Mit den Anteilseignervertretern finden solche Vorbesprechungen mit dem Vorstand im Bedarfsfall statt.

### 3.3 Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig – bei Bedarf auch mit Unterstützung eines externen Beraters – die Wirksamkeit seiner Tätigkeit und die seiner Ausschüsse (Selbstbeurteilung). Im Geschäftsjahr 2021 führte der Aufsichtsrat, nach erfolgten Effektivitätsprüfungen in den Geschäftsjahren 2015 und 2018, eine Selbstbeurteilung seiner Tätigkeit und die seiner Ausschüsse – unterstützt durch einen externen Berater – durch.

Dafür wurden Gespräche mit den Aufsichtsrats- sowie den Vorstandsmitgliedern geführt. Als Grundlage für die Gespräche dienten thematisch gegliederte Gesprächsleitfäden. Zu den Themenbereichen gehörten unter anderem (i) regulatorische Vorgaben, (ii) die Aufgaben des Aufsichtsrats (insbesondere die Befassung mit der Strategie des Unternehmens, die Vorstandsbestellung und -vergütung), (iii) die Besetzung des Aufsichtsrats (insbesondere die Zusammensetzung und die Fortbildung), (iv) die Zusammenarbeit im Aufsichtsrat (insbesondere die Atmosphäre und Diskussionskultur, Vorbesprechungen der Arbeitnehmer- und Anteilseignervertreter sowie Interessenkonflikte und Verschwiegenheit), (v) die Zusammenarbeit mit dem Vorstand sowie die Informationsversorgung durch den Vorstand, (vi) die Rahmenbedingungen und die Durchführung von Sitzungen sowie (vii) die Ausschussarbeit. Sämtliche Gremien wurden jeweils als Gesamtheit evaluiert, eine Bewertung der Tätigkeit einzelner Aufsichtsratsmitglieder erfolgte nicht.

Über die Ergebnisse wird regelmäßig im Plenum berichtet. Aufgezeigter Verbesserungsbedarf wird aufgegriffen. Organisation und Prozesse der Aufsichtsratsarbeit werden kontinuierlich fortentwickelt.

### 3.4 Arbeitsweise und Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Einen Teil seiner Tätigkeit nimmt der Aufsichtsrat durch Ausschüsse wahr. Bei der KION GROUP AG bestanden im Berichtsjahr fünf ständige Ausschüsse. Mit Wirkung zum 1. März 2021 hat der Aufsichtsrat der KION GROUP AG den Vergütungsausschuss als einen ständigen Ausschuss des Aufsichtsrats neu eingerichtet. Er hat unter anderem die Aufgabe, sich mit den Fragen der Vorstandsvergütung sowie dem jährlich zu erstellenden Vergütungsbericht zu befassen. Die Zusammensetzung und die Aufgaben der Ausschüsse sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats festgelegt. Darüber hinaus entsprechen die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Arbeitsprozesse der Ausschüsse den Vorschriften des Aktiengesetzes und des DCGK.

Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten dem Plenum des Aufsichtsrats regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats zugänglich gemacht. Die ständigen Ausschüsse haben sich jeweils Geschäftsordnungen gegeben, die ihre Aufgaben und ihre Arbeitsweise festlegen.

#### Präsidialausschuss

Der Präsidialausschuss besteht aus vier Vertretern der Anteilseigner und vier Vertretern der Arbeitnehmer. Vorsitzender des Präsidialausschusses ist immer der Vorsitzende des Aufsichtsrats. Der Präsidialausschuss bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrats vor und erledigt die laufenden Angelegenheiten zwischen den Sitzungen des Aufsichtsrats. Des Weiteren bereitet der Präsidialausschuss auch die Entscheidungen des Aufsichtsrats im Bereich Corporate Governance, insbesondere über Anpassungen der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG an geänderte tatsächliche Verhältnisse, sowie die Prüfung der Einhaltung der Entsprechenserklärung vor. Außerdem bereitet der Präsidialausschuss die Vorlagen für den Aufsichtsrat für Personalmaßnahmen die Vorstandsmitglieder betreffend sowie gegebenenfalls bei der Ernennung eines Vorstandsvorsitzenden vor. Darüber hinaus ist der Präsidialausschuss für die Beschlussfassung über den Abschluss, die Änderung und Beendigung von Anstellungs-, Pensions-, Abfindungs-, Beratungs- und sonstigen Verträgen mit Vorstandsmitgliedern und über alle sich daraus ergebenden Fragen, soweit sie nicht Vergütungsthemen betreffen, verantwortlich. Außerdem ist der Präsidialausschuss für die Beschlussfassung über die Gewährung von Darlehen an Vorstandsmitglieder, Mitglieder des Aufsichtsrats oder ihnen nahestehende Personen im Sinne von §§ 89, 115 AktG und für die Beschlussfassung über die Zustimmung zu Verträgen mit Mitgliedern des Aufsichtsrats außerhalb ihrer Tätigkeit als Aufsichtsrat zuständig. Der Präsidialausschuss berät – unter Einbeziehung des Vorstands – regelmäßig über eine langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand.

## Mitglieder des Präsidialausschusses zum 31. Dezember 2021:

Dr. Michael Macht (Vorsitzender)

Özcan Pancarci (stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Alexander Dibelius

Jiang Kui

Olaf Kunz

Jörg Milla

Hans Peter Ring

Claudia Wenzel

Der Ausschussvorsitzende Dr. Michael Macht ist ein von der Gesellschaft und dem Vorstand unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats.

## Vermittlungsausschuss

Der Vermittlungsausschuss besteht aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, seinem Stellvertreter sowie jeweils einem Vertreter der Arbeitnehmer und einem Vertreter der Anteilseigner. Der Vermittlungsausschuss wird nur in Ausnahmefällen angerufen, falls eine Bestellung oder Abberufung eines Mitglieds des Vorstands durch den Aufsichtsrat nicht mit der gesetzlich vorgeschriebenen Mehrheit zustande kommt. Der Vermittlungsausschuss schlägt dem Aufsichtsrat dann innerhalb eines Monats nach der Abstimmung im Aufsichtsrat, bei der die nach § 27 Absatz 3 und § 31 Absatz 3 des Mitbestimmungsgesetzes erforderliche Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen nicht erreicht worden ist, Kandidaten für den Vorstand vor. Bei der Abstimmung über diesen Vorschlag hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats kein Zweitstimmrecht.

## Mitglieder des Vermittlungsausschusses zum 31. Dezember 2021:

Dr. Michael Macht (Vorsitzender)

Özcan Pancarci (stellvertretender Vorsitzender)

Jörg Milla

Hans Peter Ring

## Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss besteht aus vier Mitgliedern. Der Zweck des Prüfungsausschusses ist es, sich insbesondere mit der Überwachung der Rechnungslegung (inklusive der nichtfinanziellen Berichterstattung), des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionssystems, der Abschlussprüfung sowie der Compliance zu befassen und den Aufsichtsrat so bei seiner Aufgabe der Überwachung der Geschäftsleitung zu unterstützen. Der Prüfungsausschuss kontrolliert auch die vom Abschlussprüfer erbrachten Leistungen, seine Qualifikationen und seine Unabhängigkeit und ist für die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, die Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und die Honorarvereinbarung verantwortlich. Zudem nimmt der Prüfungsausschuss regelmäßig eine Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung vor. Der Prüfungsausschuss übt darüber hinaus die in § 32 Absatz 1 des Mitbestimmungsgesetzes vorgesehenen Beteiligungsrechte aus.

Außerhalb der Aufsichtsrats- und Prüfungsausschusssitzungen finden quartalsweise zwischen dem Prüfungsausschuss-Vorsitzenden und dem Wirtschaftsprüfer – und ohne Teilnahme von Vertretern der KION GROUP AG – Gespräche zu den aktuellen Entwicklungen der Gesellschaft sowie den Ergebnissen aus der Prüfung statt.

Die Leiter der Abteilungen Internal Audit und Compliance haben eine funktionale Berichtslinie („dotted line“) zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

## Mitglieder des Prüfungsausschusses zum 31. Dezember 2021:

Hans Peter Ring (Vorsitzender)

Alexandra Schädler (stellvertretende Vorsitzende)

Dr. Michael Macht

Jörg Milla

Der Ausschussvorsitzende Hans Peter Ring ist ein von der Gesellschaft, dem Vorstand und dem kontrollierenden Aktionär unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats und verfügt über den gemäß §§ 100 Absatz 5 1. Alt., 107 Absatz 4 AktG erforderlichen Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung. Als weiteres Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschuss verfügt Alexandra Schädler über den gemäß §§ 100 Absatz 5 2. Alt., 107 Absatz 4 AktG erforderlichen Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung.

## Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss besteht aus fünf Mitgliedern. Dem Ausschuss gehören drei Mitglieder der Anteilseignervertreter und zwei Mitglieder der Arbeitnehmervertreter an, wobei Vorsitzender des Vergütungsausschusses immer der Vorsitzende des Aufsichtsrats ist. Der Vergütungsausschuss befasst sich vornehmlich mit den Fragen der Vorstandsvergütung sowie dem jährlich zu erstellenden Vergütungsbericht und der Vorbereitung von dessen Billigung durch die Hauptversammlung. Zudem bereitet er alle insoweit erforderlichen Beschlüsse des Aufsichtsrats insbesondere im Zusammenhang mit den variablen Vergütungsbestandteilen der Vorstandsmitglieder vor (Zielsetzung und Zielerreichung bei kurz- und langfristigen Boni).

## Mitglieder des Vergütungsausschusses zum 31. Dezember 2021:

Dr. Michael Macht (Vorsitzender)

Özcan Pancarci (stellvertretender Vorsitzender)

Jiang Kui

Hans Peter Ring

Alexandra Schädler

## Nominierungsausschuss

Der Nominierungsausschuss besteht aus vier Mitgliedern, die ausschließlich Vertreter der Anteilseigner sind und von den Vertretern der Anteilseigner im Aufsichtsrat gewählt werden. Aufgabe des Nominierungsausschusses ist der Vorschlag von Kandidaten für die Wahl der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat an die Hauptversammlung der Gesellschaft.

## Mitglieder des Nominierungsausschusses zum 31. Dezember 2021:

Dr. Michael Macht (Vorsitzender)

Dr. Alexander Dibelius (stellvertretender Vorsitzender)

Birgit A. Behrendt

Jiang Kui

## 3.5 Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der KION GROUP AG nehmen ihre Rechte während der Hauptversammlung wahr. Sie üben dort ihr Mitsprache- und Stimmrecht aus. Jeder Aktionär ist berechtigt, an der Hauptversammlung teilzunehmen.

Bei der Beschlussfassung in der Hauptversammlung gewährt jede Aktie eine Stimme. Die Aktionäre können ihr Stimmrecht entweder selbst ausüben oder eine dritte Person zur Ausübung ihres Stimmrechts bevollmächtigen. Der Vorstand ist ermächtigt vorzusehen, dass Aktionäre ihre Stimme schriftlich oder im Wege elektronischer Kommunikation abgeben dürfen (Briefwahl). Die Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt.

Die ordentliche Hauptversammlung findet einmal jährlich in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres statt. Der Aufsichtsratsvorsitzende führt den Vorsitz der Hauptversammlung. Die Tagesordnung für die Hauptversammlung einschließlich der für die Hauptversammlung verlangten Berichte und Unterlagen werden auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht.

Die Hauptversammlung beschließt in allen ihr durch Gesetz zugewiesenen Angelegenheiten, insbesondere über die Gewinnverwendung, Wahl und Entlastung der Aufsichtsrats- sowie Entlastung der Vorstandsmitglieder, Bestellung des Abschlussprüfers, über Änderungen der Satzung der Gesellschaft und Kapitalmaßnahmen sowie weitere Angelegenheiten.

Die ordentliche Hauptversammlung im Jahr 2021 wurde, wie auch im Geschäftsjahr 2020, aufgrund der besonderen Umstände der Corona-Pandemie als virtuelle Hauptversammlung nach Maßgabe des sogenannten COVID-19-Gesetzes durchgeführt.

## 4. Vergütung des Vorstands und Aufsichtsrats

Der Vergütungsbericht der KION GROUP AG für das Geschäftsjahr 2021 sowie der entsprechende Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, eine vollständige Beschreibung der Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat sowie Beschlussfassungen der Hauptversammlung zum Vergütungssystem des Aufsichtsrats der KION GROUP AG gemäß § 113 Abs. 3 AktG, zum Vergütungssystem des Vorstands gemäß § 120a Abs. 1 AktG sowie künftig auch zum Vergütungsbericht 2021 gemäß § 120a Abs. 4 AktG können unter folgendem Link im Internet eingesehen werden: [www.kiongroup.com/verguetung](http://www.kiongroup.com/verguetung).

## 5. Diversität

Ein wichtiges Anliegen guter Corporate Governance ist es, eine den spezifischen Bedürfnissen des Unternehmens angemessene Besetzung von Aufsichtsrat, Vorstand und in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands sicherzustellen. Hierfür haben der Vorstand und der Aufsichtsrat der KION GROUP AG ein gemeinsames Diversitätskonzept in 2017 entwickelt und zuletzt Anfang 2022 angepasst.

Wesentliche Kriterien dafür sind zum einen die fachliche und persönliche Qualifikation der Mitglieder von Aufsichtsrat, Vorstand und den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands, zum anderen die Vielfalt in der Zusammensetzung beider Organe sowie der beiden genannten Führungsebenen,



einschließlich einer angemessenen Beteiligung von Frauen, und die Unabhängigkeit des Aufsichtsrats. Im Einzelnen bedeutet dies:

## Besetzung des Aufsichtsrats

### Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats

In Anerkennung der dem Aufsichtsrat übertragenen Aufgaben und der damit verbundenen Pflichten und unter Berücksichtigung der unternehmerischen Bedürfnisse der KION GROUP AG hat der Aufsichtsrat im Jahr 2017 konkrete Anforderungen an und Ziele für seine Zusammensetzung festgelegt. Diese Festsetzungen wurden zuletzt im Februar 2022 überprüft und angepasst. Neben der fachlichen Mindestqualifikation zur Ausübung des Aufsichtsratsmandats entsprechend den gesetzlichen und höchstrichterlichen Vorgaben sollen alle Aufsichtsratsmitglieder der KION GROUP AG folgende Kriterien erfüllen:

- Identifikation mit den grundlegenden Wertüberzeugungen der KION GROUP AG: Integrität, Zusammenarbeit, Mut und Exzellenz
- positive Einstellung zu den Grundlagen einer verantwortungsvollen Unternehmensführung
- persönliche Integrität und verantwortungsvoller Umgang mit potenziellen Interessenkonflikten
- dem zu erwartenden Zeitaufwand angemessene Verfügbarkeit und Einhaltung der Begrenzung von Mandatszahlen.

Als weiteres Ziel für seine Zusammensetzung hat der Aufsichtsrat eine Altersgrenze von in der Regel maximal 70 Jahren zum Zeitpunkt der Bestellung bzw. Wahl festgelegt.

Diese Zielvorgaben werden in der aktuellen Zusammensetzung von allen Aufsichtsratsmitgliedern eingehalten.

### Kompetenzprofil des Aufsichtsrats

Im Zusammenhang mit den Zielen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat der Aufsichtsrat im Jahr 2017 ebenfalls ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium verabschiedet, das regelmäßig anlässlich der Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats überprüft wird. Das Kompetenzmodell des Aufsichtsrats wurde zuletzt im Februar 2022 überprüft und an die aktuellen Bedürfnisse der Gesellschaft angepasst: Ab dem Geschäftsjahr 2022 ist das Kompetenzprofil um die Expertise und Erfahrungen im Bereich „Environment, Social & Governance“ (ESG) sowie die Expertise auf dem Gebiet der „alternativen Energien“ ergänzt worden. Die Expertise eines vertieften Verständnisses der asiatischen Märkte wurde dahingehend spezifiziert, dass insbesondere ein vertieftes Verständnis des chinesischen Marktes gefordert wird.

Im Vordergrund einer auf Vielfalt zielenden Zusammensetzung des Gremiums steht nach Ansicht des Aufsichtsrats die Kompetenz der einzelnen Mitglieder und die ausgewogene, an den Unternehmenserfordernissen ausgerichtete Mischung der im Gremium vertretenen persönlichen Eigenschaften, Erfahrungen, Qualifikationen und Kenntnisse. Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat ein Kompetenzprofil erarbeitet. Danach sollen im Aufsichtsrat folgende Kompetenzen im Sinne praktisch erworbener Erfahrungen und/oder beruflicher/akademischer Ausbildung und Kenntnisse (Expertise) repräsentiert sein:

## Kompetenzprofil des Aufsichtsrats

Kompetenzfeld	Mindestanzahl AR-Mitglieder	Im Gesamtgremium erfüllt <sup>1</sup>
Material Handling und Intralogistik sowie ähnlichen Branchen, einschließlich Komponenten und Antriebstechnologie	4	✓
Entwicklung bzw. Bewertung von Technologien – einschließlich/insbesondere umweltfreundlicher Technologien, Produkte und Lösungen, wie z. B. alternative Energiequellen	4	✓
Service/After Sales-Geschäft und der technologischen Entwicklung in diesen Bereichen	4	✓
Digitalisierung und Automatisierung	4	✓
Entwicklung internationaler Marketing- und Produktportfoliostrategien	2	✓
Unternehmenskauf und Kooperationen	2	✓
Environment, Social & Governance (ESG), insbesondere		
– Umweltschutz,	2	✓
– Sozial- und Arbeitsbedingungen, einschließlich Chancengleichheit,	2	✓
– Corporate Governance	2	✓
– Rechnungslegung und	1	✓
– Abschlussprüfung	1	✓
Kapitalmarkt und internationale Finanzierung	2	✓
Aufsichtsrats- und/oder Geschäftsführungsprozesse und -organisation in Unternehmen mit internationaler Präsenz, einschließlich der Unternehmenskultur	6	✓
und den für das Unternehmen besonders bedeutsamen Wirtschaftsräumen		
– EMEA,	2	✓
– Nord- und Südamerika,	2	✓
– China sowie	2	✓
– übriges Asien	2	✓

<sup>1</sup> Die Kriterien zur fachlichen Eignung basieren auf einer Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat. Ein Haken bedeutet zumindest „Gute Kenntnisse“ und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation und den von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern regelmäßig wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können.

In seiner momentanen Zusammensetzung füllt der Aufsichtsrat das Kompetenzprofil aus.

## Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder

Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus im Geschäftsjahr 2020 eine nach seiner Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Aufsichtsratsmitglieder festgelegt. Danach sollen fünf Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat unabhängig von Gesellschaft und Vorstand sein (vgl. Empfehlung C.7 des DCGK). Unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sind derzeit Herr Dr. Macht, Herr Ring, Frau Dr. Reuter, Frau Behrendt, Frau Xu und Herr Dr. Dibelius. Frau Xu unterhält keine geschäftlichen und/oder persönlichen Beziehungen zur KION GROUP AG bzw. einer ihrer Tochtergesellschaften; die beratende Tätigkeit von Frau Xu zugunsten des Ankerinvestors Weichai (über die Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l., Luxemburg, eine Tochtergesellschaft der Weichai Power Co., Ltd., Weifang, Volksrepublik China) betrachtet der Aufsichtsrat in diesem Zusammenhang als unschädlich. Herr Dr. Dibelius ist bereits seit 2007 Mitglied des Aufsichtsrats der KION

GROUP AG, dennoch sieht ihn der Aufsichtsrat als unabhängig an. Er ist weder geschäftlich noch finanziell an die Gesellschaft und/oder den Vorstand gebunden.

Darüber hinaus sollen zwei Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sein (Empfehlung C.9 des DCGK). Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind derzeit vier Anteilseignervertreter unabhängig vom Ankerinvestor Weichai: Herr Ring, Frau Dr. Reuter, Frau Behrendt und Herr Dr. Dibelius.

Mit Blick auf die Vertreter der Arbeitnehmer ist der Aufsichtsrat der Auffassung, dass ihre Eigenschaft als Arbeitnehmervertreter nicht per se ihre Unabhängigkeit beeinträchtigt.

## Diversität im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat erfüllt im Geschäftsjahr 2021 mit 31,25 Prozent weiblichen Mitgliedern (5 von 16 Aufsichtsratsmitgliedern) die gesetzlichen Vorgaben für die Vertretung der Geschlechter im Aufsichtsrat gemäß § 96 Abs. 2 AktG.

Die Vertreter der Anteilseigner sowie die Arbeitnehmervertreter sind sich darin einig, dass die Zielerreichung im Bereich Vielfalt, insbesondere die Beteiligung von Frauen und Personen mit anderem kulturellen Hintergrund, im Interesse der KION GROUP AG und eine in der Gesamtverantwortung des gesamten Aufsichtsrats stehende Aufgabe ist. Im Rahmen der Ausfüllung des Kompetenzprofils unterstützt der Aufsichtsrat daher die Aufnahme weiterer weiblicher sowie Mitglieder mit anderem kulturellen Hintergrund, die die vorgenannten Kriterien erfüllen.

## Nominierung von Aufsichtsratsmitgliedern

Der Nominierungsausschuss und der Aufsichtsrat haben im Rahmen der Nominierung von geeigneten Kandidaten für die im Geschäftsjahr 2022 anstehende Wahl von vier Aufsichtsratsmitgliedern auf Anteilseignerseite an die Hauptversammlung alle vorgenannten Ziele, das Kompetenzprofil sowie das Diversitätskonzept berücksichtigt, sodass diese erfüllt werden. Der Nominierungsausschuss und der Aufsichtsrat werden auch bei künftigen Vorschlägen an die Hauptversammlung alle vorgenannten Ziele und das Diversitätskonzept berücksichtigen und anstreben, das Kompetenzprofil weiterhin auszufüllen.

Auf die Zusammensetzung der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat haben Nominierungsausschuss und Aufsichtsrat wegen der freien Wahl durch die inländischen Arbeitnehmer keinen Einfluss.

## Besetzung des Vorstands

Vor dem Hintergrund der vorangestellten Überlegungen zur Vielfalt sowie zu den demografischen Erfordernissen und strategisch-operativen Herausforderungen strebt der Aufsichtsrat eine diverse Zusammensetzung auf Vorstandsebene an. Dazu gehört insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen, aber gerade eine Vielfalt von Erfahrungen, Fähigkeiten, Kompetenzen, kulturellem Hintergrund, Internationalität und Persönlichkeit.

Bei der Umsetzung dieser Ziele zieht der Aufsichtsrat im Falle von Nach- oder Neubesetzungen des Vorstands solche Kandidaten in die engere Auswahl, die sich für das Unternehmen durch strategische Managementenerfahrungen, inhaltliche Kompetenz und Qualifikation empfehlen. Entsprechend der dann vorliegenden Besetzung des Gremiums werden ergänzend auch die Kriterien zur

Demografie (inklusive der Regelaltersgrenze für Vorstandsmitglieder von 65 Jahren) und Vielfalt in Betracht gezogen.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2017 die nach dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ festzulegende und bis zum 31. Dezember 2021 zu erreichende Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand der KION GROUP AG mit 0 Prozent definiert, wobei diese als Mindestgröße zu verstehen war. Im Geschäftsjahr 2021 war mit Frau Anke Groth eins der sechs Vorstandsmitglieder weiblich. Der Frauenanteil im Vorstand der KION GROUP AG liegt damit zum 31. Dezember 2021 bei 16,67 Prozent und das gesetzte Ziel wurde erreicht.

Da die übrigen fünf Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2021 männlich waren, erfüllt die KION GROUP AG das gesetzliche Mindestbeteiligungsgebot des § 76 Absatz 3a AktG, nach dem der Vorstand eines börsennotierten und zugleich paritätisch mitbestimmten Unternehmens, wenn dieser aus mehr als drei Mitgliedern besteht, künftig mit mindestens einer Frau und mindestens einem Mann besetzt sein muss.

## Vorgehensweise bei der langfristigen Nachfolgeplanung des Vorstands

Der Präsidialausschuss beschäftigt sich bei Bedarf, teilweise unter Einbeziehung des Vorsitzenden des Vorstands, mit der langfristigen Nachfolgeplanung für den Vorstand (§ 7 Absatz 4 Geschäftsordnung des Aufsichtsrats). Der Präsidialausschuss tagt regelmäßig viermal im Jahr. Die langfristige Nachfolgeplanung stellt dabei – bei Bedarf – einen Tagesordnungspunkt des Präsidialausschusses dar, in dem über Rahmenbedingungen, wie Planungshorizont, die Identifikation erforderlicher Qualifikationen sowie den internen Talentpool, beraten wird. Darüber hinaus wird der Präsidialausschuss in Bezug auf die langfristige Nachfolgeplanung bei Bedarf durch eine externe Beratung unterstützt.

Im Berichtsjahr hat sich der Präsidialausschuss mit Unterstützung durch eine externe Beratung intensiv mit der Nachfolgeplanung für den Vorstandsvorsitzenden Gordon Riske beschäftigt, der mit Blick auf das Erreichen der Regelaltersgrenze sein Vorstandsamt zum Ablauf des 31. Dezember 2021 niedergelegt hat. Bereits im August 2021 gelang es, Dr. Richard Robinson Smith mit Wirkung ab dem 1. Januar 2022 als neuen Vorstandsvorsitzenden der KION GROUP AG zu gewinnen.

## Besetzung von Führungspositionen unterhalb des Vorstands der KION GROUP AG

Grundsätzlich sieht sich der Vorstand bei der Auswahl von Kandidaten für die oberen Führungsebenen den Kriterien der Vielfalt, Leistung, Persönlichkeit und Erfahrung verpflichtet. Hinsichtlich der Beteiligung von Frauen wird bei der Besetzung von Positionen der oberen Führungsebene des Unternehmens im Rahmen der Umsetzung der Strategie „KION 2027“ angestrebt, den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen. Zudem beabsichtigt die KION Group, Führungspositionen künftig verstärkt international zu besetzen, um den weiter steigenden Anforderungen der Gesellschaft besser zu begegnen.

## Zielerreichung zum 31. Dezember 2021

Der Vorstand hat im Juni 2017 die bis zum 31. Dezember 2021 zu erreichenden Zielgrößen auf zehn Prozent für die erste und auf 30 Prozent für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands der KION GROUP AG festgelegt.

Zum Abschluss des Geschäftsjahres 2021, und damit zum Ablauf der Frist zur Erreichung dieser Zielgrößen, waren 2 der 17 leitenden Angestellten auf der ersten Führungsebene, was 11,8 Prozent entspricht, und 20 der 99 leitenden Angestellten auf der zweiten Führungsebene, was 20,2 Prozent entspricht, weiblich. Damit wurde das für die erste Führungsebene gesetzte Ziel erreicht, nicht hingegen das Ziel für die zweite Führungsebene.

Wesentlicher Grund für das Nichterreichen des für die zweite Führungsebene festgelegten Ziels ist der geringe Frauenanteil am konzerninternen Nachwuchs, aber auch eine nur geringe Zahl qualifizierter Bewerberinnen auf extern besetzte Stellen. Um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nachhaltige Entwicklungsperspektiven zu bieten, werden Führungsfunktionen in der Regel vorrangig mit konzerninternen Talenten besetzt, die für diese Zwecke gefördert und qualifiziert werden. Da rund die Hälfte der leitenden Funktionen einen technischen Hintergrund erfordern, stellt ihre konzerninterne Besetzung mit Frauen eine Herausforderung dar, weil mangels ausreichender Anzahl technischer Hochschulabsolventinnen bereits der Entwicklungspfad über tarifliche und außertarifliche Tätigkeiten nur sehr begrenzt über eine Einstellung oder Beförderung weiblicher Nachwuchskräfte besetzt werden kann.

## Neu festgesetzte Zielgrößen bis zum 31. Dezember 2026

Der Vorstand hält an seinen Zielen fest und hat im November 2021 die Zielgrößen für die nachfolgende Zielperiode vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2026 auf 10,5 Prozent (2 weibliche Führungskräfte) für die erste und 29,2 Prozent (27 weibliche Führungskräfte) für die zweite Führungsebene unter dem Vorstand der KION GROUP AG festgelegt.

## Maßnahmen zur Förderung des Frauenanteils

Der Vorstand setzt weiterhin auf eine Förderung der Entwicklung weiblicher Talente, sieht angesichts der bisherigen Erfahrungen jedoch eine besondere Herausforderung beim Recruiting in einem stark männlich geprägten Bewerbermarkt, insbesondere für Berufsfelder mit starker technischer Prägung. Da mit einer grundsätzlichen Änderung dieses Markts nicht zu rechnen ist, beabsichtigt das Unternehmen das „Employer Branding“ zu stärken, um die Attraktivität der KION Group auch bei externen weiblichen Talenten zu steigern, die sich bislang nicht auf technologieorientierte Unternehmen fokussierten.

Der Entwicklung konzerninterner Potenzialträger dienen diverse Instrumente, die entweder über ihre Struktur und Supervision eine potenzielle Benachteiligung weiblicher Beschäftigter ausschließen oder systematisch Frauen dabei unterstützen, ihre persönlichen Stärken weiterzuentwickeln. Für Erstere stehen vor allem der jährliche Organization Capability Talent Review (OCTR) und systematische Personalentwicklungsprogramme wie das KION Transition to Management Program (KTMP). Für Letztere steht das Female Mentoring Program, in dem weibliche Potenzialträgerinnen des Unternehmens systematisch von Führungskräften der obersten Führungsebene des Unternehmens ge-coacht werden. Einer verstärkten Orientierung hin zu weiblichen Nachwuchskräften dient der Auswahlprozess im Rahmen des KION Trainee Programms wie auch die dezidierte Ansprache externer weiblicher Nachwuchskräfte im Recruitingprozess. Schließlich wurde in die Personalstrategie der KION Group explizit „Diversity & Inclusion“ als Fokusthema für die kommenden Jahre aufgenommen.

Die KION GROUP AG ist zudem aktives Mitglied der Initiative „Chefsache. Wandel gestalten – für Frauen und Männer“ und wird dort von Anke Groth aktiv vertreten. Dieses Netzwerk von Unternehmen sowie Führungskräften aus Wirtschaft, Wissenschaft, öffentlichem Sektor und Medien fühlt sich der Chancengerechtigkeit von Frauen und Männern verpflichtet. Anspruch und Ziel der KION GROUP AG sind es, mit ihrer Teilnahme an dieser Initiative den notwendigen gesellschaftlichen Wandel mit neuen Konzepten und Ansätzen zu unterstützen.

# Zusammengefasster Lagebericht

<b>Vorbemerkung</b>	<b>56</b>
<b>Grundlagen der KION Group</b>	<b>56</b>
Unternehmensprofil der KION Group	56
Strategie der KION Group	66
Steuerungssystem	70
<b>Wirtschaftsbericht</b>	<b>75</b>
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	75
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der KION Group	78
KION GROUP AG	101
Schlusserklärung zum Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht), 312 Abs. 3 Satz 3 AktG	106
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	107
<b>Prognose-, Risiko- und Chancenbericht</b>	<b>118</b>
Prognosebericht	118
Risikobericht	121
Chancenbericht	133
<b>Übernahmerelevante Angaben</b>	<b>137</b>



## Vorbemerkung

Der in diesem Geschäftsbericht 2021 veröffentlichte zusammengefasste Lagebericht beinhaltet den Konzernlagebericht und den Lagebericht der KION GROUP AG. Die Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie der Lage und der voraussichtlichen Entwicklung betrifft, soweit nicht anders vermerkt, den Konzern sowie die KION GROUP AG gemeinsam. Kapitel, die lediglich Informationen zur KION GROUP AG enthalten, sind als solche gekennzeichnet. Im Wirtschaftsbericht sind Angaben nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) für die KION GROUP AG in einem eigenen Abschnitt enthalten.

## Grundlagen der KION Group

### Unternehmensprofil der KION Group

#### Organisatorische Struktur

Die KION Group umfasst die KION GROUP AG, eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, als Muttergesellschaft und ihre Tochterunternehmen. Über die KION GROUP AG als strategische Management-Holding ist die KION Group an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und gehört unter anderem den Indizes MDAX sowie MSCI World, STOXX Europe 600 und FTSE Euro Mid sowie den Nachhaltigkeitsindizes FTSE4Good und DAX 50 ESG an.

Mutterunternehmen der KION GROUP AG ist die Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l., Luxemburg („Weichai Power“), eine Tochtergesellschaft der Weichai Power Co., Ltd., Weifang, Volksrepublik China, die zum Jahresende 2021 nach Kenntnis der Gesellschaft 45,2 Prozent der Anteile hielt. 54,7 Prozent der Anteile befanden sich im Streubesitz, während die restlichen 0,1 Prozent auf eigene Aktien entfielen. Die Angaben zu eigenen Aktien (nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG) werden im Konzernanhang unter [Textziffer \[28\]](#) zum Eigenkapital aufgeführt.

#### Leitung und Kontrolle

#### Unternehmensführung

Die KION Group orientiert sich an anerkannten Standards der guten und verantwortungsvollen Unternehmensführung: Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) in seiner jeweils gültigen Fassung ist Richtschnur für die Ausgestaltung der Leitung und Kontrolle. Die angewendeten Standards der Unternehmensführung sind gemäß § 289f und § 315d HGB in der Erklärung zur Unternehmensführung zusammengefasst. Sie enthält die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, die von Vorstand und Aufsichtsrat der KION GROUP AG jeweils am 9. bzw. 15. Dezember 2021 verabschiedet wurde, sowie den Bericht zur Corporate Governance (Grundsatz 22 des Kodex 2020), in dessen Rahmen auch auf die Compliance-Standards im Konzern eingegangen wird. Über die Website der Gesellschaft kann die Erklärung zur Unternehmensführung eingesehen und heruntergeladen werden. Sie ist zudem Teil dieses Geschäftsberichts und Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts.

Die Grundzüge des Vergütungssystems sind im separaten Vergütungsbericht 2021 der KION GROUP AG dargestellt, der auf der Website der KION Group ([www.kiongroup.com/verguetung](http://www.kiongroup.com/verguetung)) veröffentlicht wird. Die Höhe der Gesamtbezüge des Vorstands

sowie die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats sind zudem im Konzernanhang ([Textziffer \[47\]](#)) dargestellt.

## Nichtfinanzieller Konzernbericht

Der separat veröffentlichte Nachhaltigkeitsbericht bietet ausführliche Informationen zur nachhaltigen Unternehmensführung der KION Group. Er enthält den nichtfinanziellen Konzernbericht der KION Group gemäß den Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes. Der nichtfinanzielle Konzernbericht geht insbesondere auf Ziele, Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse hinsichtlich der für das Geschäftsmodell der KION Group wesentlichen Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange sowie der Achtung der Menschenrechte und der Bekämpfung von Korruption und Bestechung ein.

Entsprechend den gesetzlichen Offenlegungsfristen nach § 325 HGB wird der jährliche Nachhaltigkeitsbericht einschließlich des darin enthaltenen nichtfinanziellen Konzernberichts spätestens Ende April eines jeden Jahres auf der Website der KION Group ([www.kiongroup.com/nachhaltigkeit](http://www.kiongroup.com/nachhaltigkeit)) veröffentlicht und ist dort für mindestens zehn Jahre zugänglich.

## Vorstand

Für die operative Leitung der KION Group ist der Vorstand der KION GROUP AG verantwortlich. Der Vorstand arbeitet vertrauensvoll mit dem Aufsichtsrat der KION GROUP AG zusammen und wird von diesem überwacht.

Seit dem 1. Januar 2021 gehören dem Vorstand sechs Personen an: Hasan Dandashly und Andreas Krinninger wurden für vier bzw. drei Jahre durch den Aufsichtsrat zu zusätzlichen Mitgliedern des Vorstands der KION GROUP AG bestellt. In diesem Zusammenhang wurden explizite Ressortverantwortlichkeiten im Vorstand für alle operativen Geschäfte des Konzerns festgelegt. Hasan Dandashly, President & CEO von Dematic, verantwortet im Vorstand global das Segment Supply Chain Solutions (SCS). Andreas Krinninger, President & CEO Linde Material Handling EMEA, trägt Verantwortung für das EMEA-Geschäft des Segments Industrial Trucks & Services (ITS). Dies umfasst die operativen Geschäfte der KION Marken Linde, STILL und Baoli in der Region EMEA. Ching Pong Quek ist weiterhin für das Geschäft des Segments Industrial Trucks & Services in den Regionen APAC und Americas verantwortlich. Für wesentliche operative und strategische Entscheidungen sowie die Ressourcenverteilung trägt der Gesamtvorstand gemeinschaftlich Verantwortung.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2021 hat der Aufsichtsrat zudem Dr. Henry Puhl, President & CEO STILL EMEA, für drei Jahre zum Mitglied des Vorstands und als Nachfolger von Dr. Eike Böhm als Chief Technology Officer (CTO) der KION GROUP AG bestellt. Dr. Eike Böhm trat zum 30. Juni 2021 in den Ruhestand.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 hat der Aufsichtsrat der KION GROUP AG Dr. Richard Robinson Smith als neuen Vorstandsvorsitzenden berufen. Er tritt die Nachfolge von Gordon Riske an, der zum Jahresende 2021 nach 14 Jahren an der Unternehmensspitze sechs Monate vor Vertragsende bei Erreichen der regulären Altersgrenze von 65 Jahren aus dem Vorstand ausscheidet. Bis zum ursprünglichen Ende seines Vorstandsdienstvertrages zum 30. Juni 2022 steht Gordon Riske der KION GROUP AG beratend zur Verfügung.

Im Februar 2022 hat sich Anke Groth, Finanzvorstand (CFO) und Arbeitsdirektorin der KION GROUP AG, im Vorfeld der anstehenden Vertragsverlängerung mit dem Aufsichtsrat in bestem Einvernehmen darauf verständigt, ihre Tätigkeit für die KION GROUP AG zum 31. März 2022 vorzeitig zu beenden, um sich neuen Herausforderungen außerhalb des Konzerns zu widmen. Bis zur

Neubesetzung übernimmt der Vorstandsvorsitzende Dr. Richard Robinson Smith interimistisch die Aufgaben von Anke Groth.

Die Ressortverteilung zum Bilanzstichtag 2021 ist in der Erklärung zur Unternehmensführung dargestellt.

## Aufsichtsrat

Der nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes formierte Aufsichtsrat der KION GROUP AG besteht aus 16 Personen. Er berät, neben seiner Kontrollfunktion, den Vorstand bei wesentlichen Aufgaben und Geschäftsvorfällen. Alle Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat sind für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt.

Der Aufsichtsrat wird zur Steigerung der Effizienz seiner Tätigkeit im Berichtszeitraum von nunmehr fünf ständigen Ausschüssen unterstützt. Zusätzlich zum Nominierungsausschuss, dem Präsidialausschuss, dem Prüfungsausschuss und dem Vermittlungsausschuss wurde zum 1. März 2021 ein Vergütungsausschuss konstituiert. Dieser befasst sich vornehmlich mit den Fragen der Vorstandsvergütung und bereitet alle insoweit erforderlichen Beschlüsse des Aufsichtsrats vor. In diesem Zusammenhang befasst er sich mit dem jährlich zu erstellenden Vergütungsbericht und bereitet dessen Billigung durch die Hauptversammlung vor.

## Geschäftsmodell und Organisationsstruktur

Das Geschäftsmodell der KION Group ist darauf ausgerichtet, Kunden unterschiedlicher Größe und Branchenzugehörigkeit das komplette Spektrum von Material-Handling-Produkten und -Dienstleistungen aus einer Hand anzubieten. Mit einer breiten Technologiebasis, einem diversifizierten Produktportfolio und dem weltumspannenden Servicenetz verfügt die KION Group über ein umfassendes Angebot im Markt.

Die KION Group war im Geschäftsjahr 2021 mit ihren vier operativen Einheiten KION ITS EMEA, KION ITS APAC, KION ITS Americas sowie KION SCS im Markt aktiv. Die seit dem 1. Januar 2021 neu formierte operative Einheit KION ITS EMEA, die die früher separat auftretenden Einheiten LMH EMEA und STILL EMEA umfasst, konzentriert sich auf das ITS-Geschäft in Europa, im Mittleren Osten und in Afrika. KION ITS APAC und KION ITS Americas sind jeweils markenübergreifend für das Industrial-Truck-Geschäft in der Region Asien-Pazifik und auf dem amerikanischen Doppelkontinent zuständig. KION SCS mit der Marke Dematic bildet das globale Geschäft mit Supply-Chain-Lösungen ab. Während die KION GROUP AG als strategische Management-Holding verantwortlich ist für die konzernweite Strategie, die Ressourcenallokation und die zentralen Geschäftsstandards, tragen die operativen Einheiten die volle wirtschaftliche Verantwortung für ihre Geschäfte.

Zur internen Steuerung hat die KION Group das operative Geschäft in zwei Segmenten gebündelt, die zugleich Geschäftssegmenten gemäß internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS 8) entsprechen. Das Geschäft mit Flurförderzeugen ist einschließlich der vertriebsunterstützenden Finanz- und Logistikdienstleistungen im Segment Industrial Trucks & Services (ITS) abgebildet, während die auf Supply-Chain-Gesamtlösungen ausgerichteten Aktivitäten im Segment Supply Chain Solutions (SCS) gebündelt sind. Beide Segmente ergänzen sich durch ihre jeweilige Marktposition und regionale Präsenz.

Im Segment Corporate Services befinden sich die sonstigen Aktivitäten und Holdingfunktionen der KION Group. Dazu zählen auch Servicegesellschaften, die segmentübergreifende Dienstleistungen wie beispielsweise IT und allgemeine Verwaltung erbringen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2021

wurden die Logistikdienstleistungsgesellschaften aus dem Segment Corporate Services in das Segment Industrial Trucks & Services überführt. Die Segmentzahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

## Segment Industrial Trucks & Services

Mit seinem Angebot an Industrial Trucks & Services ist die KION Group gemessen an den verkauften Stückzahlen ein weltweit führender Anbieter für Flurförderzeuge (Interact Analysis 2021). Im Segment sind die Leistungen der internationalen Marken Linde, STILL und Baoli, die lokalen Marken Fenwick und OM sowie das Financial-Services-Geschäft zusammengefasst.

- Linde ist eine internationale und technologisch innovative Premiummarke von Gabelstaplern und Lagertechnikgeräten einschließlich Flottenmanagement, Fahrerassistenzsystemen und Serviceangeboten, die hohe Kundenanforderungen an Technologie, Wirtschaftlichkeit, Funktionalität und Design erfüllt. In Frankreich werden die Linde Produkte unter der Marke Fenwick vertrieben.
- STILL gehört zu den Innovationstreibern unter den Anbietern von Gabelstaplern, Lagertechnikgeräten und Intralogistiksystemen mit besonderem Fokus auf den europäischen Markt sowie Brasilien.
- Baoli ist die internationale Marke für das untere Volumen- sowie das Economy-Segment.
- OM ist die lokale Marke für den indischen Markt, unter der die Tochtergesellschaft KION India Pvt. Ltd. Flurförderzeuge mit Elektroantrieb und Verbrennungsmotoren sowie Lagertechnikprodukte produziert und vertreibt.
- KION Financial Services (KION FS) ist der vertriebsunterstützende interne Finanzdienstleistungspartner des Segments Industrial Trucks & Services.

Das Geschäftsmodell des Segments Industrial Trucks & Services erstreckt sich über alle wesentlichen Wertschöpfungsschritte, die für eine umfassende Betreuung von Material-Handling-Kunden weltweit erforderlich sind: Produktentwicklung, Produktion, Vertrieb und Servicegeschäft, Miet- und Gebrauchtfahrzeuggeschäft, Flottenmanagement sowie Finanzdienstleistungen zur Unterstützung des operativen Geschäfts mit Flurförderzeugen.

Knapp die Hälfte des Segmentumsatzes im Geschäftsjahr 2021 wurde durch den Verkauf von Flurförderzeugen erwirtschaftet. Das Produktportfolio umfasst Gegengewichtsstapler mit Elektroantrieb oder Verbrennungsmotor, Lagertechnikprodukte (Aufsitz- und handgeführte Flurförderzeuge) sowie Zugmaschinen für den industriellen Einsatz, wobei sämtliche Traglastbereiche abgedeckt werden. Mit weltweiten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten stärkt das Segment Industrial Trucks & Services seine Position als einer der Technologietreiber und festigt diese unter anderem bei energieeffizienten und emissionsarmen Antriebstechnologien sowie bei Automatisierungslösungen. Die KION Group verfügt in diesem Bereich über 20 Produktionsstandorte für Flurförderzeuge und Komponenten in neun Ländern.

Die Produkte des Mehrmarkenportfolios werden mitunter auf Basis einer modularen Plattform für Diesel- und Elektrostapler hergestellt, die eine hohe Qualität bei wettbewerbsfähigen Kosten sicherstellt. Wesentliche modulare Komponenten – besonders Hubgerüste, Achsen, Gegengewichte und Sicherheitsausstattungen – werden größtenteils selbst gefertigt, um bei speziellen Kundenanforderungen hohe Liefersicherheit zu gewährleisten und das Ersatzteilgeschäft mit wichtigen Komponenten abzusichern. Die Herstellung von energieeffizienten Lithium-Ionen-Batteriesystemen erfolgt über das Joint Venture KION Battery Systems GmbH (KBS). Weitere Standard-Module – etwa Hydraulikkomponenten, Elektronikbauteile, konventionelle Akkumulatoren, Motorkomponenten und Industriereifen – werden über ein globales Beschaffungswesen hinzugekauft.

Die Flurförderzeuge werden in der Regel auf Basis spezifischer Kundenkonfigurationen gefertigt. Vorteile in der Gesamtkostenoptimierung (Total Cost of Ownership, TCO) beim Kunden und hohe Energieeffizienz- und Sicherheitsstandards unterstützen die Premiumpositionierung der internationalen Marken Linde und STILL ebenso wie die Integration in Gesamtlösungen der mobilen Automatisierung. Zum 31. Dezember 2021 greift das Segment auf ein dichtes Vertriebs- und Servicenetz mit rund 2.000 Stützpunkten in über 100 Ländern und mit mehr als 8.000 Servicemitarbeitern sowie einer großen Anzahl von externen Servicetechnikern zurück. Ein umfangreiches Serviceangebot ist ein Wettbewerbsvorteil auch im Volumen- und Economy-Segment.

Die weltweite Fahrzeugflotte, die zum Jahresende 2021 mehr als 1,6 Mio. Flurförderzeuge umfasste, stellt eine breite Basis für das Servicegeschäft dar. Dieses hilft den Segmentumsatz zu stabilisieren und zielt darauf ab, die Abhängigkeit von Marktzyklen zu verringern und über dauerhafte Kundenbeziehungen den Absatz von Neufahrzeugen zu unterstützen. Vor allem Premiumprodukte werden entlang des gesamten Lebenszyklus mit umfangreichen und innovativen Dienstleistungen bis hin zum digitalen Flottenmanagement ergänzt. Hinzu kommen Einzelaufträge für Reparatur- und Wartungsarbeiten sowie Ersatzteillieferungen. Um Auslastungsspitzen abzudecken und Kunden auch nach Ablauf von Leasingverträgen zu betreuen, betreiben die operativen Einheiten ferner ein umfangreiches Geschäft mit Miet- und Gebrauchtfahrzeugen.

Finanzdienstleistungen unterstützen in vielen Märkten den Vertrieb des Neufahrzeuggeschäfts und bilden eine weitere Grundlage für das Dienstleistungsgeschäft. Aufgaben sind die Finanzierung des langfristigen Leasinggeschäfts für die externen Kunden, die interne Finanzierung des kurzfristigen Mietgeschäfts sowie das damit verbundene Risikomanagement. In großen Absatzmärkten mit hohem Finanzierungs- und Leasingvolumen sind rechtlich eigenständige KION Financial-Services-Gesellschaften für das Geschäft zuständig. Etwa jedes zweite Neufahrzeug wird entweder über die KION Group selbst oder über externe Banken und Finanzierungspartner finanziert. Das Angebot von Finanzdienstleistungen ist daher ein unterstützender Teil des Verkaufsprozesses der Fahrzeuge. Leasingverträge sind in der Regel mit einem Servicevertrag über die Gesamtlaufzeit der Finanzierung verbunden.

## Segment Supply Chain Solutions

Das Segment Supply Chain Solutions ist unter der Marke Dematic gemessen am Umsatz des Jahres 2020 der weltweit führende Anbieter im Markt für Warehouse Automation (Interact Analysis 2021).

Für den reibungslosen Materialfluss auf Kundenseite werden manuelle und automatisierte Lösungen für sämtliche betriebliche Funktionen bereitgestellt, die von der Warenannahme über Multishuttle-Lagersysteme und die Kommissionierung bis hin zur automatisierten Palettierung und zu fahrerlosen Transportsystemen reichen. Funk-, sprach- oder lichtgesteuerte Kommissionieranlagen stehen für nahezu alle Güter und Verpackungsformen zur Verfügung. Dabei können über automatisierte Lagersysteme (Automated Storage Retrieval Systems, ASRS) sowie kompakte Stückgut- und Paletten-Kommissionierstationen sowie Roboter-Kommissioniersysteme sehr geringe Durchlaufzeiten und hohe Kommissioniererraten realisiert werden. Cross-Docking-Lösungen steigern zugleich die Effizienz des Gesamtsystems durch die Vermeidung von unnötigen Ein- und Umlagerungen. Für die schnelle Onlinebestellabwicklung im Einzelhandel und in den stadtnahen Verteilzentren wurde die Systemlösung Micro-Fulfillment entwickelt. Fahrerlose Transportsysteme (Automated Guided Vehicles, AGV) und autonome mobile Roboter (AMR) verbessern den innerbetrieblichen Transport in Produktions-, Lager- und Distributionsumgebungen.



Die Echtzeitsteuerung der Supply-Chain-Lösungen erfolgt über die proprietäre Softwareplattform Dematic iQ, die sich in die bestehende Anwendungsumgebung des Kunden integrieren lässt. Unter anderem durch die Echtzeitanalyse von Materialflussdaten können mit Dematic iQ verschiedenste Abläufe im Sinne einer reibungslosen Auftragsabwicklung optimiert werden. Das Dematic iQ Portfolio umfasst ein Warehouse Execution System (WES) zur Sicherung hoher Workflow-Effizienzen, eine cloudbasierte Asset-Performance-Management-(APM-)Plattform zur Aggregation von Betriebs-, Wartungs- und Ausrüstungsdaten, eine Anlagen-Emulations- und -Simulationsplattform zur digitalen Modellierung von Software und betrieblichen Änderungen sowie eine Prozessausführungsplattform für die Ausführung manueller Geschäftsprozesse mithilfe von Mobilgeräten.

Das Segment ist hauptsächlich im kundenspezifischen, längerfristigen Projektgeschäft tätig. Mit neun Produktionsstätten in Nordamerika, Europa, China und Australien sowie regional verfügbaren Expertenteams ist Dematic in der Lage, weltweit Logistiklösungen unterschiedlicher Komplexität zu planen und umzusetzen.

Das Leistungsspektrum im (Neu-)Projektgeschäft (Business Solutions) deckt alle Phasen einer Neuinstallation ab. Es erstreckt sich auf die Analyse des Kundenbedarfs und der jeweiligen Rahmenbedingungen sowie die entsprechende Beratung und die Computersimulation maßgeschneiderter Integralistiklösungen in der jeweiligen Kundenumgebung. Es umfasst zudem die technische Planung und Konstruktion des Systems, die Implementierung der Steuerungstechnik und die Einbindung in die jeweilige kundenseitige IT-Landschaft, das Baustellen- und Projektmanagement sowie die Anlagenüberwachung und Unterstützung des Kunden bei der Einführung des Systems einschließlich der Schulung des Personals.

Die für jedes Kundenprojekt spezifizierten Systemkomponenten, wie fahrerlose Transportsysteme, Palettierer, Lagerungs- und Kommissionierausrüstung einschließlich automatisierter Lagersysteme, Sortieranlagen und Fördersysteme, werden vornehmlich eigengefertigt, teilweise aber auch von Drittanbietern bezogen.

Zum 31. Dezember 2021 wurden Modernisierungen sowie Serviceleistungen (Customer Services), die in der Regel die gesamte Lebensdauer eines installierten Systems abdecken, mit rund 2.100 Mitarbeitern in mehr als 30 Ländern am jeweiligen Standort des Kunden angeboten.

### Produktionsstandorte der KION Group



**Industrial Trucks & Services**

<b>Brasilien</b>	
Indaiatuba/São Paulo:	Gegengewichtsstapler mit Elektroantrieb oder mit Verbrennungsmotor, Lagertechnikgeräte
<b>Volksrepublik China</b>	
Jinan:	Gegengewichtsstapler mit Elektroantrieb oder mit Verbrennungsmotor
Jingjiang:	Gegengewichtsstapler mit Elektroantrieb oder mit Verbrennungsmotor, Lagertechnikgeräte
Xiamen:	Gegengewichtsstapler mit Elektroantrieb oder mit Verbrennungsmotor, Schwerstapler
Zhangzhou:	Lagertechnikgeräte
<b>Deutschland</b>	
Aschaffenburg:	Gegengewichtsstapler mit Elektroantrieb oder mit Verbrennungsmotor
Dinklage:	Komponentenfertigung
Geisa:	Komponentenfertigung
Hamburg:	Gegengewichtsstapler mit Elektroantrieb oder mit Verbrennungsmotor, Lagertechnikgeräte, Komponenten
Kahl am Main:	Ersatzteillager, Komponentenfertigung
Karlstein am Main:	Lithium-Ionen-Batterien
Reutlingen:	Schmalganggeräte
Weilbach:	Komponentenfertigung
<b>Frankreich</b>	
Châtelleraut:	Lagertechnikgeräte
<b>Indien</b>	
Pune:	Gegengewichtsstapler mit Elektroantrieb oder mit Verbrennungsmotor, Lagertechnikgeräte
<b>Italien</b>	
Luzzara:	Lagertechnikgeräte
<b>Polen</b>	
Kořbaskowo:	Gegengewichtsstapler mit Verbrennungsmotor
<b>Tschechische Republik</b>	
Český Krumlov:	Komponentenfertigung
Stříbro:	Lagertechnikgeräte
<b>USA</b>	
Summerville:	Gegengewichtsstapler mit Elektroantrieb oder mit Verbrennungsmotor, Lagertechnikgeräte



## Supply Chain Solutions

<b>Australien</b>	
Sydney:	Förder- und Sortiersysteme, fahrerlose Transportsysteme, Systemkomponenten und Regale
<b>Belgien</b>	
Zwijndrecht:	Fahrerlose Transportsysteme
<b>Volksrepublik China</b>	
Suzhou:	Förder-, Sortier-, Lager- und Kommissioniersysteme
<b>Deutschland</b>	
Offenbach am Main:	Förder-, Sortier-, Lager- und Kommissioniersysteme
<b>Italien</b>	
Mailand:	Sortiersysteme
<b>Mexiko</b>	
Monterrey:	Förder-, Sortier-, Lager- und Kommissioniersysteme, Systemkomponenten
<b>Tschechische Republik</b>	
Stříbro:	Fördersysteme
<b>USA</b>	
Grand Rapids:	Fahrerlose Transportsysteme
Salt Lake City:	Förder-, Sortier-, Lager- und Kommissioniersysteme, fahrerlose Transportsysteme, Systemkomponenten

## Markt und Einflussfaktoren

Der Material-Handling-Markt, der Flurförderzeuge und Supply-Chain-Lösungen einschließlich Services umfasst, hat nach Einschätzung der KION Group in den zurückliegenden Jahren (2015 bis 2021) trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie mit einer durchschnittlichen wertmäßigen jährlichen Wachstumsrate von rund sieben Prozent das globale reale Wirtschaftswachstum übertroffen.

Vom relevanten Marktvolumen entfallen nach Einschätzung der KION Group rund 60 Prozent auf den Umsatz mit Flurförderzeugen und damit verbundenen Services, die einen wichtigen Beitrag für die Aufrechterhaltung globaler und regionaler Produktions- und Lieferketten branchenübergreifend leisten.

Der übrige Teil des Marktvolumens entfällt auf Materialflusslösungen und Serviceleistungen, deren Wachstum maßgeblich von der zunehmenden Automatisierung und Digitalisierung von Produktions- und Logistikprozessen in unterschiedlichen Industrien getrieben wird.

Der Material-Handling-Markt wurde in der Vergangenheit in großem Maße von makroökonomischen Faktoren beeinflusst. Die konjunkturelle Entwicklung in den verschiedenen Regionen und die Wachstumsraten des Welthandels stellen wesentliche Einflussfaktoren für die Investitionsbereitschaft der Kunden dar. Ein zentraler übergeordneter Wachstumstreiber bleibt, trotz der von der Corona-Pandemie ausgelösten Regionalisierung einiger Lieferketten, die Globalisierung vieler Industriezweige. Darüber hinaus treiben globale Megatrends wie E-Commerce, demografischer

Wandel, Urbanisierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit das Wachstum des Material-Handling-Markts voran.

Diese Entwicklungen und Trends erhöhen nach Einschätzung der KION Group den Bedarf an dezentralisierten Lager- und Logistikkapazitäten für die Verzahnung immer stärker fragmentierter Wertschöpfungs- und Lieferketten sowie die Nachfrage nach kleineren Lagern und Micro-Fulfillment-Lösungen. Die Digitalisierung erhöht die Konnektivität und erweitert Big-Data-Funktionen von Intralogistiklösungen, um der wachsenden Nachfrage nach vernetzten Fahrzeugen und Systemen, vorausschauenden Wartungstools und Selbstüberwachung von Geräten sowie Virtual-Reality-Lösungen und Automatisierung gerecht zu werden. Das Interesse an automatisierten und digitalen Lösungen ist nach Einschätzung der KION Group im Zuge der Corona-Pandemie gestiegen, da sie zur Sicherheit und Widerstandsfähigkeit intralogistischer Prozessabläufe beitragen.

Historisch weist das Marktsegment Industrial Trucks & Services im Neugeschäft eine sehr hohe Korrelation zur Entwicklung von breiten wirtschaftlichen Indikatoren wie dem Bruttoinlandsprodukt und der Industrieproduktion auf. Demgegenüber ist das Marktsegment Supply Chain Solutions aufgrund längerer Projektlaufzeiten von oftmals bis zu mehreren Jahren, aber auch aufgrund des zugrunde liegenden stabilen E-Commerce-Wachstums in der Tendenz weniger zyklisch. Serviceleistungen entwickeln sich in beiden Segmenten grundsätzlich stabiler als das Produkt- oder Projektgeschäft, da sie auf der Basis von installierten Fahrzeugen und Systemen über deren gesamte Lebensdauer erbracht werden. Die wirtschaftliche Lage wird ferner durch die jeweilige Wettbewerbssituation sowie die Entwicklung von Rohstoffpreisen und Wechselkursen beeinflusst. Daneben ist die wirtschaftliche Entwicklung in einzelnen Kundenbranchen ein bedeutender Einflussfaktor. Wichtige Branchen sind dabei das produzierende Gewerbe, die Nahrungsmittelindustrie, der allgemeine Waren- und der Lebensmittelhandel, die Logistikdienstleister sowie reine E-Commerce-Anbieter.

Regulatorische Rahmenbedingungen haben sowohl im Segment Industrial Trucks & Services als auch im Segment Supply Chain Solutions ebenfalls einen wesentlichen Einfluss auf das Geschäftsmodell. Die Unternehmen der KION Group müssen mit ihren Produkten und Dienstleistungen die spezifischen rechtlichen Vorgaben in den jeweiligen Märkten erfüllen. Die Übereinstimmung der Produkte und Dienstleistungen mit den unterschiedlichen Regelungen ist entsprechend zu verifizieren oder zertifizieren. Viele der gesetzlichen Anforderungen werden in produktspezifischen und anderen Normen (beispielsweise EN, ISO oder DIN) konkretisiert. Die Managementsysteme der KION Group sind auf diese Anforderungen ausgerichtet.

Die Errichtung und der Betrieb von Produktionsanlagen unterliegen ebenfalls rechtlichen Anforderungen, unter anderem zur Vermeidung von Luftverschmutzung, der Lärmreduktion, der Produktion von Abfällen und zu deren Entsorgung sowie zum Sicherheits- und Gesundheitsschutz. Hinzu kommen rechtliche Vorschriften, die an das Export- sowie das Finanzierungsgeschäft gestellt werden.

## Einflussfaktoren im Segment Industrial Trucks & Services

Der Weltmarkt für Flurförderzeuge einschließlich Services ist nach Einschätzung der KION Group in den zurückliegenden Jahren (2015 bis 2021) wertmäßig um durchschnittlich um rund sieben Prozent jährlich gewachsen und erreichte im Berichtsjahr ein Volumen von rund 51 Mrd. €. Das Volumenzwachstum im Neufahrzeuggeschäft sowie der im langjährigen Vergleich wachsende Beitrag des Servicegeschäfts haben wesentlich dazu beigetragen.

Im Berichtsjahr machten Gegengewichtsstapler mit Verbrennungsmotor nach bestellten Stückzahlen insgesamt rund 31 Prozent des Weltmarkts aus, während Elektrostapler etwa 17 Prozent und die Lagertechnik 52 Prozent beitrugen.

Nachhaltigkeit und Elektrifizierung gehören zu den Haupttreibern auf dem Markt für Flurförderzeuge und Dienstleistungen. Kunden fordern zunehmend Lösungen für umweltfreundliche Lieferketten und dabei hauptsächlich elektrisch angetriebene Fahrzeuge. Folglich entfiel in den letzten Jahren das stärkste Marktwachstum im Neufahrzeuggeschäft auf Stapler und Lagertechnikgeräte mit Elektromotor. Ein Großteil des zusätzlichen Marktvolumens für neue Flurförderzeuge ist auf die Elektrifizierung von manuellen Hubwagen zurückzuführen, die durch elektrifizierte Einstiegsgeräte in den unteren Gewichtsklassen ersetzt wurden. Dabei muss allerdings berücksichtigt werden, dass die Einzelpreise von Lagertechnikgeräten im Durchschnitt deutlich unter denen von Gegengewichtsstaplern liegen, sodass die wertmäßige Verteilung ein Übergewicht bei den Gegengewichtsstaplern zeigt. In Wachstumsmärkten entfällt auf Gegengewichtsstapler mit Verbrennungsmotor nach wie vor ein vergleichsweise hoher Anteil am Gesamtstückvolumen.

Ebenso wirken sich strengere Emissionsvorschriften und neue Energielösungen, insbesondere Lithium-Ionen-Batterien, aber auch Brennstoffzellen, positiv auf die Nachfrage nach Gegengewichtsstaplern mit elektrischem Antrieb und Lagereinrichtungen aus.

Darüber hinaus treibt die zunehmende Automatisierung von Lagern und der daraus resultierende Anstieg des Innenraum-Materialflusses die Nachfrage nach Flurförderzeugen mit elektrischem Antrieb an. Fahrerlose Transportlösungen als Hybridlösungen, die durch Hinzufügen von Automatisierungstechnologie mit Standard-Flurförderzeugen kombiniert werden, werden für Kunden immer attraktiver. Diese Produkte zielen darauf ab, Verletzungen von menschlichen Bedienern und Schäden an Gütern und Infrastruktur zu reduzieren und die Transportqualität, Zuverlässigkeit und Produktivität zu verbessern.

Die Digitalisierung hat zu einer wachsenden Nachfrage nach vernetzten Fahrzeugen geführt, beispielsweise nach Flottenmanagementsystemen sowie nach Produkten, die Big Data zur Unterstützung der Tools für die vorausschauende Wartung nutzen.

Der Markt für Flurförderzeuge profitiert von steigenden Kundenanforderungen an Qualität, Effizienz und Umweltfreundlichkeit von Flurförderzeugen wie von steigenden Anforderungen an den Kundenservice, die Ersatzteilverfügbarkeit oder flexible Mietlösungen. Dabei liegt der Kundenfokus verstärkt auf der Optimierung der Gesamtkosten entlang der Lebensdauer eines Fahrzeugs (Total Cost of Ownership) sowie zunehmend auf der Fähigkeit zur Integration in vollautomatische Intralogistiklösungen. Gleichzeitig steigt der globale Wettbewerbsdruck, da im Economy-Segment beheimatete Hersteller aus China eine internationale Expansionsstrategie verfolgen. In den reifen Märkten und zunehmend auch in Wachstumsmärkten führt der große Bestand an Fahrzeugen überdies zu einem entsprechend hohen Ersatzbedarf und einer steigenden Nachfrage nach Serviceleistungen.

## Einflussfaktoren im Segment Supply Chain Solutions

Der Markt für Supply-Chain-Lösungen wuchs in den zurückliegenden Jahren (2015 bis 2021) nach Einschätzung der KION Group aufgrund des zunehmenden Bedarfs in den zentralen Abnehmerbranchen etwas schneller als der Markt für Flurförderzeuge und Services. Dazu trugen das Projektgeschäft (Business Solutions) sowie nachgelagerte Dienstleistungen (Customer Services) bei. Dabei profitiert das Dienstleistungsgeschäft von der wachsenden Anzahl installierter Systeme und einem Trend zum Outsourcing von Logistikprozessen.

Einen starken Einfluss auf die Nachfrage nach Lieferkettenlösungen, einschließlich Lagerautomatisierungen und Lösungen für Sortierung und automatisierten Warentransport, hat das Wachstum des E-Commerce. Nach Einschätzungen des Research Instituts eMarketer ist der globale Onlinehandel (B2C) in den letzten Jahren (2015 bis 2021) mit einer durchschnittlichen Rate von rund 21 Prozent gewachsen. Gleichzeitig ist eine zunehmende Verbreitung von Omnichannel-Ansätzen in allen Branchen zu beobachten. Dies hat nach Einschätzung der KION Group die Bereitschaft der

Unternehmen erhöht, in die Neuausrichtung von Lieferketten hin zu mehr Automatisierung und Digitalisierung zu investieren. Unterstützt wird dieser Trend durch den Nachholbedarf auf Unternehmensseite – laut der Beratungsgesellschaft L.E.K. Consulting sind lediglich rund zehn Prozent der Lagerhäuser derzeit voll automatisiert – sowie dem Wunsch der Kunden nach Lieferung innerhalb eines Arbeitstages. Dies erfordert kürzere Vorlaufzeiten, einen effizienteren Warenfluss, eine breitere Produktpalette und eine verbesserte Prozesssicherheit.

Insbesondere kleinere Auftragsgrößen in Kombination mit häufigeren Aufträgen erfordern effiziente, automatisierte Lösungen. Dies treibt die Nachfrage nach dezentralen und kleineren Lager- und Logistikkapazitäten sowie nach Micro-Fulfillment-Lösungen in städtischen Gebieten voran, die schnellere Lieferungen ermöglichen und aufgrund automatisierter Prozesse die Personalkosten und die Flächenkosten reduzieren. Das Research-Institut Interact Analysis erwartet dementsprechend für den Markt im Bereich Micro-Fulfillment Automation in den nächsten Jahren ein überproportionales Wachstum. Gleichzeitig verlagert sich der Fokus des technologischen Fortschritts zunehmend auf Software- und Robotiklösungen. Interact Analysis geht in diesem Zusammenhang von einem überdurchschnittlichen Wachstum des Markts für fahrerlose Transportlösungen („AGVs“) und autonome mobile Robotikanwendungen („AMRs“) aus.

## Marktposition

Das Segment Industrial Trucks & Services hat im Geschäftsjahr 2021 gemessen am stückzahlbezogenen Auftragseingang einen Weltmarktanteil von 12,8 Prozent (Vorjahr: 12,1 Prozent) erreicht. Der Anstieg ist in erster Linie auf die guten Entwicklungen in allen Produktsegmenten in der Region APAC zurückzuführen. Gemessen an den im Jahr 2021 verkauften Einheiten ist die KION Group weiterhin Marktführer für Flurförderzeuge in Europa. In China ist die KION Group am Umsatz gemessen nach wie vor führender ausländischer Produzent und unter Einbeziehung der heimischen Hersteller der drittgrößte Anbieter.

Das Segment Supply Chain Solutions (Dematic) ist gemessen am Umsatz und gestützt durch die Erhebung von Interact Analysis aus dem Jahr 2021 der größte Anbieter im globalen Markt für Warehouse Automation im Jahr 2020. Der globale Marktanteil belief sich auf 9,6 Prozent. Zugleich ist Dematic laut Studien von Interact Analysis im Jahr 2020 führender Anbieter im wachstumsstarken AGV- und AMR-Segment sowie bei der Automatisierung von Micro-Fulfillment-Centern. Nach Kundenbranchen erreicht Dematic besonders hohe Marktanteile bei Kunden des allgemeinen Warenhandels sowie im Lebensmittel- und Bekleidungsbereich.

## Strategie der KION Group

### Ziele der Strategie „KION 2027“

Die KION Group hat im Berichtsjahr die Umsetzung ihrer Strategie „KION 2027“ konsequent fortgeführt. „KION 2027“ stellt den Orientierungsrahmen für profitables Wachstum der Gruppe dar und definiert die konzernweiten Ziele. Die Strategie steht dabei im Einklang mit der Vision der KION Group: „Wir verstehen die Bedürfnisse unserer Kunden wie weltweit kein anderes Unternehmen und überzeugen mit passgenauen Materialflusslösungen.“

„KION 2027“ stellt den Orientierungsrahmen der Gruppe dar und gibt konzernweit Ziele vor:

- **Wachstum:** Durch die Entwicklung zum Lösungsanbieter in beiden Segmenten will die KION Group ein Wachstum erzielen, das über dem des globalen Material-Handling-Markts liegt. Mittelfristiges Ziel ist ein Konzernumsatz von über 12 Mrd. € im Jahr 2023, zu dem das Segment Industrial Trucks & Services mit mehr als 7,5 Mrd. € und das Segment Supply Chain Solutions mit mehr als 4,5 Mrd. € beitragen soll.
- **Profitabilität:** Dabei will sich die KION Group weiterhin durch eine hohe Profitabilität im Branchenvergleich auszeichnen und die EBIT-Marge bereinigt auf 10 bis 12 Prozent im Jahr 2023 verbessern. Das Segment Industrial Trucks & Services soll zu diesem Zeitpunkt eine EBIT-Marge bereinigt von über 10 Prozent, das Segment Supply Chain Solutions 12–14 Prozent erzielen.
- **Effizienter Kapitaleinsatz:** Die KION Group arbeitet kontinuierlich an der Optimierung der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE). Daran orientiert sich neben der Ergebnissteigerung auch die Steuerung der Vermögenswerte und des effizienten Kapitaleinsatzes.
- **Widerstandsfähigkeit:** Mit einem widerstandsfähigen Geschäftsmodell soll außerdem Profitabilität entlang der unterschiedlichen Marktzyklen sichergestellt werden. Stärkere Diversifikation nach Regionen und Kundenbranchen trägt dazu ebenso bei wie der Ausbau des Servicegeschäfts und eine weitere Optimierung des Produktionsverbunds.

## Strategische Handlungsfelder und Schwerpunktprojekte im Geschäftsjahr 2021

In der Strategie „KION 2027“ sind mit den Handlungsfeldern Energie, Digital, Automation, Innovation, Leistung sowie – seit 2021 – Nachhaltigkeit sechs Stoßrichtungen definiert, entlang derer im Berichtsjahr vielfältige strategische Maßnahmen umgesetzt wurden. Darüber hinaus lag ein Schwerpunkt weiterhin auf Investitionen zur langfristigen Stärkung der Marktposition.

### Energie

Die KION Group entwickelt ihre Produkte und Lösungen fortlaufend weiter, um ihren Kunden eine möglichst effiziente und nachhaltige Energienutzung zu ermöglichen. Elektrisch betriebene Gabelstapler und Lagertechnikgeräte stellen im Berichtsjahr bereits rund 87 Prozent des stückzahlmäßigen Auftragseingangs im Segment Industrial Trucks & Services der KION Group dar. Ein Schwerpunkt der Strategie liegt in der Entwicklung und Markteinführung neuer Energiequellen, wie Lithium-Ionen-Batterien und Brennstoffzellen, für Flurförderzeuge und damit zusammenhängender Dienstleistungen wie der Energieberatung.

Von großer Bedeutung für diesen strategischen Ansatz ist die nachhaltig gesicherte Verfügbarkeit von Lithium-Ionen-Batterien bei gleichzeitig verringerter Abhängigkeit von Zulieferern. Das Joint Venture KION Battery Systems GmbH produzierte das erste volle Jahr Lithium-Ionen-Batterien für die Flurförderzeuge der KION Group und weitete zugleich die Produktionsserien auf eine größere Zahl von Fahrzeugen und Leistungsklassen aus. Parallel dazu wurden die Leistungsstärke und Robustheit der Elektro stapler auch in höheren Traglastbereichen weiter verbessert. Die Produktion von Lithium-Ionen-Batterien für Lagertechnikgeräte befindet sich in Vorbereitung (siehe Abschnitt „[Forschung und Entwicklung](#)“). Über die im Oktober 2021 eingegangene Minderheitsbeteiligung an der ifesca GmbH in Ilmenau bietet die KION Group ihren Kunden zudem zukünftig eine ganzheitliche KI-basierte Lösung für Energiemanagement an.

## Digital

Die KION Group richtet ihr Geschäft an den zunehmend digitalen Kundenprozessen aus, um deren Intralogistikeffizienz zu verbessern. Die Digitalisierung von Kundenlösungen – auch unter Nutzung des proprietären Warehouse-Management-Systems Dematic iQ – wird durch die Digitalisierung und die daraus resultierende Performanceverbesserung interner Prozesse begleitet. Die KION Group integriert Software als Teil von Lösungen, vermarktet jedoch Softwarelösungen vermehrt auch als eigenständige Produkte. Damit zusammenhängend werden auch interne Organisationsformen modernisiert, um agiles Entwickeln breit zu verankern.

Schwerpunkte im Berichtsjahr waren digitale Lösungen für die Lagerautomatisierung. Dematic führte in Kooperation mit STILL und Linde Material Handling mit dem Conveyor ConfiKIT ein Onlinetool für die Konfiguration von Fördertechniksystemen ein. Das neue Lagerverwaltungssystem Linde Warehouse Navigator unterstützt die Automatisierung unterschiedlicher Intralogistikfunktionen bei kleinen bis mittelständischen Unternehmen. Darüber hinaus haben die KION Group und ihre Marke STILL das gemeinsame Projekt des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) und des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) begleitet und dabei ihre Expertise im Rahmen einer digitalen Schnittstelle eingebracht, die eine herstellerübergreifende Kommunikation von Fahrerlosen Transportsystemen (FTS) und Steuerungssoftware ermöglicht.

## Automation

Im Bereich der Automatisierung deckt die KION Group kundenspezifische und skalierbare Lösungen für unterschiedlichste Kundenanforderungen – vom einzelnen Gabelstapler über Mobile-Automation-Gesamtlösungen bis hin zum vollautomatisierten Großlager – ab. Die Kunden werden dadurch auf dem Weg hin zum „Lights-out“-Lager unterstützt.

Dematic hat im Berichtsjahr seine Warehouse-Automation-Gesamtlösungen weiterentwickelt und unter anderem in einer international tätigen Handelskette zum Einsatz gebracht. Mit einem klimaregulierten Hochregallager und einem Kleiderbügelsystem, das bis zu zwei Millionen Kleidungsstücke unterbringen und bis zu 15.000 Behälter pro Stunde zu den Kommissionierplätzen transportieren kann, ist es das größte Lager, das Dematic bis dato installiert hat.

Die im Vorjahr vereinbarte und durch den Erwerb einer Minderheitsbeteiligung unterlegte strategische Partnerschaft mit Quicktron (Schanghai) stellt eine bedeutende Erweiterung des Portfolios im Bereich mobiler automatisierter Roboter (AMR) sowohl für Dematic als auch die Marken Linde und STILL dar. Die Software-Schnittstellen sind standardisiert, um eine reibungslose Interaktion mit den Lagerverwaltungs- und Steuerungssystemen zu gewährleisten. Im Dezember 2021 wurde die Zulassung des nächsten Modells (M100) eingeleitet. STILL entwickelte zudem im Rahmen eines Forschungsprojekts den autonomen Horizontalkommissionierer OPX iGo neo für eine effiziente Prozessautomatisierung.

## Innovation

Die KION Group entwickelt segmentübergreifend Technologien und treibt so Innovationen im Material-Handling-Markt voran. Dazu hat sie im Geschäftsjahr 2021 mit 2,7 Prozent vom Umsatz weiterhin deutlich in Forschung und Entwicklung investiert.

Neben effizienten Entwicklungsprozessen arbeitet die KION Group auch mit einem effektiven Innovationsökosystem. Sie nutzt dafür Partnerschaften mit Forschungsinstituten, Universitäten und Unternehmen, um in kurzer Zeit marktfähige Angebote zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang engagiert sich die KION Group in öffentlich geförderten Forschungs- und Entwicklungsprojekten,



etwa zum Einsatz mobiler Robotiklösungen im Einzelhandelsbereich. So gründete die KION Group mit dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML) im September ein gemeinsames „Enterprise Lab“ zur Weiterentwicklung des autonomen Fahrzeugschwarms „LoadRunner“ bis zur Marktreife. Zusätzlich wurde die LoadRunner-Technologie des IML von der KION Group für die internationale Nutzung lizenziert.

## Leistung

Die KION Group will die Effizienz innerhalb des Konzerns sowie die kundenbezogene Leistung ihres Angebots kontinuierlich verbessern und dabei weiter konsequent Synergien nutzen.

Im Segment Industrial Trucks & Services lag der Fokus nach dem weitgehend bewältigten, im Vorjahr gestarteten Kapazitäts- und Strukturprogramm auf der Entwicklung einer globalen Plattform für das Value-Segment. Im Zentrum steht dabei die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit durch ein verbessertes Preis-Leistungs-Verhältnis auf Basis einer modularen Plattform. Die Plattform erlaubt in den nächsten Jahren die Produktion von rund 50 Diesel- und Elektrostapler-Varianten unter weitestgehender Verwendung von Standardkomponenten bei gleichzeitiger Verkürzung von Servicezeiten. Die Produktion neuer Produkttypen im Traglastbereich von 2 bis 2,5 Tonnen, die einen wesentlichen Bereich des Volumensegments darstellen, wurde noch im Berichtsjahr aufgenommen. Sämtliche Elektrostapler aus dem neuen Angebot können mit Lithium-Ionen-Batterien ausgestattet werden.

Im November 2021 gab die KION Group die Verlagerung der Produktion von Schubmaststaplern der Marke STILL von Hamburg nach Střfibro (Tschechien) bekannt. Die Kapazitäten im Werk Hamburg werden für neue Produktvarianten freigesetzt. Die Automatisierung des Montageprozesses im Werk Châtellerault (Frankreich) für die Herstellung von automatisierten Palettenstaplern trägt ebenfalls zur schnelleren und kostengünstigeren Produktion bei. Die automatisierte Produktion soll im Frühjahr 2022 in Betrieb gehen.

Das Segment Supply Chain Solutions treibt ebenfalls die Skalierbarkeit der Produkte und Lösungen über die Weiterentwicklung von Subsystemen und Standardmodulen voran. Dadurch können nicht nur Kosten und Effizienz positiv beeinflusst werden, sondern auch Qualitäts- und Nachhaltigkeitsvorteile erreicht werden.

## Nachhaltigkeit

Nachhaltiges und verantwortungsvolles Wirtschaften ist ein zentraler Handlungsgrundsatz für die KION Group. Die nachhaltige Ausrichtung des Konzerns zeigt sich im Bestreben nach möglichst umweltfreundlichen und sicheren Produkten, klima- und umweltschonenden Produktionsprozessen sowie nach einer sicheren und diskriminierungsfreien Arbeitsumgebung. Die in der Strategie „KION 2027“ verankerte Nachhaltigkeit wird seit dem Berichtsjahr als eigenständiges Handlungsfeld geführt. Damit sind weiterführende Ziele und Initiativen in den Dimensionen People, Products und Processes verbunden, die im Jahr 2022 weiter konkretisiert werden.

In das Vorstandsvergütungssystem wurden im Berichtsjahr nachprüfbar ESG-Ziele aufgenommen, die sich unter anderem auf Arbeitssicherheit, die Zertifizierung von Umweltmanagementsystemen, die externe Bewertung der Nachhaltigkeitsperformance der KION Group und die Attraktivität als Arbeitgeber beziehen. Produktseitig lag ein Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung energieeffizienter Lösungen.

Zusätzlich hat die KION Group im Oktober erstmals mit Banken eine an ESG-Kriterien gekoppelte revolvingende Kreditfazilität vereinbart.

Weitere Informationen sind im Abschnitt „[Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren – Nachhaltigkeit](#)“ sowie insbesondere im konzernweiten Nachhaltigkeitsbericht 2021 enthalten, der im April 2022 veröffentlicht wird.

## Schwerpunktprojekte

Investitionen zur langfristigen Stärkung der Marktposition der KION Group fokussierten sich vor allem auf Wachstumsregionen des Material-Handling-Weltmarkts, insbesondere Asien und Osteuropa. Im chinesischen Jinan (Provinz Shandong) nahm das neue Werk für Gegengewichtsstapler bereits im Dezember 2021 die Vorproduktion auf, der reguläre Produktionsstart erfolgte im Februar 2022. Bereits seit Juli 2021 produziert die KION Group im neuen Werk für Flurförderzeuge am polnischen Standort Kołbaskowo. Die zusätzlichen Kapazitäten sollen insbesondere die Position im attraktiven Value-Segment unterstützen. Zusätzlich startete die KION Group im Dezember 2021 in Jinan den Bau eines Werks für Lieferkettenlösungen, das im ersten Quartal 2023 in Betrieb gehen soll. Als Ergänzung zu den organischen Wachstumsprojekten dienten gezielte Akquisitionen. So initiierte die KION Group unter anderem den Erwerb von 49,0 Prozent der Anteile an einem führenden Anbieter von Lager- und Lieferkettenautomatisierungslösungen in Indien. Die nachhaltige Ausrichtung und verantwortungsvolles Wirtschaften ist ein zentraler Handlungsgrundsatz für die KION Group.

## Steuerungssystem

### Bedeutsamste Steuerungskennzahlen

Die wert- und wachstumsorientierte Strategie der KION Group findet ihre Entsprechung in der Unternehmenssteuerung. Die Leistungsziele der Gruppe und Segmente orientieren sich, ebenso wie die ergebnisabhängige Vergütung der Führungskräfte, an ausgewählten finanziellen Leistungsindikatoren. Mit den fünf bedeutsamsten Steuerungskennzahlen (Key Performance Indicators, KPI), die im Berichtsjahr unverändert blieben, überprüft die KION Group fortlaufend Markterfolg, Wachstum, Ertragskraft, Rentabilität, Finanzkraft und Liquidität. Die Segmente werden auf Basis der Größen Auftragseingang, Umsatzerlöse und EBIT bereinigt gesteuert. Free Cashflow und ROCE werden nur für den Gesamtkonzern als Steuerungskennzahl herangezogen. Die Steuerungskennzahlen werden vorwiegend monatlich ermittelt und der Geschäftsleitung im Rahmen der internen Berichterstattung zur Verfügung gestellt.

### Bedeutsamste Steuerungskennzahlen

in Mio. €	2021	2020
Auftragseingang	12.481,6	9.442,5
Umsatzerlöse	10.294,3	8.341,6
EBIT bereinigt <sup>1</sup>	841,8	546,9
Free Cashflow	543,8	120,9
ROCE	9,1 %	6,2 %

<sup>1</sup> Bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen sowie Einmal- und Sondereffekte



## Alternative Leistungskennzahlen

Die finanzielle Berichterstattung der KION Group wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Neben der Berichterstattung über vom IFRS-Regelwerk definierte finanzielle Leistungskennzahlen verwendet die KION Group zudem auch „alternative Leistungskennzahlen“ (Alternative Performance Measures, APM). APM sind unternehmensspezifische Kennzahlen, deren Berechnung nicht unmittelbar aus gesetzlichen Vorschriften oder Rechnungslegungsstandards resultiert. Die Berechnung erfolgt zum Teil durch unternehmensspezifische Anpassungen bestimmter finanzieller Leistungskennzahlen, so zum Beispiel die Bereinigung von finanziellen Leistungskennzahlen um Einmal- und Sondereffekte. APM werden sowohl intern für Steuerungszwecke als auch für externe Kommunikations- und Berichterstattungszwecke gegenüber verschiedenen Stakeholdern verwendet.

## Kennzahlen in der KION Group

In diesem Abschnitt erfolgt eine Übersicht über die von der KION Group im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Berichterstattung verwendeten Kennzahlen.

### Auftragsbestand

Der Auftragsbestand zum Bilanzstichtag beinhaltet alle rechtsverbindlichen Kundenaufträge, die noch nicht als Umsatzerlöse erfasst wurden. Im Segment Industrial Trucks & Services umfasst dies ausschließlich Aufträge des Neugeschäfts. Bei langfristigen Fertigungsaufträgen im Segment Supply Chain Solutions werden bereits erbrachte Leistungen vom Gesamtwert des Kundenauftrags abgezogen.

### Auftragseingang

Der Auftragseingang umfasst alle rechtsverbindlichen Kundenaufträge abzüglich etwaiger nachträglicher Stornierungen in der Berichtsperiode. Der Auftragseingang ist ein Frühindikator für die künftigen Umsatzerlöse. Der Zeitraum zwischen dem Eingang und der Abrechnung eines Auftrags variiert dabei je nach Segment, Region und Produktkategorie. Der Auftragseingang kann der > Tabelle „[Bedeutungste Steuerungskennzahlen](#)“ in diesem Abschnitt entnommen werden.

### EBIT (Earnings Before Interest and Tax)

Das EBIT ist das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern der Berichtsperiode.

### EBIT bereinigt

Beim EBIT bereinigt der Berichtsperiode wird das EBIT um unternehmensspezifische Effekte aus Kaufpreisallokationen sowie um Einmal- und Sondereffekte bereinigt. Das EBIT bereinigt ist die zentrale Größe für die operative Steuerung und die Analyse der Ertragslage. Eine Überleitung vom EBIT auf EBIT bereinigt ist der > Tabelle „[EBIT](#)“ (Abschnitt „[Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der KION Group](#)“) zu entnehmen.

## EBIT-Marge bereinigt

Die EBIT-Marge bereinigt gibt das Verhältnis aus EBIT bereinigt und Umsatzerlösen der Berichtsperiode an.

## EBITDA (Earnings Before Interest, Tax, Depreciation and Amortization)

Das EBITDA ist das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen und Wertminderungen und abzüglich Wertaufholungen auf Leasing- und Mietvermögen, Sonstige Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte der Berichtsperiode.

## EBITDA bereinigt

Beim EBITDA bereinigt der Berichtsperiode wird das EBITDA um unternehmensspezifische Effekte aus Kaufpreisallokationen sowie um Einmal- und Sondereffekte bereinigt. Die Überleitung von EBITDA auf EBITDA bereinigt ist der > Tabelle „EBITDA“ zu entnehmen (Abschnitt „Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der KION Group“).

## EBITDA-Marge bereinigt

Die EBITDA-Marge bereinigt der Berichtsperiode gibt das Verhältnis aus EBITDA bereinigt und Umsatzerlösen an.

## EBITDA bereinigt des langfristigen Leasinggeschäfts

Das EBITDA bereinigt des langfristigen Leasinggeschäfts der Berichtsperiode enthält das bereinigte EBITDA aus langfristigen direkten und indirekten Leasingverträgen als Leasinggeber im Segment ITS.

## Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern der Berichtsperiode ist das EBIT zuzüglich des Finanzergebnisses.

## Netto-Finanzschulden

Die Netto-Finanzschulden zum Bilanzstichtag errechnen sich als Summe aus lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel. Bei den Netto-Finanzschulden handelt es sich um eine Liquiditäts- und Kapitalstrukturkennzahl. Eine Darstellung der Netto-Finanzschulden ist der > Tabelle „(Industrielle operative) Netto-Finanzschulden“ zu entnehmen (Abschnitt „Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der KION Group“).

## Nettoverschuldungsgrad

Der Nettoverschuldungsgrad gibt das Verhältnis aus Netto-Finanzschulden und EBITDA bereinigt auf annualisierter Basis an.

## Industrielle operative Netto-Finanzschulden

Die industriellen operativen Netto-Finanzschulden zum Bilanzstichtag sind definiert als die Netto-Finanzschulden zuzüglich der Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft und der Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasing. Bei den industriellen operativen Netto-Finanzschulden handelt es sich um eine Liquiditäts- und Kapitalstrukturkennzahl für das operative Geschäft exklusive der Leasinggeberaktivitäten. Eine Überleitung der Netto-Finanzschulden auf die industriellen operativen Netto-Finanzschulden ist der > Tabelle „(Industrielle operative) Netto-Finanzschulden“ zu entnehmen (Abschnitt „Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der KION Group“).

## Capital Employed

Das Capital Employed zum Bilanzstichtag ist definiert als die Summe der Aktiva abzüglich (i) Leasingforderungen, Ertragsteuerforderungen, aktiver latenter Steuern, flüssiger Mittel, bestimmter sonstiger finanzieller Vermögenswerte und sonstiger Vermögenswerte und Fair-Value-Anpassungen aus Kaufpreisallokationen und (ii) sonstiger Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten, bestimmter sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten und sonstiger Verbindlichkeiten. Das Capital Employed stellt das betriebsnotwendige Kapital dar. Eine tabellarische Herleitung des Capital Employed ist der nachfolgende > Tabelle „Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE)“ zu entnehmen.

## ROCE (Return On Capital Employed)

Die Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE) ist das Verhältnis aus EBIT bereinigt und Capital Employed zum Bilanzstichtag. Der ROCE ist eine Kennzahl zur Messung der Rentabilität und Effizienz des eingesetzten Kapitals und ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

### Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE)

in Mio. €	2021	2020
Summe Aktiva	15.850,9	14.055,7
– Abzugsposten Aktiva <sup>1</sup>	–2.740,1	–2.370,1
– Abzugsposten Passiva <sup>2</sup>	–3.887,8	–2.873,3
<b>Capital Employed</b>	<b>9.222,9</b>	<b>8.812,3</b>
<b>EBIT bereinigt</b>	<b>841,8</b>	<b>546,9</b>
<b>ROCE</b>	<b>9,1 %</b>	<b>6,2 %</b>

1 Leasingforderungen, Ertragsteuerforderungen, aktive latente Steuern, flüssige Mittel, bestimmte sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte und Fair-Value-Anpassungen aus Kaufpreisallokationen

2 Sonstige Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten, bestimmte sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

## Free Cashflow

Der Free Cashflow der Berichtsperiode stellt die Summe aus Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit und Cashflows aus der Investitionstätigkeit dar. Der Free Cashflow gibt die Finanzkraft wieder. Er ist die zentrale Kennzahl zur Steuerung der Liquidität und Finanzierung der KION Group und gibt den Cashflow an, der zur Zahlung von Dividenden, Zinsen sowie zur Tilgung von Verbindlichkeiten zur Verfügung steht. Der Free Cashflow ist der > Tabelle „[Bedeutsamste Steuerungskennzahlen](#)“ in diesem Abschnitt zu entnehmen.

## Investitionen

Unter Investitionen versteht die KION Group aktivierte Entwicklungskosten sowie Sachinvestitionen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in der Berichtsperiode (jeweils ohne Nutzungsrechte).

## Net Working Capital

Das Net Working Capital zum Bilanzstichtag ist definiert als die Summe aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten.

## Ausgaben für F&E (Forschung und Entwicklung)

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung sind die Summe aus in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen und aktivierten Entwicklungskosten der Berichtsperiode und sind der > Tabelle „[Forschung und Entwicklung \(F&E\)](#)“ (Abschnitt „[Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren](#)“) zu entnehmen.

## F&E-Anteil am Umsatz

Der F&E-Anteil am Umsatz gibt das Verhältnis aus Ausgaben für F&E und Umsatzerlösen der Berichtsperiode an und ist der > Tabelle „[Forschung und Entwicklung \(F&E\)](#)“ (Abschnitt „[Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren](#)“) zu entnehmen.

## Währungsbereinigte Veränderungen

Die Angabe währungsbereinigter Veränderungen gibt die (prozentuale) Veränderung einer Kennzahl (zum Beispiel Auftragseingang, Umsatz) der Berichtsperiode ohne den Einfluss von Wechselkurseffekten an.

## Prognostizierte Kennzahlen

Prognostizierte Kennzahlen spiegeln die Erwartungen des Unternehmens über zukünftige Entwicklungen wider und stellen somit zukunftsgerichtete Kennzahlen dar. Die prognostizierten Kennzahlen folgen der gleichen Berechnungslogik wie die in diesem Abschnitt aufgeführten APM.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

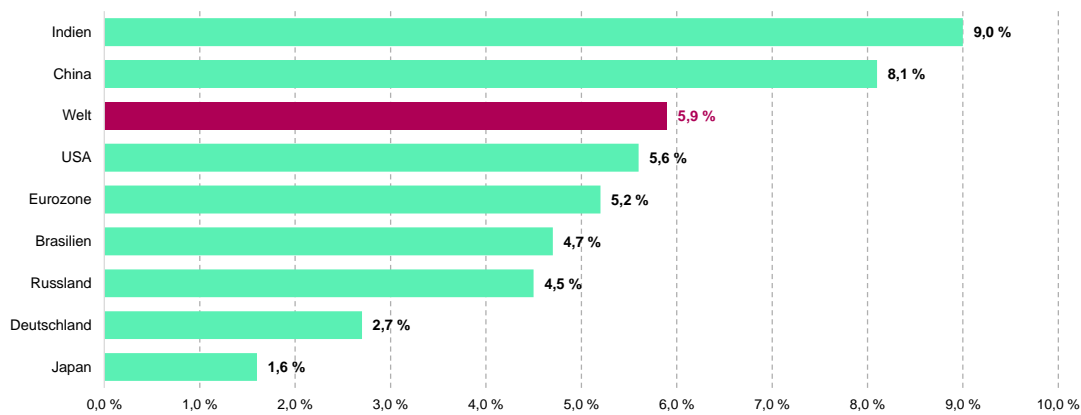
Nach den starken Belastungen der Weltwirtschaft durch die Corona-Pandemie im Vorjahr hat sich die Weltwirtschaft im Jahr 2021 deutlich erholt. Die Pandemie ist allerdings noch nicht überwunden, was auch die im vierten Quartal wieder deutlich steigenden Inzidenzen und neu auftretenden Virusvarianten belegen. Die deshalb gegen Ende des Berichtsjahres wiedereingeführten lokalen Mobilitätsbeschränkungen in vielen Ländern verhinderten dabei eine stärkere Erholung der Weltwirtschaft. Zudem beeinflussten die im Jahresverlauf spürbaren Unterbrechungen in den Lieferketten weltweit die Produktionstätigkeiten negativ.

Die im Vergleich zum Vorjahr erkennbaren Erholungseffekte fielen in den Regionen und Wirtschaftssektoren unterschiedlich aus – beeinflusst sowohl von der jeweiligen Pandemie-Situation und dem Zugang zu Impfstoffen als auch vom Ausmaß der wirtschafts- und fiskalpolitischen Unterstützungsmaßnahmen. Die entwickelten Volkswirtschaften erreichten laut Internationalem Währungsfonds (IWF) im Gesamtjahr 2021 ein Wirtschaftswachstum von +5,0 Prozent. Die Eurozone lag mit +5,2 Prozent über diesem Wert, blieb damit aber hinter dem Vorkrisenniveau aus dem Jahr 2019 zurück. Dagegen verzeichneten die USA, unterstützt durch umfangreiche staatliche Konjunkturprogramme, mit +5,6 Prozent einen leicht überproportionalen Zuwachs, nachdem sie im Vorjahr geringere Einbußen zu verzeichnen hatten. Die Schwellen- und Entwicklungsländer steigerten ihre Wirtschaftsleistung um +6,5 Prozent nach einem Rückgang von lediglich –2,0 Prozent im Vorjahr. China lag mit +8,1 Prozent oberhalb dieser Wachstumsrate. Das Wirtschaftswachstum wurde dabei von starken Exporten und einem gestiegenen Inlandskonsum angetrieben.

Die globale Wirtschaftsleistung erhöhte sich laut dem Internationalen Währungsfonds um +5,9 Prozent, womit der Rückgang des Vorjahres von –3,1 Prozent mehr als ausgeglichen wurde. Das im Vorjahr stark belastete Welthandelsvolumen (–8,2 Prozent) legte laut IWF im Berichtsjahr um +9,3 Prozent zu.

Allerdings nahmen die Risiken für eine Fortsetzung des wirtschaftlichen Aufschwungs zum Jahresende wieder zu. Ursächlich dafür waren im Wesentlichen neben der Verbreitung der hoch ansteckenden Delta- und später Omikron-Variante des Coronavirus auch der eingeschränkte Zugang zu Impfstoffen in einkommensschwächeren Ländern, was regionale Unterschiede im Wirtschaftswachstum hervorrief. Zusätzlich nahmen Produktions- und Liefereinschränkungen als Folgewirkung der Pandemie im Jahresverlauf erheblich zu und führten zu Engpässen bei wichtigen Produktionsmitteln. Verbunden war die Verknappung mit einem deutlichen Preisanstieg bei Rohstoffen und Energiekosten, der zu einem Anstieg der Verbraucherpreise führte. Trotz der wachsenden Inflationsgefahren blieb die Geld- und Fiskalpolitik expansiv ausgerichtet, wenngleich sich gegen Jahresende erste Leitzinsanhebungen in den USA abzeichneten.

### Bruttoinlandsprodukt 2021 – reale Veränderung gegenüber Vorjahr



Quelle: Internationaler Währungsfonds (Stand: 26.01.2022)

## Branchenbezogenes Umfeld

Der globale Material-Handling-Markt, der Flurförderzeuge und Supply-Chain-Lösungen umfasst, hat im Jahr 2021 erneut die Dynamik der Weltwirtschaft übertroffen. Der Markt für Flurförderzeuge verzeichnete insbesondere im ersten Halbjahr, getrieben durch Nachholeffekte und vorgezogene Kundenaufträge aufgrund von drohenden Lieferengpässen sowie erwarteten Preiserhöhungen, ein starkes Wachstum, während in der zweiten Jahreshälfte eine Normalisierung einsetzte. Insbesondere in den im letzten Jahr von der Corona-Pandemie besonders stark betroffenen Regionen EMEA und Americas war ein starkes Wachstum zu beobachten. Zugleich legte die Nachfrage nach Lagerautomatisierung und Lösungen für Sortierung und automatisierten Warentransport weiter zu, was auch mit der Schaffung zusätzlicher Lagerkapazitäten für den stark wachsenden E-Commerce-Markt zusammenhing.

## Industrial Trucks & Services

Der Weltmarkt für Flurförderzeuge ist gegenüber dem durch die Pandemie belasteten Vorjahr stark gewachsen. Die Bestellzahlen im Neufahrzeuggeschäft erhöhten sich insgesamt um 42,9 Prozent auf 2.343 Tsd. Einheiten und erreichten somit einen neuen Rekordhöchststand. Alle Produktkategorien lagen deutlich über denen des Vorjahreszeitraums. Die Dynamik ließ im Jahresverlauf in allen Regionen spürbar nach, was nach Einschätzung der KION Group hauptsächlich auf den bereits im Vorjahr in einigen Regionen eingesetzten Erholungseffekt zurückzuführen ist. Einer Wachstumsrate von 72,3 Prozent im ersten Halbjahr stand ein Anstieg von 20,6 Prozent im zweiten Halbjahr gegenüber.

Zum Wachstum trugen alle Absatzregionen bei. In der Region APAC (Asien-Pazifik) nahm die Zahl der bestellten Neufahrzeuge im Vorjahresvergleich um 30,0 Prozent zu, wozu insbesondere Lager-technikgeräte im Einstiegssegment beitrugen. Der chinesische Markt (+28,0 Prozent) leistete dazu in absoluten Zahlen den größten Beitrag. In der Region EMEA (Westeuropa, Osteuropa, Mittlerer Osten und Afrika) übertrafen die Bestellzahlen den – allerdings auch stärker beeinträchtigten – Vorjahreswert um 53,4 Prozent. Die Region Americas (Nord-, Mittel- und Südamerika) verzeichnete ein Plus von 60,7 Prozent, das vor allem von höheren Bestellvolumina im nordamerikanischen Markt

getragen wurde. Auch die Märkte in Mittel- und Südamerika erreichten eine kräftige Aufwärtsbewegung.

Bei Staplern mit Verbrennungsmotor wuchs die Zahl der Neubestellungen um 22,7 Prozent. Dazu trugen vor allem die Regionen Americas und APAC bei. Die Märkte für Elektrostapler (+56,7 Prozent) und Lagertechnikgeräte (+53,7 Prozent) entwickelten sich dynamischer und lagen in allen Absatzregionen deutlich im Plus. Dabei wurde die positive Entwicklung im Bereich der Lagertechnik auch von der anhaltend starken Nachfrage nach Einstiegsgeräten getrieben, deren Effekt auf das wertmäßige Marktvolumen jedoch begrenzt ist.

Der Anteil der Gegengewichtsstapler mit Verbrennungsmotor am Weltmarkt verringerte sich im Jahresvergleich von 36 auf 31 Prozent, während Elektrostapler 17 Prozent (Vorjahr 15 Prozent) und die Lagertechnik 52 Prozent (Vorjahr 49 Prozent) zum globalen Bestellvolumen beitrugen.

### Weltmarkt Flurförderzeuge (Auftragseingang)

in Tsd. Stück	2021	2020	Veränderung
<b>EMEA</b>	<b>771,5</b>	<b>503,0</b>	<b>53,4 %</b>
Westeuropa	577,5	380,6	51,7 %
Osteuropa	147,3	88,3	66,9 %
Mittlerer Osten und Afrika	46,7	34,1	36,9 %
<b>Americas</b>	<b>491,4</b>	<b>305,8</b>	<b>60,7 %</b>
Nordamerika	420,1	264,1	59,1 %
Mittel- und Südamerika	71,3	41,7	70,8 %
<b>APAC</b>	<b>1.080,0</b>	<b>830,6</b>	<b>30,0 %</b>
China	829,6	648,1	28,0 %
APAC ohne China	250,4	182,5	37,2 %
<b>Welt</b>	<b>2.343,0</b>	<b>1.639,4</b>	<b>42,9 %</b>

Quelle: WITS/FEM

### Supply Chain Solutions

Der Weltmarkt für Supply-Chain-Lösungen ist im Berichtsjahr laut dem Research-Institut Interact Analysis deutlich gewachsen. Nach einer lediglich moderaten Aufwärtsbewegung im Vorjahr geht Interact Analysis davon aus, dass der weltweite Umsatz mit Lösungen für die Lagerautomatisierung im Jahr 2021 um rund 21 Prozent erheblich zugenommen hat. Gemäß Interact Analysis war das Wachstum auch auf die Abarbeitung eines im Vorjahr gebildeten hohen Auftragsbestands zurückzuführen. Hintergrund ist, dass die starke Hinwendung der Konsumenten zu Onlineeinkäufen während der Corona-Pandemie schon im Vorjahr vermehrt Investitionen in Omnichannel-Ansätze und automatisierte Lagerumgebungen auslöste, sich das Umsatzwachstum jedoch aufgrund von Verzögerungen beim Projektabschluss und Einschränkungen in der Lieferkette erst im Jahr 2021 auswirkte.



Die Regionen EMEA und Americas trugen stark zum Wachstum von Supply-Chain-Lösungen bei. Hinsichtlich der Branchen ragten insbesondere die Lebensmittelindustrie sowie der allgemeine Warenhandel mit einem stark ansteigenden Umsatzvolumen hervor.

## Beschaffungsmärkte

Die Preise für die von der KION Group eingesetzten Rohstoffe haben sich im Geschäftsjahr 2021 insgesamt deutlich erhöht. Der Anstieg steht auch im Zusammenhang mit einer zum Teil eingeschränkten Materialverfügbarkeit. Der Stahlpreis legte bereits in der ersten Jahreshälfte stark zu und hielt sich bis Jahresende deutlich oberhalb der Durchschnittsnormierung des Jahres 2020. Im Verlauf der zweiten Jahreshälfte setzte eine leichte Abwärtsbewegung ein. Im Jahresdurchschnitt verteuerte sich Stahl um 99,3 Prozent und verdoppelte sich damit annähernd. Auch der deutliche Aufwärtstrend der Kupferpreise aus dem Vorjahr setzte sich fort. Im Jahresvergleich notierte Kupfer um 46,2 Prozent höher als Ende 2020. Die Verteuerung der Rohstoffe zeigt sich auch an der Entwicklung des Ölpreises, der im Jahresdurchschnitt um 58,3 Prozent über dem Vergleichswert von 2020 lag. Wesentlicher Grund dafür ist das wieder erstarkte weltwirtschaftliche Wachstum bei einer gleichzeitig gebremsten Fördermenge durch die OPEC-Staaten. Der Kautschukpreis bewegte sich ebenfalls deutlich oberhalb des Durchschnittswerts 2020.

## Finanzmarktumfeld

Die KION Group fakturierte im Berichtsjahr 54,3 Prozent (Vorjahr: 50,2 Prozent) der Umsätze in Fremdwährungen, wobei insbesondere der US-Dollar neben dem chinesischen Renminbi und dem britischen Pfund von Bedeutung waren. Der Euro verteuerte sich im Jahresdurchschnitt 2021 gegenüber dem US-Dollar um 3,6 Prozent und schwächte damit das Exportgeschäft. Gegenläufig dazu entwickelte sich der chinesische Renminbi mit einem Plus von 3,1 Prozent. Währungseffekte wirkten sich im Berichtsjahr dennoch nur unwesentlich auf die operative Geschäftsentwicklung der KION Group aus.

# Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der KION Group

## Geschäftsverlauf im Konzern

### Widerstandsfähiges und flexibles Geschäftsmodell

Die KION Group hat die weiteren Wellen der Corona-Pandemie im Geschäftsjahr 2021 ohne nennenswerte Ausfälle entlang der gesamten Wertschöpfungskette bewältigt. Die Gesundheitsschutzmaßnahmen für Mitarbeitende, auch im Umgang mit Lieferanten und Kunden, blieben durchgehend in Kraft, sodass Infektionsketten an sämtlichen Standorten weitestgehend vermieden wurden.

Durch die bereits im Vorjahr ergriffenen Maßnahmen zur Stabilisierung der Materialverfügbarkeit und die eingeleiteten Initiativen hinsichtlich eines noch leistungsfähigeren Produktions- und Service-netzwerks konnte sich die KION Group trotz der angespannten Lage auf den Beschaffungsmärkten behaupten und neben dem Auftragseingang auch den Umsatz im Konzern deutlich steigern.

Im Segment Industrial Trucks & Services weiteten sich die Produktions- und Liefereinschränkungen auf der Zulieferseite im Jahresverlauf auf eine Vielzahl von Fertigungsmaterialien aus. In diesem branchenweit schwierigen Marktumfeld mit verlängerten Lieferzeiten kündigte die KION Group in

der Region EMEA noch für das Jahresende 2021 eine reguläre Preiserhöhung an, die den deutlich gestiegenen Materialpreisen Rechnung trägt. Dies führte vereinzelt auch zu vorgezogenen Kundenbestellungen im vierten Quartal. Daneben trugen Nachholeffekte aus den Vorjahren sowie die in das kommende Geschäftsjahr 2022 verschobenen Auslieferungen infolge von Materialengpässen zu einem deutlich gestiegenen Auftragsbestand am Jahresende bei.

Im Segment Supply Chain Solutions (SCS) führten ebenso die deutlich gestiegenen Materialpreise sowie Lieferengpässe bei Zulieferteilen zu deutlichen Ineffizienzen und Verzögerungen bei der Projektdurchführung. Trotz der Abarbeitung des hohen Auftragspolsters aus der Vorperiode hat sich der Auftragsbestand bis zum Jahresende durch eine anhaltend starke Kundennachfrage im Bereich Lagerautomatisierung weiter erhöht.

Nach den im Vorjahr erfolgten Kapitalmaßnahmen, die zur Stärkung der Finanzkraft vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie sowie langfristigen Erweiterung des finanziellen Handlungsspielraums dienen, war das Berichtsjahr durch eine komfortable Liquiditätssituation der KION Group geprägt, die konsequent zur Rückführung der Finanzschulden genutzt wurde. Bereits Ende April 2021 wurde eine variabel verzinsten Tranche des Schuldscheindarlehens mit einem Nominalbetrag von 167,0 Mio. € und einer Laufzeit bis 2024 vorzeitig zurückgezahlt. Im Oktober vereinbarte die KION GROUP AG eine neue syndizierte revolvingende Kreditlinie (RCF) mit einem Gesamtvolumen von 1.000,0 Mio. €. Die neue Kreditlinie, die auch zu einer Verbesserung der Finanzierungskonditionen beitragen soll, hat eine Laufzeit von fünf Jahren, die mit Zustimmung des Bankenkonsortiums um bis zu zwei Jahre verlängert werden kann. Gleichzeitig wurde die vorherige Kreditlinie mit einer Laufzeit bis Februar 2023 und einem Volumen von 1.150,0 Mio. € entsprechend gekündigt. Bei der neuen Kreditlinie wird der Zinssatz ab dem Jahr 2023 im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensführung durch ausgewählte ESG-Kriterien der KION Group beeinflusst.

## Fortgesetzte Investitionen in globales Wachstum

Die KION Group hat im Geschäftsjahr 2021 ihre laufenden Wachstumsprojekte nach Plan fortgeführt und zum Teil bereits erfolgreich abgeschlossen. Zusätzlich wurden neue Investitionsprojekte im Zusammenhang mit den in der Strategie „KION 2027“ definierten Zielen gestartet. Mit einem besonderen Fokus auf China und Osteuropa werden die Voraussetzungen für die Erweiterung des Geschäftsvolumens und den Ausbau der lokalen Produktion in den Wachstumsregionen des Material-Handling-Weltmarkts geschaffen.

Im chinesischen Jinan (Provinz Shandong) nahm das neue Werk für Gegengewichtsstapler der Marken Linde und Baoli im Dezember 2021 die Vorproduktion auf; die reguläre Inbetriebnahme erfolgte im Februar 2022. Das auf eine Kapazität von bis zu 40.000 Flurförderzeugen ausgerichtete Werk stellt eine Erweiterung der bestehenden Produktionsstandorte in China dar und unterstützt den Ausbau der Marktposition im wachstumsstarken Value-Segment. Zusätzlich will die KION Group von den Wachstumschancen der zunehmenden Elektrifizierung der Flurförderzeuge in China profitieren. Betreiber des neuen Werks ist die gemeinsam mit Weichai Power Co., Ltd. gegründete KION (Jinan) Forklift Co., Ltd., an der die KION Group 95,0 Prozent der Anteile hält. Das Investitionsvolumen belief sich auf insgesamt rund 100 Mio. €.

Im November 2021 gab die KION Group den Bau eines neuen Werks für Lieferkettenlösungen ebenfalls in Jinan bekannt und erweitert damit ihr Produktportfolio für Warenlager und Distributionszentren in Asien und insbesondere in China, einem der wachstumsstärksten Märkte für Supply-Chain-Lösungen. Im neuen Werk sollen unter anderem Regale für das Multishuttle-System von Dematic, Komponenten für fahrerlose Transportsysteme sowie Förderanlagen bzw. -bänder hergestellt werden. Die Inbetriebnahme ist für das erste Quartal 2023 geplant. Das erwartete Investitionsvolumen liegt bei knapp 40 Mio. €.

Das neue Werk für Flurförderzeuge am polnischen Standort Kołbaskowo (bei Stettin) hat indessen bereits im zweiten Quartal 2021 den Betrieb der Fertigungsanlage aufgenommen, die auf eine Kapazität von bis zu 12.000 Flurförderzeugen ausgelegt ist.

Die organischen Wachstumsprojekte hat die KION Group im Berichtszeitraum darüber hinaus durch gezielte Akquisitionen ergänzt, um ihre Technologie- und Marktposition vor allem in den Bereichen Automatisierung und Digitalisierung weiter auszubauen. Für das Segment Supply Chain Solutions vereinbarte die KION Group im Juli 2021 den Erwerb von 49,0 Prozent der Kapital- und Stimmrechtsanteile an einem führenden Anbieter im Bereich Lager- und Lieferkettenautomatisierung in Indien. Die Vereinbarung sieht zudem vor, dass die KION Group anschließend die restlichen 51,0 Prozent der Anteile in zwei weiteren Tranchen bis 2025 erwirbt. Die Gesamtinvestition, die die KION Group über den Zeitraum der Transaktion tätigen wird, beläuft sich voraussichtlich auf einen Eurobetrag im oberen zweistelligen Millionenbereich. Der Vollzug der Transaktion steht unter Vorbehalt der behördlichen Genehmigung in Indien.

Ende September 2021 ist die KION Group zudem eine strategische Partnerschaft mit der ifesca GmbH, einem auf Energiewirtschaft spezialisierten Start-up-Unternehmen, eingegangen; der Anteilserwerb betrug rund 20 Prozent. Mit ihrer KI-basierten Energiemanagementplattform bietet ifesca ein innovatives Lösungsangebot für eine vorausschauende und ressourcenschonende Energiesteuerung, das im Rahmen eines ganzheitlichen Energiemanagements sukzessive in das Produktportfolio der KION Group integriert werden soll.

Im Segment Industrial Trucks & Services wurde bereits im Februar 2021 das Händlernetzwerk von Linde Material Handling durch den Erwerb der restlichen Anteile an den in Hamburg ansässigen Handels- und Dienstleistungsunternehmen Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG und der JETSCHKE GmbH als nunmehr 100-prozentige Tochterunternehmen weiter gefestigt. Der Kaufpreis für 79,0 Prozent der Anteile betrug insgesamt 13,9 Mio. €.

## Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage

Die KION Group ist im Geschäftsjahr 2021 mit hoher Dynamik gewachsen und hat trotz des anhaltend schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds einen Auftragseingang auf Rekordniveau erzielt. Die branchenweit großen Herausforderungen durch eine angespannte Lage auf den Beschaffungsmärkten und die gestiegenen Rohstoffpreise wurden insgesamt gut bewältigt, wenngleich längere Lieferzeiten nicht zu vermeiden waren. Die moderaten Umsatzeinbußen des Vorjahres wurden mit dem kräftigen Umsatzwachstum im Berichtsjahr um ein Mehrfaches ausgeglichen. Durch den Volumeneffekt und unterstützt durch Einsparungen aus Effizienz- und Kostenmaßnahmen nahm das EBIT bereinigt überproportional zu. Aufgrund dieser insgesamt sehr erfreulichen Geschäftsentwicklung konnte das im Vorjahr im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie eingeleitete Kapazitäts- und Strukturprogramm in Bezug auf Personalmaßnahmen zur Kapazitätsreduzierung angepasst werden. Die KION Group fokussiert sich somit künftig auf das Strukturprogramm mit den dazugehörigen Effizienzmaßnahmen.

Der Auftragseingang der KION Group übertraf mit einem Rekordwert von 12.481,6 Mio. € den Vorjahreswert (9.442,5 Mio. €) um 32,2 Prozent. Der deutliche Anstieg beruhte im Wesentlichen auf dem Segment Industrial Trucks & Services, das gegenüber dem Vorjahr mit einem Plus von 40,9 Prozent zulegte und damit auch den Auftragseingang des Vorkrisenniveaus von 2019 übertraf. Während in der ersten Jahreshälfte Nachholeffekte nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie überwogen, wirkten sich im weiteren Verlauf verstärkt vorgezogene Bestellungen aufgrund der belasteten globalen Lieferketten und deutlich verlängerten Lieferzeiten aus. Im Segment Supply Chain Solutions nahm der Auftragseingang insbesondere durch einen Investitionsschub in

der Lagerautomatisierung um 18,5 Prozent zu. Zum Jahresende 2021 erhöhte sich der Auftragsbestand des Konzerns auf einen Rekordwert von 6.658,5 Mio. €.

Der Konzernumsatz erhöhte sich um 23,4 Prozent auf 10.294,3 Mio. € (Vorjahr 8.341,6 Mio. €). Trotz der im Jahresverlauf zunehmenden Lieferengpässe erreichte das Segment Industrial Trucks & Services dank der sehr hohen Kundennachfrage einen Anstieg um 13,8 Prozent. Im Segment Supply Chain Solutions legte der Segmentumsatz vor allem wegen der Abarbeitung des hohen Auftragsbestands im Projektgeschäft (Business Solutions) um 44,5 Prozent zu. Zugleich trug die positive Entwicklung des Servicegeschäfts zum Umsatzwachstum des Segments bei.

Das EBIT bereinigt stieg deutlich auf 841,8 Mio. €, ein Anstieg um 295,0 Mio. € bzw. 53,9 Prozent gegenüber dem deutlich belasteten Vorjahreswert von 546,9 Mio. €. Neben dem ausgeweiteten Geschäftsvolumen beider operativer Segmente wirkten sich auch erste Ergebnisbeiträge aus laufenden Strukturmaßnahmen positiv aus. Die EBIT-Marge bereinigt nahm deutlich von 6,6 Prozent auf 8,2 Prozent zu, erreichte damit allerdings noch nicht wieder das Niveau vor der Corona-Pandemie. Deutlich höhere Materialpreise und Logistikkosten sowie Ineffizienzen in der Produktion und Projektdurchführung aufgrund der bestehenden Lieferschwierigkeiten wirkten sich negativ auf die Margenentwicklung aus.

Das Konzernergebnis übertraf mit 568,0 Mio. € den Vergleichswert 2020 (210,9 Mio. €) deutlich und lag ebenso über dem Wert von 2019. Neben der Umsatzsteigerung bei einem verhältnismäßig moderaten Anstieg der Funktionskosten wirkten sich das verbesserte Zinsergebnis sowie positive Einmaleffekte aus Plananpassungen bei den Pensionsverpflichtungen erhöhend auf das Konzernergebnis aus. Daneben fiel auch die Steuerquote mit 25,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringer aus (Vorjahr: 30,1 Prozent). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie erhöhte sich auf 4,34 € (Vorjahr: 1,81 €) bei einer durchschnittlichen Aktienanzahl von 131,1 Mio. (Vorjahr: 118,9 Mio.) Stückaktien. Die KION GROUP AG wird der Hauptversammlung 2022 eine Dividende von 1,50 € (Vorjahr: 0,41 €) je Aktie vorschlagen.

Der Free Cashflow summierte sich auf 543,8 Mio. € (Vorjahr: 120,9 Mio. €) und erhöhte damit die Finanzkraft des Konzerns. Dazu trug vorrangig das verbesserte operative Ergebnis der KION Group bei. Begrenzt wurde der Anstieg durch den Aufbau des Net Working Capital im Jahresverlauf sowie höhere Auszahlungen für Investitionen in den Ausbau und die Modernisierung der Produktionsstandorte.

Die Netto-Finanzschulden verringerten sich auf 567,6 Mio. € (Ende 2020: 880,0 Mio. €). Dies entsprach dem 0,3-Fachen (Vorjahr: 0,6-Fachen) des EBITDA bereinigt im Berichtsjahr. Der Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten stand dabei ein höherer Finanzierungsbedarf für das gestiegene Net Working Capital gegenüber.

## Vergleich der tatsächlichen mit der prognostizierten Entwicklung

Der Vorstand der KION GROUP AG hat die im Geschäftsbericht 2020 aufgestellte Prognose nach einer positiven Entwicklung der zentralen Steuerungskennzahlen zur Jahresmitte 2021 angehoben. Davon ausgenommen waren der Free Cashflow des Konzerns sowie der Auftragseingang im Segment Supply Chain Solutions, deren angestrebte Zielkorridore unverändert blieben.

Die aktualisierte Prognose für das Berichtsjahr wurde mit Blick auf alle Steuerungskennzahlen erreicht bzw. im Auftragseingang sogar übertroffen. Der Auftragseingang der KION Group übertraf mit 12.481,6 Mio. € den Zielkorridor von 10.650 Mio. € bis 11.450 Mio. €. Der Konzernumsatz in Höhe von 10.294,3 Mio. € bewegte sich am oberen Ende der angestrebten Bandbreite von 9.700 Mio. € bis 10.300 Mio. €. Das EBIT bereinigt erreichte mit 841,8 Mio. € ebenfalls den Zielkorridor von

810 Mio. € bis 890 Mio. €. Der Free Cashflow belief sich auf 543,8 Mio. € bei einem Zielwert von 450 Mio. € bis 550 Mio. €, während der ROCE mit 9,1 Prozent am unteren Ende der angestrebten Bandbreite lag (Zielwert zwischen 9,0 Prozent und 10,0 Prozent).

### Vergleich der tatsächlichen mit der prognostizierten Geschäftsentwicklung für 2021

in Mio. €	KION Group		Tatsächliche Geschäfts- entwicklung 2021
	Prognose Geschäfts- bericht 2020	Prognose 2021 angepasst	
Auftragseingang	9.700 – 10.400	10.650 – 11.450	12.481,6
Umsatzerlöse	9.150 – 9.750	9.700 – 10.300	10.294,3
EBIT bereinigt	720 – 800	810 – 890	841,8
Free Cashflow	450 – 550	450 – 550	543,8
ROCE	8,2 % – 9,2 %	9,0 % – 10,0 %	9,1 %

Auch in den beiden operativen Segmenten wurden die ab Mitte 2021 geltenden Zielwerte durchgängig erreicht bzw. teilweise übertroffen. Der Auftragseingang für das Segment Industrial Trucks & Services in Höhe von 8.166,3 Mio. € lag deutlich oberhalb des Zielkorridors von 6.850 Mio. € bis 7.250 Mio. €. Beim Umsatz wurde der Zielwert zwischen 6.250 Mio. € und 6.550 Mio. € mit einem Ist-Wert von 6.514,0 Mio. € nahe am Ende der oberen Bandbreite erreicht. Das EBIT bereinigt bewegte sich mit 536,0 Mio. € innerhalb des angestrebten Zielkorridors von 525 Mio. € bis 565 Mio. €.

Der Auftragseingang für das Segment Supply Chain Solutions übertraf mit 4.329,4 Mio. € die prognostizierte Bandbreite von 3.800 Mio. € bis 4.200 Mio. €. Ebenso lag der Umsatz in Höhe von 3.796,2 Mio. € leicht oberhalb des zwischen 3.450 Mio. € und 3.750 Mio. € angestrebten Zielwerts. Das EBIT bereinigt in Höhe von 409,5 Mio. € lag innerhalb des Zielkorridors von 385 Mio. € bis 425 Mio. €.

### Vergleich der tatsächlichen mit der prognostizierten Geschäftsentwicklung der Segmente für 2021

in Mio. €	Industrial Trucks & Services			Supply Chain Solutions		
	Prognose Geschäfts- bericht 2020	Prognose 2021 angepasst	Tatsächliche Geschäfts- entwicklung 2021	Prognose Geschäfts- bericht 2020	Prognose 2021 angepasst	Tatsächliche Geschäfts- entwicklung 2021
Auftragseingang <sup>1</sup>	5.900 – 6.200	6.850 – 7.250	8.166,3	3.800 – 4.200	3.800 – 4.200	4.329,4
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	5.900 – 6.200	6.250 – 6.550	6.514,0	3.250 – 3.550	3.450 – 3.750	3.796,2
EBIT bereinigt <sup>1</sup>	445 – 485	525 – 565	536,0	360 – 400	385 – 425	409,5

<sup>1</sup> Die Angaben für die Segmente Industrial Trucks & Services und Supply Chain Solutions beinhalten auch konzerninterne segmentübergreifende Auftragseingänge, Umsatzerlöse und EBIT-Effekte

## Geschäfts- und Ertragslage der KION Group

### Auftragsentwicklung

Der Auftragseingang der KION Group erhöhte sich um 32,2 Prozent auf einen Rekordwert von 12.481,6 Mio. € (Vorjahr: 9.442,5 Mio. €). Ein Großteil des Anstiegs entfiel auf das Segment Industrial Trucks & Services, in dem der Auftragseingang dank einer hohen Kundennachfrage sowohl im Neugeschäft als auch im Servicegeschäft um 40,9 Prozent auf 8.166,3 Mio. € (Vorjahr: 5.796,8 Mio. €) zulegte. Dazu trugen Nachholeffekte infolge der Investitionszurückhaltung im Vorjahr ebenso bei wie vorgezogene Bestellungen, mit denen Kunden auf die belasteten globalen Lieferketten, längere Lieferzeiten und die angekündigten Preiserhöhungen reagiert haben. Im Segment Supply Chain Solutions nahm der Auftragseingang um 18,5 Prozent auf 4.329,4 Mio. € (Vorjahr: 3.654,5 Mio. €) zu. Der Anstieg beruhte im Wesentlichen auf einem höheren Bestellvolumen im Projektgeschäft; daneben wuchs auch die Nachfrage im Servicegeschäft, das von der weiter gewachsenen Basis bereits abgeschlossener Kundenprojekte profitierte.

Währungseffekte beliefen sich auf –53,1 Mio. € und reduzierten damit den wertmäßigen Auftrags-  
eingang der KION Group geringfügig.

Bedingt durch das dynamische Wachstum im Neu- bzw. Projektgeschäft der operativen Segmente erhöhte sich der Auftragsbestand des Konzerns bis zum Jahresende 2021 um 49,9 Prozent auf 6.658,5 Mio. € (Ende 2020: 4.441,3 Mio. €). Verstärkt wurde diese Entwicklung durch vorgezogene Kundenbestellungen sowie zulieferengpassbedingte Verzögerungen in der Auslieferung von Neufahrzeugen im Segment Industrial Trucks & Services.

### Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 um 23,4 Prozent auf 10.294,3 Mio. € (Vorjahr: 8.341,6 Mio. €). Beim Konzernumsatz wirkten sich im Jahresvergleich Währungseffekte in Höhe von –47,1 Mio. € negativ aus.

Der externe Umsatz des Segments Industrial Trucks & Services stieg um 13,8 Prozent auf 6.503,5 Mio. € (Vorjahr: 5.712,6 Mio. €). Im Neufahrzeuggeschäft profitierte das Segment von der außerordentlich hohen Kundennachfrage, die sowohl durch Nachholeffekte nach den pandemiebedingten Einschränkungen im Vorjahr als auch durch vorgezogene Bestellungen unterstützt wurde. Der Absatz wurde jedoch vor allem in der zweiten Jahreshälfte durch die globalen Lieferengpässe bei Zulieferteilen beeinträchtigt.

Im Segment Supply Chain Solutions legte der externe Umsatz um 44,3 Prozent auf 3.780,3 Mio. € (Vorjahr: 2.619,4 Mio. €) zu. Ausschlaggebend dafür war neben dem hohen Auftragseingang im Projektgeschäft (Business Solutions) auch die Abarbeitung von Großaufträgen zur Lagerautomatisierung in Nordamerika und Europa aus dem Geschäftsjahr 2020.

In beiden Segmenten trug die positive Entwicklung des Servicegeschäfts sichtbar zum Umsatzwachstum bei. Insgesamt verringerte sich der Serviceanteil am Konzernumsatz jedoch von 43,9 Prozent im Vorjahr auf 40,5 Prozent. Wesentlicher Grund dafür war der überproportionale Umsatzanstieg des Projektgeschäfts im Segment Supply Chain Solutions.



**Umsatzerlöse mit Dritten nach Produktkategorien**

in Mio. €	2021	2020 <sup>1</sup>	Veränderung
<b>Industrial Trucks &amp; Services</b>	<b>6.503,5</b>	<b>5.712,6</b>	<b>13,8 %</b>
Neugeschäft	3.104,7	2.734,5	13,5 %
Servicegeschäft	3.398,8	2.978,1	14,1 %
– After Sales	1.734,8	1.523,2	13,9 %
– Mietgeschäft	1.000,5	911,1	9,8 %
– Gebrauchtgeräte	412,7	364,0	13,4 %
– Andere	250,8	179,8	39,5 %
<b>Supply Chain Solutions</b>	<b>3.780,3</b>	<b>2.619,4</b>	<b>44,3 %</b>
Business Solutions	3.006,7	1.935,1	55,4 %
Servicegeschäft	773,7	684,3	13,1 %
<b>Corporate Services</b>	<b>10,5</b>	<b>9,6</b>	<b>9,5 %</b>
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>10.294,3</b>	<b>8.341,6</b>	<b>23,4 %</b>

<sup>1</sup> Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurden die Logistikdienstleistungsgesellschaften aus dem Segment Corporate Services in das Segment Industrial Trucks & Services überführt. Darüber hinaus erfolgte eine definitorische Anpassung in den beiden Produktkategorien des Segments Supply Chain Solutions. Die Segmentzahlen 2020 wurden entsprechend angepasst.

**Umsatzentwicklung nach Absatzregionen**

Im Segment Industrial Trucks & Services entfiel ein wesentlicher Teil des Umsatzwachstums im Berichtsjahr auf die Hauptabsatzregion EMEA, die im Vorjahr besonders stark durch die Corona-Pandemie belastet und nun durch starke Nachholeffekte geprägt war. Einen prozentual noch höheren Zuwachs erzielte das Segment allerdings in der Region APAC, wozu China den größten Teil beisteuerte. Die Dynamik in der Region ließ allerdings in der zweiten Jahreshälfte nach. Auch in der Region Americas nahm der externe Umsatz trotz negativer Währungseinflüsse deutlich zu.

Das Segment Supply Chain Solutions verzeichnete im Kernmarkt Nordamerika trotz negativer Währungseffekte ein überproportionales Wachstum. In den Regionen EMEA und APAC wurde ebenfalls ein kräftiger Anstieg erreicht. In beiden Regionen war der Anstieg wesentlich durch Neu- und Erweiterungsinvestitionen bedeutender E-Commerce-Kunden, aber auch von Kunden aus der Lebensmittel- und Textilbranche sowie dem allgemeinen Warenhandel bedingt.



**Umsatzerlöse mit Dritten nach Sitz des Kunden**

in Mio. €	2021	2020	Veränderung
<b>EMEA</b>	<b>6.364,4</b>	<b>5.562,9</b>	<b>14,4 %</b>
Westeuropa	5.562,8	4.907,7	13,3 %
Osteuropa	713,0	576,5	23,7 %
Mittlerer Osten und Afrika	88,7	78,7	12,7 %
<b>Americas</b>	<b>2.751,4</b>	<b>1.846,0</b>	<b>49,0 %</b>
Nordamerika	2.548,5	1.687,6	51,0 %
Mittel- und Südamerika	202,9	158,4	28,1 %
<b>APAC</b>	<b>1.178,5</b>	<b>932,7</b>	<b>26,4 %</b>
China	686,1	526,1	30,4 %
APAC ohne China	492,5	406,6	21,1 %
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>10.294,3</b>	<b>8.341,6</b>	<b>23,4 %</b>

**Ergebnisentwicklung und Rentabilität****EBIT, EBITDA und ROCE**

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) verbesserte sich im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem durch die Corona-Pandemie belasteten Vorjahreswert (389,9 Mio. €) sehr deutlich um 404,9 Mio. € auf 794,8 Mio. €. Darin enthalten waren deutlich positive Einmal- und Sondereffekte von 37,8 Mio. € (Vorjahr –65,1 Mio. €). Der Vorjahreswert betraf im Wesentlichen Bestandteile des Kapazitäts- und Strukturprogramms (–45,8 Mio. €) sowie Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte. Im Berichtsjahr konnten aufgrund der erfreulichen Auftragslage das Kapazitätsprogramm angepasst und überdotierte Vorsorgen aufgelöst werden; insgesamt ergaben sich unter Berücksichtigung der laufenden Kosten des Programms positive Einmal- und Sondereffekte von 8,2 Mio. €. Darüber hinaus führten Plananpassungen bei den Pensionsverpflichtungen zu einem Einmal- und Sondereffekt von +32,7 Mio. €. Daneben waren auch die Effekte aus Kaufpreisallokationen mit –84,8 Mio. € (Vorjahr: –91,9 Mio. €) leicht rückläufig.

Nach Bereinigung um Effekte aus Kaufpreisallokationen und Einmal- und Sondereffekten lag das EBIT bereinigt des Konzerns mit 841,8 Mio. € ebenfalls deutlich (53,9 Prozent) über dem Vorjahreswert von 546,9 Mio. €. Die EBIT-Marge bereinigt verbesserte sich von 6,6 Prozent im Vorjahr auf nunmehr 8,2 Prozent.

**EBIT**

in Mio. €	2021	in % vom Umsatz	2020	in % vom Umsatz
<b>EBIT</b>	<b>794,8</b>	<b>7,7 %</b>	<b>389,9</b>	<b>4,7 %</b>
Bereinigung nach Funktionskosten:				
+ Umsatzkosten	12,6	0,1 %	54,9	0,7 %
+ Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	39,9	0,4 %	84,5	1,0 %
+ Forschungs- und Entwicklungskosten	-4,0	-0,0 %	2,9	0,0 %
+ Sonstige	-1,4	-0,0 %	14,7	0,2 %
<b>EBIT bereinigt</b>	<b>841,8</b>	<b>8,2 %</b>	<b>546,9</b>	<b>6,6 %</b>
bereinigt um Einmal- und Sondereffekte	-37,8	-0,4 %	65,1	0,8 %
bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen	84,8	0,8 %	91,9	1,1 %

Das EBITDA stieg auf 1.735,7 Mio. € (Vorjahr: 1.327,7 Mio. €); nach Bereinigung der positiven Einmal- und Sondereffekte belief sich das EBITDA bereinigt des Konzerns auf 1.696,9 Mio. € (Vorjahr: 1.383,5 Mio. €). Dies entspricht einer EBITDA-Marge bereinigt von 16,5 Prozent (Vorjahr: 16,6 Prozent).

**EBITDA**

in Mio. €	2021	in % vom Umsatz	2020	in % vom Umsatz
<b>EBITDA</b>	<b>1.735,7</b>	<b>16,9 %</b>	<b>1.327,7</b>	<b>15,9 %</b>
Bereinigung nach Funktionskosten:				
+ Umsatzkosten	-26,0	-0,3 %	14,8	0,2 %
+ Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-6,7	-0,1 %	37,1	0,4 %
+ Forschungs- und Entwicklungskosten	-4,2	-0,0 %	2,7	0,0 %
+ Sonstige	-1,9	-0,0 %	1,3	0,0 %
<b>EBITDA bereinigt</b>	<b>1.696,9</b>	<b>16,5 %</b>	<b>1.383,5</b>	<b>16,6 %</b>
bereinigt um Einmal- und Sondereffekte	-38,7	-0,4 %	55,8	0,7 %
bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %

Das aus dem internen Berichtswesen abgeleitete und unter der Annahme einer Mindestverzinsung des eingesetzten Kapitals ermittelte EBITDA bereinigt des langfristigen Leasinggeschäfts belief sich auf 324,3 Mio. € (Vorjahr: 326,3 Mio. €).

Die Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE) als Verhältnis von EBIT bereinigt zum eingesetzten Kapital lag mit 9,1 Prozent deutlich über dem Vorjahresniveau (6,2 Prozent). Ausschlaggebend dafür war der starke Ergebnisanstieg bei einem unterproportional erhöhten Kapitaleinsatz zum Jahresende.

### Wesentliche Einflussfaktoren auf die Ergebnisentwicklung

Die Umsatzkosten erhöhten sich vergleichbar zum Umsatzanstieg um 23,4 Prozent auf 7.770,7 Mio. € (Vorjahr: 6.296,8 Mio. €). Die Effekte aus höheren Materialpreisen und Logistikkosten, Ineffizienzen aus Liefer- und Ressourcenengpässen sowie der unterproportionale Volumenanstieg im margenstarken Servicegeschäft des Segments SCS wirkten sich dabei negativ auf die Bruttomarge aus. Dies konnte jedoch durch den im Verhältnis zum Umsatzvolumen unterproportionalen Anstieg der fixen Umsatzkosten weitgehend kompensiert werden. Die Bruttomarge der KION Group blieb somit im Vergleich zum Vorjahr mit 24,5 Prozent (Vorjahr: 24,5 Prozent) nahezu unverändert.

Der Anstieg in den übrigen Funktionskosten war zu einem großen Teil volumenbedingt; zudem ergaben sich im Zusammenhang mit der positiven Geschäftsentwicklung höhere variable Vergütungen in allen Funktionsbereichen. Dennoch verlief die Entwicklung der übrigen Funktionskosten im Verhältnis zum Umsatzplus deutlich unterproportional. Die Vertriebskosten nahmen unter anderem aufgrund der weiterhin eingeschränkten Reisetätigkeiten und Marketingaktivitäten lediglich um 5,9 Prozent zu. Die allgemeinen Verwaltungskosten lagen auch bedingt durch die Umsetzung strategischer Projekte um 10,6 Prozent und die Kosten für Forschung und Entwicklung um 11,4 Prozent über dem jeweiligen Vorjahreswert.

Positiv auf die Entwicklung der Funktionskosten wirkten sich die aus dem laufenden Strukturprogramm bereits erzielten Einsparungen aus. Darüber hinaus reduzierten die positiven Einmaleffekte aus den Plananpassungen der Pensionen auch die Funktionskosten.

Die Entwicklung der Umsatzkosten sowie der sonstigen Funktionskosten ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

### (Verkürzte) Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	10.294,3	8.341,6	23,4 %
Umsatzkosten	-7.770,7	-6.296,8	-23,4 %
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>2.523,6</b>	<b>2.044,8</b>	<b>23,4 %</b>
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-1.585,2	-1.471,8	-7,7 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-174,7	-156,8	-11,4 %
Sonstige	31,1	-26,2	> 100 %
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>794,8</b>	<b>389,9</b>	<b>&gt; 100 %</b>
Finanzergebnis	-35,1	-88,3	60,3 %
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>759,7</b>	<b>301,6</b>	<b>&gt; 100 %</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-191,7	-90,7	< -100 %
<b>Konzernergebnis</b>	<b>568,0</b>	<b>210,9</b>	<b>&gt; 100 %</b>

In der Position „Sonstige“, die sich zu 31,1 Mio. € (Vorjahr: –26,2 Mio. €) saldierte, ist neben Erträgen und Aufwendungen aus Fremdwährungskursdifferenzen unter anderem auch das Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in Höhe von 13,1 Mio. € (Vorjahr: –2,2 Mio. €) enthalten. Der Vorjahreswert der Position „Sonstige“ war zudem durch Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte belastet.

### **Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis, der Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen, verbesserte sich auf –35,1 Mio. € (Vorjahr: –88,3 Mio. €). Wesentliche Ursachen waren die kontinuierliche Rückführung von Finanzschulden, ein besseres Nettozinsergebnis aus dem Leasinggeschäft sowie niedrigere Nettozinsaufwendungen aus Pensionen. Der Vergleichswert 2020 enthielt außerdem Aufwendungen im Zusammenhang mit den Refinanzierungsmaßnahmen zur vorsorglichen Sicherung der Finanzkraft in der Corona-Pandemie.

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag lagen aufgrund des Ergebnisanstiegs mit 191,7 Mio. € deutlich über dem Vergleichswert 2020 (90,7 Mio. €). Die effektive Steuerquote verringerte sich auf 25,2 Prozent (Vorjahr: 30,1 Prozent). Der Vorjahreswert 2020 war durch hohe steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen sowie nicht nutzbare Verluste im Zuge der Ergebnisentwicklung beeinflusst, während im Berichtsjahr insbesondere höhere steuerliche Abzugsmöglichkeiten und zusätzliche Steuergutschriften im Konzern zu einem deutlichen Rückgang der Steuerquote beitrugen.

### **Konzernergebnis und Gewinnverwendung**

Das Konzernergebnis belief sich auf 568,0 Mio. € und hat sich damit gegenüber dem Vorjahreswert (210,9 Mio. €) mehr als verdoppelt. Darin enthalten ist ein auf nicht-beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis von –0,3 Mio. € (Vorjahr: –4,4 Mio. €). Auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfiel ein Konzernergebnis in Höhe von 568,3 Mio. € (Vorjahr: 215,3 Mio. €). Basierend auf 131,1 Mio. Stückaktien (Vorjahr: 118,9 Mio. Stückaktien) betrug das auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfallende unverwässerte Ergebnis je Aktie 4,34 € (Vorjahr: 1,81 €). Das verwässerte Ergebnis je Aktie, das zusätzlich die potenziell verwässernden Stückaktien aus dem Mitarbeiteraktienoptionsprogramm berücksichtigt, betrug bei einer durchschnittlich gewichteten Aktienanzahl von 131,1 Mio. Stückaktien (Vorjahr: 118,9 Mio. Stückaktien) 4,33 € (Vorjahr: 1,81 €).

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 der KION GROUP AG beträgt 197,1 Mio. € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 6,5 Mio. €). Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 11. Mai 2022 vorschlagen, eine Dividende von insgesamt 196,7 Mio. € auszuschütten; dies entspricht 1,50 € je dividendenberechtigte Stückaktie. Somit beträgt die vorgeschlagene Ausschüttungsquote auf Basis des Konzernergebnisses, das auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfällt, rund 35 Prozent.

## Geschäfts- und Ertragslage der Segmente

### Segment Industrial Trucks & Services

#### Geschäftsentwicklung und Auftragseingang

Das Segment Industrial Trucks & Services hat im Geschäftsjahr 2021 beim Neufahrzeuggeschäft ein starkes Wachstum über die gesamte Produktpalette hinweg erzielt. Aufgrund der bereits im Jahresverlauf 2020 einsetzenden Erholung fiel der Anstieg im zweiten Halbjahr zwar geringer aus als in den ersten sechs Monaten; zum Ende des Berichtsjahres konnte jedoch durch eine wieder anziehende Nachfrage am Gesamtmarkt nochmals ein Auftragschub erzielt werden. Insgesamt legte die Zahl der Neubestellungen im Vorjahresvergleich, getrieben durch Nachholeffekte aus Vorjahren und vorgezogene Bestellungen, um 51,0 Prozent auf 299,4 Tsd. Einheiten (Vorjahr: 198,3 Tsd. Einheiten) zu.

Der absolut größte Teil des Anstiegs beruhte auf höheren Auftragseingängen bei Gegengewichtsstaplern mit einem sichtbaren Trend in Richtung Elektrostapler. Trotz des weiter gestiegenen Wettbewerbsdrucks in der Region EMEA durch chinesische Anbieter wurde das kräftige Marktwachstum annähernd erreicht. In der Region APAC hat die KION Group die Bestellzahlen bei Gegengewichtsstaplern deutlich gesteigert, was vor allem den höheren Stückzahlen in China zu verdanken war. Noch kräftiger fiel das Wachstum in der Region APAC bei Lagertechnikgeräten aus. In der Region Americas wurde der prozentual höchste Anstieg erzielt und der Marktanteil ausgebaut. Dabei konnten die Bestellzahlen auf dem nordamerikanischen Markt sowohl bei Gegengewichtsstaplern als auch bei Lagertechnikgeräten mehr als verdoppelt werden.

Der wertmäßige Auftragseingang nahm um 40,9 Prozent auf 8.166,3 Mio. € zu (Vorjahr: 5.796,8 Mio. €). Der starke Anstieg im Neufahrzeuggeschäft um 68,5 Prozent spiegelt dabei die besonders hohen Zuwächse bei Gegengewichtsstaplern wider, die im Vergleich zu Lagertechnikgeräten höhere Einzelpreise erzielen. Auch im Servicegeschäft konnte das Bestellvolumen in allen Servicekategorien gesteigert werden. Währungseffekte wirkten sich mit insgesamt –8,6 Mio. € nur unwesentlich negativ auf den Auftragseingang aus.

#### Finanzkennzahlen – Industrial Trucks & Services

in Mio. €	2021	2020 <sup>1</sup>	Veränderung
Auftragseingang	8.166,3	5.796,8	40,9 %
Gesamtumsatz	6.514,0	5.723,4	13,8 %
Auftragsbestand <sup>2</sup>	2.877,8	1.384,1	> 100 %
EBITDA	1.325,4	1.010,0	31,2 %
EBITDA bereinigt	1.297,9	1.054,9	23,0 %
EBIT	560,5	265,6	> 100 %
EBIT bereinigt	536,0	311,4	72,2 %
EBITDA-Marge bereinigt	19,9 %	18,4 %	–
EBIT-Marge bereinigt	8,2 %	5,4 %	–

<sup>1</sup> Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurden die Logistikdienstleistungsgesellschaften aus dem Segment Corporate Services in das Segment Industrial Trucks & Services überführt. Die Segmentzahlen 2020 wurden entsprechend angepasst.

<sup>2</sup> Stichtagswerte jeweils zum Bilanzstichtag 31. Dezember

## Umsatzentwicklung

Der Gesamtumsatz im Segment Industrial Trucks & Services übertraf mit 6.514,0 Mio. € den Vorjahreswert (5.723,4 Mio. €) um 13,8 Prozent. Im Neufahrzeuggeschäft hat das Segment trotz der Engpässe in der Beschaffung von Komponenten und Rohstoffen ein Umsatzplus von 13,5 Prozent erzielt. In sämtlichen Produktkategorien wurde der Vorjahreswert übertroffen. Überproportional fiel der Anstieg bei Lagertechnikgeräten und Elektrostaplern aus. Das Servicegeschäft wuchs um 14,1 Prozent und wies damit eine noch höhere Dynamik als das Neufahrzeuggeschäft auf; dazu trugen neben deutlichen Zuwächsen im After-Sales-Bereich auch das Geschäft mit Gebrauchtgeräten bei.

Der Anteil des Servicegeschäfts am externen Segmentumsatz lag mit 52,3 Prozent geringfügig über dem Vorjahreswert (52,1 Prozent). Währungseffekte beeinflussten den Segmentumsatz unwesentlich mit +5,5 Mio. €.

## Ergebnisentwicklung

Das EBIT bereinigt des Segments Industrial Trucks & Services stieg um 224,6 Mio. € auf 536,0 Mio. € (Vorjahr: 311,4 Mio. €). Ausschlaggebend dafür war insbesondere das gestiegene Umsatzvolumen. Die Bruttomarge des Segments lag auch aufgrund eines unterproportionalen Anstiegs der Fixkosten oberhalb des Vorjahresniveaus. Die positiven Ergebniseffekte aus dem Umsatzwachstum und die bereits realisierten Einsparungen aus dem laufenden Strukturprogramm wurden jedoch durch negative Effekte aus deutlich gestiegenen Materialpreisen und Logistikkosten, Lieferengpässen und den dadurch ausgelösten produktionsseitigen Ineffizienzen im Neufahrzeuggeschäft teilweise aufgezehrt. In Summe verbesserte sich die EBIT-Marge bereinigt im Berichtsjahr auf 8,2 Prozent (Vorjahr: 5,4 Prozent).

Die im Geschäftsjahr 2021 in den Funktionskosten erfassten Einmal- und Sondereffekte in einer Gesamthöhe von +26,3 Mio. € umfassen größtenteils positive Effekte aus Plananpassungen von Pensionsverpflichtungen sowie der teilweisen Auflösung von überdotierten Vorsorgen aus dem Kapazitätsprogramm, denen aufwandseitig unter anderem konzerninterne Verrechnungen von Kosten der KION GROUP AG an Tochtergesellschaften im Segment ITS gegenüberstanden. Im Vorjahreswert von –44,9 Mio. € waren die Ergebnisbelastungen aus dem Kapazitäts- und Strukturprogramm sowie die Wertminderung einer Beteiligung enthalten. Unter Berücksichtigung von Einmal- und Sondereffekten sowie Effekten aus Kaufpreisallokationen stieg das EBIT auf 560,5 Mio. € (Vorjahr: 265,6 Mio. €). Das EBITDA bereinigt erhöhte sich auf 1.297,9 Mio. € (Vorjahr: 1.054,9 Mio. €). Dies entsprach einer EBITDA-Marge bereinigt von 19,9 Prozent (Vorjahr: 18,4 Prozent).

## Segment Supply Chain Solutions

### Geschäftsentwicklung und Auftragseingang

Das Segment Supply Chain Solutions hat den Auftragseingang im Geschäftsjahr 2021, getrieben von der weiterhin starken Kundennachfrage im Bereich Lagerautomatisierung, um 18,5 Prozent auf 4.329,4 Mio. € (Vorjahr: 3.654,5 Mio. €) gesteigert. Die Investitionsbereitschaft der Kunden stieg dabei im Jahresverlauf weiter an und sorgte für ein besonders starkes Auftragsvolumen im zweiten Halbjahr. Insbesondere in Nordamerika sowie Westeuropa hat das Segment attraktive Neu-, Modernisierungs- und Erweiterungsprojekte unterschiedlicher Laufzeiten und Größenordnungen gewonnen, die neben dem E-Commerce insbesondere den allgemeinen Warenhandel und die Lebensmittelindustrie betrafen. Die weiter gewachsene installierte Basis aus den abgeschlossenen Projekten führte zugleich zu einem höheren Bestellvolumen im Servicegeschäft. Trotz der Abarbeitung des hohen Bestandsvolumens aus dem Vorjahr ist das Auftragspolster im Berichtsjahr weiter angestiegen und sichert die projektbezogene Auslastung bis weit in das Geschäftsjahr 2022 hinein.

Währungseffekte, vor allem aus dem US-Dollar, von insgesamt –44,4 Mio. € wirkten sich negativ auf den Auftragseingang aus.

### Finanzkennzahlen – Supply Chain Solutions

in Mio. €	2021	2020	Veränderung
Auftragseingang	4.329,4	3.654,5	18,5 %
Gesamtumsatz	3.796,2	2.627,1	44,5 %
Auftragsbestand <sup>1</sup>	3.792,2	3.071,1	23,5 %
EBITDA	469,8	339,9	38,2 %
EBITDA bereinigt	476,6	341,1	39,7 %
EBIT	319,8	176,0	81,7 %
EBIT bereinigt	409,5	277,5	47,6 %
EBITDA-Marge bereinigt	12,6 %	13,0 %	–
EBIT-Marge bereinigt	10,8 %	10,6 %	–

<sup>1</sup> Stichtagswerte jeweils zum Bilanzstichtag 31. Dezember

### Umsatzentwicklung

Der Gesamtumsatz im Segment Supply Chain Solutions nahm gegenüber dem Vorjahreswert (2.627,1 Mio. €) auf 3.796,2 Mio. € zu. Der sehr deutliche Anstieg um 44,5 Prozent beruhte in erster Linie auf dem Wachstum im langfristigen Projektgeschäft (Business Solutions), das ein Umsatzplus von 55,4 Prozent erzielte. Besonders stark legte das Umsatzvolumen in Nordamerika sowie Westeuropa zu, vor allem getrieben durch die Abarbeitung des im Vorjahr aufgebauten Auftragsbestands bei kontinuierlich hoher Auslastung. Die globalen Lieferengpässe wirkten sich im Segment Supply Chain Solutions vor allem im vierten Quartal spürbar aus und führten zu Projektverzögerungen. Im Servicegeschäft (Customer Services) stieg der Umsatz im Vorjahresvergleich um 13,1 Prozent. Der Anteil des Servicegeschäfts am externen Segmentumsatz verringerte sich jedoch aufgrund des überproportionalen Zuwachses bei Business Solutions auf 20,5 Prozent (Vorjahr: 26,1 Prozent). Negative Währungseffekte minderten den Segmentumsatz mit –52,4 Mio. €.

### Ergebnisentwicklung

Das EBIT bereinigt des Segments Supply Chain Solutions in Höhe von 409,5 Mio. € übertraf den Vergleichswert 2020 (277,5 Mio. €) vorwiegend volumenbedingt um 132,0 Mio. €. Die Bruttomarge zeigte gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Rückgang. Ausschlaggebend dafür waren der unterproportionale Volumenanstieg im margenstarken Servicegeschäft, gestiegene Materialpreise sowie Ineffizienzen im Zusammenhang mit Liefer- und Ressourcenengpässen. Diese Entwicklung wurde durch den unterproportionalen Anstieg der übrigen Funktionskosten ausgeglichen. Die EBIT-Marge bereinigt lag mit 10,8 Prozent leicht über dem Vorjahr von 10,6 Prozent. Unter Berücksichtigung der Einmal- und Sondereffekte in Höhe von –6,6 Mio. €, unter anderem im Zusammenhang mit weiterverrechneten Kosten der KION GROUP AG an Tochtergesellschaften im Segment SCS, sowie der Effekte aus Kaufpreisallokationen (–83,1 Mio. €) erhöhte sich das EBIT auf 319,8 Mio. € (Vorjahr: 176,0 Mio. €).



Das EBITDA bereinigt nahm auf 476,6 Mio. € (Vorjahr: 341,1 Mio. €) zu. Die EBITDA-Marge bereinigt betrug 12,6 Prozent (Vorjahr: 13,0 Prozent).

## Segment Corporate Services

### Geschäftsentwicklung

Das Segment Corporate Services umfasst Holding- und sonstige Servicegesellschaften, die segmentübergreifende Dienstleistungen wie beispielsweise IT und allgemeine Verwaltung erbringen.

### Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der Gesamtumsatz des Segments in Höhe von 168,0 Mio. € (Vorjahr: 157,3 Mio. €) resultierte erneut im Wesentlichen aus internen IT-Dienstleistungen.

Das EBIT des Segments belief sich auf 292,3 Mio. € (Vorjahr: 113,0 Mio. €). Insgesamt enthalten sind im Berichtsjahr positive Einmal- und Sondereffekte von +18,1 Mio. € (Vorjahr: –9,8 Mio. €), die im Wesentlichen aus konzerninternen Verrechnungen von Kosten der KION GROUP AG an die Tochtergesellschaften in den Segmenten ITS und SCS entstanden sind. Das EBIT bereinigt des Segments belief sich demnach auf 274,2 Mio. € (Vorjahr: 122,7 Mio. €).

Ohne Berücksichtigung der konzerninternen Beteiligungserträge im Segment Corporate Services lag das EBIT bereinigt bei –103,4 Mio. € (Vorjahr: –41,7 Mio. €). Dieser deutliche Ergebnismrückgang ist im Wesentlichen auf die im Berichtsjahr entstandenen Kosten im Zusammenhang mit den konzernübergreifenden strategischen Projekten zurückzuführen. Darüber hinaus trugen gestiegene Personalaufwendungen aus variablen Vergütungskomponenten zum Anstieg der Verwaltungsaufwendungen bei. Das EBITDA bereinigt lag bei 300,2 Mio. € (Vorjahr: 152,3 Mio. €) bzw. bei –77,3 Mio. € (Vorjahr: –12,3 Mio. €) ohne Berücksichtigung von konzerninternen Beteiligungserträgen.

### Finanzkennzahlen – Corporate Services

in Mio. €	2021	2020 <sup>1</sup>	Veränderung
Auftragseingang	168,0	157,3	6,9 %
Gesamtumsatz	168,0	157,3	6,9 %
EBITDA	318,4	142,6	> 100 %
EBITDA bereinigt	300,2	152,3	97,1 %
EBIT	292,3	113,0	> 100 %
EBIT bereinigt	274,2	122,7	> 100 %

<sup>1</sup> Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurden die Logistikdienstleistungsgesellschaften aus dem Segment Corporate Services in das Segment Industrial Trucks & Services überführt. Die Segmentzahlen 2020 wurden entsprechend angepasst.

## Vermögenslage

Die verkürzte Konzernbilanz, gegliedert in kurz- und langfristige Vermögenswerte und Schulden sowie Eigenkapital, setzte sich zum 31. Dezember 2021 wie folgt zusammen:

### (Verkürzte) Bilanz

in Mio. €	31.12.2021	in %	31.12.2020	in %	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	11.153,0	70,4 %	10.666,2	75,9 %	4,6 %
Kurzfristige Vermögenswerte	4.697,9	29,6 %	3.389,4	24,1 %	38,6 %
<b>Summe Aktiva</b>	<b>15.850,9</b>	<b>100,0 %</b>	<b>14.055,7</b>	<b>100,0 %</b>	<b>12,8 %</b>
Eigenkapital	5.168,9	32,6 %	4.270,8	30,4 %	21,0 %
Langfristige Schulden	5.576,7	35,2 %	5.966,6	42,4 %	-6,5 %
Kurzfristige Schulden	5.105,3	32,2 %	3.818,3	27,2 %	33,7 %
<b>Summe Passiva</b>	<b>15.850,9</b>	<b>100,0 %</b>	<b>14.055,7</b>	<b>100,0 %</b>	<b>12,8 %</b>

### Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum Bilanzstichtag 2021 mit insgesamt 11.153,0 Mio. € über dem Wert zum Bilanzstichtag 2020 (10.666,2 Mio. €). Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte erhöhte sich auf 5.710,7 Mio. € (Vorjahr: 5.559,6 Mio. €). Davon entfielen 3.544,8 Mio. € (Vorjahr: 3.407,6 Mio. €) auf Geschäfts- oder Firmenwerte, deren Wertansatz sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 mit einem Betrag von 130,0 Mio. € aufgrund geänderter Wechselkurse erhöhte. Daneben resultierte aus dem Erwerb der Restanteile des deutschen Handels- und Dienstleistungsunternehmens Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG und der JETSCHKE GmbH ein Geschäfts- oder Firmenwert von 7,1 Mio. €. Die Sonstigen Sachanlagen erhöhten sich auf 1.447,5 Mio. € (Vorjahr: 1.316,6 Mio. €). Dazu trug insbesondere ein höheres Investitionsaufkommen für Modernisierungen und Standorterweiterungen bei. Die Nutzungsrechte im Rahmen von Beschaffungsleasingverhältnissen lagen mit 513,6 Mio. € zum Jahresende 2021 moderat über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 492,5 Mio. €). Sie entfielen mit 401,6 Mio. € (Vorjahr: 375,0 Mio. €) auf Grundstücke und Gebäude sowie mit 112,0 Mio. € (Vorjahr: 117,5 Mio. €) auf technische Anlagen und Betriebsausstattung.

Das bilanzierte Mietvermögen aus dem Kurzfristmietgeschäft betrug zum Bilanzstichtag 542,8 Mio. € (Vorjahr: 529,6 Mio. €). Das Leasingvermögen aus dem als Operating Lease klassifizierten direkten und indirekten Leasinggeschäft mit Endkunden erhöhte sich auf 1.391,5 Mio. € (Vorjahr: 1.333,3 Mio. €). Auch die langfristigen Leasingforderungen aus dem als Finance Lease klassifizierten Leasinggeschäft mit Endkunden nahmen aufgrund des höheren Absatzes von Flurförderzeugen auf 1.318,9 Mio. € (Vorjahr: 1.199,1 Mio. €) zu.

Die aktivierten latenten Steueransprüche verringerten sich zum Bilanzstichtag 2021 auf 449,3 Mio. € (Vorjahr: 494,9 Mio. €). Dazu trugen insbesondere Zins- und Planänderungen bei den Pensionsverpflichtungen bei.

## Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen deutlich auf insgesamt 4.697,9 Mio. € (Vorjahr: 3.389,4 Mio. €) zu. Der Anstieg geht vor allem auf den wachstumsbedingten Aufbau der Vorratsbestände zur Absicherung der eigenen Lieferfähigkeit zurück. Darüber hinaus führten die globalen Lieferengpässe auf der Zulieferseite zu einem signifikanten Anstieg der unfertigen Erzeugnisse. Zum Jahresende 2021 beliefen sich die Vorratsbestände in Summe auf 1.632,1 Mio. € (Vorjahr: 1.101,0 Mio. €).

### Vorräte

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	442,0	280,5	57,6 %
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	363,2	162,2	> 100 %
Fertige Erzeugnisse und Waren	761,6	618,7	23,1 %
Geleistete Anzahlungen	65,2	39,5	65,3 %
<b>Vorräte gesamt</b>	<b>1.632,1</b>	<b>1.101,0</b>	<b>48,2 %</b>

Daneben erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 1.339,2 Mio. € (Vorjahr: 1.172,7 Mio. €). Die vorwiegend aus dem Projektgeschäft von Supply Chain Solutions resultierenden Vertragsvermögenswerte stiegen ebenfalls deutlich auf 519,1 Mio. € (Vorjahr: 172,1 Mio. €).

Das Net Working Capital der KION Group stieg infolge der guten Auftragslage und der bestehenden globalen Lieferengpässe zum 31. Dezember 2021 deutlich auf 1.192,0 Mio. € (Vorjahr: 984,5 Mio. €). Der deutliche Anstieg in den Vorratsbeständen sowie in den Vertragsvermögenswerten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde dabei nur teilweise durch eine Zunahme der Lieferantenverbindlichkeiten und der gestiegenen Vertragsverbindlichkeiten kompensiert.

Die kurzfristigen Leasingforderungen gegenüber Endkunden erhöhten sich zum Bilanzstichtag 2021 auf 465,1 Mio. € (Vorjahr: 396,2 Mio. €).

Die flüssigen Mittel nahmen deutlich auf 483,0 Mio. € (Vorjahr: 314,4 Mio. €) zu und spiegeln die positive Entwicklung des Free Cashflow wider.

## Finanzlage

### Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die KION Group verfolgt eine solide Finanzpolitik, die auf eine gute Kreditbonität mit verlässlichem Zugang zu Kapitalmärkten ausgerichtet ist. Durch ein angemessenes Finanzmanagement stellt die KION Group jederzeit ausreichend liquide Mittel zur Erfüllung des operativen und strategischen Finanzbedarfs der Konzerngesellschaften zur Verfügung. Im Rahmen des Finanzmanagements strebt die KION Group eine kontinuierliche Reduzierung der Finanzverbindlichkeiten und Optimierung der Finanzierung des langfristigen Leasinggeschäfts an. Darüber hinaus steuert die KION Group die Finanzbeziehungen zu Kunden und Lieferanten und begrenzt die finanziellen Risiken für

Unternehmenswert und Ertragskraft. Diese umfassen insbesondere Währungs-, Zinsänderungs-, Kurs- sowie Kontrahenten- und Länderrisiken. So sichert die KION Group auch auf der Finanzierungsseite eine stabile Basis für die Fortsetzung des profitablen Wachstums.

Innerhalb des Konzerns wird nach dem Grundsatz der internen Finanzierung gehandelt. Entsprechend sammelt die KION Group Liquiditätsüberschüsse der Konzerngesellschaften in zentralen oder regionalen Cashpools und deckt den Finanzierungsbedarf von Tochtergesellschaften nach Möglichkeit über interne Darlehensbeziehungen ab. Dies ermöglicht ein einheitliches Auftreten der KION Group an den Kapitalmärkten und stärkt die Verhandlungsposition gegenüber Kreditinstituten und anderen Marktteilnehmern. Vereinzelt vereinbart der Konzern zusätzliche Kreditlinien mit lokalen Banken und Leasinginstituten zugunsten der Konzerngesellschaften, um rechtlichen, steuerlichen oder sonstigen Gegebenheiten Rechnung zu tragen.

Als börsennotierte Unternehmensgruppe berücksichtigt die KION Group im Finanzmanagement die Interessen von Aktionären, den finanzierenden Banken und sonstigen Fremdkapitalgebern. Im Interesse aller Stakeholder stellt die KION Group ein angemessenes Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung sicher. Die Fremdfinanzierung der KION Group ist grundsätzlich langfristig ausgerichtet und hat derzeit eine bis zum Jahr 2027 reichende Fälligkeitsstruktur.

Die KION Group nimmt je nach Bedarf und Marktsituation auch die Finanzierungsmöglichkeiten des Kapitalmarkts in Anspruch. Deshalb ist die KION Group bestrebt, durch eine konsequente Umsetzung der Konzernstrategie ein vorausschauendes Risikomanagement und durch eine solide Finanzierung eine nachhaltig gute Bonität an den Kapital- und Finanzierungsmärkten sicherzustellen.

Die Bonitätsbeurteilungen der KION Group haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr bei beiden Rating-Agenturen nochmals verbessert. Fitch Ratings hob das langfristige Emittentenrating im September 2021 von BBB– auf BBB bei stabilem Ausblick an. Zugleich verbesserte sich das kurzfristige Rating von F3 auf F2. Standard & Poor's bestätigte zunächst im Mai 2021 ihr Emittentenrating von BB+ und hob dabei den Ausblick von „stabil“ auf „positiv“ an. Im August 2021 erfolgte dann die Anhebung auf BBB– bei stabilem Ausblick.

Die KION GROUP AG garantiert in der Regel gegenüber den Banken bestehende Zahlungsverpflichtungen von Konzerngesellschaften.

Um die finanzielle Flexibilität und die Zahlungsfähigkeit langfristig zu gewährleisten, verfügt die KION Group über eine Liquiditätsreserve in Form von fest zugesagten Kreditlinien und Barmitteln.

Darüber hinaus werden zur Absicherung von Währungsrisiken derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken werden Zinsswaps abgeschlossen.

Die revolvingende Kreditlinie sowie einige Schuldscheindarlehen der KION GROUP AG sehen die Einhaltung von Kreditvereinbarungsklauseln vor. Darin vereinbart ist, dass ein bestimmter maximaler Verschuldungsgrad laufend getestet wird („Financial Covenant“). Bei der im Oktober 2021 neu abgeschlossenen revolvingenden Kreditlinie ist diese Berechnung derzeit ausgesetzt, da die KION GROUP AG seit August 2021 über zwei Investment-Grade-Ratings verfügt. Eine deutliche Erhöhung des Verschuldungsgrads kann zu einer Verschlechterung der Zinskonditionen führen. Die Überschreitung des maximalen Verschuldungsgrads zum jeweils vereinbarten Stichtag kann das Recht zur Kündigung durch die Finanzierungsgeber nach sich ziehen.

## Wesentliche Kapitalmaßnahmen im Berichtszeitraum

Die Finanzschulden der KION Group konnten aufgrund der guten Entwicklung des Free Cashflow weiter zurückgeführt werden. Mit einem Nominalbetrag von 167,0 Mio. € und einer Laufzeit bis 2024 wurde eine variabel verzinsliche Tranche des Schuldscheindarlehens Ende April 2021 vorzeitig zurückgezahlt und hat damit zu einem weiteren Abbau des Verschuldungsgrads beigetragen.

Am 4. Oktober 2021 vereinbarte die KION GROUP AG eine neue syndizierte revolvingende Kreditlinie (RCF) mit einem Gesamtvolumen von 1.000,0 Mio. €. Die neue Kreditlinie, die der KION Group eine deutliche Verbesserung der Finanzierungskonditionen sichert, hat eine Laufzeit von fünf Jahren, die mit Zustimmung des Bankenkonsortiums um bis zu zwei Jahre verlängert werden kann. Gleichzeitig wurde die zuvor bestehende Kreditlinie mit einer Laufzeit bis Februar 2023 und einem Volumen von 1.150,0 Mio. € entsprechend gekündigt.

## Kapitalstrukturanalyse

Die lang- und kurzfristigen Schulden lagen zum Bilanzstichtag 2021 mit 10.682,0 Mio. € um 897,2 Mio. € über dem Jahresendwert 2020 (9.784,8 Mio. €). Wesentliche Treiber dafür waren die mit dem Geschäftsvolumen gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten ebenso wie die höheren lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft. Begrenzt wurde der Anstieg durch gesunkene Pensionsverpflichtungen aufgrund von Zins- und Planänderungen und die Rückführung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die langfristigen Schulden enthalten latente Steuerschulden in Höhe von 523,5 Mio. € (Vorjahr: 511,1 Mio. €).

### Finanzschulden

Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen in Summe 1.050,5 Mio. € (Vorjahr: 1.194,5 Mio. €). Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich auf 898,7 Mio. € (Vorjahr: 1.117,4 Mio. €). Maßgeblichen Einfluss hatte die Rückzahlung einer variabel verzinslichen Tranche des Schuldscheindarlehens mit einem Nominalbetrag von 167,0 Mio. € im April 2021. Der Buchwert der langfristigen Schuldscheindarlehen reduzierte sich damit zum Jahresultimo 2021 auf nur noch 326,1 Mio. € (Vorjahr: 590,0 Mio. €). Ferner sind in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten die begebene Unternehmensanleihe mit einem Buchwert von 495,6 Mio. € (Vorjahr: 494,5 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 46,6 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €) enthalten.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich zum Bilanzstichtag 2021 auf 151,9 Mio. € (Vorjahr: 77,1 Mio. €). Darin enthalten ist die fest verzinsliche Tranche des Schuldscheindarlehens mit Fälligkeit Mai 2022 in Höhe von 92,5 Mio. € (nominal), die im Unterschied zum Jahresende 2020 in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen wird. Die neue revolvingende Kreditlinie war zum 31. Dezember 2021 nicht in Anspruch genommen. Der nicht genutzte Teil der revolvingenden Kreditlinie belief sich somit auf 1.000,0 Mio. € (Vorjahr: 1.150,0 Mio. €).

Die Netto-Finanzschulden (lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel) beliefen sich zum Bilanzstichtag 2021 auf 567,6 Mio. € (Vorjahr: 880,0 Mio. €). Dies entsprach dem 0,3-Fachen (Vorjahr: 0,6-Faches) des EBITDA bereinigt im Berichtsjahr. Zur Überleitung auf die industriellen operativen Netto-Finanzschulden zum 31. Dezember 2021 in Höhe von 1.600,1 Mio. € (Vorjahr: 1.912,6 Mio. €) werden den Netto-Finanzschulden die Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft in Höhe von 488,9 Mio. € (Vorjahr: 505,6 Mio. €) sowie die Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasing in Höhe von 543,6 Mio. € (Vorjahr: 527,0 Mio. €) hinzugerechnet.

**(Industrielle operative) Netto-Finanzschulden**

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Schuldscheindarlehen	418,5	590,0	-29,1 %
Anleihen	495,6	494,5	0,2 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	104,0	77,1	34,9 %
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	32,4	32,9	-1,7 %
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1.050,5</b>	<b>1.194,5</b>	<b>-12,0 %</b>
Abzüglich flüssiger Mittel	-483,0	-314,4	-53,6 %
<b>Netto-Finanzschulden</b>	<b>567,6</b>	<b>880,0</b>	<b>-35,5 %</b>
Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft	488,9	505,6	-3,3 %
Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasing	543,6	527,0	3,2 %
<b>Industrielle operative Netto-Finanzschulden</b>	<b>1.600,1</b>	<b>1.912,6</b>	<b>-16,3 %</b>

**Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen**

Die KION Group unterhält in vielen Ländern Pensionspläne, die den gesetzlichen Anforderungen der national gängigen Praxis und somit der Situation in den jeweiligen Staaten entsprechen. Dabei handelt es sich um leistungsorientierte Pensionspläne, beitragsorientierte Pensionspläne und gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber. Zum 31. Dezember 2021 betragen die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen im Rahmen leistungsorientierter Pensionspläne insgesamt 1.265,3 Mio. € und bewegten sich vor allem aufgrund gestiegener Abzinsungsfaktoren sowie ergebniswirksamer Plananpassungen in Höhe von 32,7 Mio. € deutlich unterhalb des Jahresendwerts 2020 von 1.450,3 Mio. €. Die Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen lag mit 1.185,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert (1.400,0 Mio. €). Die Änderung von Schätzungen in Bezug auf leistungsorientierte Pensionszusagen führte dabei zu einer Erhöhung des Eigenkapitals (nach latenten Steuern) um 150,9 Mio. €.

Beiträge zu ganz oder teilweise über Fonds finanzierten Pensionsplänen werden wie erforderlich eingezahlt, um über ausreichende Vermögenswerte zu verfügen und damit die zukünftigen Pensionszahlungen an die Teilnehmer der Pensionspläne leisten zu können. Diese Beiträge werden durch Faktoren wie beispielsweise Finanzierungsstatus, rechtliche und steuerliche Erwägungen und lokale Besonderheiten bestimmt. Die KION Group leistete im Jahr 2021 Zahlungen im Zusammenhang mit den wesentlichen Pensionsplänen in Höhe von insgesamt 31,2 Mio. €, in denen hauptsächlich die direkten Pensionszahlungen von 20,5 Mio. € sowie die Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen von 10,2 Mio. € enthalten waren.

**Verbindlichkeiten aus dem Leasing- und dem Kurzfristmietgeschäft**

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft nahmen zum 31. Dezember 2021 auf 3.070,8 Mio. € (Vorjahr: 2.739,3 Mio. €) zu. Davon entfielen 2.858,3 Mio. € (Vorjahr: 2.483,6 Mio. €) auf die Refinanzierung des direkten Leasinggeschäfts und 212,6 Mio. € (Vorjahr: 255,7 Mio. €) auf die aus dem indirekten Leasinggeschäft begründeten Rücknahmeverpflichtungen.



Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft reduzierten sich leicht auf insgesamt 488,9 Mio. € (Vorjahr: 505,6 Mio. €).

### **Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten**

Die lang- und kurzfristigen Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betragen per Jahresende 2021 insgesamt 652,0 Mio. € (Vorjahr: 646,9 Mio. €). Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasingverhältnissen in Höhe von 543,6 Mio. € (Vorjahr: 527,0 Mio. €), denen auf der Aktivseite bilanzierte Nutzungsrechte gegenüberstanden.

### **Vertragsverbindlichkeiten**

Die Vertragsverbindlichkeiten erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund von Kundenanzahlungen im Rahmen des langfristigen Projektgeschäfts des Segments Supply Chain Solutions auf 854,8 Mio. € (Vorjahr: 550,8 Mio. €).

### **Eigenkapital**

Das Konzern-Eigenkapital stieg zum Bilanzstichtag 2021 um 898,0 Mio. € auf 5.168,9 Mio. € (Vorjahr: 4.270,8 Mio. €). Neben dem im Berichtszeitraum erwirtschafteten Konzernergebnis in Höhe von 568,0 Mio. € wirkten sich erfolgsneutral erfasste Effekte aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten im Rahmen der Pensionsbewertung in Höhe von 150,9 Mio. € (nach latenten Steuern) sowie aus der Fremdwährungsumrechnung (234,5 Mio. €) deutlich positiv auf das Eigenkapital aus. Die Dividendenausschüttung der KION GROUP AG im Mai 2021 reduzierte das Eigenkapital um 53,7 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich insgesamt auf 32,6 Prozent (Vorjahr: 30,4 Prozent).

### **Investitionsanalyse**

Die von der KION Group im Berichtszeitraum getätigten Investitionen (ohne Nutzungsrechte aus dem Beschaffungsleasing) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte führten zu Auszahlungen in Höhe von 333,8 Mio. € (Vorjahr: 283,8 Mio. €). Der Schwerpunkt im Segment Industrial Trucks & Services lag weiterhin bei Investitionen in Produktentwicklungen sowie bei Erweiterungen und Modernisierungen von Produktions- und Technologiestandorten. Zudem investierte die KION Group im Geschäftsjahr 2021 in den Bau der neuen Werke an den Produktionsstandorten im ostchinesischen Jinan sowie in Kołbaskowo in Polen, das im dritten Quartal die Produktion aufgenommen hat. Die Investitionen im Segment Supply Chain Solutions betrafen in erster Linie Entwicklungsleistungen.

### **Liquiditätsanalyse**

Das Liquiditätsmanagement ist ein wichtiger Bestandteil des zentralen Finanzmanagements der KION Group. Zu den Liquiditätsquellen gehören flüssige Mittel, Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit und verfügbare Kreditlinien. Die Liquidität wird dabei über Cashpools so gesteuert, dass den Konzerngesellschaften jederzeit die notwendigen flüssigen Mittel zur Verfügung stehen.

Der Bestand an flüssigen Mitteln erhöhte sich aufgrund der guten Entwicklung des Free Cashflow zum Bilanzstichtag 2021 auf 483,0 Mio. € (Vorjahr: 314,4 Mio. €). Am 4. Oktober 2021 hat die KION GROUP AG eine neue syndizierte revolverende Kreditlinie (RCF) mit einem reduzierten Gesamtvolumen von 1.000,0 Mio. € vereinbart. Gleichzeitig wurde die zuvor bestehende Kreditlinie



mit einem Volumen von 1.150,0 Mio. € entsprechend gekündigt. Unter Berücksichtigung dieser noch frei verfügbaren Kreditlinie in Höhe von 1.000,0 Mio. € (Vorjahr: 1.150,0 Mio. €) standen der KION Group zum Jahresende 2021 frei verfügbare liquide Mittel in einer Gesamthöhe von 1.473,7 Mio. € (Vorjahr: 1.457,3 Mio. €) zur Verfügung.

Die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit lagen vor allem aufgrund des stark verbesserten operativen Ergebnisses mit 881,7 Mio. € über dem Vergleichswert 2020 (527,1 Mio. €). Darin wirkte sich der Aufbau des Net Working Capital mit –201,9 Mio. € (Vorjahr: –150,3 Mio. €) mindernd auf den operativen Cashflow aus. Volumeneffekte sowie die fortwährend angespannte Zuliefersituation führten bis zum Jahresende zu einem deutlichen Vorratsaufbau insbesondere im Segment ITS. Darüber hinaus erhöhte sich die Liquiditätsbindung durch gestiegene Vertragssalden aus dem Projektgeschäft im Segment SCS. Kompensiert wurde dies durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit lagen im Geschäftsjahr 2021 mit –337,8 Mio. € unter dem Vorjahr (–406,3 Mio. €). Im Vorjahr waren Nettoauszahlungen für die Akquisition des britischen Softwareunternehmens Digital Applications International Limited (DAI) in Höhe von –89,3 Mio. € enthalten, denen im Berichtsjahr akquisitionsbedingte Nettoauszahlungen von lediglich –17,0 Mio. € gegenüberstanden. Darin enthalten ist der Erwerb der restlichen Anteile an der Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG und der JETSCHKE GmbH, wofür insgesamt –11,9 Mio. € zahlungswirksam wurden; zusätzlich waren –2,0 Mio. € bereits im Dezember 2020 als Anzahlung geleistet worden. Daneben zahlte die KION Group –4,8 Mio. € für den Erwerb von rund 20 Prozent der Anteile an der ifesca GmbH. Die Auszahlungen für Investitionen in Produktionsanlagen, Produktentwicklungen und erworbene Sachanlagen erhöhten sich auf –333,8 Mio. € (Vorjahr: –283,8 Mio. €).

Der Free Cashflow als Summe aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Investitionstätigkeit verbesserte sich auch unter Berücksichtigung des von Akquisitionseffekten geprägten Vorjahreswertes (120,9 Mio. €) deutlich auf 543,8 Mio. €.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf –386,1 Mio. € (Vorjahr: –4,5 Mio. €). Der deutlich geringere Mittelabfluss im Vorjahr war im Wesentlichen auf die Anfang Dezember 2020 durchgeführte Kapitalerhöhung in Höhe von 813,3 Mio. € zurückzuführen, die zur Tilgung von Finanzschulden genutzt wurde. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Finanzschulden in einer Gesamthöhe von 623,9 Mio. € (Vorjahr: 3.650,5 Mio. €) aufgenommen, denen Tilgungen mit einem Volumen von –772,7 Mio. € (Vorjahr: –4.260,0 Mio. €) gegenüberstanden. Die Zins- und Tilgungsanteile aus dem Beschaffungsleasing betragen –145,1 Mio. € (Vorjahr: –133,3 Mio. €). Die laufenden Zinsauszahlungen reduzierten sich auf –29,5 Mio. € (Vorjahr: –33,8 Mio. €), nicht zuletzt dank gesunkener Finanzschulden sowie der verbesserten Finanzierungskonditionen. Die im Mai 2021 ausgezahlte Dividende an die Aktionäre der KION GROUP AG führte zu einem Mittelabfluss von –53,7 Mio. € (Vorjahr: –4,7 Mio. €).

**(Verkürzte) Kapitalflussrechnung**

in Mio. €	2021	2020	Veränderung
EBIT	794,8	389,9	> 100 %
+ Abschreibungen <sup>1</sup> auf langfristige Vermögenswerte (ohne Leasing- und Mietvermögen)	415,2	419,5	-1,0 %
+ Netto-Veränderungen aus dem Leasinggeschäft (inkl. Abschreibungen <sup>1</sup> und Auflösungen von passiven Abgrenzungsposten)	14,9	-2,3	> 100 %
+ Netto-Veränderungen aus dem Kurzfristmietgeschäft (inkl. Abschreibungen <sup>1</sup> )	-11,7	-15,2	23,0 %
+ Veränderungen Net Working Capital	-201,9	-150,3	-34,3 %
+ Gezahlte Ertragsteuern	-201,4	-216,8	7,1 %
+ Sonstige	71,8	102,2	-29,7 %
<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>881,7</b>	<b>527,1</b>	<b>67,3 %</b>
+ Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-337,8	-406,3	16,8 %
davon Veränderungen aus Akquisitionen	-17,0	-133,5	87,3 %
davon Veränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit	-320,9	-272,8	-17,6 %
<b>= Free Cashflow</b>	<b>543,8</b>	<b>120,9</b>	<b>&gt; 100 %</b>
+ Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-386,1	-4,5	< -100 %
+ Währungseinflüsse flüssige Mittel	10,8	-13,1	> 100 %
<b>= Nettoveränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>168,5</b>	<b>103,3</b>	<b>63,2 %</b>

1 Einschließlich Wertminderungen und Wertaufholungen

## KION GROUP AG

### Geschäftstätigkeit

Die KION GROUP AG ist die strategische Management-Holding der KION Group. Die KION GROUP AG hält alle Anteile an der Dematic Holdings GmbH, Frankfurt am Main, und damit alle Anteile an den Tochtergesellschaften des Segments Supply Chain Solutions. Die KION GROUP AG ist zudem alleinige Gesellschafterin der Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg, die nahezu alle Anteile an den Gesellschaften des Segments Industrial Trucks & Services hält. Weiterhin sammelt die KION GROUP AG Liquiditätsüberschüsse der Konzerngesellschaften in einem Cashpool und deckt den Finanzierungsbedarf von Tochtergesellschaften nach Möglichkeit über interne Darlehensbeziehungen ab. Die externe Refinanzierung der Konzernaktivitäten wird in der Regel über die KION GROUP AG abgewickelt. Die Übernahme geschäftsleitender Holdingfunktionen sowie die Erbringung sonstiger entgeltlicher Dienstleistungen ist außerdem Teil der Unternehmenstätigkeit der KION GROUP AG.

Der Jahresabschluss der KION GROUP AG wird nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Lagebericht ist mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst. Der Konzernabschluss wird gemäß § 315 e Abs. 1 HGB nach den internationalen Rechnungslegungsregeln IFRS aufgestellt. Unterschiede zwischen den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach HGB und den International Financial Reporting Standards (IFRS) ergeben sich vor allem bei der bilanziellen Abbildung von Finanzinstrumenten, Rückstellungen, latenten Steuern und dem Beschaffungsleasing.

### Steuerungssystem, künftige Entwicklung und Risikolage

Die KION GROUP AG ist als nicht operativ tätige Holdinggesellschaft indirekt von den Ergebnissen und der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften abhängig. Das Steuerungssystem, die voraussichtliche Entwicklung sowie die Chancen und Risiken der KION Group werden ausführlich im Abschnitt „[Steuerungssystem](#)“ bzw. „[Prognose-, Risiko- und Chancenbericht](#)“ dieses zusammengefassten Lageberichts dargestellt.

### Geschäftsverlauf 2021

Die Geschäftsentwicklung und -lage der KION GROUP AG wird wesentlich durch die geschäftliche Entwicklung und den Erfolg des Konzerns bestimmt. Darüber wird ausführlich in den Abschnitten „[Geschäftsverlauf im Konzern](#)“ sowie „[Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der KION Group](#)“ berichtet.

## Ertragslage

Die KION GROUP AG ist selbst nicht operativ tätig. Die im Geschäftsjahr 2021 ausgewiesenen Umsatzerlöse in Höhe von 73,7 Mio. € (Vorjahr: 70,5 Mio. €) resultierten im Wesentlichen aus der Erbringung von Dienstleistungen an verbundene Unternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken um 18,1 Mio. € auf 27,8 Mio. € und beinhalteten insbesondere Kursgewinne aus der Bewertung von Bankkonten und Cashpools in Fremdwährungen.

Der Materialaufwand stand im Zusammenhang mit den Umsatzerlösen aus Leistungserbringung und beinhaltete im Wesentlichen Aufwendungen für Beratungsleistungen.

Der Personalaufwand fiel mit 76,1 Mio. € um 26,9 Mio. € höher als im Vorjahr aus. Der Anstieg ist vor allem durch eine Erhöhung variabler, erfolgsbasierter Gehaltsbestandteile wie kurzfristige Boni und anteilsbasierte Vergütung bedingt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 20,9 Mio. € auf 116,1 Mio. €. Ursächlich für diese Verminderung waren insbesondere im Vorjahr angefallene Aufwendungen für die Durchführung der Kapitalerhöhung (14,7 Mio. €) sowie der sich im Berichtsjahr gegenläufig auswirkende Anstieg der Aufwendungen für Fremd- und Beratungsleistungen in Höhe von insgesamt 21,8 Mio. €. Des Weiteren umfassten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Kursverluste aus der Bewertung von Bankkonten und Cashpools in Fremdwährungen in Höhe von 19,1 Mio. € (Vorjahr: 44,1 Mio. €).

Die Veränderung des Finanzergebnisses um 268,7 Mio. € auf 352,2 Mio. € setzte sich insbesondere aus folgenden Sachverhalten zusammen:

- Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betrafen vor allem die Linde Material Handling GmbH mit 179,7 Mio. € (Vorjahr: Aufwand aus Verlustübernahme in Höhe von 23,5 Mio. €) sowie die Dematic Holdings GmbH mit 150,0 Mio. € (Vorjahr: 105,7 Mio. €).
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 34,0 Mio. € (Vorjahr: 54,5 Mio. €) resultierten mit 25,4 Mio. € (Vorjahr: 41,7 Mio. €) aus der externen Finanzierung. In geringerem Umfang waren außerdem Aufwendungen aus der Verzinsung der Intercompany-Verbindlichkeiten in Höhe von 3,0 Mio. € (Vorjahr: 7,6 Mio. €) und der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 5,7 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €) enthalten.
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 56,3 Mio. € (Vorjahr: 55,3 Mio. €) betrafen im Wesentlichen Zinserträge aus der Verzinsung der Intercompany-Forderungen.

In der Funktion als steuerliche Organträgerin entstanden in der KION GROUP AG im Geschäftsjahr Steueraufwendungen in Höhe von 50,6 Mio. € (Vorjahr: 19,4 Mio. €). Die Erhöhung war auf die deutlich verbesserte Ergebnissituation in der steuerlichen Organschaft im zurückliegenden Geschäftsjahr zurückzuführen.

Im Berichtszeitraum ergab sich insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von 210,1 Mio. € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 6,5 Mio. €).

## Ertragslage

in Mio. €	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	73,7	70,5	4,5 %
Sonstige betriebliche Erträge	27,8	45,9	-39,4 %
Materialaufwand	-0,2	-0,3	35,9 %
Personalaufwand	-76,1	-49,2	-54,8 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-116,1	-137,0	15,3 %
Abschreibungen	-0,5	-0,5	0,2 %
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-91,5</b>	<b>-70,6</b>	<b>-29,5 %</b>
Finanzergebnis	352,2	83,5	> 100 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-50,6	-19,4	< -100 %
<b>Jahresergebnis</b>	<b>210,1</b>	<b>-6,5</b>	<b>&gt; 100 %</b>

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme der KION GROUP AG erhöhte sich zum 31. Dezember 2021 um rund 0,9 Prozent auf 7.883,0 Mio. €.

Die Finanzanlagen blieben mit 4.238,2 Mio. € nahezu unverändert und beinhalteten im Wesentlichen die Beteiligungsbuchwerte der Dematic Holdings GmbH (2.862,2 Mio. €) und der Linde Material Handling GmbH (1.368,4 Mio. €).

Die liquiden Mittel haben sich im Berichtsjahr um 96,8 Mio. € auf 200,0 Mio. € erhöht.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 3.438,8 Mio. € (Vorjahr: 3.468,2 Mio. €) setzten sich mit 3.394,4 Mio. € überwiegend aus Darlehen und Cashpool-Forderungen an andere Konzerngesellschaften (Vorjahr: 3.444,7 Mio. €) zusammen. Darin enthalten ist außerdem der Anspruch auf die Gewinnabführung der Linde Material Handling GmbH in Höhe von 179,7 Mio. € (Vorjahr: Verbindlichkeit aus Verlustübernahme in Höhe von 23,5 Mio. €) sowie der Dematic Holdings GmbH in Höhe von 150,0 Mio. € (Vorjahr: 105,7 Mio. €). Es bestanden langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften in Höhe von 427,9 Mio. € (Vorjahr: 571,3 Mio. €).

## Vermögenslage

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
<b>Aktiva</b>			
Sachanlagevermögen	1,9	2,4	-19,1 %
Finanzanlagen	4.238,2	4.235,7	0,1 %
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.438,8	3.468,2	-0,8 %
Flüssige Mittel	200,0	103,2	93,9 %
Rechnungsabgrenzungsposten	4,1	2,8	> 100 %
<b>Summe Aktiva</b>	<b>7.883,0</b>	<b>7.812,3</b>	<b>0,9 %</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	4.788,8	4.631,9	3,4 %
Rückstellungen für Pensionen	63,6	54,3	17,1 %
Steuerrückstellungen	0,3	0,0	> 100 %
Sonstige Rückstellungen	65,7	33,8	94,4 %
Verbindlichkeiten	2.964,6	3.092,2	-4,1 %
<b>Summe Passiva</b>	<b>7.883,0</b>	<b>7.812,3</b>	<b>0,9 %</b>

## Finanzlage

Durch ein angemessenes Finanzmanagement stellt die KION Group über die KION GROUP AG jederzeit ausreichende liquide Mittel zur Erfüllung des operativen und strategischen Finanzbedarfs der Konzerngesellschaften zur Verfügung. Als börsennotiertes Unternehmen berücksichtigt die KION GROUP AG im Finanzmanagement die Interessen von Aktionären und Finanzierungspartnern. Im Interesse dieser Stakeholder strebt die KION GROUP AG ein angemessenes Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung an.

Das Eigenkapital nahm im Berichtsjahr um 156,9 Mio. € zu. Nach Abzug der gezahlten Dividende in Höhe von 53,7 Mio. € und des im Berichtsjahr verzeichneten Jahresüberschusses von 210,1 Mio. € erhöhte sich das Eigenkapital auf 4.788,8 Mio. € (Vorjahr: 4.631,9 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 60,75 Prozent (Vorjahr: 59,3 Prozent).

Die Zunahme der Rückstellungen um 41,4 Mio. € auf 129,6 Mio. € resultierte insbesondere aus dem Anstieg der Personalrückstellungen um 34,0 Mio. € auf 58,8 Mio. €. Die Erhöhung ist im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Rückstellung für kurzfristige Boni sowie anteilsbasierte Vergütung. Außerdem verzeichnete die Gesellschaft Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen von 9,3 Mio. € auf insgesamt 63,6 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten von 2.964,6 Mio. € (Vorjahr: 3.092,2 Mio. €) setzten sich im Wesentlichen aus Darlehens- und Cashpool-Verbindlichkeiten gegenüber anderen Konzerngesellschaften von 2.035,1 Mio. € (Vorjahr: 1.973,4 Mio. €), aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 421,8 Mio. € (Vorjahr: 612,7 Mio. €) sowie aus der Unternehmensanleihe in Höhe von 500,0 Mio. € (Vorjahr: 500,0 Mio. €) zusammen. Nach Abzug der flüssigen Mittel betrug die daraus ermittelte Netto-Verschuldung 721,8 Mio. € (Vorjahr: 1.009,5 Mio. €).

Die KION GROUP AG hatte im Vorjahr ein Unternehmensanleiheprogramm (EMTN-Programm) mit einem Gesamtvolumen von 3 Mrd. € etabliert. Unter diesem Programm wurde im Vorjahr eine erste Unternehmensanleihe mit einem Nominalbetrag von 500,0 Mio. €, einer Laufzeit bis 2025 und einem Kupon in Höhe von 1,625 Prozent am Kapitalmarkt ausgegeben. Die Anleihe ist nicht besichert.

Die Finanzschulden der KION GROUP AG konnten aufgrund der guten Entwicklung des Free Cash-flow im ersten Quartal 2021 weiter zurückgeführt werden. Mit einem Nominalbetrag von 167,0 Mio. € und einer Laufzeit bis 2024 wurde eine variabel verzinsten Tranche des Schuldscheindarlehens Ende April 2021 vorzeitig zurückgezahlt und hat damit zu einem weiteren Abbau des Verschuldungsgrads beigetragen.

Seit 4. Oktober 2021 verfügt die KION GROUP AG über eine neue syndizierte revolvingende Kreditlinie (RCF) mit einem Gesamtvolumen von 1.000,0 Mio. € und einer Laufzeit bis Oktober 2026, die mit Zustimmung des Bankenkonsortiums um bis zu zwei Jahre verlängert werden kann. Die neue Kreditlinie ist variabel verzinslich; die vertraglich vereinbarten Zinskonditionen sind dabei an das Rating der KION GROUP AG sowie an die Einhaltung von Nachhaltigkeitskennzahlen geknüpft. Die zuvor bestehende Kreditlinie mit einer Laufzeit bis Februar 2023 und einem Volumen von 1.150,0 Mio. € wurde entsprechend gekündigt.

Die Kreditverbindlichkeiten und die Schuldscheindarlehen sind nicht besichert.

## Mitarbeiter

Die KION GROUP AG beschäftigte im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 276 Mitarbeiter (Vorjahr: 271). Zum Jahresende 2021 waren 279 Mitarbeiter in der KION GROUP AG beschäftigt (Vorjahr: 276).



## Schlusserklärung zum Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht), § 312 Abs. 3 Satz 3 AktG

Wir erklären, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und anderen Maßnahmen nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, zu dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.

Frankfurt am Main, den 22. Februar 2022

Der Vorstand



Dr. Richard Robinson Smith



Anke Groth



Hasan Dandashly



Andreas Krininger



Dr. Henry Puhl



Ching Pong Quek

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der Unternehmenswert der KION Group wird außer von finanziellen auch von nichtfinanziellen Einflussfaktoren bestimmt. Sie betreffen die Beziehungen des Unternehmens zu Kunden und Mitarbeitern sowie die Technologieposition und Umweltbelange. Die in der Strategie „KION 2027“ formulierten Ziele der KION Group lassen sich nur erreichen, wenn die KION Group als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber an allen Standorten dauerhaft kompetente und engagierte Mitarbeiter an sich binden kann. Zudem muss das Unternehmen Produkte und Lösungen entwickeln, die auch künftig in besonderem Maße Kunden-, Investoren- und Umweltaforderungen gerecht werden, und den Kundennutzen durch das Produkt- und Serviceangebot nachhaltig steigern. Außerdem müssen Produktionsprozesse so gestaltet sein, dass Ressourcen geschont und Emissionen so weit wie möglich vermieden werden.

Diese Aspekte sind nach Überzeugung der KION Group wichtige Bausteine einer zukunftsweisen Positionierung im Wettbewerb.

## Mitarbeiter

### Personalstrategie

Oberstes Ziel der Personalstrategie der KION Group ist die bestmögliche Unterstützung der Strategie „KION 2027“, mit der sie exzellent synchronisiert ist, und deren zielgerichtete Umsetzung. Der Erfolg der KION Group bei der Umsetzung von „KION 2027“ basiert auf den Fähigkeiten und der Motivation ihrer Mitarbeiter.

Dabei nutzt die KION Group eine Vielzahl von Instrumenten und Maßnahmen, um auf den verschiedenen betrieblichen Ebenen eine jederzeit hinreichende Zahl sehr gut qualifizierter und hoch engagierter Mitarbeiter zu beschäftigen. Attraktive Arbeitsbedingungen und Entwicklungsperspektiven in einer international tätigen Unternehmensgruppe spielen dabei eine wichtige Rolle und bilden eine gute Grundlage, um den vielfältigen Herausforderungen unserer Belegschaft, der verschiedenen Arbeitsmärkte, des demografischen Wandels und der Digitalisierung erfolgreich zu begegnen.

Die Arbeitgebermarken der KION Group spielen in diesem Zusammenhang eine sehr wichtige Rolle. Die Bekanntheit der drei wesentlichen Arbeitgebermarken Linde, STILL und Dematic befindet sich weiterhin auf hohem Niveau und ist 2021 kontinuierlich weiterentwickelt worden. STILL wurde im Jahr 2021 zum zehnten Mal in Folge vom Zertifizierungsunternehmen Top Employers Institute als „Top Employer“ ausgezeichnet.

### Unsere gemeinsamen KION Group Werte

Die gemeinsamen Werte und Führungsleitlinien der KION Group sind im Jahr 2017 in einem internationalen Bottom-up- und Top-down-Prozess entwickelt und eingeführt worden.

Die gemeinsamen KION Group Werte sind seitdem Bestandteil vieler HR-Instrumente und somit fest im Unternehmen verankert. So dienen sie beispielsweise gemeinsam mit den Kernkompetenzen als Bewertungsgrundlage im jährlichen Mitarbeitergespräch. Die aus den Werten abgeleiteten Führungsleitlinien sind eine wichtige Ergänzung der Werte und definieren die Erwartungshaltung an die Führungskräfte der KION Group. Zudem fließen sie in verschiedene Führungskräfteprogramme ein und dienen als Orientierungspunkt für individuelle Weiterbildungsmaßnahmen.

## Entwicklung der Belegschaft

Die KION Group beschäftigte 2021 durchschnittlich 37.954 Mitarbeiter in Vollzeitäquivalenten (Vorjahr: 35.563, jeweils einschließlich Auszubildenden).

Zum Jahresende waren in Vollzeitäquivalenten 39.602 Mitarbeiter in den Gesellschaften der KION Group beschäftigt, 3.395 mehr als vor einem Jahr.

### Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)<sup>1</sup>

31.12.2021	Industrial Trucks & Services	Supply Chain Solutions	Corporate Services	Gesamt
<b>EMEA</b>	<b>21.642</b>	<b>3.974</b>	<b>1.045</b>	<b>26.661</b>
Westeuropa	18.223	3.493	659	22.375
Osteuropa	3.377	475	386	4.238
Mittlerer Osten und Afrika	42	6	–	48
<b>Americas</b>	<b>893</b>	<b>5.716</b>	<b>–</b>	<b>6.609</b>
Nordamerika	301	4.331	–	4.632
Mittel- und Südamerika	592	1.385	–	1.977
<b>APAC</b>	<b>5.045</b>	<b>1.287</b>	<b>–</b>	<b>6.332</b>
China	4.321	505	–	4.826
APAC ohne China	724	782	–	1.506
<b>Gesamt</b>	<b>27.580</b>	<b>10.977</b>	<b>1.045</b>	<b>39.602</b>
<b>31.12.2020</b>				
<b>EMEA</b>	<b>20.879</b>	<b>3.448</b>	<b>901</b>	<b>25.228</b>
Westeuropa <sup>2</sup>	17.766	3.045	665	21.476
Osteuropa <sup>2</sup>	3.038	397	236	3.671
Mittlerer Osten und Afrika	75	6	–	81
<b>Americas</b>	<b>736</b>	<b>4.534</b>	<b>–</b>	<b>5.270</b>
Nordamerika	241	3.696	–	3.937
Mittel- und Südamerika	495	838	–	1.333
<b>APAC</b>	<b>4.534</b>	<b>1.175</b>	<b>–</b>	<b>5.709</b>
China	3.858	475	–	4.333
APAC ohne China	676	700	–	1.376
<b>Gesamt</b>	<b>26.149</b>	<b>9.157</b>	<b>901</b>	<b>36.207</b>

<sup>1</sup> Mitarbeiterzahlen nach Vollzeitäquivalenten zum Bilanzstichtag; Allokation gemäß den rechtlichen Beschäftigungsverhältnissen

<sup>2</sup> Mitarbeiterzahlen wurden an die neue KION Konzernstruktur angepasst

Der Personalaufwand lag aufgrund der im Jahresdurchschnitt gestiegenen Anzahl an Mitarbeitern, allgemeinen Gehaltssteigerungen, höheren variablen Vergütungsbestandteilen sowie der im Geschäftsjahr 2020 gegenläufigen Effekte im Zuge der Corona-Pandemie, wie zum Beispiel Kurzarbeit

und ähnlicher Maßnahmen sowie des Abbaus von Zeitkonten, mit 2.612,0 Mio. € um 13,5 Prozent über dem Vorjahreswert.

### Personalaufwand

in Mio. €	2021	2020	Veränderung
Löhne und Gehälter	2.098,2	1.817,6	15,4 %
Soziale Abgaben	453,7	396,7	14,4 %
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	60,1	86,6	-30,6 %
<b>Gesamt</b>	<b>2.612,0</b>	<b>2.300,8</b>	<b>13,5 %</b>

### Diversität

Die KION Group versteht sich als globales Unternehmen mit interkultureller Kompetenz: So waren zum Jahresende 2021 konzernweit Mitarbeiter aus mehr als 110 Ländern für die KION Group tätig.

Die internationale Zusammenarbeit der Mitarbeiter wird beispielsweise durch das KION Expat-Programm gefördert, das einen Wechsel in andere Länder ermöglicht, in denen die KION Group vertreten ist. In den Jahren 2020 und 2021 konnten wegen der Corona-Pandemie in Summe deutlich weniger Expats in andere Länder wechseln.

Den Herausforderungen des demografischen Wandels begegnet die KION Group auf vielfältige Art und Weise, zum Beispiel mit altersgerechten Arbeitsbedingungen und Gesundheitsprogrammen, um die Erfahrung älterer Mitarbeiter weiter nutzen zu können. Zum Jahresende 2021 waren 23,9 Prozent der Beschäftigten (Vorjahr: 24,9 Prozent) älter als 50 Jahre.

Der Anteil weiblicher Beschäftigter in der KION Group blieb 2021 mit 17,1 Prozent (Vorjahr: 17,2 Prozent) nahezu auf Vorjahresniveau. Zur Förderung des Anteils von Frauen in Führungspositionen hat der Vorstand Zielgrößen festgelegt, die in der Erklärung zur Unternehmensführung ausgewiesen sind. Zudem beabsichtigt die KION Group, Führungspositionen künftig verstärkt international zu besetzen, um den weiter steigenden Anforderungen der Gesellschaft besser zu begegnen. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern, bietet die KION Group flexible Arbeitszeitmodelle an. Darüber hinaus wurden 2021 verschiedene Maßnahmen fortgeführt, um die Diversität im Unternehmen weiter zu stärken. Für seine weiblichen Führungskräfte hat der Konzern 2018 das „Female Mentoring Program“ gestartet. Das Programm wird sowohl von den Mentees als auch den Mentoren als sehr bereichernd beschrieben. Um die Chancengleichheit von Frauen weiter zu fördern, ist die KION Group seit 2019 Mitglied der Initiative „Chefsache. Wandel gestalten – für Frauen und Männer“ und engagiert sich aktiv im Rahmen von Arbeitsgruppen, um dieses wichtige Thema weiter voranzubringen. Auch lokal haben sich verschiedene Netzwerke gebildet, in denen Frauen sich aktiv miteinander vernetzen und austauschen.

### Fach- und Führungskräfteentwicklung

Der 2017/2018 weltweit neu eingeführte Prozess zum Performance-Management und zur Nachfolgeplanung wurde 2021 erneut konsequent umgesetzt. Dabei wurde unter anderem die aktive Steuerung des Performance-Managements insbesondere bei der Gruppe der leitenden Angestell-

ten weiter gestärkt. Die Nachfolgeplanung wurde ebenfalls intensiviert und die Anzahl der identifizierten Nachfolgekandidaten für Schlüsselpositionen konnte gesteigert werden. Zusätzlich wurde auf die Identifizierung von jungen Potenzialkandidaten Wert gelegt, die mit zielgerichteten Maßnahmen weiterentwickelt werden. Dazu haben in den Jahren 2019 und 2020 bereits zwei Gruppen ein Training für weltweite Potenzialkandidaten zur Übernahme einer leitenden Angestelltenfunktion erfolgreich abgeschlossen. Die ersten Teilnehmer der Gruppen wurden bereits in den leitenden Angestelltenbereich befördert. Nachdem der Start einer weiteren Gruppe aufgrund von coronabedingten Reise- und Kontaktbeschränkungen verschoben wurde, startete 2021 die dritte Gruppe – zum ersten Mal in einem virtuellen Training. Nachdem im Jahr 2021 die ersten Hochschulabsolventen ihr Traineeprogramm erfolgreich absolviert hatten und seither anspruchsvolle Positionen in den verschiedenen Unternehmensbereichen bekleiden, hat eine weitere Gruppe das Traineeprogramm begonnen.

Die KION Group ist weiterhin bestrebt, neue zielgruppenspezifische Programme einzuführen und ihren Mitarbeitern interessante Entwicklungsperspektiven und flexible, familienfreundliche Arbeitszeitmodelle zu bieten. Dabei arbeiten die Konzerngesellschaften unter anderem im Talentmanagement und bei Qualifizierungs- und Personalentwicklungsprogrammen eng zusammen. Mitarbeiter mit Potenzial, Leistungsträger und Experten in Schlüsselfunktionen werden so systematisch identifiziert und auch konzernübergreifend entwickelt.

Für fachspezifische und interdisziplinäre Qualifizierungsmaßnahmen, insbesondere in Vertrieb und Service, gibt es in den operativen Einheiten KION ITS EMEA und KION SCS Akademien, um gezielt Kompetenzen zu fördern.

## Aus- und Weiterbildung

Die Unternehmen der KION Group bilden in Deutschland aktuell in 19 Berufen aus. Neben der dualen Berufsausbildung werden duale Studiengänge in Kooperation mit verschiedenen Hochschulen angeboten. Die Zahl der Auszubildenden lag Ende 2021 bei 713 (Ende 2020: 687).

## Beteiligung am Unternehmenserfolg

Die KION Group hat im Jahr 2014 – beginnend in Deutschland – das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm KEEP (KION Employee Equity Program) ins Leben gerufen, das danach auf weitere Länder ausgedehnt wurde. Im Geschäftsjahr 2021 wurde das Programm, wie bereits im Jahr 2020, aufgrund der Corona-Pandemie ausgesetzt.

Die im Jahr 2021 fälligen KEEP-Matching-Aktien sind den entsprechenden Teilnehmern zugegangen.

Die Vergütung der rund 500 oberen Führungskräfte beinhaltet seit 2014 eine mehrjährige Vergütungskomponente, die auf den langfristigen Unternehmenserfolg ausgerichtet ist und jährlich zugeteilt wird.

## Mitarbeiterengagement

Die Produkte und Services der KION Group für ihre Kunden werden von engagierten Mitarbeitern erbracht. Daher ist es das Ziel aller KION Gesellschaften, ein hohes Mitarbeiterengagement sicherzustellen. Nach den Führungskräftebefragungen der Jahre 2015, 2017 und 2019 wurde 2021 erstmals eine weltweite Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Ziel dieser Befragung war es, Impulse von allen Mitarbeitern weltweit zu erhalten, das Mitarbeiterengagement und die -motivation zu stärken, unsere Unternehmenskultur weiter zu verankern und dadurch auch ein nachhaltiges

Geschäftswachstum zu fördern. Insgesamt beteiligten sich 64 Prozent der Belegschaft an der Befragung. Mit einem sogenannten „Engagement Score“ von 74 auf einer Skala von 0 bis 100 erreichte die KION Group fast den externen Referenzwert von 75. Die Ergebnisse auf Konzern- und Operating-Unit-Ebene wurden transparent kommuniziert. Die jeweiligen Teamergebnisse teilten Führungskräfte mit ihren Mitarbeitern im Rahmen von Teamworkshops und erarbeiteten gemeinsam Maßnahmen, um das Mitarbeiterengagement noch weiter zu stärken.

## Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz

Im Rahmen ihrer Verantwortung als Arbeitgeber sind die Gesundheit und die Sicherheit der Mitarbeiter für die KION Group von hervorgehobener Bedeutung. Im Fokus stehen dabei die möglichst vollständige Vermeidung von Unfällen und arbeitsbezogenen Krankheiten sowie der langfristige Erhalt der individuellen Arbeitskraft. Auf Basis der aktuellen Konzernrichtlinie verpflichtet sich die KION Group im Bereich Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit und Umwelt (HSE – Health, Safety & Environment) unter anderem, umfassende Vorsorge für eine sichere Arbeitsumgebung zu treffen und die Mitarbeiter in die Lage zu versetzen, Risiken und Unfälle zu vermeiden.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten im Berichtsjahr lag angesichts der noch nicht bewältigten Corona-Pandemie erneut auf dem Infektionsschutz. Im Zuge der weiteren Infektionswellen im Jahr 2021 führte die KION Group an allen Standorten Maßnahmen zur Infektionsprophylaxe fort und entwickelte diese unter Berücksichtigung der jeweiligen Situation vor Ort weiter. Dazu gehörten beispielsweise die Bereitstellung von Schutzausrüstung und Desinfektionsmitteln sowie von Informationsmaterialien. An den Standorten wurden die Empfehlungen zu Hygiene- und Abstandsregeln, soweit möglich, umgesetzt und Dienstreisen wurden auf das absolut notwendige Maß beschränkt. Hinzu kamen Angebote von Impfungen und Antigen-Tests an einzelnen Standorten, mit deren Einsatz Infektionsketten gezielt unterbunden wurden.

Aufgrund der Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen von persönlichen Treffen und Geschäftsreisen im Berichtsjahr konnten Trainings und weitere Beratungsangebote im Bereich Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung wie schon im Vorjahr nur in eingeschränktem Maß stattfinden. Das Audit-Programm unter anderem nach ISO 14001 und ISO 45001, das Produktionsstandorte und den Bereich Sales, Service & Installations der KION Group umfasst, wurde fortgesetzt. Im Berichtsjahr wurden zudem zentrale HSE-Audits innerhalb der KION Group durchgeführt, die sich aufgrund der durch die Corona-Pandemie bedingten Reisebeschränkungen primär auf lokal erreichbare Einheiten konzentrierten. Zudem wurde die Implementierung umfassender, für alle Standorte verbindlicher HSE-Mindeststandards weiter vorangetrieben. Über das Intranet sind sie den Mitarbeitern zugänglich.

Das Format „HSE Championship“ wurde ebenfalls fortgeführt. Es bietet zusätzliche Anreize für ein kontinuierliches Engagement für Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit und Umwelt. Auf Basis des fortlaufenden Reportings der einzelnen Einheiten und anhand fester Bewertungskriterien kürt eine Jury jene Bereiche zum Sieger, die sich durch ein besonderes Engagement und die meisten Verbesserungen bei HSE-Themen auszeichnen. Dem Austausch der HSE-Verantwortlichen in der KION Group dienen internationale Konferenzen, die wie im Vorjahr über ein virtuelles Format mit den Verantwortlichen der Produktionsstandorte sowie der Sales- und Serviceeinheiten durchgeführt wurden.

Nähere Informationen, etwa zur Entwicklung der Leistungsindikatoren wie Unfallhäufigkeitsrate (Lost Time Injury Frequency Rate, LTIFR) und durchschnittliche krankheits- und unfallbedingte Abwesenheit vom Arbeitsplatz (Illness Rate) im Bereich HSE sowie zu den im Jahr 2021 eingeleiteten und umgesetzten Maßnahmen, enthält der eigenständige Nachhaltigkeitsbericht der KION Group, der im April 2022 auf der Website der KION GROUP AG veröffentlicht wird.

## Forschung und Entwicklung

### Strategische Ausrichtung von Forschung und Entwicklung

Im Rahmen der Strategie „KION 2027“ werden Forschung und Entwicklung so ausgerichtet, dass sie die Position der KION Group als ein weltweit führender Anbieter von integrierten, automatisierten Supply-Chain- und Mobile-Automation-Lösungen nachhaltig unterstützen. Die Schwerpunkte der F&E-Aktivitäten liegen dabei unverändert auf den Bereichen Energie, Digitalisierung und Automatisierung.

Im Kern sind die F&E-Aktivitäten marken- und regionenübergreifend ausgerichtet, was es erleichtert, Forschungsergebnisse und technologisches Know-how im gesamten Konzern auszutauschen. Darauf aufbauend erarbeiten lokale Produktentwicklungsteams für die einzelnen Konzernmarken und Regionen kundenspezifische Lösungen. Neben kontinuierlichen Innovationen, die auf die Anforderungen der Kunden ausgerichtet sind, besteht ein weiteres Ziel der F&E-Aktivitäten darin, die Komplexität und Vielfalt der Produktpalette zu reduzieren und die Entwicklungszeiten für neue Produkte zu verkürzen.

### Wesentliche F&E-Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2021 steigerte die KION Group ihre Ausgaben für F&E auf 273,0 Mio. € (Vorjahr: 235,3 Mio. €). Bezogen auf die Umsatzerlöse entspricht dies einem Anteil von 2,7 Prozent (Vorjahr: 2,8 Prozent). Die aufwandswirksam erfassten F&E-Kosten betragen in Summe 174,7 Mio. € (Vorjahr: 156,8 Mio. €). Zusätzlich fielen planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 99,9 Mio. € (Vorjahr: 97,1 Mio. €) an, die in den Umsatzkosten ausgewiesen werden (siehe Konzernanhang, [Textziffer \[17\]](#)).

### Forschung und Entwicklung (F&E)

in Mio. €	2021	2020	Veränderung
Forschungs- und Entwicklungskosten (GuV)	174,7	156,8	11,4 %
Aktivierung von Entwicklungskosten	98,3	78,5	25,3 %
<b>F&amp;E-Gesamtausgaben</b>	<b>273,0</b>	<b>235,3</b>	<b>16,0 %</b>
F&E-Anteil am Umsatz	2,7 %	2,8 %	–

Bezogen auf die Zahl der Vollzeitstellen lag die Zahl der Mitarbeiter in den F&E-Arbeitsbereichen zum Jahresende 2021 bei 1.854 – ein Anstieg um 9,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr (1.701). Um vor Nachahmungen geschützt zu sein, verfolgt die KION Group eine dezidierte Patentstrategie. Zum Jahresende 2021 verfügten alle Unternehmen der KION Group zusammen über 2.804 Patentanmeldungen und erteilte Patente (Ende 2020: 2.836). Im Berichtsjahr wurden 81 Patente erstmals angemeldet nach 111 im Vorjahr.



## F&E-Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2021

Die im Rahmen der Strategie „KION 2027“ definierte strategische Grundausrichtung von Forschung und Entwicklung auf nachhaltige Lösungen in den Zukunftsfeldern Automatisierung, Digitalisierung sowie energieeffiziente Antriebskonzepte hat sich im Berichtszeitraum nicht verändert.

### Energie

Einen Schwerpunkt im Bereich Forschung und Entwicklung bildete weiterhin die Neu- und Weiterentwicklung energieeffizienter Antriebskonzepte von Verbrennungsmotoren über verschiedene Elektroantriebe bis hin zur Brennstoffzelle. Die Technologie- und Produktpalette wurde unter anderem im Bereich der Lithium-Ionen-Batterien weiterentwickelt. In diesem Zusammenhang wurden die Leistungsstärke und Robustheit der Elektrostapler auch in höheren Traglastbereichen weiter verbessert. So erreichen die neuen Elektrostapler-Modelle Linde X20–X35 im Traglastbereich von 2,0 bis 3,5 Tonnen erstmals die Leistungsstärke und Robustheit von verbrennungsmotorischen Staplern und verbinden sie mit den Umwelt- und Effizienzvorteilen des Batteriebetriebs.

Über die im Oktober 2021 eingegangene Minderheitsbeteiligung an dem Software-Spezialisten ifesca GmbH in Ilmenau partizipiert die KION Group zudem an der Entwicklung von KI-basierten Energiemanagement-Lösungen auf Kundenseite. Im Mittelpunkt steht die Steigerung der Effizienz von Energienetzen durch Vermeidung kostenintensiver Versorgungsspitzen beim Laden von Elektrostaplern über ein sogenanntes Peak Power Management. Mithilfe von Algorithmen lassen sich Energieverfügbarkeit und -verbrauch sicher prognostizieren und optimale Ladezeiten planen.

### Digital

Bei der Digitalisierung von Kundenlösungen standen Entwicklungsprojekte für digitale Lösungen im Bereich der Lagerautomatisierung im Vordergrund. Dematic führte in Kooperation mit STILL und Linde Material Handling mit dem Conveyor ConfiKIT ein Onlinetool für die Konfiguration von Fördertechniksystemen ein, das die Prozesse rund um die Angebotserstellung verschlankt. Über die App können diese nun direkt beim Kunden vor Ort aus einem Baukasten (Kit) mit standardisierten Modulen individuell konfiguriert werden. Dadurch kann Dematic Angebote künftig bis zu vier Wochen schneller realisieren.

Die VDA 5050 ist eine neue digitale Schnittstelle, mit der Fahrerlose Transportsysteme und Steuerungssoftware herstellerübergreifend untereinander kommunizieren können. Die KION Group und ihre Marke STILL haben das gemeinsame Projekt des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) und des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) begleitet und dabei ihre Expertise eingebracht. Im Berichtsjahr hat die Schnittstelle den ersten Live-Test bestanden und damit eine weitere Hürde auf dem Weg zur Marktreife genommen.

Linde Material Handling entwickelte im Berichtsjahr das neue Lagerverwaltungssystem Linde Warehouse Navigator mit dem Ziel, insbesondere kleinen und mittelgroßen Kunden den schrittweisen Einstieg in die Digitalisierung und Automatisierung unterschiedlicher Intralogistikfunktionen zu erleichtern. Die modulare Lösung, bestehend aus Lagerverwaltungs- sowie Kommissionier- und Staplerleitsystem, visualisiert das Lager inklusive der Waren dreidimensional und weist den Fahrern die schnellste Route zum Zielort. Das Bestandsmanagement bietet volle Transparenz über die Auslastung des Lagers, und eine Kommissionierfunktion unterstützt beim Zusammenstellen von Bestellungen. Die Anbindung an ERP-Systeme und automatisierte Fördertechnik ist ebenfalls möglich.

Zugleich wurden die Stapler und Routenzüge mithilfe digitaler Tools mit neuen Sicherheitsfeatures ausgestattet. Mit dem Regal-Anfahrerschutz-Sensor (Rack Protection Sensor – RPS) hat Linde Material Handling ein intelligentes Lichtsensorik-Tool an den Markt gebracht, mit dem Anfahrsschäden

in Lagerhäusern leichter vermieden werden können. Für den horizontalen Warentransport mit Routenzügen entwickelte Linde Material Handling das cloudbasierte Leitsystem „Linde Logistics Train Controller“, das in Echtzeit auf Auftragsänderungen reagiert und die optimale Fahrtroute anpasst.

## Automation

Schwerpunkt im Bereich von Automation ist die Weiterentwicklung kundenspezifischer und skalierbarer Lösungen bis hin zum vollautomatisierten Großlager.

Das im Februar 2021 abgeschlossene Forschungsprojekt „Industrielle Indoor-Lokalisierung“ (IIL) dient der vereinfachten Erhebung und Standardisierung der für die Lagerautomatisierung erforderlichen Daten über Infrastruktur und Prozesse. STILL brachte in dieses Projekt seine Expertise in Fahrzeugautomatisierung und Robotik ein.

Des Weiteren entwickelte STILL mit dem autonomen Horizontalkommissionierer OPX iGo neo ein Fahrzeug, das den Fahrer beim manuellen Picken höchst effizient unterstützt. Mit 3-D-Objekterkennung und Assistenz durch Fahreingriffe auch im manuellen Betrieb wurden die Möglichkeiten dieses Fahrzeugs weiter ausgebaut.

Dematic hat im Berichtsjahr seine Mobile-Automation-Gesamtlösungen erneut weiterentwickelt und unter anderem in einer international tätigen Handelskette zum Einsatz gebracht. Das von Software und Robotik gesteuerte System von der Warenannahme bis zur -verteilung vernetzt rund 2.200 Verkaufsstellen in einer weitgehend autonomen Anwendungsumgebung.

Die im Vorjahr vereinbarte und durch den Erwerb einer Minderheitsbeteiligung unterlegte strategische Partnerschaft mit Quicktron stellt eine bedeutende Erweiterung des Portfolios im Bereich automatisierter mobiler Roboter (AMR) sowohl für Dematic als auch die Marken Linde und STILL dar. Die Software-Schnittstellen sind standardisiert, um eine reibungslose Interaktion mit den Lagerverwaltungs- und Steuerungssystemen zu gewährleisten. Im Dezember 2021 wurde die Zulassung des nächsten Modells (M100) eingeleitet.

## Innovation

Im Handlungsfeld Innovation geht es schwerpunktmäßig um die Entwicklung segmentübergreifender Technologien für den Material-Handling-Markt der Zukunft. Mit dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML) gründete die KION Group im September ein gemeinsames „Enterprise Lab“ zur Weiterentwicklung des autonomen Fahrzeugschwarms „LoadRunner“ bis zur Marktreife. Zusätzlich wurde die LoadRunner-Technologie des IML von der KION Group für die internationale Nutzung lizenziert. Bei dem LoadRunner handelt es sich um eine neue Generation fahrerloser Transportfahrzeuge, die durch Verwendung KI-basierter Schwarmtechnologie eine hohe Geschwindigkeit und Sortierleistung erreichen. Im Vergleich zu klassischen Sortiersystemen können Installation, Inbetriebnahme und fortlaufende Anpassung einfacher gehandhabt werden.

Im August 2021 verständigte sich die KION Group mit dem Karlsruhe Institute of Technology (KIT) und dem STARS Lab an der University of Toronto zudem auf eine Zusammenarbeit im Forschungsprojekt „ARIBIC“ (Artificial Intelligence-Based Indoor Cartography). Ziel des Projekts ist, über die aus Fahrzeugsensoren erhobenen Daten hochauflösende 3-D-Karten des Lagerhauses als sogenannten digitalen Zwilling zu erzeugen und diese in Echtzeit für die Simulation von Routen sowie die Optimierung von Prozessen nutzbar zu machen. Die Finanzierung des Projekts wurde vom National Research Council of Canada Industrial Research Assistance Program (NRC IRAP) und dem deutschen Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) bewilligt.

## Projekte im Rahmen von F&E-Kooperationen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden zwei Konsortialprojekte abgeschlossen. Im vom deutschen Bundesministerium für Forschung und Bildung geförderten Projekt Deep-PTL wurden neuartige Verfahren der Künstlichen Intelligenz (KI) zur Verarbeitung von Bild- und Kameradaten entwickelt und in unterschiedlichen Anwendungen demonstriert. Im Rahmen des Konsortialvorhabens IIL2 entstand ein quelloffener Standard zur Umgebungsmodellierung, der am Beispiel des Anwendungsfalls Intralogistik umgesetzt wurde. Ergänzend wurde die bereits erwähnte Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik im Forschungskonzept LoadRunner abgeschlossen.

Zum Jahresende 2021 liefen drei weitere Projekte an unterschiedlichen Standorten der KION Group. Das Vorhaben KAnIS, das vom bayerischen Staat gefördert wird, befasst sich mit der Automatisierung von Gegengewichtsstaplern in verschiedensten Einsatzgebieten. Im europäischen Forschungsprojekt AWARD werden die Herausforderungen der Automatisierung von Förderfahrzeugen im Außenbereich unter schwierigen Wetterbedingungen erforscht. Das Konsortialprojekt 5Guarantee betrachtet die Einbettung von 5G in Industrie-4.0-Umgebungen. KION beabsichtigt dabei, die Echtzeitsteuerung und Lokalisierung von großen Logistikflotten unter Nutzung von 5G-Technologien zu erforschen.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2021 drei weitere neue Konsortialprojekte gestartet. Im Verbundvorhaben GRASS wird an neuartigen Ansätzen zum autonomen Kommissionieren im Warenlager durch Roboter geforscht. Konzepte für eine KI-gesteuerte Fabrik der Zukunft werden im Rahmen des Förderprojekts KI.FABRIK entwickelt. Zudem ist KION Industriepartner im europäischen Forschungsprojekt IMOCO4.E.

## Kunden

Das Geschäftsmodell der KION Group ist darauf ausgerichtet, Kunden unterschiedlicher Größe und Branchenzugehörigkeit aus einer Hand das komplette Spektrum von Material-Handling-Produkten und -Dienstleistungen anzubieten. Kundennähe und konsequente Orientierung an Kundenbedürfnissen sind auch in der Vision der KION Group verankert, die Wünsche der Kunden wie weltweit kein anderes Unternehmen zu verstehen und sie mit passgenauen Materialflusslösungen zu überzeugen.

Als weltweit tätiges und in vielen Kundenbranchen aktives Unternehmen verfügt die KION Group über gewachsene Kundenbeziehungen, die unter anderem über gemeinsame Entwicklungsprojekte weiter ausgebaut werden. Weiterer wesentlicher Hebel ist die leistungsfähige Vertriebsorganisation, die sowohl mit eigenen Kapazitäten als auch durch Partnerschaften in allen wichtigen Märkten der Welt für die erforderliche Nähe zu Kunden sorgt. Durch marken- und segmentübergreifende Aktivitäten in der Entwicklung wie im Vertrieb lassen sich zudem Cross-Selling-Potenziale zwischen einzelnen Produktkategorien realisieren.

Das Segment Industrial Trucks & Services verfügt über eine sehr breit diversifizierte Kundenstruktur. Diese reicht von großen Key-Accounts mit globalem Einzugsbereich bis hin zu kleinen und mittelständischen Unternehmen, die typischerweise nur wenige Fahrzeuge pro Jahr bestellen. Es bestehen daher keine Abhängigkeiten von Groß- oder Einzelkunden.

Das Segment Supply Chain Solutions profitiert von langfristigen, branchenübergreifenden Kundenbeziehungen zu wesentlichen Anbietern, die für den Erfolg des Segments im Projekt- und Servicegeschäft relevant sind. Spezifische Lösungen wie zum Beispiel Micro-Fulfillment helfen zudem, Dematic noch stärker in den wesentlichen Kundenbranchen, wie insbesondere allgemeine Handelswaren, Lebensmittelgroß- und -einzelhandel, Bekleidung, Nahrungsmittel und Getränke sowie Paket- und Kurierdienste, zu verankern.

Die Kundenstruktur mit langfristig gewachsenen Kundenbeziehungen sowie die Partizipation an übergeordneten Wachstumstrends sind wesentliche Faktoren dafür, dass die KION Group vergleichsweise widerstandsfähig gegenüber konjunkturellen Schwankungen und externen Marktbelastungen ist.

Die Corona-Pandemie beeinflusste auch im abgelaufenen Geschäftsjahr den Druck auf Unternehmen, Prozesse und Strukturen zu automatisieren. So lassen sich durch digitalbasierte Lösungen für Funktionskontrolle, Wartungs- und Instandhaltungsplanung sowie zur Fernwartung die Produktivität auf Kundenseite sowie die Kundenzufriedenheit im After-Sales-Geschäft weiter steigern. KION Nordamerika stellte im Rahmen seines grundlegend weiterentwickelten Internetauftritts ein neues Onlineportal live, über das Kunden unter anderem den Lagerbestand prüfen, Notfallbestellungen aufgeben und den Bestellstatus nachvollziehen können.

Zusätzlich hat die KION Group die Nähe zu ihren Kunden durch digitale Veranstaltungsformate gestärkt. Am Tag der Logistik bot die KION Group gemeinsam mit der BVL – Bundesvereinigung Logistik und ihren Marken Linde Material Handling, STILL und Dematic einen virtuellen Blick hinter die Kulissen der Logistikprozesse in Warenlagern. Dematic setzte mit dem ersten europaweiten AutoStore®-Showcase die Reihe von Virtual Events für Kunden fort. Die Teilnehmer konnten sich bei einer virtuellen Lagerführung durch eine Referenzanlage von der Funktionsweise und den Vorteilen des kompakten Stückgut-Kommissionierungssystems überzeugen. Dematic bietet darüber hinaus einen Webchat für schnellen und kostenlosen Support an. Im Rahmen der Virtual-Events-Reihe veranstaltete Dematic unter anderem einen internationalen „Food & Beverage Day“ für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Des Weiteren fand im September 2021 erneut virtuell die von Dematic veranstaltete Material Handling & Logistics Conference (MHLC) statt, bei der sich Kunden und Industrieexperten in diversen Workshops und Vorträgen über neue Trends und Anwendungen informieren und austauschen konnten.

Die Zufriedenheit der Kunden mit den Produkten und Leistungen der KION Group zeigt sich insbesondere an der Langfristigkeit der Kundenbeziehungen und einem hohen Anteil an wiederkehrendem Geschäft. Weiterer Beleg sind Auszeichnungen der KION Marken für ihre Produktqualität und Innovationskraft.

So überzeugte Linde Material Handling bei der Auszeichnung der „PRODUKTE DES JAHRES 2021“ des Fachmediums Materialfluss in zwei Kategorien: In der Kategorie Flurförderzeuge belegte der Schubmaststapler Linde R-MATIC den ersten Platz, während das Zufahrtsberechtigungssystem „Linde Safety Guard: Door Control“ in der Kategorie Identtechnik ebenfalls die Bestplatzierung belegte.

Der Elektrostapler RX 20-16P/Li-Ion von STILL wurde im Branchentest der VerkehrsRundschau (VR-)Staplertests in der Kategorie Elektrostapler bis 3,5 Tonnen als „VR Stapler Champion“ mit der besten Gesamtnote prämiert. Bewertet wurden unter anderem die präzise und sichere Steuerung des Modells sowie die sehr guten Umschlagzeiten dank eines leistungsstarken Elektroantriebs, mit dem sich das Modell von STILL von anderen Staplern am Markt abhebt.

Zudem wurde STILL mit dem IFOY Award 2021 in der Kategorie „Integrated Warehouse Solution“ ausgezeichnet. Für ein Kunden-Produktionslager hatte STILL eine aufeinander abgestimmte Kombination aus jeweils drei automatisierten Serien-Flurförderzeugen inklusive der Installation aller Systemkomponenten geliefert. Via Cloud werden mit dem smarten Tool iGo insights Systemoptimierungen durchgeführt und durch das innovative Sicherheitssystem ELOshield Passanten vor herannahenden Fahrzeugen optimal geschützt. Nach Ansicht der IFOY-Jury stellt das Projekt ein eindrucksvolles Beispiel dar, wie in Zukunft automatisierte Lager gesteuert, überwacht und analysiert werden können.

Dematic gewann mit der Micro-Fulfillment-Lösung für den urbanen Raum den German Innovation Award 2021 in der Kategorie „Excellence in Business to Business“ im Bereich „Machines & Engineering“. Für die Entwicklung von Blue Hub, einem innovativen und hochmodernen Distributionszentrum, erhielt Dematic überdies den Technology Excellence Award der Singapore Business Review. Ausgezeichnet wurden unter anderem der hohe Automatisierungsgrad unter Nutzung des Internet of Things (IoT) bei gleichzeitiger Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Architektur und bei Energiemanagementsystemen.

## Nachhaltigkeit

Nachhaltiges und verantwortungsvolles Wirtschaften ist ein zentraler Handlungsgrundsatz für die KION Group. Die nachhaltige Ausrichtung des Konzerns zeigt sich im Bestreben nach möglichst umweltfreundlichen und sicheren Produkten, klima- und umweltschonenden Produktionsprozessen sowie nach einer sicheren und diskriminierungsfreien Arbeitsumgebung. Die KION Group und ihre operativen Einheiten streben ein ausgewogenes Verhältnis der ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte ihrer Aktivitäten an. Im Rahmen einer Revision wurde die Strategie „KION 2027“ im Berichtsjahr um das Handlungsfeld Nachhaltigkeit ergänzt, das durch die wesentlichen Aspekte der Nachhaltigkeitsstrategie definiert ist. Damit trägt die KION Group der zunehmenden Bedeutung des Themas Rechnung. Auch die Werte der KION Group haben einen klaren Bezug zur Nachhaltigkeit.

Im Berichtsjahr wurde an der weiteren Detaillierung der KION Nachhaltigkeitsstrategie gearbeitet, nachdem diese in ihren Grundzügen bereits zum Jahresende 2020 vom Vorstand verbindlich beschlossen worden war. Dabei wurden unter dem übergreifenden Leitsatz „We take responsibility“ die wichtigsten Themen der strategischen Dimensionen People, Products und Processes priorisiert, um die Aktivitäten der KION Group auf die jeweils entscheidenden Aspekte zu fokussieren.

Im Rahmen der laufenden Bewertung durch externe unabhängige Prüfer und Ratingagenturen wurde die Nachhaltigkeitsperformance der KION Group im Jahr 2021 erneut bestätigt. Die Bewertung durch ISS verblieb auf dem im Vorjahr angehobenen Niveau B–, was einem Prime-Status entspricht. CDP zeichnete die KION Group für ihr Engagement beim Klimaschutz aus und erteilte der KION Group ein „B“-Rating. Das Rating von S&P Global CSA legte mit einem Plus um vier Punkte auf nun 57 Punkte weiter zu. Ferner erhielt die KION Group im Berichtsjahr im ESG-Rating von Sustainalytics eine Gesamtpunktzahl von 69. Im breit angelegten Rating von Vigeo Eiris erreichte die KION Group im Mai 2021 einen ESG-Score von 47. Dieses Ergebnis platzierte KION an vierter Stelle von 49 Unternehmen in der Vergleichsgruppe „Industrial Goods and Services Sector in Europe“.

Der konzernweite Nachhaltigkeitsbericht 2021, der im April 2022 veröffentlicht wird, enthält neben einer Darstellung von Strategie, Managementansatz und Strukturen zur Nachhaltigkeit auch Daten zu den relevanten Leistungsindikatoren. Darüber hinaus enthält er den nichtfinanziellen Konzernbericht der KION Group gemäß den gesetzlichen Anforderungen. Aus diesem Grund verzichtet die KION Group auf eine weiterführende Darstellung im zusammengefassten Lagebericht 2021.



# Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

## Prognosebericht

### Zukunftsgerichtete Aussagen

Die im Folgenden beschriebenen zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beruhen auf den heutigen Erwartungen und den Einschätzungen der Gesellschaft. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Viele Faktoren, die teilweise außerhalb des Einflussbereichs der KION Group liegen, wirken sich auf die Geschäftsaktivitäten des Konzerns und dessen Ergebnisse sowie auf die Ergebnisentwicklung der KION GROUP AG aus. Die Entwicklung hängt insbesondere vom gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Umfeld ab und kann durch eine zunehmende Unsicherheit oder eine Verschlechterung der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen negativ beeinflusst werden. Eine unerwartete Entwicklung der Weltkonjunktur würde dazu führen, dass die Leistungen und Ergebnisse der KION Group bzw. der KION GROUP AG wesentlich von denen abweichen, die der Konzern im Folgenden prognostiziert.

Angesichts der zum Jahresende 2021 weiterhin bestehenden Pandemielage und deren negativen Folgewirkungen auf globale Lieferketten ist der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022 mit hohen Unsicherheiten behaftet. Ein ungünstiger weiterer Verlauf der Pandemie könnte beispielsweise erneute behördliche Beschränkungsmaßnahmen erfordern, welche die Beschaffungs-, Produktions- und Absatzaktivitäten ebenso belasten wie die Investitionsbereitschaft der Kunden.

Die KION Group verpflichtet sich nicht, zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an künftige Entwicklungen anzupassen. Ferner übernimmt die KION Group keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung kann unter anderem aufgrund der beschriebenen Chancen und Risiken von den Prognosen der KION Group abweichen.

### Annahmen

Die in diesem Abschnitt dargestellten Prognosen basieren auf der mehrjährigen Markt-, Geschäfts- und Finanzplanung der KION Group, der verschiedene Annahmen zugrunde liegen. Die Marktplanung berücksichtigt dabei die erwartete gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklung, die im Folgenden beschrieben wird. Die Geschäfts- und Finanzplanung basiert auf der erwarteten Marktentwicklung, bezieht jedoch darüber hinaus weitere Annahmen wie beispielsweise die Entwicklung der Materialpreise, Lohnkosten, Absatzpreise sowie die Wechselkursentwicklung mit ein.

Hinsichtlich des weiteren Verlaufs der Corona-Pandemie und der Maßnahmen zu deren Bewältigung liegen dem Prognosebericht die Marktannahmen des Internationalen Währungsfonds (IWF) zugrunde. In dem im Januar 2022 veröffentlichten Konjunkturbericht hat der IWF die globale Wachstumsprognose für das Jahr 2022 gegenüber dem im Oktober 2021 erstellten Ausblick deutlich nach unten korrigiert. Begründet wird dies durch das Auftreten der neuen Corona-Variante Omikron und den damit einhergehenden erneuten Eindämmungsmaßnahmen in vielen Ländern. Steigende Energie- und Rohstoffpreise sowie Unterbrechungen in den Lieferketten führen zudem zu Inflationsrisiken. Die weiterhin angespannte Situation im chinesischen Immobiliensektor und die Erholung des privaten Verbrauchs, die langsamer verläuft als erwartet, haben die Wachstumsaussichten laut dem IWF ebenfalls eingeschränkt.

## Erwartetes gesamtwirtschaftliches Umfeld

Der IWF erwartet für das Jahr 2022 einen Anstieg der Weltwirtschaftsleistung von 4,4 Prozent (Vorjahr: 5,9 Prozent). In den einzelnen Regionen wird von einer unterschiedlich hohen Wachstumsdynamik ausgegangen. Das höhere Wachstum für das Jahr 2021 war durch die erwarteten Aufholeffekte im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie geprägt.

Für die entwickelten Volkswirtschaften rechnet der IWF im Jahr 2022 mit einem Wachstum von 3,9 Prozent und damit unterhalb dem des Jahres 2021 (+5,0 Prozent). Dabei werden die USA den Erwartungen zufolge mit 4,0 Prozent leicht oberhalb des Durchschnittswerts von 3,9 Prozent für die entwickelten Volkswirtschaften liegen, während für die Eurozone ein Plus von 3,9 Prozent erwartet wird.

Die Schwellen- und Entwicklungsländer werden laut IWF mit 4,8 Prozent erheblich langsamer wachsen als im Vorjahr (+6,5 Prozent). Insbesondere für China wird nach einem Wachstum von 8,1 Prozent im zurückliegenden Jahr lediglich ein Anstieg von 4,8 Prozent für das Jahr 2022 prognostiziert. Zurückzuführen ist dies unter anderem auf die Anspannungen im Immobiliensektor sowie die mit der Null-COVID-Strategie einhergehenden wirtschaftlichen Einschränkungen.

Das Welthandelsvolumen wird gemäß IWF im Jahr 2022 mit 6,0 Prozent ebenfalls deutlich langsamer wachsen als im durch Aufholeffekte beeinflussten Jahr 2021 (+9,3 Prozent).

Risiken für die makroökonomische Prognose liegen laut dem IWF unter anderem im Auftreten neuer SARS-CoV-2-Varianten, die die Pandemie verlängern und zu erneuten wirtschaftlichen Störungen führen könnten. Darüber hinaus bedeuten Unterbrechungen der Lieferketten, Energiepreisvolatilität und lokaler Lohndruck, dass die Unsicherheit in Bezug auf die Inflationsentwicklung und die daraus resultierenden Folgen hoch ist. Die mögliche Anhebung von Leitzinsen in fortgeschrittenen Volkswirtschaften könnte Risiken für die Finanzstabilität und die Kapitalströme, Währungen und die Finanzsituation der Schwellen- und Entwicklungsländer nach sich ziehen. Andere globale Risiken könnten sich herausbilden, da die geopolitischen Spannungen hoch bleiben und der anhaltende Klimanotstand die Wahrscheinlichkeit größerer Naturkatastrophen erhöht.

## Erwartetes branchenbezogenes Umfeld

In dem beschriebenen konjunkturellen Umfeld dürfte der weltweite Material-Handling-Markt im Jahr 2022 nach Einschätzung der KION Group moderat wachsen. Die Dynamik wird dabei erwartungsgemäß im Wesentlichen vom Bereich Supply Chain Solutions getragen, während sich der Weltmarkt für Flurförderzeuge einschließlich Services unterhalb des im Geschäftsjahr 2021 erreichten Niveaus stabilisieren dürfte. Mittel- bis langfristig rechnet die KION Group mit einem Wachstum des Material-Handling-Markts deutlich oberhalb des erwarteten weltwirtschaftlichen Wachstums (BIP). Ausschlaggebend dafür sind zentrale Wachstumstreiber wie insbesondere die Fragmentierung von Wertschöpfungsketten sowie der anhaltende Verbrauchertrend hin zu E-Commerce. Die regionale Entwicklung wird dabei voraussichtlich, vor allem im zyklischeren Neugeschäft mit Flurförderzeugen, auch künftig in hohem Maß vom konjunkturellen Umfeld in den wichtigsten Absatzmärkten abhängig sein.

Für das Neugeschäft im Markt mit Flurförderzeugen im Jahr 2022 rechnet die KION Group nach einem sehr starken Jahr 2021 mit einem spürbaren Rückgang des Auftragseingangs nach Stückzahlen im einstelligen Prozentbereich. Dies resultiert vor allem aus einem in den Regionen EMEA und Americas erwarteten Rückgang, wohingegen für die Region APAC ein Anstieg bei den Neubestellungen erwartet wird. Haupttreiber für diese Entwicklung ist weiterhin China. Nach dem Jahr 2022 erwartet die KION Group ein langfristiges Marktwachstum im Neufahrzeuggeschäft von rund vier Prozent. Für das Servicegeschäft bildet die hohe Anzahl der weltweit eingesetzten Fahrzeuge ein solides Fundament für das weitere Umsatzwachstum.



Im Markt für Supply-Chain-Lösungen rechnet die KION Group auf Basis von Marktstudien aufgrund des nachhaltig positiven Trends im E-Commerce auch für das Jahr 2022 mit einer weiter positiven Entwicklung entlang des langfristigen Trends von mehr als zehn Prozent.

## Erwartete Geschäfts- und Ertragslage der KION Group

Die KION Group hat sich für das Geschäftsjahr 2022 das Ziel gesetzt, das profitable Wachstum von 2021 fortzuführen und dabei im Umsatz das Wachstum des globalen Material-Handling-Markts zu übertreffen.

Im Segment Industrial Trucks & Services wird erwartet, dass der Auftragseingang basierend auf dem rückläufigen Weltmarkt für Flurförderzeuge unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2021 liegen wird. Im Gegensatz dazu wird für den Umsatz, gestützt durch den hohen Auftragsvolumen zum Ende des Geschäftsjahres 2021, ein deutliches Wachstum erwartet. Darüber hinaus werden Investitionsmaßnahmen zur Schaffung zusätzlicher Kapazitäten, unter anderem in China (Jinan) und Osteuropa, zielstrebig fortgesetzt und die Serviceaktivitäten für zusätzliches Geschäft entlang des Produktlebenszyklus ausgebaut. Weitere Effizienzverbesserungen werden zudem unter anderem durch Produktverlagerungen angestrebt.

Auch im Segment Supply Chain Solutions soll durch den starken Fokus auf zukunftssträchtige Marktsegmente im Bereich Lagerautomatisierung, Software- und Robotiklösungen das Wachstum fortgeführt werden. Hierzu beitragen soll auch der Ausbau der Serviceaktivitäten während der gesamten Nutzungsdauer der Anlage beim Kunden. Zusätzliche Produktionskapazitäten und der Ausbau der projektbezogenen Personalressourcen werden das Wachstum unterstützen. Eine stärkere Standardisierung sowie Effizienzsteigerungen bei der Projektdurchführung sollen zugleich zur Verbesserung der Bruttomarge beitragen.

Der Auftragseingang der KION Group wird zwischen 11.600 Mio. € und 12.800 Mio. € erwartet. Beim Konzernumsatz bewegt sich der Zielwert zwischen 11.000 Mio. € und 12.000 Mio. €. Für das EBIT bereinigt wird ein Zielkorridor von 1.010 Mio. € bis 1.150 Mio. € angestrebt. Der Free Cashflow wird in der Bandbreite von 520 Mio. € bis 640 Mio. € erwartet. Für den ROCE bewegt sich der Zielwert zwischen 11,0 Prozent und 12,0 Prozent.

Der Auftragseingang für das Segment Industrial Trucks & Services wird zwischen 7.200 Mio. € und 7.800 Mio. € erwartet. Beim Umsatz bewegt sich der Zielwert zwischen 7.000 Mio. € und 7.600 Mio. €. Für das EBIT bereinigt wird ein Zielkorridor von 655 Mio. € bis 735 Mio. € angestrebt.

Der Auftragseingang für das Segment Supply Chain Solutions wird zwischen 4.400 Mio. € und 5.000 Mio. € erwartet. Beim Umsatz bewegt sich der Zielwert zwischen 4.000 Mio. € und 4.400 Mio. €. Für das EBIT bereinigt wird ein Zielkorridor von 465 Mio. € bis 525 Mio. € angestrebt.

## Prognose 2022

in Mio. €	KION Group		Industrial Trucks & Services		Supply Chain Solutions	
	2021	Prognose 2022	2021	Prognose 2022	2021	Prognose 2022
Auftragseingang <sup>1</sup>	12.481,6	11.600 – 12.800	8.166,3	7.200 – 7.800	4.329,4	4.400 – 5.000
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	10.294,3	11.000 – 12.000	6.514,0	7.000 – 7.600	3.796,2	4.000 – 4.400
EBIT bereinigt <sup>1</sup>	841,8	1.010 – 1.150	536,0	655 – 735	409,5	465 – 525
Free Cashflow	543,8	520 – 640	–	–	–	–
ROCE	9,1 %	11,0 % – 12,0 %	–	–	–	–

<sup>1</sup> Die Angaben für die Segmente Industrial Trucks & Services und Supply Chain Solutions beinhalten auch konzerninterne segmentübergreifende Auftragseingänge, Umsatzerlöse und EBIT-Effekte

## Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Die KION Group erwartet für das Geschäftsjahr 2022 eine Fortsetzung ihres im Berichtsjahr 2021 wieder eingeschlagenen Wachstumskurses im globalen Material-Handling-Markt. Für das EBIT bereinigt und auch die Profitabilität geht die KION Group von einer Verbesserung gegenüber dem Berichtsjahr 2021 aus, wenngleich weiterhin große Unsicherheiten auf den Beschaffungsmärkten – sowohl hinsichtlich der Materialverfügbarkeit als auch bei der Materialpreisentwicklung – bestehen.

## Risikobericht

### Risikostrategie

Die Geschäftstätigkeit der KION Group ist notwendigerweise mit Risiken verbunden. Der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken und deren engmaschige Steuerung ist ein wesentliches Element der Unternehmensführung. Übergeordnetes Ziel ist es, unternehmerische Chancen bei jederzeit kontrollierten Risiken umfassend zu nutzen. Über ein konzernweites Risikomanagementsystem begrenzt die KION Group alle identifizierten wesentlichen Risiken durch geeignete Maßnahmen und bildet angemessene Vorsorge.

So ist sichergestellt, dass die aus diesen Risiken im Falle des Eintretens erwarteten Belastungen im Wesentlichen abgedeckt sind und somit der Fortbestand des Unternehmens nicht gefährdet ist. Das Risikomanagement ist organisatorisch in das Corporate Controlling eingebettet und nimmt aufgrund der strategischen Ausrichtung des Corporate Controllings eine aktive und ganzheitliche Rolle ein. Dabei werden systematisch die Geschäftsmodelle, strategischen Ausrichtungen sowie die konkret geplanten Schritte der operativen Einheiten evaluiert. So ist das Risikomanagement mit dem gesamten Planungs- und Berichtsprozess der KION Group verzahnt.

## Grundzüge des Risikomanagements

Die KION Group geht im Rahmen der strategischen Vorgaben von „KION 2027“ bewusst begrenzte Risiken ein, um die unternehmerischen Ziele zu erreichen. Dabei verfolgt sie in Summe eine ausgewogene Risikostrategie, die auch dauerhaft stabilen Finanzierungsbedingungen Rechnung trägt. Die Risikoperspektive wird in alle Managemententscheidungen integriert. Ein ganzheitliches Risikomanagement gewährleistet dabei eine transparente Sicht auf Risikowert, Eintrittswahrscheinlichkeit und Gegenmaßnahmen auf den unterschiedlichen Organisationsebenen.

Ein konzernweit angewendetes Risikotragfähigkeitskonzept dient der Festlegung einer strategisch angemessenen Risikoneigung. Die Risikotragfähigkeit ist dabei als maximales Risiko unter strikter Vermeidung existenzgefährdender Risiken definiert und gibt den Rahmen für die Risikobereitschaft der operativen Einheiten in den jeweiligen Risikofeldern vor. Die Risikoneigung auf Ebene der KION Group ist definiert als die übergreifend aggregierte Risikobereitschaft in den einzelnen Risikofeldern, um ihre strategischen Ziele und Mittelfristplanungen zu erreichen, und bildet daher mit dem Risikotragfähigkeitskonzept wesentliche Bestandteile der Risikostrategie.

Die Leitlinien für das Risikomanagement sind in einer konzerneigenen Risikorichtlinie definiert. Für bestimmte Risikofelder, wie zum Beispiel finanzielle Risiken oder Risiken aus Finanzdienstleistungen, existieren in den jeweiligen Fachabteilungen zudem speziell auf diese Themen abgestimmte Richtlinien zum Umgang mit inhärenten Risiken. Die Organisation des Risikomanagements orientiert sich unmittelbar an der Konzernstruktur. Dementsprechend sind auf Ebene der Einzelgesellschaften und der operativen Einheiten Risikoverantwortliche und ihnen zuarbeitende Risikomanager benannt. Auf Konzernebene ist ein zentraler Risikomanager für die richtlinienkonforme Umsetzung des Risikomanagementprozesses im gesamten Konzern zuständig. In seinen Aufgabenbereich fallen insbesondere Definition und Umsetzung von Standards zur Risikoerfassung und -bewertung sowie die konzerninterne Berichterstattung an den Vorstand der KION GROUP AG und den KION Aufsichtsrat.

Neben der Organisationsstruktur ist auch der Risikomanagementprozess grundsätzlich dezentral ausgerichtet. So erfolgt die Risikoerfassung zunächst auf Ebene der Einzelgesellschaften anhand eines konzernweit vorgegebenen Risikokatalogs. Es gilt das Prinzip der Einzelerfassung. Überschreiten Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit der Einzelrisiken definierte Schwellenwerte, erfolgt eine Sofortmeldung an den Vorstand der KION GROUP AG und an das Corporate Controlling der KION Group. Zur Dokumentation der Einzelrisiken dient ein speziell auf die Anforderungen des Risikomanagements ausgerichtetes Berichtssystem. Gesellschaftsübergreifende Risiken wie Markt- oder Wettbewerbsrisiken werden nicht als Einzelrisiken erfasst, sondern auf Konzernebene bewertet.

Der Risikokonsolidierungskreis ist deckungsgleich mit dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses. Die gemeldeten Risiken der Einzelgesellschaften werden in einem stringenten Berichtsprozess zu einem Risikobericht der operativen Einheiten zusammengefasst. Zu diesem Zweck finden einmal pro Quartal protokollierte Risikomanagementsitzungen statt. Zusätzlich ist im Rahmen der Business-Review-Meetings mit den operativen Einheiten die Besprechung wesentlicher Risiken vorgesehen. Auf Basis der diskutierten Risikoberichte der operativen Einheiten wird auf Konzernebene ein Gesamtrisikoportfolio der KION Group erstellt. Zusätzlich gibt es mit den Fachabteilungen der KION GROUP AG quartalsweise Abstimmungen, um insbesondere die gesellschaftsübergreifenden Risiken, unter anderem in den Bereichen Corporate Finance, Einkauf, Recht, Compliance, Steuern, Personal und dem Leasinggeschäft, zu identifizieren und zu bewerten. Der Vorstand der KION GROUP AG und der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats werden einmal pro Quartal über die Risikolage im Konzern informiert. Das Risikomanagementsystem wird von der internen Revision in regelmäßigen Abständen geprüft.

## Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess

### Grundsätze

Wichtigste Ziele des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sind, das Risiko wesentlicher Fehlaussagen in der Rechnungslegung zu vermeiden, wesentliche Fehlbewertungen aufzudecken und die Einhaltung der maßgeblichen Vorschriften und internen Arbeitsanweisungen zu gewährleisten. Dies schließt die Normenkonformität von Konzern- und Jahresabschluss sowie zusammengefasstem Lagebericht mit den angewandten Rechnungslegungsvorschriften ein.

### Wesentliche Prozesse und Kontrollen in der (Konzern-)Rechnungslegung

Im Hinblick auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess hat die KION Group innerhalb ihres internen Kontroll- und Risikomanagementsystems geeignete Strukturen und Prozesse definiert und sie in der Organisation umgesetzt.

Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und anderer Verlautbarungen werden fortlaufend mit Blick auf Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in den konzerninternen Richtlinien und Systemen berücksichtigt.

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen müssen bei der Erstellung ihrer IFRS-Berichtspakete das KION Group IFRS Accounting Manual befolgen. Diese Richtlinie umfasst die in der KION Group bei der Bilanzierung nach IFRS anzuwendenden Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisregeln. In der Bilanzierungsrichtlinie werden vor allem die für das Geschäft der KION Group spezifischen Rechnungslegungsgrundsätze erläutert. Darüber hinaus müssen alle Gesellschaften den zentralen Terminplan für den Konzernrechnungslegungsprozess befolgen.

Grundlagen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind neben definierten Kontrollmechanismen zum Beispiel systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse, die Trennung von Funktionen, das Vier-Augen-Prinzip sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen.

Die an dem (Konzern-)Rechnungslegungsprozess beteiligten Mitarbeiter werden dazu regelmäßig geschult. Im gesamten Rechnungslegungsprozess werden die lokalen Gesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt. Auf Basis der Daten der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen werden die konsolidierten Rechenwerke zentral erstellt. Die Konsolidierungsmaßnahmen, Abstimmungen und die Überwachung der zeitlichen und prozessualen Vorgaben erfolgen durch speziell qualifizierte Mitarbeiter der KION Group. Für den Konsolidierungsprozess werden monatlich Checklisten geführt und standardisiert abgearbeitet. Alle Buchungen werden zentral verwaltet und auch dokumentiert. Das jeweils zuständige Team überwacht auch die systemtechnischen Kontrollen und ergänzt diese durch manuelle Prüfungen. Im gesamten Rechnungslegungsprozess müssen bestimmte Freigabeprozesse durchlaufen werden. Dafür sind umfangreiche Plausibilitätsprüfungen implementiert. Für spezielle fachliche Fragestellungen und komplexe Sachverhalte stehen qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung.

Durch die fortlaufende Analyse der regulatorischen Rahmenbedingungen und die internen Kontrollmechanismen werden etwaige Risiken, die dem Ziel der Normenkonformität von Konzernabschluss und Konzernlagebericht entgegenstehen könnten, zeitnah erkannt, sodass mit entsprechenden Maßnahmen gegengesteuert werden kann. Die Risiken sind Bestandteil des Gesamtrisikoprofils der KION Group und den operationellen Risiken zugeordnet.

Die interne Revision evaluiert die Governance, das Risikomanagement und die Kontrollprozesse durch die Anwendung eines systematischen und geregelten Prozesses und trägt somit zu einer Verbesserung bei. Dabei berücksichtigt sie insbesondere folgende Aspekte:

- Angemessenheit und Wirksamkeit interner Kontrollsysteme zur Vermeidung von Vermögensverlusten
- Einhaltung von gesetzlichen Auflagen sowie von Geschäftsführungsdirektiven, sonstigen Richtlinien und internen Anweisungen
- Ordnungsmäßigkeit der Aufgabenerfüllung und Einhaltung wirtschaftlicher Grundsätze

## Risiken

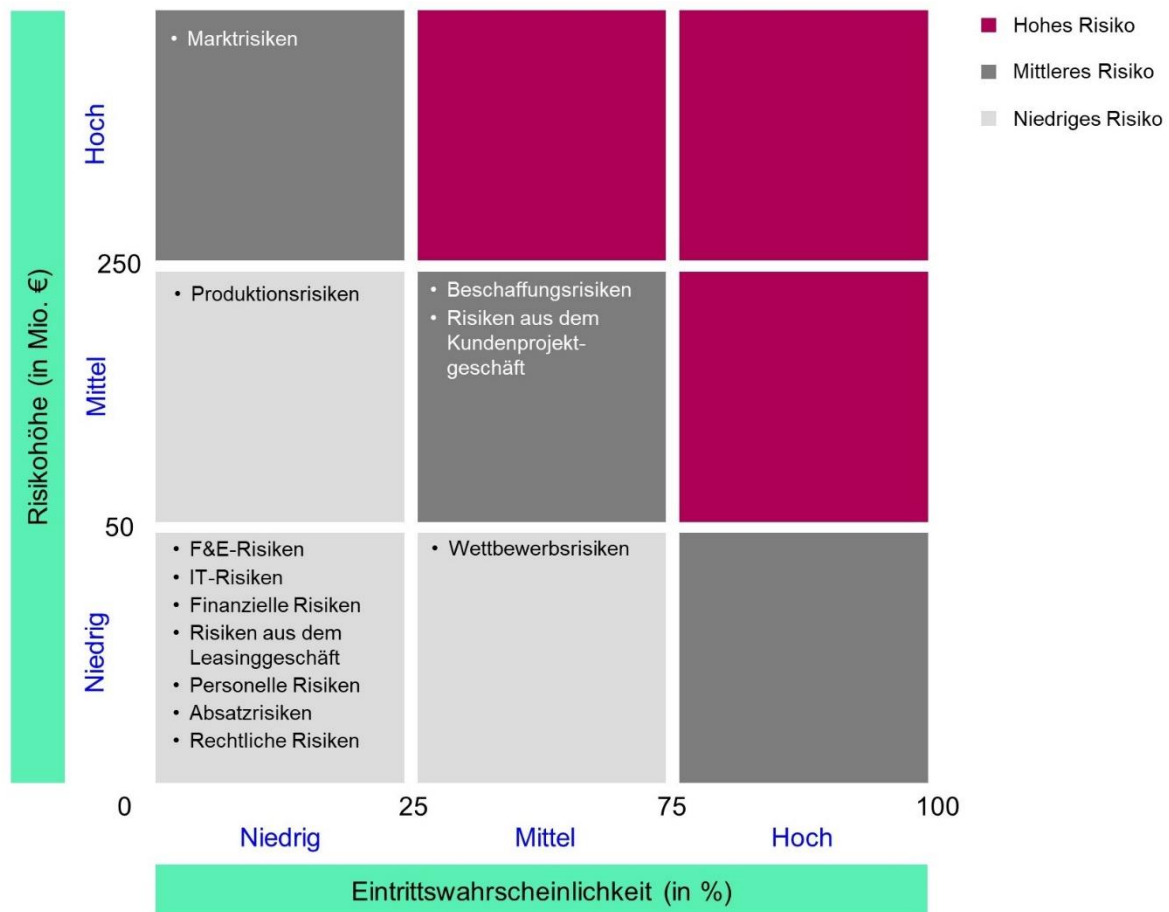
### Gesamtrisiko

Die Corona-Pandemie und deren Folgewirkungen haben weiterhin Auswirkungen auf die Gesamtrisikosituation der KION Group. An erster Stelle zu nennen sind die Beschaffungsrisiken: Die durch die Pandemie ausgelöste eingeschränkte Verfügbarkeit von Zulieferteilen und Rohstoffen kann auch weiterhin zu temporären Produktionsverzögerungen bzw. Produktionsausfällen und verlängerten Lieferzeiten führen. Dagegen hat sich die Risikolage bei Markttrisiken sowie Produktions- und Absatzrisiken gegenüber dem Vorjahr nahezu normalisiert. Änderungen von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Risikohöhe wurden, soweit aus Konzernperspektive relevant, in der nachstehenden Risikomatrix angepasst.

Aufgrund des weiter angestiegenen Anteils der vergleichsweise resilienten Umsatzbeiträge des Segments Supply Chain Solutions sowie des Servicegeschäfts im Segment Industrial Trucks & Services entwickelte sich die KION Group relativ stabil gegenüber Marktstörungen und zyklischen Schwankungen. Auch mit Blick auf das Geschäftsjahr 2022 wird die Risikolage insgesamt als moderat eingeschätzt, was auch bedeutet, dass die durch das Konzept der Risikotragfähigkeit vorgegebenen Limite erwartungsgemäß nicht überschritten werden. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Während der Risikobericht auf mögliche negative Einflussfaktoren und Abweichungen von dem im Prognosebericht unterstellten Szenario abstellt, sind mögliche positive Einflussfaktoren im Chancenbericht dargestellt. Alle zum Zeitpunkt der Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts bekannten Risiken wurden in der Prognose für das Geschäftsjahr 2022 gewürdigt.

## Risiko-Matrix



Die dargestellten Markt- und Wettbewerbsrisiken sowie die Risiken entlang der Wertschöpfungskette und die personellen und rechtlichen Risiken wirken weitestgehend in den Segmenten Industrial Trucks & Services und Supply Chain Solutions. Die Risiken aus dem Leasinggeschäft betreffen vor allem das Segment Industrial Trucks & Services, während die Projektrisiken hauptsächlich im Segment Supply Chain Solutions angesiedelt sind. Finanzielle Risiken aus der allgemeinen Unternehmensfinanzierung können im Wesentlichen im Segment Corporate Services entstehen.

## Markt- und Wettbewerbsrisiken

### Marktrisiken

Marktrisiken resultieren daraus, dass die gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklung ungünstiger verlaufen kann als im Prognosebericht dargestellt. Die Marktprognose für das Jahr 2022 basiert für das Neufahrzeuggeschäft von Industrial Trucks & Services auf der Annahme eines spürbaren Rückgangs der Stückzahlen und im Segment Supply Chain Solutions auf einer Fortsetzung eines nachhaltig positiven Trends im Bereich der Lagerautomatisierung. Jedoch kann sich die weltweite, branchenübergreifend weiterhin sehr angespannte Situation bei der Verfügbarkeit von Produkten auf die Entwicklung des Material-Handling-Markts negativ auswirken. Für das Prognosejahr



geht die KION Group jedoch im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 von einer leicht niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit bei gleichbleibender Risikohöhe aus.

Zyklische Schwankungen der gesamtwirtschaftlichen Aktivität haben Auswirkungen sowohl auf den Markt für Flurförderzeuge als auch auf den Markt für Supply-Chain-Lösungen, wenngleich dieser weniger zyklisch reagiert. Investitionsentscheidungen von Kunden hängen in hohem Maß von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der Situation in der jeweiligen Kundenbranche ab. Bei einer hohen wirtschaftlichen Unsicherheit oder Konjunkturabschwüngen, auch im Zusammenhang mit externen Schocks wie etwa weltweiten Pandemien, neigen Kunden dazu, Investitionen hinauszuschieben. Die Nachfrage nach Serviceleistungen reagiert weniger zyklisch als das Neugeschäft mit Flurförderzeugen, doch sie korreliert mit dem Nutzungsgrad der Fahrzeuge und Systeme, der in wirtschaftlichen Schwächephasen üblicherweise abnimmt.

Da die KION Group die Fixkosten nur teilweise an Nachfrageschwankungen anpassen kann, wirken sich Umsatzrückgänge ergebnisbelastend aus. Trotz des starken Nordamerikageschäfts im Segment Supply Chain Solutions sowie des wachsenden Geschäfts in China wird nach wie vor der größte Teil des Umsatzes in Europa erzielt. Daher haben die in Europa vorherrschenden Marktbedingungen einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung.

Nach der deutlichen konjunkturellen Erholung der Weltwirtschaft im Berichtsjahr wird für das Jahr 2022 eine moderate Wachstumsverlangsamung bei regionalen Unterschieden erwartet. Die weiterhin andauernde Corona-Pandemie stellt jedoch auch für die entwickelten Volkswirtschaften mit hohen Impfquoten aufgrund möglicher Mutationen eine Gefahr dar. Weitere Risiken bestehen unter anderem in einer weiter ansteigenden Inflation und einer auf lange Sicht eingeschränkten Materialverfügbarkeit, einer stärker kontraktiven Geld- und Finanzpolitik sowie einer wachsenden Volatilität an den Finanzmärkten.

Zusätzlich können Risiken aus handels- und geopolitischen Spannungen den Erholungskurs der Weltwirtschaft teilweise ausbremsen. Besonders im Fokus steht dabei eine mögliche Eskalation des Handelskonflikts zwischen den USA und China, von dem auch Unternehmen betroffen sein können, die über ihre regionale Umsatz- oder Anteilseignerstruktur in beiden Ländern präsent sind. Zusätzlich stellt der schwelende Interessenkonflikt zwischen Russland und der Ukraine einen weiteren erfolgshemmenden Faktor dar. Auf mittlere Sicht könnten neue Handelsbarrieren die Produktion spürbar beeinträchtigen und die Unterbrechung globaler Lieferketten nochmals verschärfen. Hinzu treten Finanzmarktrisiken, etwa in Form höherer Risikoprämien für Schwellenländer, welche die Finanzierung von Investitionen erschweren.

In Summe könnte sich dies negativ auf die Investitionsbereitschaft der Kunden und die daraus resultierende Nachfrage nach Produkten der KION Group auswirken. Ob jedoch solche Marktrisiken relevant werden und dann einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäfts- und Ertragslage haben, ist zurzeit nicht absehbar.

Der weitere Verlauf der Corona-Pandemie einschließlich der Folgewirkungen wird ebenso wie die geopolitische Lage engmaschig beobachtet. Durch eine Reihe von Effizienz- und Strukturmaßnahmen hat die KION Group die Kostenstruktur bereits wesentlich verbessert, was zugleich das Ertragsrisiko aus konjunkturell bedingten Umsatzrückgängen begrenzt. Der nach Branchen und Regionen diversifizierte Kundenstamm, das wachsende, gegenüber Konjunkturschwankungen weitgehend resiliente Geschäft im Segment Supply Chain Solutions sowie der Ausbau der Serviceaktivitäten tragen ebenfalls zur Risikobegrenzung bei.

Darüber hinaus beobachtet die KION Group den Markt und den Wettbewerb intensiv, um Marktrisiken frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig Produktionskapazitäten anpassen zu können. Über das weltwirtschaftliche Wachstum hinaus analysiert die KION Group unter anderem die Wechselkursentwicklung, die Preisstabilität, das Konsum- und Investitionsklima, die Außenhandelsaktivität sowie



die politische Stabilität in den wesentlichen Absatzmärkten und prüft fortlaufend die möglichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns. Weitere Risiken gehen von der ständigen Veränderung des politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Umfelds des Unternehmens aus. Aufgrund der wirtschaftlichen Tätigkeit in Ländern, in denen politische und rechtliche Unsicherheiten bestehen, unterliegt die KION Group den entsprechenden Gefahren durch staatliche Reglementierungen, Änderungen bei Zollbestimmungen, Kapitaltransferbeschränkungen oder auch Enteignungen und soziale Unruhen.

Die KION Group begegnet solchen strategischen Risiken unter anderem mit intensiver Marktforschung, sorgfältigen Evaluationsverfahren zur Bewertung der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie einer entsprechenden Vertragsgestaltung.

### **Wettbewerbsrisiken**

Wettbewerbsrisiken beschreiben das Risiko, dass die KION Group aufgrund wachsenden Wettbewerbsdrucks die erwarteten Margen und Marktanteile nicht erreicht. Die Märkte der KION Group sind durch einen intensiven, auch über den Preis geführten Wettbewerb gekennzeichnet. Der Preiswettbewerb wird dadurch verschärft, dass manche Hersteller, teils aufgrund der Währungssituation, teils aufgrund geringer lokaler Lohnkosten, über Kostenvorteile verfügen. Dies wirkt sich hauptsächlich auf das Segment Industrial Trucks & Services aus, da dort vor allem im Economy- und Volumenpreissegment ein starker Wettbewerb herrscht. Andererseits stellen die Variantenvielfalt auf Basis effizienter modularer Konzepte sowie eine schnelle und zuverlässige Serviceverfügbarkeit insbesondere im Volumen- und Premiumsegment einen Wettbewerbsvorteil dar.

Darüber hinaus suchen Wettbewerber aus Schwellenländern, insbesondere im Segment Industrial Trucks & Services, aufbauend auf ihrer lokalen Wettbewerbsstärke, aktiv und deutlich spürbar nach Expansionsmöglichkeiten in Regionen außerhalb ihrer lokalen Märkte. Wie auch die Entwicklung der Wettbewerbssituation im Berichtsjahr gezeigt hat, hat der Wettbewerbsdruck insbesondere durch Hersteller aus China weiter zugenommen. Zwar stellen der hohe Qualitätsanspruch und der Servicebedarf der Kunden in entwickelten Märkten für einige dieser Produzenten noch wirksame, wenn auch abnehmende Wachstumsbarrieren dar. In der Zukunft wird sich der Wettbewerbsdruck erwartungsgemäß weiter erhöhen. Aus diesem Grund sieht die KION Group eine gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 höhere Eintrittswahrscheinlichkeit der Wettbewerbsrisiken für das Prognosejahr 2022 und stuft diese als mittelhoch ein.

Darüber hinaus ist denkbar, dass Wettbewerber sich zusammenschließen und durch eine stärkere Position die Absatzchancen der KION Group beeinträchtigen. Ebenso könnten in Erwartung höherer Volumina und Margen Überkapazitäten aufgebaut werden, die den Preisdruck erhöhen. Selbst wenn die KION Group bislang in der Lage ist, auf Basis des hohen Kundennutzens ihrer Produkte angemessene Preise durchzusetzen, werden vielfältige Maßnahmen zur Verminderung von Wettbewerbsrisiken ergriffen. Im heutigen Wettbewerbsumfeld spielen für die KION Group Allianzen, Kooperationen, Akquisitionen und weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsposition im Hinblick auf Ressourcen, Marktzugang und Technologie zunehmend eine Rolle. Solche Kooperationen und Übernahmen bergen grundsätzlich das Risiko, dass sich die erwarteten positiven Effekte nur teilweise oder nicht einstellen. So könnte die Integration bei Übernahmen die Ertragslage des Konzerns sogar belasten. Ferner ist es möglich, dass im Falle nicht exklusiver Vereinbarungen ein Partner zugleich mit Wettbewerbern kooperiert. Zur Begrenzung des Wettbewerbsrisikos ist die KION Group ferner bestrebt, die eigene Kostenposition zu verbessern und günstige, stabile Bezugsquellen zu erschließen.

Darüber hinaus evaluiert die KION Group fortwährend die Möglichkeiten zum Ausbau und zur Stärkung der Marktposition – insbesondere über den gezielten Bau und die Erweiterung von Produktionsanlagen – sowie das aktive Cross-Selling der beiden operativen Segmente.

## Risiken entlang der Wertschöpfungskette

### **Forschungs- und Entwicklungsrisiken**

Die Marktposition und wirtschaftliche Entwicklung der KION Group hängen wesentlich von der Fähigkeit ab, die Position als einer der Technologietreiber bei Einzelprodukten und Systemlösungen zur Technologieführerschaft bei automatisierten Supply-Chain-Lösungen einschließlich Mobile Automation weiterzuentwickeln. Dazu sind fortlaufend Produktentwicklungen erforderlich, die Kundenerwartungen erfüllen und sich ändernde regulatorische oder technologische Rahmenbedingungen berücksichtigen. Dafür muss die KION Group Kundenbedürfnisse und Änderungen von Rahmenbedingungen antizipieren und neue Produkte in kurzer Zeit zur Marktreife bringen. Sollte dies nicht gelingen, kann die Technologie- und Wettbewerbsposition dauerhaft beeinträchtigt werden.

Die Innovationen der KION Group werden umfassend über Schutzrechte, insbesondere Patente, geschützt. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass Produkte oder Produktteile imitiert werden. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass Patentanmeldungen nicht zum gewünschten Erfolg führen. Forschungs- und Entwicklungsrisiken begrenzt die KION Group durch eine konsequent am Kundennutzen ausgerichtete Entwicklung von Produkten und Lösungen. Durch die Verzahnung von Vertriebs- und Entwicklungseinheiten und die umfassende Berücksichtigung regional spezifischer Anforderungen werden Kundenbedürfnisse kontinuierlich in den Entwicklungsprozess eingebracht. Außerdem werden mögliche Forschungs- und Entwicklungsrisiken durch ein umfangreiches Projekt- und Prozessmanagement reduziert.

### **Beschaffungsrisiken**

Auf der Beschaffungsseite stellen die generelle Verfügbarkeit von Teilen und Komponenten sowie steigende Einkaufspreise von Rohstoffen, Energie sowie Vor- und Zwischenprodukten potenzielle Risiken dar. Die Beschaffungsrisiken haben im zurückliegenden Jahr auch aufgrund von Folgewirkungen der Corona-Pandemie weiter zugenommen. Die Störungen und Unterbrechungen globaler Lieferketten haben sich, beginnend bei Halbleitern, auf eine Vielzahl von Komponenten sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ausgedehnt. Trotz intensiven Gegensteuerns über eine globale Sourcing-Strategie führte dies zu temporären Produktionsverzögerungen und damit längeren Lieferzeiten.

Die Zulieferproblematik hat sich auch Anfang des Jahres 2022 fortgesetzt und wird voraussichtlich im weiteren Jahresverlauf andauern. Jederzeit können Kapazitätsbeschränkungen auf Lieferantenseite und daraus resultierende Lieferrückstände bei weiteren Rohstoffen und Komponenten auftreten. Zusätzlich arbeitet die KION Group bei einigen wichtigen Komponenten mit einer begrenzten Anzahl von Kernlieferanten zusammen. Für das Segment Industrial Trucks & Services sind dies zum Beispiel Verbrennungsmotoren, Reifen, Hochleistungsschmiede- oder Elektroteile. Daraus resultierende Lieferrückstände oder -engpässe können sich grundsätzlich vorübergehend umsatz- und liquiditätsmindernd auswirken und Produktionseffizienzen zur Folge haben.

Insgesamt werden die Beschaffungsrisiken weiterhin als mittelhoch eingeschätzt. Dem Risiko wird mit einer fortlaufenden Überwachung der Lieferketten, der Materialverfügbarkeit und der Lieferfähigkeit von Lieferanten begegnet. Für kritische Materialien werden zudem Sicherheitsbestände vorgehalten. Zusätzlich betreibt die KION Group eine wirksame Risikominimierung durch eine noch stärkere Diversifikation der Lieferanten im Rahmen eines globalen Beschaffungswesens.

Weitere beschaffungsbezogene Risiken bestehen in der Preisentwicklung. Im Geschäftsjahr 2021 waren 19,3 Prozent (Vorjahr: 20,2 Prozent) der Materialkosten von Neufahrzeugen im Segment Industrial Trucks & Services unmittelbar durch Rohstoffpreisentwicklungen beeinflusst. Darüber hinaus beeinflusst die Situation an den Rohstoffmärkten mit einer zeitlichen Verzögerung von typischerweise drei bis sechs Monaten die Preisentwicklung bei Komponenten. Begleiterscheinung der

Materialverknappung war im Berichtsjahr zudem eine deutliche Preiserhöhung. Hinzukommend können sich die angestiegenen Energiepreise im Berichtsjahr auf die Kosten des Energiebezugs für Produktion und Transport im Jahr 2022 auswirken. Die KION Group ist bestrebt, Preissteigerungen an die Kunden weiterzugeben, doch gelingt dies unter Berücksichtigung der Wettbewerbssituation nicht immer vollständig.

### **Produktionsrisiken**

Produktionsrisiken resultieren im Wesentlichen aus Qualitätsproblemen, möglichen Störungen der Betriebsabläufe oder Produktionsausfällen einzelner Standorte. Ferner können sie als Sekundär Risiken der vorgenannten Beschaffungsrisiken auftreten. Das Risiko von Störungen der Betriebsabläufe oder Produktionsausfällen einzelner Standorte im Zuge der Corona-Pandemie hat sich im Berichtsjahr wieder deutlich verringert und wird auch für das Jahr 2022 als moderat eingestuft, was sich auch in einer gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 reduzierten Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit widerspiegelt. Aufgrund der mittlerweile erreichten Impfquote und umfassender Hygiene- und Kontaktermittlungsmaßnahmen werden weitreichende Infektionsketten innerhalb der Belegschaft weiterhin als wenig wahrscheinlich angesehen. Eine Schließung von Produktionsbereichen oder ganzen Standorten war im Jahresverlauf 2021 nicht erforderlich.

Grundsätzlich birgt der eng verzahnte Fertigungsverbund der KION Group ein erhöhtes Risikopotenzial hinsichtlich der Lieferfähigkeit. Aus strukturellen Maßnahmen und Reorganisationsprojekten können ebenfalls Umsetzungsrisiken in Form von Anlaufschwierigkeiten, Produktionsunterbrechungen oder Streikaktivitäten erwachsen. Daraus resultierende Lieferverzögerungen oder ein Anstieg der Reklamationsquote könnten die Positionierung der KION Group bei ihren Kunden und insofern auch die wirtschaftliche Lage beeinträchtigen.

Um dieses Risiko zu mindern, sind vertragliche Regelungen sowie eine umfassende Projektsteuerung wichtiger Bestandteil bei Reorganisationsprojekten. Des Weiteren setzt die KION Group auf vorbeugende Instandhaltung, Aktivitäten im Bereich des Brandschutzes, Mitarbeiterschulungen und den gezielten Aufbau von Kontakten zu externen Lieferanten. Versicherungen in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang begrenzen das Risiko möglicher Schadensfälle. Die Qualitätssicherung nimmt bereits am Anfang der Wertschöpfungskette einen hohen Stellenwert ein und reduziert mögliche Qualitätsrisiken im Rahmen der Leistungserstellung. Mit anspruchsvollen Qualitätsmaßstäben in der Entwicklung, intensiven Prüfungen über die gesamte Prozesskette hinweg sowie engem Kunden- und Zuliefererkontakt grenzt die KION Group mögliche Qualitätsrisiken deutlich ein.

### **Risiken aus dem Kundenprojektgeschäft**

Im Kundenprojektgeschäft des Segments Supply Chain Solutions können sich Risiken aus zeitlichen Abweichungen gegenüber einem ursprünglich mit dem Kunden vereinbarten Zeitplan ergeben, die zu Verschiebungen von Umsatz- und Gewinnrealisierungen in Folgejahren oder in Einzelfällen auch zu Vertragsstrafen führen können. Ebenso können Risiken aufgrund von technischen Abweichungen gegenüber zugesicherten Spezifikationen eintreten, aus denen Mehrkosten für die Fertigstellung und Vertragsstrafen resultieren können. Der Projektumfang und die Komplexität einzelner Projekte kann entlang der Projektlaufzeit zu unerwarteten Kostensteigerungen führen, die nicht an den Kunden weitergereicht werden können. Um diese Risiken zu begrenzen, wird ein eigenständiges Risikomanagement im Rahmen der Projekte durchgeführt. Dies beinhaltet eine detaillierte Risikoevaluierung bereits während der technischen Erarbeitung der Angebote sowie eine auf einzelnen Projektspezifikationen basierende finanzielle Risikovorsorge im Rahmen der Angebotserstellung. Durch einen mehrstufigen Genehmigungsprozess werden mithilfe eines umfangreichen Kriterienkatalogs technologische, finanzielle, länder- und währungsspezifische sowie auch vertragliche Risiken weitestgehend vermieden.

Die in der Phase der Projektrealisierung bestehenden Risikopotenziale werden auf Einzelprojektbasis durch detaillierte und kontinuierliche Überprüfungen auf Basis der einzelnen Gewerke überwacht, sodass Gegenmaßnahmen frühzeitig eingeleitet und Risiken somit begrenzt werden können. Die vorgenannten Liefereinschränkungen bei Komponenten wirken sich im Kundenprojektgeschäft vorwiegend in Form vereinzelter Projektverzögerungen und Mehraufwendungen in der Projektdurchführung sowie auf der Beschaffungsseite aus. Aufgrund der weltweiten, branchenübergreifend weiterhin sehr angespannten Situation bei der Verfügbarkeit von Produkten sieht die KION Group bei den Risiken aus dem Kundenprojektgeschäft für das Prognosejahr ein im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 erhöhtes Risiko.

### **Absatzbezogene Risiken**

Absatzbezogene Risiken bestehen – neben marktbedingten Nachfragerückgängen – insbesondere in der Abhängigkeit von einzelnen Kunden und Branchen. Aufgrund der deutlich verbesserten gesamtwirtschaftlichen Situation hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr das Risiko, dass Kunden Aufträge stornieren oder verschieben, wieder zurückgebildet. Im Berichtszeitraum traten erneut keine wesentlichen Stornierungen oder gravierenden Belastungen aus sonstigen Auftragsänderungen auf. Aus diesem Grund werden die absatzbezogenen Risiken für das Prognosejahr im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 sowohl bei der Risikohöhe als auch bei der Eintrittswahrscheinlichkeit niedriger bewertet. Mit Blick auf den weiteren Verlauf der Corona-Pandemie und deren Folgewirkungen bleibt die KION Group jedoch weiterhin eng mit ihren Kunden im Dialog und beobachtet die Situation genau.

Im Segment Supply Chain Solutions besteht aufgrund des Kundenprojektgeschäfts generell eine größere Abhängigkeit von einzelnen Abnehmerbranchen bzw. einzelnen Kunden als im Segment Industrial Trucks & Services, wo keine Abhängigkeit von einzelnen Kunden besteht. Die Präsenz der KION Group in verschiedenen Abnehmerbranchen und Kundensegmenten wirkte dabei insgesamt risikomindernd.

Daher sind Konzentrationsrisiken für die KION Group insgesamt weiterhin als gering zu betrachten. Unter regionalen Gesichtspunkten ist das Geschäft stark diversifiziert. Überdies beliefert die KION Group Unternehmen aller Größenordnungen.

### **IT-Risiken**

Aufgrund der intensiven Vernetzung der Standorte untereinander sowie mit dem externen Unternehmensumfeld ist die KION Group darüber hinaus abhängig von reibungslos funktionierenden IT-Systemen. Etwaigen IT-bezogenen Risiken, die aus dem Ausfall der IT-Systeme und der IT-Infrastruktur oder Migrationsrisiken bei Software-Updates erwachsen können, begegnet die KION Group durch die fortlaufende Weiterentwicklung einer verlässlichen, erweiterbaren und flexiblen IT-Systemlandschaft. Die internen IT-Ressourcen sind darüber hinaus in der segmentübergreifenden KION Group IT gebündelt, die über ein etabliertes Portfoliomanagement und Projektcontrolling verfügt. Die Qualitätssicherung erfolgt zusätzlich über externe unabhängige Prüfungen. Verschiedene technische und organisatorische Maßnahmen schützen die Daten der KION Group und der Konzernunternehmen vor unberechtigtem Zugriff, Missbrauch und Verlust. Hierzu zählen insbesondere Maßnahmen zum Schutz vor und zur Abwehr von Cyber-Angriffen auf die IT-Systeme der KION Group. So werden unter anderem die Zugriffe auf die Konzerninfrastruktur auf ihre Berechtigung geprüft und protokolliert. Versicherungen in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang begrenzen das Risiko möglicher Schadensfälle zusätzlich.

Weitere IT-Risiken erwachsen grundsätzlich aus möglichen Verstößen gegen datenschutzrechtliche Vorgaben, etwa zur Verarbeitung personenbezogener Daten und die diesbezügliche

Dokumentation. So drohen bei gravierenden Verstößen gegen die Europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) Bußgelder in Höhe von bis zu vier Prozent des im vorangegangenen Geschäftsjahr erzielten Jahresumsatzes. Aufgrund der durchgängig hohen Compliance-Standards in den Unternehmen der KION Group wird die Wahrscheinlichkeit von datenschutzrechtlichen Verstößen weiterhin als sehr gering eingeschätzt. Die Entwicklung im Berichtsjahr bestätigt diese Einschätzung.

### **Finanzielle Risiken**

Finanzielle Risiken aus der Unternehmensfinanzierung – inklusive Risiken aus Finanzierungsinstrumenten – sind in erster Linie Liquiditäts-, Währungs-, Zins- und Kontrahentenrisiken. Zu den Kontrahentenrisiken zählen ausschließlich Bonitätsrisiken von Finanzinstituten.

Den Umgang mit den genannten Risiken regelt eine Risikomanagementrichtlinie. Die aus den vereinbarten Anleihe-, Kredit- und Schuldscheinbedingungen resultierenden Risiken werden zum Bilanzstichtag 2021 als nicht wesentlich eingeschätzt. Sie betreffen insbesondere die Beschränkungen bei der Einhaltung von Finanzrelationen und Obergrenzen für bestimmte Geschäftsvorfälle sowie die Verpflichtung zu speziellen regelmäßigen Berichten. Die aus den Kreditvereinbarungsklauseln („Covenants“) sowie den Anleihe- und Schuldscheinbedingungen resultierenden Verpflichtungen wurden im Berichtsjahr sämtlich eingehalten.

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt unter anderem durch variabel bzw. fest verzinsliche Finanzverbindlichkeiten. Zur Absicherung daraus resultierender Zinsänderungsrisiken werden Zinsswaps eingesetzt.

Zur Steuerung des Kontrahentenrisikos gegenüber Finanzinstituten bei Anlage von Liquidität greift das Unternehmen im Wesentlichen auf die jeweiligen Ratings der Kontrahenten zurück. Derivative Finanzinstrumente setzt die KION Group ausschließlich zur Sicherung operativer und finanzieller Grundgeschäfte ein und damit nicht für spekulative Zwecke. Aufgrund des hohen Anteils von nicht in Euro nominierem Geschäft ist die KION Group Währungsrisiken ausgesetzt. Das Währungsrisiko der geplanten operativen Zahlungsströme auf Basis der Liquiditätsplanung ist im Segment Industrial Trucks & Services gemäß Richtlinie in der Regel zu mindestens 75 Prozent durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Das Segment Supply Chain Solutions sichert Währungsrisiken projektbezogen ab. Das Prinzip der Funktionstrennung von Front-, Middle- und Backoffice-Funktionen wird im Corporate Finance durchgängig eingehalten und überwacht.

Die Liquiditätsplanung auf Ebene der Einzelgesellschaften ist währungsdifferenziert in den Planungs- und Berichtsprozess der KION Group eingebettet. Das Corporate Controlling prüft die Liquiditätsplanung, die zur Festlegung des Finanzierungsrahmens der Einzelgesellschaften herangezogen wird. Mit Blick auf die Refinanzierungslage der Kreditlinienggeber, die sich beispielsweise in der Zahlung von Liquiditätsaufschlägen bei der Kreditvergabe unter Banken manifestiert, kann es zukünftig zu einer Verknappung der Linien und/oder erhöhten Refinanzierungskosten für Unternehmen kommen. Allerdings werden derzeit keine Veränderungen der Kreditlinien oder unverhältnismäßig hohe Margenanpassungen erwartet.

Das Management der Adressenausfallrisiken von Kunden erfolgt direkt auf Ebene der Einzelgesellschaften. Alle Einzelgesellschaften haben ein Kreditmanagementsystem aufgebaut, über das Kundenausfallrisiken frühzeitig erkannt und notwendige Gegenmaßnahmen aufgesetzt werden können. Daneben ist im Berichtswesen die Analyse der Forderungsfristigkeitsstruktur auf Monatsebene verankert.

Der Anteil von Goodwill und Markennamen mit unbestimmter Nutzungsdauer an der Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2021 28,3 Prozent (Vorjahr: 30,9 Prozent). Die Bewertung dieser Vermögenswerte, die gemäß IFRS keiner planmäßigen Abschreibung unterliegen, hängt insbesondere



von den Erwartungen hinsichtlich der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung der KION Group ab. Sollten diese zukünftigen Erwartungen nicht wie geplant eintreten, besteht das Risiko von Wertminderungen (Impairments) dieser Vermögenswerte.

## Risiken aus dem Leasinggeschäft

Aus dem Leasinggeschäft im Segment Industrial Trucks & Services können für die KION Group Restwert Risiken durch die Vermarktung von Geräten entstehen, die nach Ablauf der langfristigen Leasingverträge vom Leasingnehmer zurückgegeben und anschließend verwertet bzw. weitervermietet werden. Die Entwicklung der Restwerte auf den Gebrauchtgerätemärkten wird deshalb kontinuierlich verfolgt und prognostiziert. Die KION Group bewertet regelmäßig die Gesamtrisikoposition aus dem Leasinggeschäft.

Identifizierte Risiken werden vom Unternehmen durch Abwertungen oder Rückstellungen sowie durch eventuelle Anpassungen der Restwerte im Rahmen der Kalkulation von Neuverträgen berücksichtigt. Konzernweitliche Standards zur Gewährleistung einer angemessenen Restwertkalkulation sowie ein systemgestütztes Restwertrisikomanagement reduzieren die Risiken und bilden zusätzlich die Grundlage für die erforderliche Transparenz.

Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken im Leasinggeschäft mindert die KION Group durch eine weitgehend fristenkongruente Refinanzierung und eine laufende Aktualisierung der Liquiditätsplanungen. Die langfristigen Leasingverträge werden vornehmlich auf festverzinslicher Basis abgeschlossen. Erfolgt die Refinanzierung durch variabel verzinsliche Instrumente, werden Zinsderivate zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos abgeschlossen, sofern wirtschaftlich sinnvoll.

Vorgehaltene Kreditlinien bei verschiedenen Banken sowie ein effektives Mahnwesen stellen die Liquidität der KION Group sicher. Das Leasinggeschäft wird in den einzelnen Märkten in der Regel währungskongruent mit dem Endkundenvertrag refinanziert, um Währungsrisiken zu vermeiden.

Die dem Leasinggeschäft inhärenten Adressenausfallrisiken sind unverändert von untergeordneter Bedeutung. Mögliche Verluste aus den eintretenden Ausfällen reduziert der Konzern durch die Verwertungserlöse der sichergestellten Flurförderzeuge. Zudem wird das Forderungs- und Kreditrisikomanagement laufend weiterentwickelt.

## Personelle und rechtliche Risiken

Die KION Group ist abhängig von hoch qualifizierten Fach- und Führungskräften in Schlüsselfunktionen. Ein Ausscheiden dieser Personen könnte die Perspektiven des Konzerns nachhaltig verschlechtern. Durch eine aktive Personalarbeit ist die KION Group daher bestrebt, entsprechende Nachwuchskräfte im Unternehmen zu identifizieren und weiterzuentwickeln, sie langfristig an das Unternehmen zu binden und so eine Nachfolgeplanung für Schlüsselfunktionen im gesamten Konzern aufzusetzen. Zusätzlich positioniert sich die KION Group als attraktiver Arbeitgeber auf dem externen Markt. Zum einen soll damit das Portfolio der eigenen Mitarbeiter strategisch ergänzt und so der Gefahr von möglichem Know-how-Verlust frühzeitig entgegengewirkt werden. Zum anderen soll durch den Zugang zu hoch qualifizierten Arbeitskräften die Grundlage für zukünftiges profitables Wachstum geschaffen werden. Insbesondere die hohen Wachstumsraten im Segment Supply Chain Solutions stellen bei der Personalfindung eine Herausforderung dar.

Aus etwaigen Reorganisations- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen sowie Kapazitätsanpassungen, die zur dauerhaften Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit erforderlich sind, kann das Risiko von Streiks oder anderweitigen Reaktionen der Belegschaft entstehen. Die KION Group ist bestrebt, negative Auswirkungen solcher Maßnahmen auf die Belegschaft nach Möglichkeit zu begrenzen.

und einen unter Umständen erforderlichen Stellenabbau sozialverträglich abzuwickeln. An den mitbestimmten Standorten arbeitet die KION Group dazu konstruktiv mit den Arbeitnehmervertretungen zusammen.

Aus der Geschäftstätigkeit ergeben sich für die KION Group die in diesem Industriefeld üblichen rechtlichen Risiken. Die Konzerngesellschaften sind Partei in einer Reihe von anhängigen Rechtsstreitigkeiten in verschiedenen Ländern. Die einzelnen Gesellschaften können nicht mit Sicherheit davon ausgehen, die jeweiligen Prozesse zu gewinnen oder dass die vorhandene Risikovorsorge durch Versicherungen oder Rückstellungen in jedem Fall ausreicht. Allerdings erwartet die KION Group von diesen laufenden Verfahren keine wesentlichen Auswirkungen auf ihre Finanz- oder Ertragslage. Bei diesen Rechtsstreitigkeiten geht es unter anderem um Haftungsrisiken, insbesondere bei der Inanspruchnahme durch Dritte, zum Beispiel im Falle angeblich fehlerhafter Produkte des Unternehmens oder bei der angeblichen Verletzung vertraglicher Pflichten. Weitere rechtliche Risiken können aus dem Rückbau geschlossener Standorte erwachsen, etwa aufgrund von Altlasten. Etwaige Umweltschäden könnten in rechtlichen Auseinandersetzungen münden und Reputationsrisiken nach sich ziehen.

Das Unternehmen hat Maßnahmen ergriffen, um Vermögenseinbußen aus derartigen Risiken zu reduzieren. Obwohl Rechtsstreitigkeiten mit Dritten aktuell und in der Vergangenheit keine wesentliche Rolle gespielt haben, werden die anhängigen Verfahren durch ein entsprechendes Reporting zentral erfasst und begleitet. Neben den hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards für den Umgang mit Produkten, die das Unternehmen bei der Produktentwicklung und -fertigung beachtet, hat es übliche Versicherungen abgeschlossen, die etwaige Forderungen Dritter abdecken sollen. Darüber hinaus arbeiten multifunktional besetzte Teams daran, die Risiken inadäquater vertraglicher Regelungen zu vermeiden. Ein weiteres Ziel der funktionsübergreifenden Zusammenarbeit besteht darin, sicherzustellen, dass Gesetze und Vorschriften sowie vertragliche Vereinbarungen jederzeit eingehalten werden.

Rechtliche Risiken und Reputationsrisiken ergeben sich zudem aufgrund der Exportorientierung der KION Group aus zahlreichen internationalen und lokalen Exportkontrollvorschriften. Diesen Risiken begegnet das Unternehmen mit einer Vielzahl von Maßnahmen. So ist unter anderem die Exportkontrolle einer der Schwerpunkte der in den Konzerngesellschaften durchgeführten Compliance-Aktivitäten.

## Chancenbericht

### Grundzüge des Chancenmanagements

Das Chancenmanagement ist ebenso wie das Risikomanagement zentraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Die einzelnen Chancenfelder werden im Rahmen des Strategieprozesses identifiziert. Im Einklang mit der Konzernstrategie werden die Chancen dezentral erhoben und gesteuert.

Das Reporting über die Chancensituation erfolgt monatlich im Zuge eines im Konzernreporting integrierten Regelprozesses. Auf diese Weise wird zeitnah erkannt, ob Markt- und Wettbewerbsentwicklungen oder konzerninterne Ereignisse eine Neubewertung einzelner Chancenfelder erfordern. Dies kann eine Reallokation der Budgets nach sich ziehen, die für die Wahrung von Chancen bereitgestellt werden. Die Entscheidung darüber fällt anhand des Chancenpotenzials, wofür Erfahrungswerte zugrunde gelegt werden. Ein der Risikosteuerung vergleichbares Managementsystem wird für die Evaluation der Chancen nicht eingesetzt.



## Chancenkategorisierung

Unter Chancen werden positive Abweichungen von den im Prognosebericht geäußerten Erwartungen an das wirtschaftliche Umfeld sowie an die Geschäftslage der KION Group verstanden. Dabei werden drei Chancenarten unterschieden:

- Marktseitige Chancen beschreiben die Potenziale aus Entwicklungen im Markt- und Wettbewerbsumfeld sowie auf regulatorischer Seite.
- Strategische Chancen beruhen auf der Umsetzung der Konzernstrategie. Daraus können positive Effekte erwachsen, welche die Planungsannahmen übertreffen.
- Leistungswirtschaftliche Chancen sind mit operativen Maßnahmen, beispielsweise Restrukturierungen und Kostensenkungsmaßnahmen, entlang der Wertschöpfungskette verbunden.

## Chancensituation

### Marktseitige Chancen

Die Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds kann im Jahr 2022 positiv von den Annahmen abweichen, die dem Prognosebericht zugrunde liegen. In einem makroökonomischen Positiv-Szenario könnten Auftragseingänge und Umsätze über die Zielkorridore hinaus ansteigen, was auch die Ertragssituation positiv beeinflussen würde.

Der IWF weist in seiner Prognose für das Jahr 2022 darauf hin, dass sich die genannten Wachstumshemmnisse in der zweiten Jahreshälfte reduzieren. Dabei wird vorausgesetzt, dass die Auswirkungen der Pandemie bis Ende 2022 aufgrund höherer Impfraten und wirksamer Therapiemöglichkeiten auf ein niedrigeres Niveau zurückgehen. Dies habe einen positiven Effekt nicht nur auf die Wachstumsrate, sondern auch auf das Konsumentenvertrauen und die Investitionsbereitschaft.

Ferner habe die Pandemie den Trend zur Automatisierung und digitalen Transformation beschleunigt, was zu einer noch höheren Produktivitätssteigerung führen könne. Für die KION Group können zudem positive Abweichungen von der Prognose aus einer schnelleren Bewältigung der aktuellen Lieferengpässe erwachsen. Diese Entwicklung könnte mit einer Entspannung der Rohstoff- und Energiepreise einhergehen.

Zusätzlich können im Wettbewerbsumfeld jederzeit Entwicklungen eintreten – wie beispielsweise Qualitätsprobleme bei Wettbewerbern oder Konsolidierungseffekte, die die Nachfrage nach Produkten der Marken der KION Group verstärken. Darüber hinaus können neue, heute noch nicht absehbare regulatorische Initiativen, insbesondere die Verschärfung von Gesundheitsschutz- oder Emissionsrichtlinien, eine wachsende Nachfrage nach Produkten der Marken der KION Group auslösen. Überdies können positive Währungseffekte eintreten, die in der Planung nicht berücksichtigt werden.

Mittel- bis langfristige marktseitige Chancen für die KION Group ergeben sich insbesondere aus vier Megatrends:

- Beschleunigt durch das veränderte Konsumentenverhalten im Zuge der Corona-Pandemie werden im E-Commerce hohe Wachstumsraten für die nächsten Jahre vorausgesagt. Der verstärkte Trend zu Onlinekäufen treibt die Nachfrage nach Lagerautomatisierungslösungen einschließlich vernetzter fahrerloser Transportsysteme und branchenspezifischer Systemlösungen an. In diesem Zusammenhang ist auch von einer starken Nachfrage nach Robotikanwendungen sowie deren Einbindung in die jeweilige Softwareanwendungsumgebung auszugehen.

- Der Aufstieg der Schwellenländer, insbesondere von China, treibt das erwartete Wachstum bei Flurförderzeugen und darauf aufbauenden Services in der Region APAC an. Besondere Chancen bestehen im wachstumsstarken Value-Segment, in dem die KION Group über ihren Mehrmarkenansatz, eine modulare Plattform für Diesel- und Elektrostapler sowie den Ausbau lokaler Produktionsstätten das Marktwachstum übertreffen will.
- Angesichts des gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Drucks, die grüne Transformation voranzutreiben, steigen auch die Anforderungen an klimaneutrale Material-Handling-Lösungen. Dies fördert die Nachfrage nach elektromotorgetriebenen Flurförderzeugen und Lagertechnikgeräten, bei denen die KION Group besondere Stärken hat, insbesondere auch mit Blick auf die Lithium-Ionen-Technologie.
- Der demografische Wandel führt zu einer Verknappung von Arbeitskräften. Dadurch werden verstärkt mobile Automatisierungs- und Robotiklösungen nachgefragt.

## Strategische Chancen

Positive Effekte aus den strategischen Maßnahmen im Rahmen der Strategie „KION 2027“ sind in den Erwartungen an die wirtschaftliche Entwicklung der KION Group im Jahr 2022 bereits angemessen berücksichtigt. Dennoch können positive Effekte aus einzelnen Maßnahmen die Erwartungen übertreffen. Auch ist nicht auszuschließen, dass im Jahresverlauf etwa in Form von Akquisitionen und strategischen Partnerschaften neue strategische Chancen auftreten, die nicht Bestandteil der Planung sind.

Für das Segment Industrial Trucks & Services resultieren die mittel- bis langfristigen strategischen Chancen der KION Group im Wesentlichen aus

- der Erlangung einer weltführenden Markt- und Technologieposition im Bereich von Fahrzeugautomatisierung und innovativer Antriebstechnik als integrierter Bestandteil von automatisierten Warehouse-Lösungen,
- der verstärkten Präsenz im Volumen-Preissegment, insbesondere durch die konsequente Umsetzung der segmentweiten, modularen Plattformstrategie (Global Value Platform),
- der verstärkten Teilhabe an der Elektrifizierung von Lager- und Logistikprozessen, auch durch die lückenlose Verfügbarkeit der Lithium-Ionen-Technologie und die Ausweitung des Marktanteils bei leichten Lagertechnikgeräten,
- dem weiteren Ausbau der stückzahlbezogen führenden Marktposition in der Region EMEA sowie der Erlangung einer bedeutenderen Position in den Regionen APAC und Americas, insbesondere durch die Inbetriebnahme neuer Produktionsstandorte und Technologiezentren, die Stärkung der Technologieposition durch fokussierte Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, den umfangreicheren Einsatz gemeinsamer Module sowie die Nutzung von Cross-Selling-Potenzialen, sowie
- dem Ausbau des Service- und Financial-Services-Angebots entlang des Produktlebenszyklus unter Nutzung der umfangreichen aktiven Geräteflotte und der installierten Basis an Lieferkettenlösungen.

Die mittel- bis langfristigen strategischen Chancen der KION Group im Segment Supply Chain Solutions liegen vor allem

- im weiteren Ausbau der Marktposition bei Intralogistiklösungen durch die Fokussierung auf die wachstumsstärksten Marktsegmente mit einem balancierten Portfolio von kurz- und langfristigen Projekten,
- in der Weiterentwicklung intelligenter und vernetzter Automatisierungslösungen unter Verzahnung von Software-, Robotik- und Technologieanwendungen sowie
- in der Weiterentwicklung eines margenstarken, lebenszyklusorientierten Serviceansatzes.

## Leistungswirtschaftliche Chancen

Leistungswirtschaftliche Chancen resultieren zum einen aus den laufenden Modernisierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen in den Produktionsstätten der KION Group sowie der weltweiten Verzahnung des Produktionsverbunds. Durch die Investition in neue sowie die Erweiterung bestehender Standorte sollen die Produkte noch näher an den jeweiligen Absatzmärkten endgefertigt und konzernweit Skaleneffekte erzielt sowie Synergien ausgeschöpft werden. Zum anderen werden im Zuge der Strategie „KION 2027“ Maßnahmen zur Verbesserung der operativen Exzellenz in Logistik, Technologie- und Produktentwicklung und Produktion sowie zur Senkung von Material- und Qualitätskosten, auch durch die Verringerung der Komplexität der Produktpalette, durchgeführt.

Eine Steigerung der Profitabilität kann aus folgenden Effekten resultieren:

- Maßnahmen zur Verbesserung der operativen Exzellenz und Kostensenkung können dazu beitragen, das künftige Wachstum der KION Group mit einem unterproportionalen Kostenanstieg zu bewältigen. So kann die weitere Umsetzung des Kapazitäts- und Strukturprogramms die Kostenstruktur deutlich positiv beeinflussen und dadurch die Wettbewerbsposition nachhaltig verbessern. Ebenso leisten Effizienzsteigerungen in administrativen Bereichen einen Beitrag.
- Kontinuierliche Effizienzsteigerungen im Produktionsverbund, auch unter Einbeziehung zusätzlicher Standorte, Automatisierungsvorhaben und Produktionsverlagerungen, können den Vertriebs Erfolg unterstützen und die Bruttomarge verbessern.
- Eine gesteigerte Skalierbarkeit von Produkten und Lösungen über die Weiterentwicklung von Subsystemen und Standardmodulen, die Hardware, Steuerung und Software integrieren, kann zur Kostensenkung beitragen und die Qualität steigern.
- Das Ausrollen eines „Hub and Spoke“-Modells für Software- und Projekt-Engineering und eine überarbeitete Beschaffungsstrategie können ebenfalls zur Effizienzsteigerung beitragen.
- Die konsequente Nutzung und zentrale Koordination der globalen Entwicklungskapazitäten kann positive Synergie- und Skaleneffekte nach sich ziehen.

## Übernahmerelevante Angaben

Die folgenden Angaben werden gemäß § 289a und § 315a HGB vorgenommen.

### 1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der KION GROUP AG belief sich zum 31. Dezember 2021 auf rund 131,2 Mio. €. Es war in rund 131,2 Mio. auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag eingeteilt. Das Grundkapital ist vollständig einbezahlt. Mit allen Aktien der Gesellschaft sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie vermittelt eine Stimme und den gleichen Anteil am Gewinn. Die Rechte und Pflichten aus den Aktien ergeben sich aus den gesetzlichen Vorschriften.

Zum 31. Dezember 2021 befanden sich 96.224 Aktien im eigenen Bestand der Gesellschaft. Diese Aktien im Eigenbestand sollen insbesondere im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms KEEP verwendet werden.

### 2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Der Gesellschaft sind keine Vereinbarungen von Aktionären der KION GROUP AG bekannt, die die Beschränkung von Stimmrechten oder die Übertragung von Anteilen zum Gegenstand haben.

Die Mitglieder des Vorstands haben sich hinsichtlich der von ihnen gehaltenen und nach der jeweiligen Vorstandsdienstvereinbarung zu erwerbenden Aktien der KION GROUP AG für die Dauer der Vertragslaufzeit der jeweiligen Vorstandsdienstvereinbarung einer Lock-up-Verpflichtung unterworfen.

Aktien, die von Mitarbeitern der KION Group im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms KEEP als Starter-Paket erworben werden, unterliegen einer Veräußerungssperre, die in der Regel drei Jahre beträgt. Mitarbeiter können ihre Stimmrechte auch während der Sperrfrist ausüben.

Aus den von der KION GROUP AG gehaltenen eigenen Aktien stehen ihr keine Rechte zu (§ 71b AktG). Zudem ist von Gesetzes wegen das Stimmrecht in den Fällen des § 136 AktG aus den betroffenen Aktien generell ausgeschlossen.

### 3. Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital im Umfang von mehr als zehn Prozent der Stimmrechte

Nach Kenntnis der Gesellschaft war zum Stichtag 31. Dezember 2021 nur Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l., Luxemburg („Weichai Power“), direkt oder indirekt mit mehr als zehn Prozent der Stimmrechte an der KION GROUP AG beteiligt, und zwar in Höhe von 45,2 Prozent.

Die Stimmrechte von Weichai Power werden den Stimmrechtsmeldungen nach dem WpHG weiteren Gesellschaften und Staaten zugerechnet:

#### **Gesellschaften und Staaten, denen die Stimmrechte von Weichai Power zugerechnet werden**

<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>
Shandong Heavy Industry Group Co., Ltd.	Jinan, Volksrepublik China
Weichai Holding Group Co., Ltd.	Weifang, Volksrepublik China
Weichai Power Co., Ltd.	Hongkong, Volksrepublik China
Weichai Power (Hong Kong) International Development Co., Ltd.	Hongkong, Volksrepublik China
<b>Weitere</b>	<b>Sitz</b>
People's Republic of China	Peking, Volksrepublik China

Bei den vorgenannten Stimmrechtsanteilen können sich seit dem Stichtag Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft nicht bekannt sind. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, erlangt die Gesellschaft von Veränderungen der Beteiligungshöhen nur Kenntnis, soweit diese Veränderungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz oder sonstigen Vorschriften meldepflichtig sind.

#### **4. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen**

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

#### **5. Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben**

Beteiligungen von Arbeitnehmern am Kapital der Gesellschaft, bei denen die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar selbst ausüben, bestehen nicht.

#### **6. Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern; Satzungsänderungen**

Die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften der §§ 84 und 85 AktG sowie § 31 Mitbestimmungsgesetz. Gemäß § 6 Absatz 1 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern. Der Aufsichtsrat bestimmt die Anzahl der Vorstandsmitglieder. Er kann gemäß § 84 AktG und § 6 Absatz 3 der Satzung der Gesellschaft einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Gemäß § 179 Absatz 1 Satz 1 AktG erfolgt die Änderung der Satzung der Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung. Beschlüsse der Hauptversammlung über Satzungsänderungen werden gemäß § 23 der Satzung der Gesellschaft in Verbindung mit § 179 Absatz 2 Satz 2 AktG mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst, sofern nicht durch Gesetz eine größere Mehrheit zwingend vorgeschrieben ist. Von der Möglichkeit, auch in anderen Fällen eine höhere Mehrheit als die einfache Mehrheit zu bestimmen, ist in der Satzung kein Gebrauch gemacht worden.

Der Aufsichtsrat ist nach § 10 Absatz 3 der Satzung der Gesellschaft berechtigt, Satzungsänderungen vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen.

## 7. Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe oder zum Rückkauf von Aktien

Die Gesellschaft hat folgende Befugnisse zur Ausgabe von Aktien sowie zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien:

### Erwerb von eigenen Aktien

Im Geschäftsjahr 2021 bestanden die folgenden Ermächtigungen der Gesellschaft zum Erwerb von eigenen Aktien:

- In der Hauptversammlung der Gesellschaft am 12. Mai 2016 wurde die Gesellschaft bis zum 11. Mai 2021 ermächtigt, eigene Aktien in einem Umfang von bis zu zehn Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zu keinem Zeitpunkt zehn Prozent des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die erworbenen eigenen Aktien kann die Gesellschaft über die Börse oder mittels eines Angebots an sämtliche Aktionäre oder gegen Sachleistung veräußern, Letzteres insbesondere im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder -beteiligungen. Die eigenen Aktien können außerdem Beschäftigten der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms zum Erwerb angeboten werden. Sie können ferner auch eingezogen werden. Der Erwerb zum Zweck des Handels mit eigenen Aktien ist ausgeschlossen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder auch durch ihre Konzernunternehmen oder für ihre oder deren Rechnung von Dritten ausgeübt werden. Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots erfolgen.
- In der Hauptversammlung der Gesellschaft am 11. Mai 2021 wurde die Gesellschaft bis zum 10. Mai 2026 (einschließlich) ermächtigt, eigene Aktien in einem Umfang von bis zu zehn Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als zehn Prozent des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Die aufgrund dieser und früherer Ermächtigungen erworbenen eigenen Aktien kann die

Gesellschaft zu jedem zulässigen Zweck verwenden. Insbesondere kann die Gesellschaft die eigenen Aktien einziehen oder über die Börse oder mittels eines Angebots an sämtliche Aktionäre oder gegen Sachleistung veräußern, Letzteres insbesondere im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder -beteiligungen. Die erworbenen eigenen Aktien können zudem zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen ausgegeben wurden, verwendet werden. Die erworbenen eigenen Aktien können außerdem Personen, die in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis zur Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen, im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms zum Erwerb angeboten werden. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat der Gesellschaft ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft im Rahmen der Vorstandvergütung auszugeben. Insbesondere können sie den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft zum Erwerb angeboten, zugesagt und übertragen werden. Die Ermächtigung darf nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden. Sie kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft ausgeübt werden, aber auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durchgeführt werden. Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots erfolgen.

Von den Ermächtigungen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 keinen Gebrauch gemacht. Die von der Hauptversammlung vom 12. Mai 2016 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien wurde von der Hauptversammlung am 11. Mai 2021 aufgehoben.

Von den noch im Bestand befindlichen Aktien wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 insgesamt 15.953 Bonusaktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms KEEP 2018 für die Beschäftigten der Gesellschaft und bestimmter Konzernunternehmen verwendet.

## Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 11. Mai 2017 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis einschließlich zum 10. Mai 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 10,879 Mio. neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt 10,879 Mio. € zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2017“). Das Genehmigte Kapital 2017 wurde mit Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung im Handelsregister des Amtsgerichts Wiesbaden (HRB 27060) am 12. Mai 2017 wirksam.

Zudem wurde der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 16. Juli 2020 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis einschließlich zum 15. Juli 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 11,809 Mio. neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlage einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 11,809 Mio. € zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2020“). Das Genehmigte Kapital 2020 wurde mit Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main (HRB 112163) am 5. August 2020 wirksam.

Der Vorstand der KION GROUP AG hat am 22. Mai 2017 mit Zustimmung des zu diesem Zweck gebildeten Ad-hoc-Transaktionsausschusses des Aufsichtsrats beschlossen, das Genehmigte Kapital 2017 teilweise auszunutzen und das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um nominal 9,3 Mio. € auf 118,090 Mio. € gegen Ausgabe von 9,3 Mio.



neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft zu erhöhen. Dies entspricht einer Erhöhung des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens und zum Zeitpunkt der Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017 bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft um 8,55 Prozent. Die Kapitalerhöhung wurde mit Eintragung der Durchführung im Handelsregister des Amtsgerichts Wiesbaden unter HRB 27060 am 23. Mai 2017 wirksam.

Darüber hinaus hat der Vorstand der KION GROUP AG am 18. November 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Genehmigte Kapital 2017 vollständig und das Genehmigte Kapital 2020 teilweise auszunutzen und das Grundkapital der Gesellschaft um nominal 13,11 Mio. € auf 131,199 Mio. € gegen Ausgabe von 13,11 Mio. neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft zu erhöhen. Dies entspricht einer Erhöhung des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens und zum Zeitpunkt der Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017 und des Genehmigten Kapitals 2020 bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft um 11,1 Prozent. Die Kapitalerhöhung wurde mit Eintragung der Durchführung im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 112163 am 7. Dezember 2020 wirksam.

Die Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung, aus dem Genehmigten Kapital 2017 das Grundkapital der Gesellschaft zu erhöhen, ist vollständig ausgeschöpft. Damit liegt derzeit eine Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung aus dem Genehmigten Kapital 2020 vor, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von bis zu insgesamt 279.353 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen um bis zu insgesamt 279.353 € zu erhöhen.

## Schuldverschreibungen

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2017 ferner ermächtigt, bis einschließlich zum 10. Mai 2022 Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen mit oder ohne Wandlungs- oder Optionsrecht oder Wandlungs- oder Optionspflicht oder Kombinationen dieser Instrumente (nachstehend zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 1 Mrd. € zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- und/oder Optionsrechte und/oder Wandlungs- oder Optionspflichten zum Bezug von insgesamt bis zu 10,879 Mio. neuen Aktien der KION GROUP AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 10,879 Mio. € zu gewähren bzw. aufzuerlegen („Ermächtigung 2017“). Zur Bedienung der Schuldverschreibungen wurde ein Bedingtes Kapital 2017 in Höhe von 10,879 Mio. € geschaffen. Von der Ermächtigung 2017 wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juli 2020 ermächtigt, bis einschließlich zum 15. Juli 2025 einmal oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen und/oder Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrecht und/oder Wandlungs- oder Optionspflicht (bzw. eine Kombination dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von bis zu 1 Mrd. € mit oder ohne Laufzeitbegrenzung (nachstehend gemeinsam „Schuldverschreibungen“) auszugeben und den Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte und/oder Wandlungs- bzw. Optionspflichten zum Bezug von insgesamt bis zu 11,81 Mio. neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien der KION GROUP AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 11,81 Mio. € zu gewähren bzw. aufzuerlegen („Ermächtigung 2020“). Zur Bedienung der Schuldverschreibungen wurde ein Bedingtes Kapital 2020 in Höhe von 11,81 Mio. € geschaffen. Von der Ermächtigung 2020 wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

Das Genehmigte Kapital 2020 vermindert sich um den Anteil am Grundkapital, der auf Aktien entfällt, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrecht oder mit Wandlungs- oder Optionspflicht ausgegeben werden können oder auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals 2020 ausgegeben werden.

## 8. Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und die daraus folgenden Wirkungen

Folgende wesentliche Verträge zwischen der KION GROUP AG bzw. Konzerngesellschaften der KION GROUP AG und Dritten, die am 31. Dezember 2021 noch wirksam bestanden, sehen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots Konsequenzen vor.

- Sustainability-Linked Syndicated Revolving Credit Facility Agreement vom 4. Oktober 2021, abgeschlossen zwischen der KION GROUP AG und, neben anderen, der UniCredit Bank AG, London Branch.

In dem Fall, dass eine Person oder mit ihr verbundene Unternehmen oder gemeinsam handelnde Personen im Sinne von § 2 Abs. 5 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz die Kontrolle über mehr als 50 Prozent der Aktien mit Stimmrecht der Gesellschaft erworben hat/haben, können die Kreditgeber die Rückzahlung der in Anspruch genommenen Kredite verlangen und die Kreditlinien unter dem Sustainability-Linked Syndicated Revolving Credit Facility Agreement im Übrigen kündigen.

- Schuldscheindarlehenverträge (vier Tranchen mit unterschiedlicher Verzinsung und unterschiedlichen Laufzeiten) vom 13. Februar 2017, abgeschlossen zwischen der KION GROUP AG und der Landesbank Baden-Württemberg; Letztere hat diese im Anschluss an ihre Investoren weitergegeben.
- Schuldscheindarlehenverträge (zwei Tranchen mit unterschiedlicher Verzinsung) vom 26. Juni 2018, abgeschlossen zwischen der KION GROUP AG und der Landesbank Hessen-Thüringen; Letztere hat diese im Anschluss an ihre Investoren weitergegeben.
- Schuldscheindarlehenvertrag vom 10. April 2019, abgeschlossen zwischen der KION GROUP AG und der Landesbank Hessen-Thüringen; Letztere hat diesen im Anschluss teilweise an ihre Investoren weitergegeben.

Für diese Schuldscheindarlehenverträge gelten mit Blick auf einen Kontrollwechsel weitestgehend identische Bestimmungen wie für das Sustainability-Linked Syndicated Revolving Credit Facility Agreement vom 4. Oktober 2021.

- Euro Medium Term Notes, ausgegeben im Rahmen eines Medium-Term-Notes-Programms vom 10. September 2020, aufgesetzt zwischen der KION GROUP AG und BNP Paribas, Goldman Sachs Bank Europe SE, Commerzbank Aktiengesellschaft und UniCredit Bank AG als Dealer.

Für den Fall, dass eine Person oder mehrere Personen (die „relevante[n] Person[en]“), die abgestimmt handeln im Sinne von § 34 Absatz 2 WpHG, oder einer oder mehrere Dritte, die im Auftrag der relevanten Person(en) handeln, zu irgendeiner Zeit mittelbar oder unmittelbar (i) mehr als 50 Prozent des ausstehenden Grundkapitals der Emittentin oder (ii) eine solche Anzahl von Aktien der Emittentin hält bzw. halten oder erworben hat bzw. haben, auf die mehr als 50 Prozent der Stimmrechte entfallen, die unter normalen Umständen auf einer Hauptversammlung der Emittentin ausgeübt werden können, und es innerhalb des Kontrollwechselzeitraums zu einer Absenkung des Ratings aufgrund eines Kontrollwechsels kommt, hat jeder Gläubiger das Recht, die Rückzahlung seiner Schuldverschreibung zu verlangen.

## 9. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind

Derartige Vereinbarungen wurden zwischen der Gesellschaft und ihren derzeitigen Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern nicht abgeschlossen.

# Konzernabschluss

<b>Konzernabschluss</b>	<b>144</b>
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	145
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	146
Konzernbilanz	147
Konzern-Kapitalflussrechnung	149
Konzern-Eigenkapitalpiegel	151
<b>Konzernanhang</b>	<b>153</b>
Grundlagen des Konzernabschlusses	153
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	176
Erläuterungen zur Konzernbilanz	187
Sonstige Angaben	220
<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</b>	<b>265</b>
<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>276</b>

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

in Mio. €	Anhang	2021	2020
Umsatzerlöse	[8]	10.294,3	8.341,6
Umsatzkosten	[9]	-7.770,7	-6.296,8
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>2.523,6</b>	<b>2.044,8</b>
Vertriebskosten	[9]	-970,2	-915,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	[9]	-174,7	-156,8
Allgemeine Verwaltungskosten	[9]	-615,0	-556,0
Sonstige Erträge	[10]	99,4	93,7
Sonstige Aufwendungen	[11]	-81,4	-117,7
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	[12]	13,1	-2,2
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern</b>		<b>794,8</b>	<b>389,9</b>
Finanzerträge	[13]	121,1	113,6
Finanzaufwendungen	[14]	-156,2	-201,9
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-35,1</b>	<b>-88,3</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>759,7</b>	<b>301,6</b>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	[15]	<b>-191,7</b>	<b>-90,7</b>
davon laufende Steuern		-203,8	-145,2
davon latente Steuern		12,1	54,5
<b>Konzernergebnis</b>		<b>568,0</b>	<b>210,9</b>
davon auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfallend		568,3	215,3
davon auf nicht-beherrschende Anteile entfallend		-0,3	-4,4
<b>Ergebnis je Aktie</b>	[16]		
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (in Mio. Stück)		131,1	118,9
Unverwässert (in €)		4,34	1,81
Verwässert (in €)		4,33	1,81

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung**

in Mio. €	Anhang	2021	2020
<b>Konzernergebnis</b>		<b>568,0</b>	<b>210,9</b>
<b>Posten, die in künftigen Perioden nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden</b>		<b>152,5</b>	<b>-106,6</b>
Ergebnis aus Pensionsverpflichtungen	[29]	150,9	-105,5
davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste		212,5	-151,3
davon Steuereffekt		-61,6	45,8
Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste aus Finanzbeteiligungen	[23]	2,2	1,6
Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		-0,7	-2,6
<b>Posten, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgegliedert werden</b>		<b>231,6</b>	<b>-188,2</b>
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		234,5	-204,4
davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste		234,5	-204,3
davon realisierte Gewinne (-) und Verluste (+)		-	-0,1
Ergebnis aus Hedge-Rücklagen	[42]	-3,3	15,6
davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste		-11,2	19,4
davon realisierte Gewinne (-) und Verluste (+)		7,1	1,8
davon Steuereffekt		0,8	-5,5
Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		0,3	0,6
<b>Sonstiges Konzernergebnis</b>		<b>384,1</b>	<b>-294,8</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>		<b>952,1</b>	<b>-83,9</b>
davon auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfallend		946,3	-81,9
davon auf nicht-beherrschende Anteile entfallend		5,8	-1,9

**Konzernbilanz – Aktiva**

in Mio. €	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Geschäfts- oder Firmenwerte	[17]	3.544,8	3.407,6
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	[17]	2.165,9	2.152,0
Leasingvermögen	[18]	1.391,5	1.333,3
Mietvermögen	[19]	542,8	529,6
Sonstige Sachanlagen	[20]	1.447,5	1.316,6
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	[21]	84,3	78,8
Leasingforderungen	[22]	1.318,9	1.199,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	[23]	96,1	75,6
Sonstige Vermögenswerte	[24]	111,8	78,8
Latente Steueransprüche	[15]	449,3	494,9
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>11.153,0</b>	<b>10.666,2</b>
Vorräte	[25]	1.632,1	1.101,0
Leasingforderungen	[22]	465,1	396,2
Vertragsvermögenswerte	[34]	519,1	172,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[26]	1.339,2	1.172,7
Ertragsteuerforderungen	[15]	58,6	54,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	[23]	62,8	77,3
Sonstige Vermögenswerte	[24]	138,0	100,9
Flüssige Mittel	[27]	483,0	314,4
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>4.697,9</b>	<b>3.389,4</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>15.850,9</b>	<b>14.055,7</b>



**Konzernbilanz – Passiva**

in Mio. €	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Gezeichnetes Kapital		131,1	131,1
Kapitalrücklage		3.826,4	3.825,8
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis		1.699,2	1.184,6
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis		-479,6	-857,6
Nicht-beherrschende Anteile		-8,3	-13,1
<b>Eigenkapital</b>	<b>[28]</b>	<b>5.168,9</b>	<b>4.270,8</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	[29]	1.265,3	1.450,3
Finanzverbindlichkeiten	[30]	898,7	1.117,4
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	[31]	1.793,5	1.715,1
Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft	[32]	321,4	353,0
Sonstige Rückstellungen	[33]	143,1	144,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	[36]	433,2	432,1
Sonstige Verbindlichkeiten	[37]	198,0	242,9
Latente Steuerschulden	[15]	523,5	511,1
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>5.576,7</b>	<b>5.966,6</b>
Finanzverbindlichkeiten	[30]	151,9	77,1
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	[31]	1.277,3	1.024,2
Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft	[32]	167,5	152,6
Vertragsverbindlichkeiten	[34]	854,8	550,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	[35]	1.443,7	910,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	[15]	51,4	44,9
Sonstige Rückstellungen	[33]	197,2	165,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	[36]	218,8	214,8
Sonstige Verbindlichkeiten	[37]	742,9	677,9
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>5.105,3</b>	<b>3.818,3</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>15.850,9</b>	<b>14.055,7</b>

**Konzern-Kapitalflussrechnung**

in Mio. €	Anhang	2021	2020
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern</b>		<b>794,8</b>	<b>389,9</b>
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen auf langfristige Vermögenswerte ohne Leasing- und Mietvermögen	[9]	415,2	419,5
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen auf Leasing- und Mietvermögen	[9]	525,7	518,3
Nicht zahlungswirksame Auflösungen von passiven Abgrenzungsposten aus dem Leasinggeschäft		-153,9	-184,5
Weitere nicht zahlungswirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)		8,6	55,2
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	[10], [11]	-5,3	-4,9
Veränderung Leasingvermögen (ohne Abschreibungen) und Forderungen/Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	[18], [22], [31]	-171,7	-147,7
Veränderung Mietvermögen (ohne Abschreibungen) und Verbindlichkeiten aus dem Mietgeschäft	[19], [32]	-196,9	-203,6
Veränderung Net Working Capital		-201,9	-150,3
davon Vorräte	[25]	-490,1	-35,1
davon Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	[26], [35]	356,4	-133,1
davon Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten	[34]	-68,2	18,0
Zahlungen aus Pensionsverpflichtungen	[29]	-31,2	-27,8
Veränderung sonstige Rückstellungen	[33]	36,6	59,8
Veränderung übrige Vermögenswerte/Schulden		63,1	19,9
Gezahlte Ertragsteuern		-201,4	-216,8
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>[39]</b>	<b>881,7</b>	<b>527,1</b>
Auszahlungen aus dem Zugang von langfristigen Vermögenswerten	[39]	-333,8	-283,8
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		16,8	5,7
Dividendeneinzahlungen		8,2	5,6
Erwerb von Tochterunternehmen/sonstigen Geschäftseinheiten (nach Abzug flüssiger Mittel)		-17,0	-133,5
Einzahlungen/Auszahlungen für sonstige Vermögenswerte		-12,1	-0,3
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>[39]</b>	<b>-337,8</b>	<b>-406,3</b>

**Konzern-Kapitalflussrechnung (Fortsetzung)**

in Mio. €	Anhang	2021	2020
Kapitalerhöhung durch Ausgabe von Mitarbeiteraktien	[28]	–	0,3
Kapitaleinzahlungen der Aktionäre im Rahmen der durchgeführten Kapitalerhöhung	[28]	–	813,3
Dividendenausschüttung der KION GROUP AG	[28]	–53,7	–4,7
Gewinnausschüttungen an nicht-beherrschende Anteile		–1,6	–3,4
Einzahlungen/Auszahlungen aus Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollwechsel		–	–7,5
Beschaffungskosten der Finanzierung		–7,6	–18,0
Transaktionskosten im Zusammenhang mit den zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleisteten Einlagen	[28]	–2,1	–12,6
Aufnahme von Finanzschulden	[39]	623,9	3.650,5
Tilgung von Finanzschulden	[39]	–772,7	–4.260,0
Zinseinzahlungen		2,6	1,5
Zinsauszahlungen	[39]	–29,5	–33,8
Zins- und Tilgungsanteil aus dem Beschaffungsleasing	[39]	–145,1	–133,3
Einzahlungen/Auszahlungen aus sonstigen Finanzierungsaktivitäten		–0,2	3,3
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>[39]</b>	<b>–386,1</b>	<b>–4,5</b>
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestandes		10,8	–13,1
<b>Nettoveränderung der flüssigen Mittel in der Bilanz</b>		<b>168,5</b>	<b>103,3</b>
Flüssige Mittel am Anfang des Geschäftsjahres	[39]	314,4	211,2
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	[39]	483,0	314,4

**Konzern-Eigenkapitalpiegel**

in Mio. €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen/ Konzern- ergebnis
<b>Stand zum 01.01.2020</b>		<b>118,0</b>	<b>3.034,7</b>	<b>975,2</b>
Konzernergebnis				215,3
Sonstiges Konzernergebnis	[28]			
<b>Konzerngesamtergebnis</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>215,3</b>
Dividendenausschüttung der KION GROUP AG	[28]			-4,7
Kapitalerhöhung	[28]	13,1	800,2	
Transaktionskosten	[28]		-10,2	
Gewinnausschüttungen an nicht-beherrschende Anteile	[28]			
Veränderungen aus dem Mitarbeiteraktienprogramm	[28]	0,0	1,2	
Veränderungen aus dem Zugang/ Abgang von nicht-beherrschenden Anteilen	[28]			
Sonstige Veränderungen				-1,2
<b>Stand zum 31.12.2020</b>		<b>131,1</b>	<b>3.825,8</b>	<b>1.184,6</b>
<b>Stand zum 01.01.2021</b>		<b>131,1</b>	<b>3.825,8</b>	<b>1.184,6</b>
Konzernergebnis				568,3
Sonstiges Konzernergebnis	[28]			
<b>Konzerngesamtergebnis</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>568,3</b>
Dividendenausschüttung der KION GROUP AG	[28]			-53,7
Gewinnausschüttungen an nicht-beherrschende Anteile	[28]			
Veränderungen aus dem Mitarbeiteraktienprogramm	[28]	0,0	0,6	
Veränderungen aus dem Zugang/ Abgang von nicht-beherrschenden Anteilen	[28]			
<b>Stand zum 31.12.2021</b>		<b>131,1</b>	<b>3.826,4</b>	<b>1.699,2</b>

## Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis

Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Ergebnis aus Pensionsver- pflichtungen	Ergebnis aus Hedge- Rücklagen	Ergebnis aus Finanz- beteiligungen	Gewinne/ Verluste aus nach der Equity- Methode bilanzierten Beteiligungen	Eigenkapital der Aktionäre der KION GROUP AG	Nicht-be- herrschende Anteile	Gesamt
-143,5	-399,3	-16,8	0,0	-0,8	3.567,5	-9,2	3.558,4
					215,3	-4,4	210,9
-206,8	-105,6	15,6	1,6	-2,0	-297,3	2,5	-294,8
<b>-206,8</b>	<b>-105,6</b>	<b>15,6</b>	<b>1,6</b>	<b>-2,0</b>	<b>-81,9</b>	<b>-1,9</b>	<b>-83,9</b>
					-4,7	0,0	-4,7
					813,3	0,0	813,3
					-10,2	0,0	-10,2
					0,0	-3,4	-3,4
					1,2	0,0	1,2
					0,0	1,4	1,4
					-1,2	0,0	-1,2
<b>-350,3</b>	<b>-504,9</b>	<b>-1,2</b>	<b>1,6</b>	<b>-2,8</b>	<b>4.284,0</b>	<b>-13,1</b>	<b>4.270,8</b>
<b>-350,3</b>	<b>-504,9</b>	<b>-1,2</b>	<b>1,6</b>	<b>-2,8</b>	<b>4.284,0</b>	<b>-13,1</b>	<b>4.270,8</b>
					568,3	-0,3	568,0
228,5	150,9	-3,3	2,2	-0,4	378,0	6,1	384,1
<b>228,5</b>	<b>150,9</b>	<b>-3,3</b>	<b>2,2</b>	<b>-0,4</b>	<b>946,3</b>	<b>5,8</b>	<b>952,1</b>
					-53,7	0,0	-53,7
					0,0	-1,6	-1,6
					0,6	0,0	0,6
					0,0	0,7	0,7
<b>-121,8</b>	<b>-354,0</b>	<b>-4,5</b>	<b>3,8</b>	<b>-3,2</b>	<b>5.177,1</b>	<b>-8,3</b>	<b>5.168,9</b>

# Konzernanhang

## Grundlagen des Konzernabschlusses

### [1] Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Die KION GROUP AG mit Sitz in der Thea-Rasche-Straße 8, 60549 Frankfurt am Main, Deutschland, ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main im Handelsregister unter dem Aktenzeichen HRB 112163 eingetragen.

Die KION Group ist einer der weltweit führenden Anbieter für Flurförderzeuge und Supply-Chain-Lösungen. Ihr Leistungsspektrum umfasst Flurförderzeuge wie Gabelstapler und Lagertechnikgeräte sowie integrierte Automatisierungstechnologien und Softwarelösungen für die Optimierung von Lieferketten – inklusive aller damit verbundenen Dienstleistungen. Im Geschäftsjahr 2021 erwirtschaftete der Konzern mit seinen rund 40.000 Mitarbeitern einen Umsatz von 10.294,3 Mio. € (Vorjahr: 8.341,6 Mio. €).

Mutterunternehmen der KION GROUP AG ist die Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l., Luxemburg („Weichai Power“) mit einem Anteilsbesitz von 45,2 Prozent (Vorjahr: 45,2 Prozent).

Die Shandong Heavy Industry Group Co., Ltd., Jinan, Volksrepublik China, ist das Unternehmen, das den weltweiten Konzernabschluss für den größten Kreis an verbundenen Unternehmen aufstellt. Dieser Konzernabschluss ist nicht öffentlich erhältlich.

Die Weichai Power Co., Ltd., Weifang, Volksrepublik China, ist das Unternehmen, das den weltweiten Konzernabschluss für den kleinsten Kreis an verbundenen Unternehmen aufstellt. Er ist in englischer Sprache über die Websites der Hongkonger Wertpapierbörse ([www.hkexnews.hk](http://www.hkexnews.hk)) oder der Gesellschaft ([www.weichaipower.com](http://www.weichaipower.com)) erhältlich.

Der Konzernabschluss sowie der mit dem Lagebericht der KION GROUP AG zusammengefasste Konzernlagebericht wurden vom Vorstand am 22. Februar 2022 aufgestellt.

### [2] Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss für die KION Group zum 31. Dezember 2021 wurde auf der Grundlage von § 315e HGB in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den diesbezüglichen Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind. Es fanden sämtliche bis zum Abschlussstichtag in Kraft getretenen und für das Geschäftsjahr 2021 verpflichtend anzuwendenden IFRS bzw. Interpretationen im Konzernabschluss Anwendung.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind im Konzernabschluss verschiedene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst, die im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert werden. Vermögenswerte und Schulden sind in lang- und kurzfristig aufgegliedert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der die Berichtswährung des Konzerns darstellt. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Dabei kann es aufgrund kaufmännischer Rundungen aus der Addition in den Summen zu unwesentlichen Rundungsdifferenzen kommen. Die dargestellten Prozentsätze werden auf Basis der jeweiligen Beträge in Tausend Euro ermittelt. Alle einbezogenen Abschlüsse der Tochterunternehmen wurden auf den Stichtag des Jahresabschlusses der KION GROUP AG aufgestellt. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt.

## Im laufenden Geschäftsjahr erstmals anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2021 waren die folgenden Rechnungslegungsvorschriften erstmals anzuwenden:

- Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente“, IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“, IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ und IFRS 16 „Leasingverhältnisse“, Änderungen in Bezug auf die Reform der Referenzzinssätze (IBOR-Reform),
- Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“, Änderungen in Bezug auf Verlängerung der Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergaben sich auf die Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der KION Group keine wesentlichen Auswirkungen. Hinsichtlich der Änderungen an IFRS 16 (Änderungen in Bezug auf Verlängerung der Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie) hat sich die KION Group dazu entschieden, die optionale Erleichterung für Leasingnehmer nicht anzuwenden.

## Veröffentlichte, aber noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Die Standards und Interpretationen, die zum 31. Dezember 2021 vom IASB bereits verabschiedet worden sind, aber für das Geschäftsjahr 2021 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, werden von den Tochterunternehmen des Konsolidierungskreises und der KION GROUP AG voraussichtlich erst ab dem Zeitpunkt berücksichtigt, zu dem sie verpflichtend anzuwenden sind. Die erstmalige Anwendung dieser Rechnungslegungsvorschriften wird auf die Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der KION Group nach derzeitiger Einschätzung keine wesentlichen Auswirkungen haben.

## [3] Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmenszusammenschlüsse erfolgt nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden zum Erwerbszeitpunkt die nach den Vorschriften des IFRS 3 identifizierbaren Vermögenswerte und die übernommenen Schulden, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht-beherrschender Anteile, getrennt vom Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden werden zu ihrem Fair Value bewertet.

Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Wert angesetzt, der sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs, dem Betrag der nicht-beherrschenden Anteile am erworbenen



Unternehmen sowie dem Fair Value jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile zum Erwerbszeitpunkt über den Betrag des zum Fair Value bewerteten Nettovermögens ergibt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum Fair Value bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der negative Unterschiedsbetrag ertragswirksam erfasst. Nicht-beherrschende Anteile werden in der KION Group ohne die Berücksichtigung des Geschäfts- oder Firmenwerts mit dem anteiligen, auf sie entfallenden Nettovermögen angesetzt.

Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen werden die bereits gehaltenen Eigenkapitalanteile zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem Fair Value bewertet. Der Unterschied zwischen dem Buchwert der Anteile und dem Fair Value wird erfolgswirksam erfasst.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit wird ein Geschäfts- oder Firmenwert den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die voraussichtlich von dem Unternehmenszusammenschluss profitieren werden.

Bedingte Kaufpreisbestandteile werden mit ihrem Fair Value zum Erwerbszeitpunkt in die Bestimmung des Kaufpreises einbezogen. Bei den bedingten Kaufpreisbestandteilen kann es sich in Abhängigkeit von der Ausgestaltung sowohl um Eigenkapitalinstrumente als auch um finanzielle Verbindlichkeiten handeln.

Bei der Erstkonsolidierung eines erworbenen Unternehmens werden alle identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden mit ihrem Fair Value zum Erwerbsstichtag angesetzt. Die Fair Values von identifizierbaren Vermögenswerten werden unter Verwendung einer angemessenen Bewertungstechnik ermittelt. Diese Bewertungen erfolgen unter anderem auf Basis von Schätzungen bezüglich künftiger Cashflows, erwarteter Wachstumsraten, Währungskursen, der Abzinsungszinssätze und Nutzungsdauern.

Der Konzernabschluss schließt alle wesentlichen Tochterunternehmen des Mutterunternehmens ein. Konzerninterne Salden, Geschäftsvorfälle, Erträge und Aufwendungen sowie Gewinne oder Verluste aus konzerninternen Geschäftsvorfällen werden in voller Höhe eliminiert. Auf daraus resultierende temporäre Differenzen werden latente Steuern abgegrenzt.

Transaktionen mit nicht-beherrschenden Anteilen werden wie Transaktionen mit Eigenkapitalgebern des Konzerns behandelt. Ein aus dem Erwerb eines nicht-beherrschenden Anteils entstehender Unterschiedsbetrag zwischen der gezahlten Leistung und dem betreffenden Anteil an dem Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste, die bei der Anteilsveräußerung entstehen, werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst, solange sie nicht zu einem Wechsel der Beherrschung führen.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert, soweit sie für die Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage von Bedeutung sind.

## [4] Konsolidierungskreis

Die Beteiligungen der KION GROUP AG umfassen Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie Finanzbeteiligungen.

In den Konzernabschluss der KION Group werden neben der KION GROUP AG alle wesentlichen Tochterunternehmen, die die KION GROUP AG beherrscht, nach der Erwerbsmethode einbezogen. Die KION GROUP AG beherrscht ein Tochterunternehmen, wenn sie Entscheidungshoheit über die maßgeblichen Tätigkeiten des Unternehmens besitzt und sie nutzen kann, um die Höhe der aus der Beteiligung zufließenden variablen Rückflüsse zu beeinflussen. Tochterunternehmen, die im Laufe

des Geschäftsjahres erworben wurden, sind ab dem Zeitpunkt des Übergangs der Beherrschung einzubeziehen. Gesellschaften, die im Laufe des Geschäftsjahres veräußert wurden, werden ab dem Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung nicht mehr einbezogen.

Assoziierte Unternehmen sind Beteiligungen, bei denen Gesellschaften der KION Group direkt oder indirekt maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben können. Ein maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich angenommen, wenn die Gesellschaften der KION Group einen Anteil zwischen 20 Prozent und 50 Prozent der Stimmrechte halten.

Gemeinschaftsunternehmen sind Beteiligungen, bei denen Gesellschaften der KION Group zusammen mit einem oder mehreren Partnern gemeinschaftlich die Führung des Gemeinschaftsunternehmens ausüben und Rechte am Nettovermögen des Gemeinschaftsunternehmens besitzen.

Finanzbeteiligungen sind Beteiligungen, bei denen Gesellschaften der KION Group weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Führung noch maßgeblichen Einfluss ausüben können.

In der folgenden Tabelle wird die Anzahl der Beteiligungen nach Kategorien dargestellt:

### Beteiligungskategorien

	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
<b>Konsolidierte Tochterunternehmen</b>	<b>136</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>132</b>
davon Inland	26	1	–	27
davon Ausland	110	1	6	105
<b>Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (nach der Equity-Methode bilanziert)</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>10</b>
davon Inland	5	1	1	5
davon Ausland	5	–	–	5
<b>Nicht konsolidierte Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen</b>	<b>51</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>58</b>
davon Inland	14	1	–	15
davon Ausland	37	10	4	43

Zum 31. Dezember 2021 wurden neben der KION GROUP AG insgesamt 27 (Vorjahr: 26) inländische und 105 (Vorjahr: 110) ausländische Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Darüber hinaus wurden zum 31. Dezember 2021 sieben (Vorjahr: acht) assoziierte Unternehmen und drei (Vorjahr: zwei) Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode einbezogen. Für die Bilanzierung nach der Equity-Methode wurde grundsätzlich jeweils der letzte verfügbare Jahresabschluss bzw. Zwischenabschluss zugrunde gelegt.

Zum 31. Dezember 2021 wurden 58 (Vorjahr: 51) Gesellschaften zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. erfolgsneutral zum Fair Value bilanziert. Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie die nicht nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen waren sowohl einzeln als auch

insgesamt für die Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der KION Group von untergeordneter Bedeutung.

Durch die Einbeziehung in den Konzernabschluss waren – bei Vorliegen der weiteren Voraussetzungen – gemäß § 264 Absatz 3 bzw. § 264b HGB sowie § 291 Absatz 2 HGB die nachfolgend aufgeführten vollkonsolidierten Gesellschaften von der Verpflichtung befreit, einen (Konzern-)Anhang und einen (Konzern-)Lagebericht aufzustellen sowie einen Jahresabschluss offenzulegen. Für die STILL Financial Services GmbH wurde lediglich auf die Offenlegung des Jahresabschlusses verzichtet.

### Von der Offenlegung befreite deutsche Tochterunternehmen

Tochterunternehmen	Sitz
BlackForxx GmbH	Stuhr
Dematic Holdings GmbH	Frankfurt am Main
Eisengießerei Dinklage GmbH	Dinklage
Eisenwerk Weilbach GmbH	Frankfurt am Main
Fahrzeugbau GmbH Geisa	Geisa
Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG	Hamburg
KION Financial Services GmbH	Frankfurt am Main
KION Information Management Services GmbH	Frankfurt am Main
KION Warehouse Systems GmbH	Reutlingen
Linde Material Handling GmbH	Aschaffenburg
Linde Material Handling Rental Services GmbH	Aschaffenburg
Linde Material Handling Rhein-Ruhr GmbH & Co. KG	Essen
LMH Immobilien GmbH & Co. KG	Aschaffenburg
LMH Immobilien Holding GmbH & Co. KG	Aschaffenburg
LR Intralogistik GmbH	Wörth an der Isar
STILL Financial Services GmbH	Hamburg
STILL Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Hamburg
Urban-Transporte Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Unterschleißheim

Eine detaillierte Übersicht über alle von der KION GROUP AG direkt oder indirekt gehaltenen Anteile ist in der Anteilsbesitzliste (siehe [Textziffer \[49\]](#)) aufgeführt.

## [5] Unternehmenserwerbe

### Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG

Am 1. Februar 2021 wurden die restlichen 79,0 Prozent der Anteile an dem deutschen Händler Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG sowie der persönlich haftenden Gesellschafterin JETSCHKE GmbH, beide mit Sitz in Hamburg, erworben. Weitere 21,0 Prozent der

Kapital- und Stimmrechtsanteile an der Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG sowie der JETSCHKE GmbH hielt die Linde Material Handling GmbH bereits vor dem Anteils-erwerb zum 1. Februar 2021 als Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen. Der Kaufpreis für das erworbene Nettovermögen beträgt 13,9 Mio. €. Mit dem Erwerb der Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG hat die KION Group das Händlernetzwerk von Linde Material Handling gefestigt. Die Gesellschaft ist ein Handels- und Dienstleistungsunternehmen im Bereich Intralogistik, Elektro- und Dieselstapler, Lagertechnikgeräte, Container-, Schwer- und Seitenstapler sowie Kehrmaschinen.

Der nach der Equity-Methode fortgeschriebene Buchwert der Beteiligung an der Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG belief sich unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt auf 1,2 Mio. €. Die Neubewertung der bis dahin gehaltenen Anteile (21,0 Prozent) ergab einen Fair Value in Höhe von 3,7 Mio. €. Der Unterschiedsbetrag in Höhe von 2,5 Mio. € wurde als Ertrag erfasst und unter dem Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Dieser Unternehmenserwerb wirkte sich auf Basis der endgültigen Werte zum Erwerbszeitpunkt wie in der folgenden Tabelle dargestellt auf den Konzernabschluss der KION GROUP AG aus.

#### Kaufpreisallokation der Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG

in Mio. €	Fair Value zum Erwerbs- zeitpunkt
Geschäfts- oder Firmenwerte	7,1
Kundenbeziehungen	7,6
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0,8
Miet-/Leasingvermögen	41,7
Leasingforderungen	21,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7,7
Übrige Aktiva	13,2
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>100,1</b>
Finanzverbindlichkeiten	5,7
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	44,1
Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft	14,9
Übrige Passiva	17,9
<b>Summe Schulden</b>	<b>82,5</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>17,6</b>
Barzahlung	13,9
<b>Übertragene Gegenleistung</b>	<b>13,9</b>
Zuvor gehaltener Eigenkapitalanteil (21,0 Prozent an der Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG, Hamburg)	3,7
<b>Gesamt</b>	<b>17,6</b>

Im Geschäftsjahr 2021 erhöhten sich aufgrund des Erwerbs der Konzernumsatz um 43,5 Mio. € sowie das Konzernergebnis um 2,8 Mio. €.

Wäre der Unternehmenszusammenschluss zum 1. Januar 2021 erfolgt, hätte dies zu keinen wesentlichen weiteren Auswirkungen auf die von der KION Group im Jahr 2021 erzielten Umsatzerlöse und das Konzernergebnis geführt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert für die KION Group erwartete Synergieeffekte, die sich aus strategischer Sicht aus dem Unternehmenszusammenschluss ergeben. Für den aus diesem Erwerb resultierenden Geschäfts- oder Firmenwert besteht in Höhe von 5,5 Mio. € eine steuerliche Abzugsfähigkeit. Der derivative Geschäfts- oder Firmenwert wird der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten KION ITS EMEA zugeordnet.

In der Konzern-Kapitalflussrechnung ist in der Position „Erwerb von Tochterunternehmen/sonstigen Geschäftseinheiten (nach Abzug flüssiger Mittel)“ ein Netto-Mittelabfluss für den Erwerb der restlichen Anteile von Jetschke in Höhe von 11,9 Mio. € enthalten. Zusätzlich waren 2,0 Mio. € bereits im Dezember 2020 als Anzahlung geleistet worden.

## [6] Währungsumrechnung

Die Umrechnung von Abschlüssen in fremder Währung richtet sich nach dem Konzept der funktionalen Währung. Die funktionale Währung ist die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem ein Tochterunternehmen der KION Group tätig ist. Die Umrechnung erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode.

Die Vermögenswerte, einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte, und die Schulden ausländischer Tochterunternehmen werden zum Devisenkassamittelkurs, d. h. zu dem durchschnittlichen Geld- oder Briefkurs zum Bilanzstichtag, umgerechnet. Die Umrechnung der Erträge und Aufwendungen erfolgt zum Durchschnittskurs. Das Eigenkapital wird mit Ausnahme der im Sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen zu historischen Kursen geführt. Die sich daraus ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden bis zum Abgang der Tochtergesellschaft ergebnisneutral behandelt und im Eigenkapital im Kumulierten sonstigen Konzernergebnis erfasst.

Die Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, erfolgt ebenfalls nach der oben beschriebenen Vorgehensweise.

Transaktionen in fremder Währung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden mit dem Kurs am Tag der Transaktion in die funktionale Währung der jeweiligen Gesellschaft umgerechnet. Am Abschlussstichtag werden monetäre Posten zum Stichtagskurs und nicht monetäre Posten mit dem Kurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam in den Sonstigen Erträgen bzw. Aufwendungen oder im Finanzergebnis erfasst.

Die Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen stellten sich wie folgt dar:

### Wechselkurse der wichtigsten Währungen in €

	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	2021	2020	2021	2020
China (CNY)	7,6304	7,8729	7,2209	8,0029
Großbritannien (GBP)	0,8597	0,8894	0,8413	0,8937
USA (USD)	1,1828	1,1419	1,1370	1,2217

Quelle: Bloomberg

## [7] Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten Ermessensentscheidungen bzw. Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von Schätzungen abweichen. Ermessensentscheidungen und Schätzungen sind insbesondere erforderlich bei:

- der Beurteilung der Notwendigkeit und der Bemessung einer Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte, Vermögenswerte des Sachanlagevermögens, Forderungen sowie des Vorratsvermögens,
- der Bestimmung der Nutzungsdauern von langfristigen Vermögenswerten,
- der Klassifizierung und Bewertung sowie der Bestimmung der Laufzeiten von Leasingverträgen,
- dem Ansatz und der Bewertung von Pensionsverpflichtungen und den Sonstigen Rückstellungen,
- dem Ansatz und der Bewertung von laufenden und latenten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag,
- dem Ansatz und der Bewertung von im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden und
- der Beurteilung des Auftragsfortschritts im Projektgeschäft bei zeitraumbezogener Umsatzrealisierung.

Die Auswirkungen der Änderung von Ermessensentscheidungen bzw. Schätzungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis prospektiv berücksichtigt und die Prämissen entsprechend angepasst.

## Umsatzrealisierung

Die Umsatzerlöse umfassen die vom Kunden voraussichtlich zu erhaltende Gegenleistung für die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen (Transaktionspreis). Der Transaktionspreis kann neben der vertraglich vereinbarten Gegenleistung auch variable Bestandteile wie Preisnachlässe, Mengenrabatte, Skonti, Boni und Strafzahlungen beinhalten. Variable Bestandteile werden in den Transaktionspreis nur einbezogen, wenn eine nachträgliche Stornierung der bereits erfassten Umsatzerlöse mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden kann. Die Zahlungsbedingungen variieren entsprechend den in den jeweiligen Ländern üblichen Bedingungen. Umsatzerlöse werden realisiert, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über die zugesagten Güter oder Dienstleistungen erlangt. Dies ist der Fall, wenn der Kunde über die Nutzung der Güter oder Dienstleistungen bestimmen und im Wesentlichen den daraus verbleibenden Nutzen ziehen kann.

Darüber hinaus beinhalten die Umsatzerlöse Erlöse aus dem Leasing- und Kurzfristmietgeschäft nach Abzug von Skonti und Preisnachlässen.

Weitere Kriterien ergeben sich entsprechend dem jeweiligen Geschäftsvorfall wie nachfolgend beschrieben:

### Verkauf von Gütern

Umsatzerlöse aus Produktverkäufen werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die vertragliche Leistungsverpflichtung erfüllt wird. Dies ist in der Regel der Fall, wenn die KION Group Produkte an einen Kunden liefert, die wesentlichen Risiken und Chancen aus dem Eigentum an den verkauften Gütern auf den Kunden übergehen und ein Anspruch auf Erhalt der vertraglich vereinbarten Gegenleistung besteht. Falls eine Abnahme durch den Kunden vorgesehen ist, wird der entsprechende Umsatz erst mit dieser Abnahme ausgewiesen. Der Zeitpunkt, zu dem die wesentlichen Risiken und Chancen aus dem Eigentum an den verkauften Gütern auf den Kunden übergehen, wird durch die vertragliche Grundlage und die dortigen Lieferbedingungen oder durch internationale Handelsklauseln determiniert. Die Frachtleistung wird grundsätzlich nicht als getrennte Leistungsverpflichtung behandelt.

### Erbringen von Dienstleistungen

Umsatzerlöse aus Dienstleistungsgeschäften werden bei Leistungserbringung entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder zeitraumbezogen erfasst. Zeitraumbezogene Umsatzerlöse werden dabei linear über den Zeitraum der Leistungserbringung realisiert oder im Verhältnis von zum Stichtag erbrachter zu insgesamt zu erbringender Leistung erfasst.

### Leasing- und Kurzfristmietgeschäft

Umsatzerlöse aus dem direkten Leasinggeschäft werden bei einer Klassifizierung als „Finance Lease“ in Höhe des Verkaufswerts des Leasinggegenstands und im Fall einer Klassifizierung als „Operating Lease“ in Höhe der Leasingraten erfasst. Werden zur Refinanzierung von Leasingverträgen Flurförderzeuge zunächst an einen Refinanzierungspartner veräußert und unmittelbar zurückgeleast, wird grundsätzlich keine Verkaufsmarge aus der Finanzierungstätigkeit realisiert, da der Refinanzierungspartner in der Regel nicht die Kontrolle über das Flurförderzeug erlangt.

Zudem werden im Rahmen des indirekten Leasinggeschäfts Flurförderzeuge an Finanzierungspartner veräußert, die ihrerseits mit dem Endkunden langfristige Leasingverträge abschließen. Da



der Finanzierungspartner in der Regel nicht die Kontrolle über das Flurförderzeug erlangt, grenzen Tochterunternehmen der KION Group das den erwarteten Gegenwert des Flurförderzeugs aus der künftigen Rücknahme übersteigende erhaltene Entgelt zunächst passivisch ab und realisieren die Umsatzerlöse anschließend ratierlich über die Vertragslaufzeit. Sofern im Wesentlichen alle mit dem Eigentum an dem Flurförderzeug verbundenen Risiken und Chancen an den Finanzierungspartner weitergereicht werden, wird das den erwarteten Gegenwert aus der künftigen Rücknahme des Flurförderzeugs übersteigende erhaltene Entgelt unmittelbar als Umsatz realisiert.

Im Rahmen des Kurzfristmietgeschäfts erfolgt grundsätzlich eine Klassifizierung als „Operating Lease“ und somit eine Erfassung der Umsatzerlöse in Höhe der Mietraten. Werden zur Refinanzierung des Kurzfristmietgeschäfts Flurförderzeuge zunächst an einen Refinanzierungspartner veräußert und unmittelbar zurückgeleast, wird grundsätzlich keine Verkaufsmarge aus der Finanzierungstätigkeit realisiert, da der Refinanzierungspartner in der Regel nicht die Kontrolle über das Flurförderzeug erlangt.

## Aufträge aus dem Projektgeschäft

Im Projektgeschäft werden kundenspezifische Vermögenswerte ohne alternative Nutzungsmöglichkeit erstellt. Gleichzeitig besteht aus Sicht der KION Group ein Rechtsanspruch auf die Vergütung der bereits erbrachten Leistungen einschließlich einer angemessenen Marge. Da die Verfügungsgewalt über die zugesagten Leistungen schrittweise während der Projektdauer auf den Kunden übergeht, werden Umsatzerlöse zeitraumbezogen über die Laufzeit des Projekts entsprechend dem Fertigstellungsgrad erfasst. Der Fertigstellungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den insgesamt zum Stichtag geschätzten Auftragskosten (Cost-to-Cost-Methode) und spiegelt die kontinuierliche Übertragung der Verfügungsgewalt über das Projekt auf den Kunden wider.

Auftragskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst. Die geschätzten Gesamtauftragskosten werden kontinuierlich überprüft und bei Auftreten von Schätzungsänderungen entsprechend angepasst. Dadurch können sich der zum Stichtag errechnete Fertigstellungsgrad, die zu erfassenden Umsatzerlöse sowie das Projektergebnis ändern.

Vertragsänderungen und Nachforderungen gegen Kunden werden in der Projektkalkulation berücksichtigt, sofern die Vertragsparteien ihnen zugestimmt haben und dadurch keine eigenständig abgrenzbare Leistungsverpflichtung entsteht. Sofern sich dadurch der zum Stichtag errechnete Fertigstellungsgrad ändert, wird die Differenz zwischen den bislang erfassten Umsatzerlösen und den auf Basis des neu geschätzten Fertigstellungsgrades ermittelten Umsatzerlösen ergebniswirksam erfasst.

Ist absehbar, dass die gesamten Auftragskosten die Auftragserlöse übersteigen, wird der erwartete Verlust unmittelbar in der Periode, in dem der Verlust erkennbar wird, als Aufwand erfasst.

Während der Projektlaufzeit werden bei Erreichen vertraglich festgelegter Meilensteine Rechnungen an den Kunden gestellt. Sofern die erfassten Umsatzerlöse die abgerechneten Leistungen übersteigen, wird der Überschuss als Vertragsvermögenswert aktiviert. Falls die vereinnahmten Kundenzahlungen die erfassten Umsatzerlöse übersteigen, erfolgt ein passivischer Ausweis unter den Vertragsverbindlichkeiten.

## Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen die Kosten der verkauften Güter und erbrachten Dienstleistungen, Auftragskosten aus dem Projektgeschäft sowie umsatzbezogene Kosten aus dem Leasing- und Kurzfristmietgeschäft. Diese beinhalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch die zuzurechnenden Gemeinkosten.

Die Umsatzkosten umfassen als wesentliche Bestandteile den Materialaufwand, den Personalaufwand, planmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und auf immaterielle Vermögenswerte in Zusammenhang mit Kaufpreisallokationen sowie planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen. Darüber hinaus sind in dieser Position auch Aufwendungen für Gewährleistungen enthalten.

## Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Das Finanzergebnis beinhaltet insbesondere die Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten, Zinserträge aus Finanzforderungen, Zinserträge aus dem Leasinggeschäft (bei einer Klassifizierung als „Finance Lease“), Zinsaufwendungen aus dem Leasing- und Kurzfristmietgeschäft, Zinsaufwendungen aus Beschaffungsleasingverhältnissen, Währungskursgewinne und -verluste aus Finanzierungstätigkeit, Marktwertänderungen aus Devisentermingeschäften und Zinsderivaten sowie den Nettozinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden ergebniswirksam nach der Effektivzinsmethode erfasst.

## Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte haben eine zeitlich unbestimmte Nutzungsdauer und werden demzufolge nicht planmäßig abgeschrieben. Sie werden mindestens jährlich, bei Anzeichen für eine Wertminderung gegebenenfalls auch anlassbezogen, einem Werthaltigkeitstest nach Maßgabe des IAS 36 unterzogen.

Die jährliche Prüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt auf Basis der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE), denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist.

Die für die Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Markennamen identifizierten ZGE bzw. Gruppen von ZGE entsprechen im Segment Industrial Trucks & Services den operativen Einheiten KION ITS EMEA, KION ITS APAC, KION ITS Americas sowie Dematic im Segment Supply Chain Solutions.

Die vormaligen operativen Einheiten LMH EMEA und STILL EMEA werden seit dem Geschäftsjahr 2021 unter KION ITS EMEA als Gruppe von ZGE, entsprechend der geänderten internen Überwachung der Geschäfts- oder Firmenwerte, zusammengefasst.

Der erzielbare Betrag einer ZGE wird durch Ermittlung des Nutzungswerts per Discounted-Cashflow-Methode bestimmt. Für den Werthaltigkeitstest werden die prognostizierten Zahlungsströme der nächsten fünf Jahre in die Berechnung einbezogen. Den Finanzplänen liegen die Annahmen einer bestimmten Entwicklung der Weltwirtschaft, des Branchenumfelds und der Beschaffungsmärkte sowie der Währungskurse zugrunde. Zahlungsströme jenseits des fünfjährigen Planungszeitraums wurden für die ZGE bzw. Gruppen von ZGE KION ITS EMEA, KION ITS APAC und KION ITS Americas unter Anwendung einer langfristigen Wachstumsrate von 1,0 Prozent (Vorjahr:

1,0 Prozent) extrapoliert. Die für Dematic verwendete langfristige Wachstumsrate betrug 1,3 Prozent (Vorjahr: 1,3 Prozent).

Die Zahlungsströme der ZGE werden mit einem gewogenen Kapitalkostensatz (Weighted Average Cost of Capital, „WACC“) diskontiert, der die gegenwärtigen Marktbeurteilungen der spezifischen Risiken der einzelnen ZGE widerspiegelt.

Der folgenden Tabelle können die nach den operativen Einheiten aufgegliederten wesentlichen Bewertungsparameter entnommen werden. Eine Veränderung dieser und weiterer Einflussfaktoren kann zu Wertminderungen führen. Weitere Informationen zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind unter [Textziffer \[17\]](#) enthalten.

### Wesentliche Parameter der Werthaltigkeitsprüfung

	Langfristige Wachstumsrate		WACC nach Steuern		WACC vor Steuern	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
<b>Industrial Trucks &amp; Services</b>						
KION ITS EMEA <sup>1</sup>	1,0 %	1,0 %	6,5 %	6,3 % – 6,4 %	9,2 %	9,1 % – 9,3 %
KION ITS Americas	1,0 %	1,0 %	7,8 %	8,0 %	10,4 %	10,6 %
KION ITS APAC	1,0 %	1,0 %	7,4 %	8,0 %	9,5 %	10,6 %
<b>Supply Chain Solutions</b>						
Dematic	1,3 %	1,3 %	7,9 %	8,0 %	10,1 %	10,1 %

<sup>1</sup> Die vormaligen operativen Einheiten LMH EMEA und STILL EMEA werden seit dem Geschäftsjahr 2021 unter KION ITS EMEA als Gruppe von ZGE zusammengefasst

Der im vierten Quartal 2021 durchgeführte Werthaltigkeitstest ergab keinen Abwertungsbedarf der den ZGE bzw. Gruppen von ZGE KION ITS EMEA, KION ITS APAC, KION ITS Americas und Dematic zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte. Durch Sensitivitätsanalysen wurde zudem ergänzend überprüft, dass sich auch bei Abweichungen wesentlicher Annahmen innerhalb eines realistischen Rahmens, insbesondere bei Abweichungen des WACC und der prognostizierten Zahlungsströme, kein Wertminderungsbedarf der Geschäfts- oder Firmenwerte ergibt.

### Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die entgeltlich erworbenen Sonstigen immateriellen Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu historischen Anschaffungskosten, abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungen, angesetzt. Sofern Ereignisse oder Marktentwicklungen auf eine Wertminderung hinweisen, wird der Wertansatz eines Sonstigen immateriellen Vermögenswerts mit bestimmbarer Nutzungsdauer im Rahmen eines Werthaltigkeitstests überprüft. Dabei wird der erzielbare Betrag mit dem Buchwert verglichen. Entfallen die Gründe für eine in vorherigen Perioden erfasste Wertminderung, werden entsprechende Wertaufholungen vorgenommen, maximal bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Entwicklungskosten werden aktiviert, soweit die Aktivierungskriterien des IAS 38 erfüllt sind. Aktivierte Entwicklungskosten umfassen alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Einzel-

und Gemeinkosten. Nach erstmaliger Aktivierung werden diese sowie weitere selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte, insbesondere selbst erstellte Software, zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen geführt. Alle nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten werden zusammen mit den Forschungskosten unmittelbar ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Forschungs- und Entwicklungskosten erfasst.

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden nach der linearen Methode vorgenommen und überwiegend in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte werden in den Sonstigen Aufwendungen erfasst.

Im Einzelnen liegen den Wertansätzen die folgenden Bandbreiten von Nutzungsdauern zugrunde:

#### **Nutzungsdauer Sonstige immaterielle Vermögenswerte**

	<b>Jahre</b>
Kundenbeziehungen	4–15
Technologien	10–15
Entwicklungskosten	5–7
Patente und Lizenzen	3–15
Software	2–10

Sonstige immaterielle Vermögenswerte, bei denen eine Nutzungsdauer nicht bestimmt werden kann, werden zu Anschaffungskosten aktiviert und betreffen derzeit ausschließlich Markennamen. Sie unterliegen grundsätzlich keiner planmäßigen Abschreibung, weil es sich um langjährig im Markt etablierte Markennamen handelt, für die ein Ende der Nutzbarkeit nicht absehbar ist. Diese werden gemäß IAS 36 mindestens einmal jährlich oder anlassbezogen bei Vorliegen entsprechender Wertminderungsindikatoren einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Der Werthaltigkeitstest erfolgt unter Anwendung eines einkommensorientierten Verfahrens, bei dem grundsätzlich dieselben Annahmen des Werthaltigkeitstests für Geschäfts- oder Firmenwerte verwendet werden, und führte zu keinem Abwertungsbedarf. Eine Einschätzung bezüglich der nicht bestimmbaren Nutzungsdauer erfolgt zu jedem Stichtag.

#### **Leasinggeschäft/Kurzfristmietgeschäft**

Zur Absatzunterstützung werden im Segment Industrial Trucks & Services Flurförderzeuge sowie zugehörige Ausstattungskomponenten an Kunden im Wege des Leasinggeschäfts und des Kurzfristmietgeschäfts vermietet.

Dabei schließen die Tochterunternehmen der KION Group Verträge als Leasinggeber und als Leasingnehmer ab. Agieren Tochterunternehmen der KION Group als Leasinggeber, werden diese Verträge gemäß IFRS 16 als „Finance Lease“ klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des Leasinggegenstands verbundenen Risiken und Chancen auf den Leasingnehmer übertragen

werden. Alle anderen Leasing- und Kurzfristmietgeschäfte werden gemäß IFRS 16 als „Operating Lease“ klassifiziert und als Leasing- bzw. Mietvermögen bilanziert.

Schließt ein Tochterunternehmen der KION Group als Leasinggeber „Finance Lease“-Verträge ab, werden die zukünftig vom Kunden zu zahlenden Leasingraten als Leasingforderungen in Höhe des Nettoinvestitionswerts aus dem Leasingvertrag bilanziert. Diese werden gemäß dem vereinfachten Wertminderungsmodell in Übereinstimmung mit IFRS 9 bewertet. Die Zinserträge werden über die Vertragslaufzeit verteilt, sodass eine konstante Rendite auf die ausstehende Nettoinvestition aus Leasingtransaktionen erzielt wird.

Für die Klassifizierung von Leasingverträgen ist eine Einschätzung bezüglich der übertragenen bzw. zurückbehaltenen Risiken und Chancen in Verbindung mit dem Eigentum an dem Flurförderzeug zu treffen. Des Weiteren werden bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten, berücksichtigt. Bezüglich weiterer Informationen zum Leasing- und Kurzfristmietgeschäft wird auf die [Textziffern \[18\] Leasingvermögen](#), [\[19\] Mietvermögen](#) und [\[22\] Leasingforderungen](#) verwiesen.

## Leasinggeschäft

Verbleibt das wirtschaftliche Eigentum an den Leasinggegenständen bei den Tochterunternehmen der KION Group als Leasinggeber („Operating Lease“), wird es als Leasingvermögen in der Bilanz ausgewiesen. Die Leasinggegenstände werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und über die Laufzeit der zugrunde liegenden Leasingverträge linear auf den Restwert abgeschrieben. Zur Refinanzierung von Leasingverträgen werden Flurförderzeuge unter anderem an Leasinggesellschaften (Refinanzierungspartner) verkauft sowie unmittelbar zurückgeleast (Headlease) und anschließend dem externen Endkunden im Rahmen eines Sublease überlassen (im Folgenden als „Sale-and-Leaseback-Sublease“ bezeichnet). Darüber hinaus nutzt die KION Group Leasingkreditlinien und Verbriefungstransaktionen zur Refinanzierung des Leasinggeschäfts.

Für ab dem 1. Januar 2018 geschlossene Verträge gilt, dass der Refinanzierungspartner in der Regel nicht die Kontrolle über das Flurförderzeug erlangt und dieses in der Bilanz als Leasingvermögen bzw. im Fall der auf den Endkunden übertragenen Risiken und Chancen als Leasingforderung erfasst wird. Der Ansatz im Leasingvermögen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, während die Leasingforderung in Höhe der Nettoinvestition angesetzt wird. Die Verbindlichkeiten zur Refinanzierung beider Fälle werden unter den Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft bilanziert.

Das darüber hinaus bestehende Sale-and-Leaseback-Sublease-Portfolio, resultierend aus den bis zum 31. Dezember 2017 abgeschlossenen Verträgen, wurde in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des IFRS 16 hinsichtlich der Kontrollübertragung auf den Refinanzierungspartner im Headlease nicht erneut beurteilt. Tochterunternehmen der KION Group tragen in Fällen des Sale-and-Leaseback-Sublease grundsätzlich die wesentlichen Risiken und Chancen aus dem Headlease, sodass diese Gegenstände als langfristige Vermögenswerte im Leasingvermögen ausgewiesen und mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Werden hingegen wesentliche Risiken und Chancen aus dem Headlease an den Endkunden im Sublease weitergegeben, führt dies zum Ausweis einer Leasingforderung. In beiden Fällen wird die Refinanzierung dieser langfristigen Kundenverträge, die grundsätzlich laufzeitkongruent erfolgt, ebenfalls unter den Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft ausgewiesen.

Im Rahmen des indirekten Leasinggeschäfts werden Flurförderzeuge an Leasinggesellschaften (Finanzierungspartner) veräußert, die ihrerseits mit dem Endkunden langfristige Leasingverträge abschließen. Da der Finanzierungspartner in der Regel nicht die Kontrolle über das Flurförderzeug

erlangt, wird dieses in der Konzernbilanz der KION Group als Leasingvermögen zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und bis zum Zeitpunkt der Rücknahme linear auf den erwarteten Gegenwert des Flurförderzeugs abgeschrieben. Die KION Group passiviert in Höhe des erwarteten Gegenwerts des Flurförderzeugs aus der künftigen Rücknahme eine Verpflichtung (Rücknahmeverpflichtung) innerhalb der Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft. Zudem wird das den erwarteten Gegenwert des Flurförderzeugs aus der künftigen Rücknahme übersteigende erhaltene Entgelt zunächst passivisch abgegrenzt und der Umsatz anschließend ratierlich über die Vertragslaufzeit realisiert.

## Kurzfristmietgeschäft

Tochterunternehmen der KION Group vermieten durch Kurzfristmietverträge Flurförderzeuge direkt an Endkunden. Kurzfristmietverträge werden in der Regel über Laufzeiten von einzelnen Stunden bis zu einem Jahr geschlossen.

Für ab dem 1. Januar 2018 geschlossene Verträge gilt, dass der Refinanzierungspartner in der Regel nicht die Kontrolle über das Flurförderzeug erlangt und dieses in der Konzernbilanz als Mietvermögen erfasst wird. Der Ansatz erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und wird in der Regel über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von fünf bis acht Jahren, je nach Produktgruppe, linear abgeschrieben. Die Verbindlichkeiten zur Refinanzierung dieses Teils der Kurzfristmietflotte werden unter den Verbindlichkeiten aus Kurzfristmietgeschäft bilanziert.

Das darüber hinaus bestehende Sale-and-Leaseback-Sublease-Portfolio, resultierend aus den bis zum 31. Dezember 2017 abgeschlossenen Verträgen, wurde in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des IFRS 16 hinsichtlich der Kontrollübertragung auf den Refinanzierungspartner im Headlease nicht erneut beurteilt. Da die Tochterunternehmen der KION Group bei Sale-and-Leaseback-Sublease-Transaktionen regelmäßig die wesentlichen Risiken und Chancen aus dem Headlease tragen, werden die Flurförderzeuge im Mietvermögen ausgewiesen und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Verbindlichkeiten zur Finanzierung dieses Teils der Kurzfristmietflotte werden ebenfalls unter den Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft ausgewiesen.

## Sonstige Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen, bilanziert. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen enthalten alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten und angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten.

Die planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen werden nach der linearen Methode vorgenommen und in den Funktionskosten ausgewiesen. Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden jedes Jahr überprüft und an die tatsächlichen Gegebenheiten angepasst.

Im Einzelnen liegen den Wertansätzen die folgenden Bandbreiten von Nutzungsdauern zugrunde:



## Nutzungsdauer Sonstige Sachanlagen

---

	<b>Jahre</b>
Gebäude	10–50
Technische Anlagen	3–15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2–15

---

Des Weiteren werden Sachanlagen im Rahmen von Beschaffungsleasingverträgen zur eigenen Nutzung angemietet und entsprechend als Nutzungsrechte im Sonstigen Sachanlagevermögen bilanziert. Die Leasingverträge werden in der Regel für bestimmte Zeiträume abgeschlossen, können jedoch auch Verlängerungsoptionen und/oder Kündigungsoptionen beinhalten. Daher berücksichtigt das Management bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten.

Die Abschreibung der Nutzungsrechte erfolgt über den jeweils kürzeren Zeitraum der Nutzungsdauer oder der Vertragslaufzeit, es sei denn, das Leasingobjekt geht am Ende der Vertragslaufzeit in das Eigentum des Leasingnehmers über. In diesem Fall erfolgt die Abschreibung des Nutzungsrechts über die Nutzungsdauer des Leasingobjekts.

Bei der erstmaligen Bewertung der Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasing werden die noch nicht geleisteten Leasingzahlungen mit einem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz abgezinst. Lässt sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen, wird im Wesentlichen ein laufzeit- und währungsspezifischer Grenzfremdkapitalzinssatz ermittelt und für die Berechnung herangezogen.

Leasingraten für Beschaffungsleasingverhältnisse mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten und für Beschaffungsleasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden unmittelbar als Aufwand in den Funktionskosten erfasst.

Am Ende der Vertragslaufzeit wird das Leasingobjekt zurückgegeben, erworben, oder es erfolgt eine Vertragsverlängerung, die in Form einer Modifikation oder einer Neubewertung abgebildet wird.

Sofern bestimmte Anzeichen einer Wertminderung des Sachanlagevermögens vorliegen, sind die Vermögenswerte auf ihre Werthaltigkeit zu prüfen. Dabei wird der Restbuchwert dem erzielbaren Betrag des Vermögenswerts gegenübergestellt. Soweit der Restbuchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, wird für den Vermögenswert eine Wertminderung vorgenommen. Die Wertminderungen auf Sachanlagevermögen werden in den Sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

Erfolgt der Wertminderungstest für Sachanlagen auf Ebene einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der auch ein Teil des Geschäfts- oder Firmenwerts zugeordnet wurde, und liegt eine Wertminderung vor, so werden zunächst der Geschäfts- oder Firmenwert und danach die Vermögenswerte nach Maßgabe ihrer relativen Buchwerte abgeschrieben. Wenn der Grund für in Vorjahren vorgenommene Wertminderungen entfallen ist, erfolgt eine anteilige Wertaufholung maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wobei dies nicht für den Geschäfts- oder Firmenwert gilt.



## Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode mit ihrem anteiligen fortgeführten Eigenkapital bilanziert. Die erstmalige Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. In der Folge wird der Beteiligungsbuchwert um etwaige Veränderungen beim Anteil der KION Group am Nettovermögen des Beteiligungsunternehmens angepasst. Der Anteil der KION Group an den nach dem Erwerb erwirtschafteten Gewinnen und Verlusten wird ergebniswirksam erfasst. Die übrigen Veränderungen im Eigenkapital der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden anteilig erfolgsneutral im Konzernabschluss berücksichtigt.

Übersteigt der Anteil des Konzerns am aufgelaufenen Verlust eines assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens den Buchwert des anteiligen Eigenkapitals, werden keine weiteren Verluste erfasst. Ein eventuell beim Erwerb eines assoziierten Unternehmens oder eines Gemeinschaftsunternehmens entstandener Geschäfts- oder Firmenwert ist im Beteiligungsbuchwert des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens enthalten.

Liegen Anzeichen für Wertminderungen von assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen vor, so wird der Buchwert der betroffenen Beteiligung einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Dabei wird der Buchwert dem erzielbaren Betrag des Vermögenswerts gegenübergestellt. Soweit der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, wird eine Wertminderung der Beteiligung vorgenommen. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Beteiligung geführt haben, nicht mehr bestehen, erfolgt eine Wertaufholung.

## Finanzinstrumente

### Finanzielle Vermögenswerte

Gemäß IFRS 9 differenziert die KION Group bei finanziellen Vermögenswerten zwischen Schuldsinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Kategorie „AC“), Schuldsinstrumenten, die erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert werden (Kategorie „FVPL“), und Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum Fair Value bilanziert werden (Kategorie „FVOCI“). Die Zuordnung zu den jeweiligen Kategorien kann [Textziffer \[40\]](#) entnommen werden.

Schuldsinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, sofern sie im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung in der Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows besteht, und diese Cashflows ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag beinhalten.

Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „AC“ werden bei der erstmaligen Bilanzierung zum Fair Value unter Berücksichtigung direkt zurechenbarer Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden mit ihrem Barwert bilanziert.

Entsprechend dem auf Schuldsinstrumente der Kategorie „AC“ anwendbaren Wertminderungsmodell erfasst die KION Group beim Erstansatz sowie in Folgeperioden den erwarteten Kreditverlust durch die erfolgswirksame Bildung einer Risikovorsorge. Dabei umfasst die Risikovorsorge den erwarteten Zwölf-Monats-Verlust, solange am Stichtag keine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos (beispielsweise infolge wesentlicher Änderungen von externen oder internen Bonitätsbewertungen) zu beobachten ist. Andernfalls wird der über die Gesamtlaufzeit des finanziellen Vermögenswerts erwartete Verlust erfasst. Der erwartete Verlust wird anhand der Ausfallwahrscheinlichkeit, des im Risiko stehenden Betrags und der unter Berücksichtigung etwaiger Sicherheiten geschätzten

Verlustquote ermittelt. Dabei werden sowohl beobachtbare historische Ausfalldaten als auch Informationen zu gegenwärtigen Bedingungen und Prognosen über künftige wirtschaftliche Bedingungen herangezogen. Ein Ausfall liegt vor, sofern ein Schadensereignis – wie beispielsweise erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners oder Vertragsverletzungen – eintritt. Ein finanzieller Vermögenswert wird wertgemindert, wenn nach angemessener Einschätzung nicht mehr davon auszugehen ist, dass die zugrunde liegenden Cashflows ganz oder teilweise realisierbar sind. Die Realisierbarkeit wird anhand unterschiedlicher Indikatoren, beispielsweise die Überschreitung des Zahlungsziels oder die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Schuldners, beurteilt, die entsprechende Länderspezifika berücksichtigen. Eine Wertaufholung wird nur bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen, die sich ergeben hätte, wenn die Wertminderung nicht erfasst worden wäre.

Bei der Folgebewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Leasingforderungen und Vertragsvermögenswerten wendet die KION Group das vereinfachte Wertminderungsmodell des IFRS 9 an. Zur Ermittlung der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verluste wird bei der Risikovorsorge auf kollektiver Basis eine durchschnittliche Ausfallrate herangezogen. Diese ist bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von der Überfälligkeit der Forderung abhängig. Die Ausfallraten werden auf Basis beobachtbarer historischer Ausfalldaten sowie unter Berücksichtigung gegenwärtiger Bedingungen und Einschätzungen künftiger wirtschaftlicher Bedingungen, beispielsweise mittels Erwartungswerten bezüglich der Ausfallwahrscheinlichkeit bedeutender Länder, ermittelt. Der Betrag der bereits gebildeten Wertberichtigungen wird erfolgswirksam angepasst, sofern sich die Einschätzung bezüglich der zugrunde liegenden Inputfaktoren ändert.

Die erstmalige Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „FVPL“ erfolgt zum Fair Value; direkt zurechenbare Transaktionskosten sind unmittelbar erfolgswirksam zu erfassen. In den Folgeperioden werden finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „FVPL“ erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert.

Eigenkapitalinstrumente der Kategorie „FVOCI“ werden erfolgsneutral zum Fair Value bilanziert. Die erstmalige Bilanzierung zum Fair Value berücksichtigt dabei direkt zurechenbare Transaktionskosten. Im Kumulierten sonstigen Konzernergebnis erfasste Gewinne und Verluste werden bei Abgang dieser finanziellen Vermögenswerte nicht erfolgswirksam reklassifiziert, sondern verbleiben im Eigenkapital.

## Finanzielle Verbindlichkeiten

Gemäß IFRS 9 ist bei finanziellen Verbindlichkeiten zu differenzieren zwischen finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden und somit zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert werden (Kategorie „AC“), und finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten und erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert werden (Kategorie „FVPL“). Die Zuordnung zu den jeweiligen Kategorien kann [Textziffer \[40\]](#) entnommen werden.

Bei finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie „AC“ erfolgt der erstmalige Ansatz zum Fair Value und unter Berücksichtigung etwaiger direkt zurechenbarer Transaktionskosten. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Verbindlichkeiten mit Laufzeiten von über einem Jahr werden mit ihrem Barwert bilanziert. Anschließend werden die finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Die erstmalige Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie „FVPL“ erfolgt zum Fair Value; direkt zurechenbare Transaktionskosten sind unmittelbar erfolgswirksam zu erfassen. In den Folgeperioden werden finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie „FVPL“ erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert.

## Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente, die in einer formal dokumentierten Sicherungsbeziehung mit einem Grundgeschäft stehen, sind keiner der unter IFRS 9 gebildeten Bewertungskategorien zuzuordnen und werden entsprechend den nachfolgend beschriebenen Vorschriften zum Hedge Accounting bilanziert.

Im Rahmen von Cashflow Hedges zur Absicherung von Währungs- und Zinsänderungsrisiken werden Derivate verwendet, um zukünftige Cashflow-Risiken aus hochwahrscheinlichen künftigen Transaktionen sowie bilanzunwirksamen festen Verpflichtungen zu sichern. Der effektive Teil der Marktwertveränderungen der Derivate wird zunächst erfolgsneutral in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital (Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis) ausgewiesen. Eine Umbuchung der zuvor in der Hedge-Rücklage erfassten Beträge in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des realisierten Grundgeschäfts. Der durch das Grundgeschäft nicht gedeckte, ineffektive Teil der Marktwertveränderungen wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Darüber hinaus wendet die KION Group das Fair Value Hedge Accounting auf die Absicherung des Fair Values einer fix verzinslichen Finanzverbindlichkeit mittels eines Zinsswaps an. Der effektive Teil der Marktwertveränderungen des Zinsswaps wird erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst. Dem stehen Gewinne und Verluste aus der Veränderung des Fair Values der gesicherten Finanzverbindlichkeit gegenüber, die zu einer korrespondierenden erfolgswirksamen Anpassung des Buchwerts des Grundgeschäfts führen. Der ineffektive Teil der Sicherung wird ebenfalls unmittelbar erfolgswirksam im Finanzergebnis berücksichtigt.

Die prospektive Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird nach der Critical-Term-Match-Methode gemessen. Ineffektivitäten können bei Auseinanderfallen der wesentlichen Ausgestaltungsmerkmale von Grund- und Sicherungsgeschäft (Critical Terms) entstehen und werden anhand der Dollar-Offset-Methode ermittelt.

Des Weiteren wendet die KION Group seit dem Geschäftsjahr 2021 das Fair Value Hedge Accounting auf Portfolioebene gemäß IAS 39 auf die Absicherung des Fair Values bestimmter Leasingforderungen mittels amortisierender Zinsswaps an. Der effektive Teil der Marktwertveränderungen der Zinsswaps wird erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst. Dem stehen Gewinne und Verluste aus der Veränderung des Fair Values der gesicherten Leasingforderungen gegenüber, die zu einer korrespondierenden erfolgswirksamen Anpassung des Buchwerts der Grundgeschäfte im Finanzergebnis führen. Der ineffektive Teil der Sicherung wird ebenfalls erfolgswirksam im Finanzergebnis berücksichtigt.

Die prospektive und retrospektive Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird mittels einer Regressionsanalyse mit historischen Daten gemessen. Ineffektivitäten können im Falle von Leistungsstörungen beim Grundgeschäft auftreten.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Konzernabschluss werden laufende und latente Steuern auf Grundlage der Steuergesetzgebung der jeweils betroffenen Steuerjurisdiktionen berücksichtigt. Latente Steuern werden im Eigenkapital erfasst, soweit sie Geschäftsvorfälle betreffen, die direkt im Eigenkapital belastet oder gutgeschrieben werden.

Aktive und passive latente Steuern werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode („Liability Method“) für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den IFRS-Wertansätzen sowie auf temporär wirkende Konsolidierungsmaßnahmen gebildet.

Die aktiven latenten Steuern umfassen des Weiteren Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlust- und Zinsvorräte und aus Steuergutschriften in Folgejahren ergeben und deren Realisierung nach der aktuellen Planung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten werden bzw. gesetzlich angekündigt sind. Latente Steueransprüche werden mit latenten Steuerschulden derselben Laufzeit saldiert, sofern sie sich gegen dieselbe Steuerbehörde richten.

Die Ermittlung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist mit erheblichen Schätzungen verbunden. Diese Schätzungen können sich aufgrund neuer Informationen und Erkenntnisse ändern (vgl. dazu auch [Textziffer \[15\]](#)). Aktive latente Steueransprüche auf Verlustvorräte und Zinsvorräte werden grundsätzlich auf Basis der Einschätzung der zukünftigen Realisierbarkeit der steuerlichen Vorteile bilanziert, d. h., wenn mit ausreichenden steuerlichen Erträgen oder Minderbelastungen zu rechnen ist. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation in zukünftigen Perioden – und damit die tatsächliche Nutzbarkeit von Verlust- und Zinsvorräten – kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen.

## Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten angesetzt. Die Anschaffungskosten von Rohstoffen und Handelswaren werden dabei nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Die Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen, die direkt dem Herstellungsprozess zugeordnet werden können. Kosten der Verwaltung und Sozialaufwendungen werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzuordnen sind. Angesetzt wird ein Durchschnittswert oder ein auf Basis des Fifo-Verfahrens (Fifo = „First in first out“) ermittelter Wert.

Der Nettoveräußerungswert entspricht dem erzielbaren Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer, einer geminderten Verwertbarkeit oder sonstigen Gründen ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte geführt haben, nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung bis maximal zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen.

## Vertragssalden

Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen noch nicht fakturierte erbrachte Leistungen aus dem Projektgeschäft. Vertragsvermögenswerte werden gemäß dem vereinfachten Wertminderungsmodell in Übereinstimmung mit IFRS 9 bewertet. Dabei werden die für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ermittelten durchschnittlichen Ausfallraten als Näherungswert für die erwarteten Verluste aus Vertragsvermögenswerten herangezogen.

Eine Vertragsverbindlichkeit ist die Verpflichtung eines Unternehmens, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die es von diesem eine Gegenleistung erhalten hat. Neben den Aufträgen aus dem Projektgeschäft mit passivem Saldo gegenüber Kunden werden unter den Vertragsverbindlichkeiten auch erhaltene Anzahlungen von Kunden ausgewiesen.

Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatzerlöse erfasst, sobald die vertraglichen Leistungen erbracht worden sind. Für weitere Erläuterungen zu Vertragssalden siehe [Textziffer \[34\]](#).

## Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren „Projected Unit Credit Method“ unter Berücksichtigung zukünftiger Entgelt- und Rentenanpassungen ermittelt. Die Pensionsrückstellungen sind um den Fair Value des zur Deckung der Versorgungsverpflichtungen bestehenden Planvermögens vermindert – gegebenenfalls unter Berücksichtigung der Regelungen zur Wertobergrenze eines Überhangs des Planvermögens über die Verpflichtung („Asset Ceiling“).

Neubewertungen sowie Veränderungen in der Auswirkung der Vermögensobergrenze werden unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Sonstigen Konzernergebnis erfasst. Der Dienstzeitaufwand und der Nettozinsaufwand auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen werden ergebniswirksam erfasst.

Die Verpflichtungen aus den leistungsorientierten Versorgungszusagen werden auf Basis versicherungsmathematischer Parameter ermittelt, wobei der Fair Value für bestimmtes Planvermögen unter Verwendung nicht am Markt beobachtbarer Inputfaktoren abgeleitet wird. Für weitere Erläuterungen bezüglich der Sensitivitätsanalyse im Hinblick auf die Auswirkungen des Abzinsungsfaktors und Einzelheiten der Bewertung wird auf die Ausführungen zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen unter [Textziffer \[29\]](#) verwiesen.

## Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft

Die Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft werden gemäß IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert (Kategorie „AC“). Dabei erfolgt der erstmalige Ansatz zum Fair Value und (sofern relevant) unter Berücksichtigung direkt zurechenbarer Transaktionskosten. Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft, die aus bis zum 31. Dezember 2017 abgeschlossenen Refinanzierungstransaktionen resultieren, werden gemäß den Übergangsvorschriften des IFRS 16 bilanziert und sind daher keiner der unter IFRS 9 gebildeten Bewertungskategorien zuzuordnen.

Die Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft umfassen sämtliche Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung des Leasinggeschäfts über Sale-and-Leaseback-Sublease-Transaktionen sowie sämtliche Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung des direkten Leasinggeschäfts durch Leasingkreditlinien bzw. die Nutzung von Verbriefungen. Darüber hinaus enthalten die Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft die aus dem indirekten Leasinggeschäft begründeten Rücknahmeverpflichtungen.

## Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft

Die Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft werden gemäß IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert (Kategorie „AC“). Dabei erfolgt der erstmalige Ansatz zum Fair Value und (sofern relevant) unter Berücksichtigung direkt zurechenbarer Transaktionskosten. Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft, die aus bis zum 31. Dezember 2017 abgeschlossenen Refinanzierungstransaktionen resultieren, werden gemäß

den Übergangsvorschriften des IFRS 16 bilanziert und sind daher keiner der unter IFRS 9 gebildeten Bewertungskategorien zuzuordnen.

Die Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft umfassen sämtliche Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung der Kurzfristmietflotte über Sale-and-Leaseback-Sublease-Transaktionen.

## Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, soweit eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten entsteht, die wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt, und sofern dieser zuverlässig geschätzt werden kann. Bei einer Bandbreite möglicher Ergebnisse, innerhalb derer die Wahrscheinlichkeit der einzelnen Punkte gleich groß ist, wird der sich daraus ergebende Mittelwert angesetzt. Die Bewertung erfolgt zu Vollkosten. Die Rückstellungen werden für die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit dem Betrag angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der Ausgaben darstellt, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung erforderlich sind. Rückgriffsansprüche werden dabei nicht berücksichtigt. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die am Bilanzstichtag erkennbaren Kostensteigerungen. Rückstellungen mit Laufzeiten von mehr als zwölf Monaten werden mit dem marktüblichen Zinssatz abgezinst. Der Abzinsungszinssatz ist ein Zinssatz vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt sowie die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Aufzinsungen werden als Zinsaufwand erfasst.

Rückstellungen für gesetzliche und vertragliche Gewährleistungsansprüche sowie für Kulanzleistungen werden unter Zugrundelegung des bisherigen bzw. des geschätzten zukünftigen Schadenverlaufs sowie für bekannte Einzelschäden gebildet. Dabei wird der Aufwand im Falle von Produktverkäufen zum Zeitpunkt der Umsatzrealisierung bzw. im Projektgeschäft mit Abnahme durch den Kunden in den Umsatzkosten berücksichtigt.

Rückstellungen für belastende Verträge und für übrige geschäftsbezogene Verpflichtungen sind auf Basis der gegenwärtig noch zu erfüllenden vertraglichen Verpflichtungen bewertet.

Eine Rückstellung für Restrukturierungsaufwendungen wird erfasst, wenn ein Tochterunternehmen der KION Group einen detaillierten formalen Restrukturierungsplan aufgestellt hat, der bei den Betroffenen die gerechtfertigte Erwartung geweckt hat, dass die Restrukturierungsmaßnahme durch den Beginn der Umsetzung des Plans oder die Ankündigung seiner wesentlichen Bestandteile den Betroffenen gegenüber durchgeführt wird. Bei der Bewertung der Rückstellung werden nur die direkt durch die Restrukturierung verursachten Aufwendungen berücksichtigt, die nicht im Zusammenhang mit den laufenden Aktivitäten des Unternehmens stehen.

Der Ansatz und die Bewertung der Sonstigen Rückstellungen erfolgen auf Basis der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des zukünftigen Nutzenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Der tatsächliche Nutzenabfluss kann insofern von der Höhe der bilanzierten Rückstellung abweichen. Weitere Angaben sind unter der [Textziffer \[33\]](#) aufgeführt.

## Anteilsbasierte Vergütungen

IFRS 2 unterscheidet aktienbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und mit Barausgleich.

Aktienbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden zum Zeitpunkt der Gewährung mit dem Fair Value bewertet. Der Fair Value der Verpflichtung wird über den Erdienungszeitraum aufwandswirksam in den Funktionskosten erfasst und der Kapitalrücklage zugeführt.

Der Anteil des Fair Value von aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich, der auf bis zum Bewertungsstichtag geleistete Dienste entfällt, wird aufwandswirksam in den Funktionskosten mit einem gleichzeitigen Ausweis einer Schuld erfasst. Der Fair Value wird an jedem Bilanzstichtag bis zum Ende der Performanceperiode neu ermittelt. Jede Änderung des Fair Values der Verpflichtung ist (zeitanteilig) aufwandswirksam zu berücksichtigen.



## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### [8] Umsatzerlöse

Die nachfolgende Tabelle enthält die für die Ertragslage der KION Group als wesentlich identifizierten Produktkategorien sowie den jeweiligen Zeitbezug der Umsatzrealisierung.

#### Zeitbezug von Umsatzerlösen mit Dritten

Produktkategorien	Geschäftsmodelle	Zeitbezug der Umsatzrealisierung
<b>Industrial Trucks &amp; Services</b>		
Neugeschäft	Verkauf von Flurförderzeugen	Zeitpunktbezogen
	Direktes und indirektes Leasinggeschäft (jeweils Klassifizierung als „Finance Lease“-Verhältnis)	Zeitpunktbezogen
Servicegeschäft		
– After Sales	Ersatzteillieferungen	Zeitpunktbezogen
	Einzelaufträge für Reparatur- und Wartungsarbeiten	Zeitpunktbezogen
	(Full-)Service-Verträge	Zeitraumbezogen
– Mietgeschäft	Direktes und indirektes Leasinggeschäft (jeweils Klassifizierung als „Operating Lease“-Verhältnis)	Zeitraumbezogen
	Kurzfristmietgeschäft	Zeitraumbezogen
	Flottenmanagement	Zeitraumbezogen
– Gebrauchteräte	Verkauf von gebrauchten Flurförderzeugen	Zeitpunktbezogen
– Andere	Diverse für die Ertragslage der KION Group im Segment ITS derzeit als nicht wesentlich eingestufte Geschäftsmodelle	Überwiegend zeitpunktbezogen
<b>Supply Chain Solutions</b>		
Business Solutions	Projektgeschäft	Zeitraumbezogen
Servicegeschäft	Modernisierungen und Erweiterungen	Zeitraumbezogen
	Ersatzteillieferungen	Zeitpunktbezogen
	Service-Verträge	Zeitraumbezogen
	Diverse für die Ertragslage der KION Group im Segment SCS derzeit als nicht wesentlich eingestufte Geschäftsmodelle	Überwiegend zeitraumbezogen
<b>Corporate Services</b>		
	Servicedienstleistungen	Überwiegend zeitraumbezogen

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Aufgliederung der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach Absatzregionen, Produktkategorien, Zeitbezug der Umsatzrealisierung und Segmenten.

### Aufgliederung der Umsatzerlöse mit Dritten

in Mio. €	2021			Gesamt
	Industrial Trucks & Services	Supply Chain Solutions	Corporate Services	
<b>EMEA</b>	<b>5.316,7</b>	<b>1.037,3</b>	<b>10,4</b>	<b>6.364,4</b>
Westeuropa	4.615,9	936,4	10,4	5.562,8
Osteuropa	623,1	89,8	–	713,0
Mittlerer Osten und Afrika	77,7	11,0	–	88,7
<b>Americas</b>	<b>357,7</b>	<b>2.393,7</b>	<b>0,0</b>	<b>2.751,4</b>
Nordamerika	181,4	2.367,1	0,0	2.548,5
Mittel- und Südamerika	176,3	26,6	0,0	202,9
<b>APAC</b>	<b>829,1</b>	<b>349,4</b>	<b>0,0</b>	<b>1.178,5</b>
China	596,6	89,4	0,0	686,1
APAC ohne China	232,4	260,0	0,0	492,5
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>6.503,5</b>	<b>3.780,3</b>	<b>10,5</b>	<b>10.294,3</b>
Neugeschäft	3.104,7			3.104,7
Servicegeschäft	3.398,8			3.398,8
– After Sales	1.734,8			1.734,8
– Mietgeschäft	1.000,5			1.000,5
– Gebrauchtgeräte	412,7			412,7
– Andere	250,8			250,8
Business Solutions		3.006,7		3.006,7
Servicegeschäft		773,7		773,7
Corporate Services			10,5	10,5
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>6.503,5</b>	<b>3.780,3</b>	<b>10,5</b>	<b>10.294,3</b>
<b>Zeitbezug der Umsatzrealisierung</b>				
Zu einem bestimmten Zeitpunkt übertragene Güter und Dienstleistungen	4.927,0	322,2	–	5.249,1
Über einen bestimmten Zeitraum übertragene Güter und Dienstleistungen	1.576,5	3.458,2	10,5	5.045,2

## Aufgliederung der Umsatzerlöse mit Dritten

	2020 <sup>1</sup>			
in Mio. €	Industrial Trucks & Services	Supply Chain Solutions	Corporate Services	Gesamt
<b>EMEA</b>	<b>4.776,3</b>	<b>777,0</b>	<b>9,5</b>	<b>5.562,9</b>
Westeuropa	4.160,7	737,4	9,5	4.907,7
Osteuropa	547,3	29,1	–	576,5
Mittlerer Osten und Afrika	68,3	10,4	–	78,7
<b>Americas</b>	<b>279,8</b>	<b>1.566,2</b>	<b>0,0</b>	<b>1.846,0</b>
Nordamerika	130,0	1.557,6	0,0	1.687,6
Mittel- und Südamerika	149,8	8,6	0,0	158,4
<b>APAC</b>	<b>656,4</b>	<b>276,2</b>	<b>0,0</b>	<b>932,7</b>
China	455,7	70,5	0,0	526,1
APAC ohne China	200,8	205,8	0,0	406,6
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>5.712,6</b>	<b>2.619,4</b>	<b>9,6</b>	<b>8.341,6</b>
Neugeschäft	2.734,5			2.734,5
Servicegeschäft	2.978,1			2.978,1
– After Sales	1.523,2			1.523,2
– Mietgeschäft	911,1			911,1
– Gebrauchtgeräte	364,0			364,0
– Andere	179,8			179,8
Business Solutions		1.935,1		1.935,1
Servicegeschäft		684,3		684,3
Corporate Services			9,6	9,6
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>5.712,6</b>	<b>2.619,4</b>	<b>9,6</b>	<b>8.341,6</b>
<b>Zeitbezug der Umsatzrealisierung</b>				
Zu einem bestimmten Zeitpunkt übertragene Güter und Dienstleistungen	4.277,8	293,5	–	4.571,3
Über einen bestimmten Zeitraum übertragene Güter und Dienstleistungen	1.434,8	2.325,9	9,6	3.770,3

<sup>1</sup> Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurden die Logistikdienstleistungsgesellschaften aus dem Segment Corporate Services in das Segment Industrial Trucks & Services überführt. Darüber hinaus erfolgte eine definitorische Anpassung in den beiden Produktkategorien des Segments Supply Chain Solutions. Die Segmentzahlen 2020 wurden entsprechend angepasst.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, welche Umsatzerlöse aus bereits zum Bilanzstichtag kontrahierten Leistungsverpflichtungen erwartet werden. Dabei handelt es sich ausschließlich um Umsatzerlöse aus Kundenverträgen im Sinne des IFRS 15, die im Zusammenhang mit dem Projekt- und Servicegeschäft im Segment Supply Chain Solutions sowie mit After-Sales-(Full-)Service-Verträgen im Segment Industrial Trucks & Services jeweils mit einer erwarteten ursprünglichen Laufzeit von mehr als einem Jahr erzielt werden.

### Zukünftig erwartete Umsatzerlöse aus bereits bestehenden Leistungsverpflichtungen

in Mio. €	2021	2020
<b>Summe der zukünftig erwarteten Umsatzerlöse aus bereits bestehenden Leistungsverpflichtungen</b>	<b>4.625,7</b>	<b>4.260,2</b>
davon fällig innerhalb eines Jahres	3.023,9	2.689,9
davon fällig zwischen ein und drei Jahren	1.299,2	1.115,2
davon fällig nach mehr als drei Jahren	302,6	455,1

## [9] Umsatzkosten und sonstige Funktionskosten

Der insgesamt in den Funktionskosten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Materialaufwand erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Umsatzvolumens im Geschäftsjahr 2021 um 1.079,4 Mio. € auf 5.087,1 Mio. € (Vorjahr: 4.007,7 Mio. €).

Der insgesamt in den Funktionskosten erfasste Personalaufwand erhöhte sich um 311,2 Mio. € auf 2.612,0 Mio. € (Vorjahr: 2.300,8 Mio. €). Der Anstieg resultierte aus der im Jahresdurchschnitt gestiegenen Anzahl an Mitarbeitern, allgemeinen Gehaltssteigerungen sowie höheren variablen Vergütungsbestandteilen. Im Geschäftsjahr 2020 wirkten sich Personalmaßnahmen im Zuge der Corona-Pandemie, wie zum Beispiel Kurzarbeit sowie der Abbau von Zeitkonten, mindernd auf den Personalaufwand aus.

Im Personalaufwand waren Löhne und Gehälter in Höhe von 2.098,2 Mio. € (Vorjahr: 1.817,6 Mio. €), Sozialabgaben in Höhe von 453,7 Mio. € (Vorjahr: 396,7 Mio. €) sowie Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von 60,1 Mio. € (Vorjahr: 86,6 Mio. €) enthalten. Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalteten einen laufenden Dienstzeitaufwand aus leistungsorientierten Pensionsplänen in Höhe von 57,3 Mio. € (Vorjahr: 52,9 Mio. €). Insgesamt resultierte der Rückgang der Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung hauptsächlich aus der Änderung der Pensionsordnungen in Deutschland, die zu einem nachzuverrechnenden Dienstzeitertrag in Höhe von 32,7 Mio. € führte. Beträge, die sich aus der Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen ergeben, sind nicht als Personalaufwand erfasst, sondern als Bestandteil der Zinsaufwendungen unter den Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Die Funktionskosten waren gemindert um erfolgswirksam behandelte Zuschüsse in Höhe von 4,2 Mio. € (Vorjahr: 7,9 Mio. €). Diese betrafen überwiegend die im Zuge der Corona-Pandemie gewährten pauschalierten Erstattungen der vom Arbeitgeber zu tragenden Aufwendungen zur Sozialversicherung im Zusammenhang mit dem konjunkturellen Kurzarbeitergeld.

Im Berichtsjahr wurden innerhalb der Funktionskosten planmäßige Abschreibungen, Wertminderungen sowie Wertaufholungen auf das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 940,9 Mio. € (Vorjahr: 937,8 Mio. €) vorgenommen.

## [10] Sonstige Erträge

Die Sonstigen Erträge setzten sich wie folgt zusammen:

### Sonstige Erträge

in Mio. €	2021	2020
Erträge aus Fremdwährungskursdifferenzen	61,1	58,6
Auflösung von Rückstellungen	3,8	3,4
Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	6,1	6,9
Übrige Sonstige Erträge	28,3	24,8
<b>Sonstige Erträge gesamt</b>	<b>99,4</b>	<b>93,7</b>

Die Sonstigen Erträge haben sich im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 5,7 Mio. € auf 99,4 Mio. € erhöht.

Der Anstieg der Sonstigen Erträge ist unter anderem auf eine Erhöhung der Erträge aus Fremdwährungskursdifferenzen zurückzuführen. Diese betreffen Währungskursgewinne, die im Zuge der laufenden Geschäftstätigkeit der Konzerngesellschaften entstehen, sowie Erträge aus Sicherungsgeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit, die nicht in einer formal dokumentierten Sicherungsbeziehung stehen (vgl. zu gegenläufigen Sonstigen Aufwendungen aus Fremdwährungskursdifferenzen [Textziffer \[11\]](#)).

## [11] Sonstige Aufwendungen

Die Sonstigen Aufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

### Sonstige Aufwendungen

in Mio. €	2021	2020
Aufwendungen aus Fremdwährungskursdifferenzen	66,6	80,9
Buchverluste aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	0,8	1,9
Wertminderungen von langfristigen Vermögenswerten	2,3	21,6
Übrige Sonstige Aufwendungen	11,7	13,3
<b>Sonstige Aufwendungen gesamt</b>	<b>81,4</b>	<b>117,7</b>

Die Sonstigen Aufwendungen haben sich im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 36,3 Mio. € auf 81,4 Mio. € verringert.

Der Rückgang der Sonstigen Aufwendungen ist unter anderem auf eine Verringerung der Aufwendungen aus Fremdwährungskursdifferenzen zurückzuführen. Diese betreffen Währungskursverluste, die im Zuge der laufenden Geschäftstätigkeit der Konzerngesellschaften entstehen, sowie Aufwendungen aus Sicherungsgeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit, die nicht in einer formal dokumentierten Sicherungsbeziehung stehen (vgl. zu gegenläufigen Sonstigen Erträgen aus Fremdwährungskursdifferenzen [Textziffer \[10\]](#)).

Im Vorjahr betrafen die höheren Aufwendungen für Wertminderungen von langfristigen Vermögenswerten mit 13,6 Mio. € kundenspezifisch genutzte Sonstige Sachanlagen im Segment Supply Chain Solutions.

## [12] Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

Das Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen betrug im Berichtszeitraum 13,1 Mio. € (Vorjahr: -2,2 Mio. €).

Im Vorjahreswert war ein Wertminderungsaufwand für die Beteiligung an der Linde Hydraulics GmbH & Co. KG in Höhe von 10,7 Mio. € enthalten.

Weitere Angaben zu den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen sind unter der [Textziffer \[21\]](#) aufgeführt.

## [13] Finanzerträge

Die Finanzerträge setzten sich wie folgt zusammen:

### Finanzerträge

in Mio. €	2021	2020
Zinserträge aus dem Leasinggeschäft	71,8	58,8
Erträge aus Fremdwährungskursdifferenzen	28,8	46,8
Marktwertänderungen aus Zinsderivaten (ohne designierte Sicherungsbeziehung)	9,3	0,2
Übrige Zinsen und ähnliche Erträge	11,3	7,8
<b>Finanzerträge gesamt</b>	<b>121,1</b>	<b>113,6</b>

Der Anstieg der Finanzerträge um 7,5 Mio. € auf 121,1 Mio. € resultierte unter anderem aus einem Zuwachs der Zinserträge aus dem Leasinggeschäft (vgl. zu gegenläufigen Zinsaufwendungen aus dem Leasinggeschäft [Textziffer \[14\]](#)). Die Zinserträge aus dem Leasinggeschäft betreffen den Zinsanteil aus Leasingratenzahlungen, bei denen Tochterunternehmen der KION Group als Leasinggeber auftreten und eine Klassifizierung als „Finance Lease“-Verhältnis erfolgt.

Erträge aus Fremdwährungskursdifferenzen entstehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit Fremdwährungspositionen in der internen Finanzierung und den dafür abgeschlossenen Sicherungsgeschäften, die nicht in einer formal dokumentierten Sicherungsbeziehung stehen.



## [14] Finanzaufwendungen

Die Finanzaufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

### Finanzaufwendungen

in Mio. €	2021	2020
Zinsaufwendungen aus Darlehensverpflichtungen	5,3	7,7
Zinsaufwendungen aus Schuldscheindarlehen	10,0	22,0
Zinsaufwendungen aus Anleihen	9,3	2,5
Zinsaufwendungen aus dem Leasing- und Kurzfristmietgeschäft	50,7	53,3
Zinsaufwendungen aus Beschaffungsleasing	12,2	14,1
Nettozinsaufwendungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	10,3	13,4
Aufwendungen aus Fremdwährungskursdifferenzen	40,6	60,2
Marktwertänderungen aus Zinsderivaten (ohne designierte Sicherungsbeziehung)	3,4	8,8
Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14,4	20,0
<b>Finanzaufwendungen gesamt</b>	<b>156,2</b>	<b>201,9</b>

Die Finanzaufwendungen im Geschäftsjahr 2021 sind im Vergleich zum Vorjahr um 45,7 Mio. € auf 156,2 Mio. € gesunken.

Bedingt durch die kontinuierliche Rückführung der Finanzschulden nahmen die Zinsaufwendungen aus Darlehensverpflichtungen, Schuldscheindarlehen und Anleihen im Berichtsjahr in Summe ab.

Die Zinsaufwendungen aus dem Leasing- und Kurzfristmietgeschäft in Höhe von insgesamt 50,7 Mio. € (Vorjahr: 53,3 Mio. €) entfallen auf die Verbindlichkeiten zur Refinanzierung des Leasinggeschäfts sowie die Verbindlichkeiten zur Refinanzierung der Kurzfristmietflotte. Auf im Rahmen dieser Refinanzierungstransaktionen abgeschlossene Leasingverträge mit Kunden, die ein „Operating Lease“-Verhältnis darstellen, sowie die Refinanzierung der Kurzfristmietflotte entfielen Zinsaufwendungen in Höhe von 27,5 Mio. € (Vorjahr: 29,2 Mio. €). Die Erträge aus korrespondierenden Leasing- und Kurzfristmietverträgen mit Kunden sind als Bestandteil der erhaltenen Leasing- und Mietraten nicht in den Zinserträgen, sondern in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Der Rückgang der Nettozinsaufwendungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen ist auf den im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Abzinsungsfaktor zurückzuführen.

Aufwendungen aus Fremdwährungskursdifferenzen entstehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit Fremdwährungspositionen in der internen Finanzierung und den dafür abgeschlossenen Sicherungsgeschäften, die nicht in einer formal dokumentierten Sicherungsbeziehung stehen.

Im Vorjahr enthielten die Übrigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen Bereitstellungsgebühren und Transaktionskosten in Höhe von 7,7 Mio. € aus einer zur vorübergehenden Liquiditätssicherung vereinbarten zusätzlichen Liquiditätslinie, die jedoch nicht in Anspruch genommen und am Jahresende 2020 vorzeitig gekündigt wurde.

## [15] Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

### Laufende Steuern

Die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 191,7 Mio. € (Vorjahr: 90,7 Mio. €) setzen sich zusammen aus 203,8 Mio. € laufenden Steueraufwendungen (Vorjahr: 145,2 Mio. €) und 12,1 Mio. € latenten Steuererträgen (Vorjahr: 54,5 Mio. €).

In Deutschland gilt ein Körperschaftsteuersatz von 15,0 Prozent zuzüglich eines Solidaritätszuschlags (5,5 Prozent auf die Körperschaftsteuer). Unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Gewerbesteuersatzes von 14,9 Prozent (Vorjahr: 14,9 Prozent) ergab sich für deutsche Unternehmen ein kombinierter nominaler Steuersatz von 30,7 Prozent (Vorjahr: 30,7 Prozent).

### Aktive und passive latente Steuern

Die für die Berechnung latenter Steuern angesetzten nominalen Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften lagen wie im Vorjahr zwischen 9,0 Prozent und 34,0 Prozent.

Die aktiven latenten Steuern waren den folgenden Bilanzpositionen zuzuordnen:

#### Bilanzposten Aktive latente Steuern

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	275,1	244,4
Sonstige Vermögenswerte	170,2	146,3
Rückstellungen	302,5	352,5
Verbindlichkeiten	595,9	640,8
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	83,1	107,2
Steuerliche Verlustvorträge, Zinsvorträge und Steuergutschriften	25,0	20,9
Saldierungen	-1.002,4	-1.017,2
<b>Aktive latente Steuern gesamt</b>	<b>449,3</b>	<b>494,9</b>

Die aktivierten latenten Steueransprüche verringerten sich zum Bilanzstichtag 2021 auf 449,3 Mio. € (Vorjahr: 494,9 Mio. €). Dazu trugen insbesondere Zins- und Planänderungen bei den Pensionsverpflichtungen bei.

Latente Steuern auf Verlust- und Zinsvorträge werden aktiviert, soweit zukünftig ein zu versteuerndes Einkommen in ausreichender Höhe zur Realisierung zu erwarten ist.

Im Geschäftsjahr 2021 bestanden in der KION GROUP AG sowie in den konsolidierten Tochterunternehmen, die im abgelaufenen Jahr oder im Vorjahr Verluste erwirtschafteten, latente Steuerforderungsüberhänge aus temporären Differenzen, aus Verlustvorträgen und aus Steuergutschriften in Höhe von 24,1 Mio. € (Vorjahr: 27,6 Mio. €). Diese wurden als werthaltig angesehen, da für die betreffenden Gesellschaften zukünftige steuerliche Gewinne erwartet werden.

Auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 707,4 Mio. € (Vorjahr: 743,9 Mio. €), von denen 255,5 Mio. € (Vorjahr: 146,2 Mio. €) begrenzt vortragbar sind, und auf Zinsvorträge in Höhe von 283,9 Mio. € (Vorjahr: 283,9 Mio. €) wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet. Folglich ergab sich ein Gesamtbetrag nicht gebildeter aktiver latenter Steueransprüche auf Verlustvorträge in Höhe von 155,0 Mio. € (Vorjahr: 160,1 Mio. €). Davon entfielen 92,8 Mio. € (Vorjahr: 124,7 Mio. €) auf steuerliche Verlustvorträge, die grundsätzlich unbegrenzt vortragbar sind.

In der KION Group bestanden zum 31. Dezember 2021 in Deutschland körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 109,3 Mio. € (Vorjahr: 134,9 Mio. €) und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 98,5 Mio. € (Vorjahr: 115,6 Mio. €). Darüber hinaus bestanden außerhalb Deutschlands steuerliche Verlustvorträge in Höhe von insgesamt 571,4 Mio. € (Vorjahr: 542,8 Mio. €).

Der grundsätzlich unbegrenzt vortragsfähige Zinsvortrag betrug zum 31. Dezember 2021 in Deutschland 283,9 Mio. € (Vorjahr: 283,9 Mio. €).

Die passiven latenten Steuern waren den folgenden Bilanzpositionen zuzuordnen:

#### Bilanzposten Passive latente Steuern

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	960,2	984,1
Sonstige Vermögenswerte	421,0	392,9
Rückstellungen	27,0	14,3
Verbindlichkeiten	108,5	127,5
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	9,3	9,5
Saldierungen	-1.002,4	-1.017,2
<b>Passive latente Steuern gesamt</b>	<b>523,5</b>	<b>511,1</b>

Die passiven latenten Steuern betreffen wie schon im Geschäftsjahr 2020 im Wesentlichen die im Rahmen der Akquisition von Dematic durchgeführte Kaufpreisallokation, insbesondere bei den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Die latenten Steuern in der Bilanz erhöhten sich zusätzlich im Rahmen der Kaufpreisallokation der Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG (aktive latente Steuern um 4,9 Mio. €; passive latente Steuern um 5,3 Mio. €; Vorjahr Erwerb Digital Applications International Limited: aktive latente Steuern um 2,2 Mio. €; passive latente Steuern um 4,2 Mio. €). Aus der Währungsumrechnung wurde zum Bilanzstichtag ein Saldo aus bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern von insgesamt 9,9 Mio. € im Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung innerhalb des Sonstigen Konzernergebnisses eigenkapitalmindernd erfasst (Vorjahr: 12,0 Mio. € eigenkapitalerhöhend).

Auf temporäre Unterschiede in Höhe von 210,6 Mio. € (Vorjahr: 200,6 Mio. €) zwischen dem im Konzernabschluss angesetzten Nettovermögen von Konzerngesellschaften und der steuerlichen Basis der Anteile an diesen Konzerngesellschaften („Outside Basis Differences“) wurden keine latenten Steuern gebildet, da die KION Group in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung

der temporären Differenzen zu steuern, und die Veräußerung von Beteiligungen auf unbestimmte Zeit nicht vorgesehen ist.

## Überleitung der effektiven Ertragsteuern

Die nachstehende Übersicht zeigt eine Überleitung vom erwarteten zum effektiv ausgewiesenen Ertragsteueraufwand. Die Überleitungsrechnung des Konzerns ergibt sich dabei als Zusammenfassung der einzelnen gesellschaftsbezogenen und mit den jeweiligen länderspezifischen Steuersätzen erstellten Überleitungsrechnungen nach Berücksichtigung ergebniswirksamer Konsolidierungseffekte.

### Ertragsteuern

in Mio. €	2021	2020
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>759,7</b>	<b>301,6</b>
Erwartete Ertragsteuern	-233,2	-92,6
Abweichungen durch die Bemessungsgrundlage für die Gewerbesteuer	-2,7	-3,6
Abweichungen von dem erwarteten Steuersatz	34,6	13,2
Verluste ohne Bildung latenter Steuern	-3,9	-4,4
Änderung des Steuersatzes und der Steuergesetze	0,8	-0,4
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-13,4	-14,3
Nicht steuerbare Erträge/steuerfreie Erträge/Steuerzugschriften	21,8	17,9
Periodenfremde Steuern	2,6	-2,5
Latente Steuern Vorperioden betreffend	3,9	0,5
Nicht anrechenbare Quellensteuern auf Dividenden	-4,3	-4,1
Sonstige	2,1	-0,5
<b>Effektive Ertragsteuern (tatsächliche und latente Steuern)</b>	<b>-191,7</b>	<b>-90,7</b>

## [16] Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie von 4,34 € (Vorjahr: 1,81 €) wird berechnet, indem der Quotient aus dem Konzernergebnis, das den Aktionären der KION GROUP AG zusteht, und dem gewichteten Durchschnitt der innerhalb des Berichtsjahres im Umlauf befindlichen Aktien (2021: 131,1 Mio. Stückaktien; Vorjahr: 118,9 Mio. Stückaktien) gebildet wird. Das den Aktionären der KION GROUP AG zustehende Konzernergebnis betrug im Berichtsjahr 568,3 Mio. € (Vorjahr: 215,3 Mio. €).

Das verwässerte Ergebnis je Aktie von 4,33 € (Vorjahr: 1,81 €) wird berechnet, indem der gewichtete Durchschnitt der innerhalb der Berichtsjahres im Umlauf befindlichen Aktien um die potenziell verwässernden Stückaktien erhöht wird, die im Rahmen des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms KEEP unentgeltlich von den Mitarbeitern bezogen werden können. Für die Berechnung des

verwässerten Ergebnisses je Aktie wurde eine durchschnittlich gewichtete Anzahl von 131,1 Mio. ausgegebenen Stückaktien (Vorjahr: 118,9 Mio. Stückaktien) zugrunde gelegt.

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### [17] Geschäfts- oder Firmenwerte/Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte verteilen sich auf die operativen Einheiten wie folgt:

#### Aufteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die operativen Einheiten

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
<b>Industrial Trucks &amp; Services</b>	<b>1.516,4</b>	<b>1.495,5</b>
KION ITS EMEA	1.373,8	1.365,7
KION ITS Americas	21,3	19,9
KION ITS APAC	121,3	109,9
<b>Supply Chain Solutions</b>	<b>2.028,4</b>	<b>1.912,2</b>
Dematic	2.028,4	1.912,2
<b>Geschäfts- oder Firmenwerte gesamt</b>	<b>3.544,8</b>	<b>3.407,6</b>

Die Veränderung der Geschäfts- oder Firmenwerte resultierte im Geschäftsjahr 2021 hauptsächlich aus dem Erwerb der Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG, bei dem ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 7,1 Mio. € entstanden ist. Darüber hinaus kam es im Berichtszeitraum wechselkursbedingt zu einer Erhöhung der Geschäfts- oder Firmenwerte um 130,0 Mio. €.

Der Bilanzwert für Markennamen betrug zum 31. Dezember 2021 insgesamt 939,7 Mio. € (Vorjahr: 939,1 Mio. €). Davon entfielen im Wesentlichen 576,3 Mio. € (Vorjahr: 576,4 Mio. €) auf die operative Einheit KION ITS EMEA und 349,8 Mio. € (Vorjahr: 350,0 Mio. €) auf die operative Einheit Dematic.

Der im vierten Quartal 2021 durchgeführte jährliche Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Markennamen mit unbestimmter Nutzungsdauer ergab keinen Abwertungsbedarf zum Abschlussstichtag (siehe dazu Ausführungen unter [Textziffer \[7\]](#)).

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich im Berichtsjahr und im Vorjahr insgesamt wie folgt:

### Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €	Geschäfts-/ Firmenwerte	Marken- namen	Techno- gien und Entwick- lungen	Übrige immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
<b>Stand zum 01.01.2020</b>	<b>3.475,8</b>	<b>939,8</b>	<b>697,9</b>	<b>619,0</b>	<b>5.732,5</b>
Bruttobuchwert zum 01.01.	3.475,8	946,4	1.042,6	999,9	6.464,8
Kumulierte Abschreibungen zum 01.01.	–	–6,6	–344,7	–381,0	–732,3
Änderung Konsolidierungskreis	71,8	–	11,7	28,1	111,6
Währungsanpassungen	–140,0	–0,4	–28,2	–43,1	–211,7
Zugänge	–	–	78,5	27,5	106,0
Abgänge	–	–	–0,8	–0,0	–0,8
Planmäßige Abschreibungen	–	–0,2	–97,1	–75,1	–172,5
Wertminderungen	–	–	–5,4	–	–5,4
<b>Stand zum 31.12.2020</b>	<b>3.407,6</b>	<b>939,1</b>	<b>656,5</b>	<b>556,3</b>	<b>5.559,6</b>
Bruttobuchwert zum 31.12.	3.407,6	945,7	1.063,9	983,8	6.401,0
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.	–	–6,6	–407,3	–427,5	–841,4
<b>Stand zum 01.01.2021</b>	<b>3.407,6</b>	<b>939,1</b>	<b>656,5</b>	<b>556,3</b>	<b>5.559,6</b>
Änderung Konsolidierungskreis	7,1	–	–	8,5	15,6
Währungsanpassungen	130,0	0,7	26,5	32,3	189,6
Zugänge	–	–	98,3	19,7	118,0
Abgänge	–	–	–0,1	–0,4	–0,5
Planmäßige Abschreibungen	–	–0,2	–99,9	–70,4	–170,5
Wertminderungen	–	–	–0,8	–0,3	–1,1
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>3.544,8</b>	<b>939,7</b>	<b>680,6</b>	<b>545,7</b>	<b>5.710,7</b>
Bruttobuchwert zum 31.12.	3.544,8	946,6	1.173,4	1.052,4	6.717,2
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.	–	–7,0	–492,8	–506,7	–1.006,5

Der Bilanzwert für Technologien und Entwicklungen betrug zum 31. Dezember 2021 insgesamt 680,6 Mio. € (Vorjahr: 656,5 Mio. €). Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 98,3 Mio. € (Vorjahr: 78,5 Mio. €) aktiviert.

Unter den übrigen immateriellen Vermögenswerten werden insbesondere Kundenbeziehungen in Höhe von 467,6 Mio. € (Vorjahr: 476,9 Mio. €) ausgewiesen.

## [18] Leasingvermögen

Das Leasingvermögen entwickelte sich im Berichtsjahr und im Vorjahr wie folgt:

### Leasingvermögen

in Mio. €	2021	2020
<b>Stand zum 01.01.</b>	<b>1.333,3</b>	<b>1.361,2</b>
Bruttobuchwert zum 01.01.	2.001,5	2.040,7
Kumulierte Abschreibungen zum 01.01.	-668,3	-679,5
Änderung Konsolidierungskreis	24,0	-
Währungsanpassungen	18,7	-27,3
Zugänge	529,1	478,8
Abgänge	-173,0	-149,5
Planmäßige Abschreibungen	-340,1	-327,9
Wertminderungen	-0,5	-2,0
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>1.391,5</b>	<b>1.333,3</b>
Bruttobuchwert zum 31.12.	2.052,3	2.001,5
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.	-660,7	-668,3

Das Leasingvermögen entfällt ausschließlich auf das Segment Industrial Trucks & Services und betrifft Flurförderzeuge, die an externe Kunden im Rahmen von „Operating Lease“-Verhältnissen im direkten Leasinggeschäft oder per indirektem Leasinggeschäft zur Nutzung überlassen werden.

Im Rahmen des direkten Leasinggeschäfts wurden Flurförderzeuge mit einem Buchwert von 1.022,1 Mio. € (Vorjahr: 880,7 Mio. €) Kunden zur Nutzung überlassen. Aus dem indirekten Leasinggeschäft resultierten Vermögenswerte mit einem Buchwert von 369,4 Mio. € (Vorjahr: 452,6 Mio. €).

Leasingvermögen in Höhe von 413,8 Mio. € (Vorjahr: 341,5 Mio. €) wurde zum Bilanzstichtag als Sicherheit für die Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft gestellt.

Aus dem Leasingvermögen resultierten erwartete künftige vom Kunden zu leistende Leasingraten aus „Operating Lease“-Verhältnissen in Höhe von 955,8 Mio. € (Vorjahr: 883,7 Mio. €). Die Summe dieser erwarteten künftigen Einzahlungen aus dem Leasinggeschäft setzte sich nach Fälligkeit wie folgt zusammen:



**Erwartete künftige Einzahlungen aus dem Leasinggeschäft**

in Mio. €	2021	2020
<b>Einzahlungen aus dem Leasinggeschäft</b>	<b>955,8</b>	<b>883,7</b>
davon fällig innerhalb eines Jahres	354,0	297,4
davon fällig zwischen ein und zwei Jahren	271,1	241,1
davon fällig zwischen zwei und drei Jahren	178,7	178,9
davon fällig zwischen drei und vier Jahren	103,0	108,4
davon fällig zwischen vier und fünf Jahren	41,0	46,5
davon fällig nach mehr als fünf Jahren	8,0	11,4

**[19] Mietvermögen**

Das Mietvermögen entwickelte sich im Berichtsjahr und im Vorjahr wie folgt:

**Mietvermögen**

in Mio. €	2021	2020
<b>Stand zum 01.01.</b>	<b>529,6</b>	<b>632,9</b>
Bruttobuchwert zum 01.01.	990,4	1.104,7
Kumulierte Abschreibungen zum 01.01.	-460,8	-471,8
Änderung Konsolidierungskreis	17,6	-
Währungsanpassungen	8,6	-15,2
Zugänge	367,1	265,8
Abgänge	-195,0	-165,5
Planmäßige Abschreibungen	-185,2	-187,7
Wertminderungen	-	-0,6
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>542,8</b>	<b>529,6</b>
Bruttobuchwert zum 31.12.	1.043,4	990,4
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.	-500,6	-460,8

Das Mietvermögen entfällt ausschließlich auf das Segment Industrial Trucks & Services und umfasst Vermögenswerte aus der Kurzfristmietflotte.

## [20] Sonstige Sachanlagen

Der Buchwert der Sonstigen Sachanlagen entwickelte sich wie folgt:

### Sonstige Sachanlagen

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Betriebs- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Stand zum 01.01.2020</b>	<b>701,6</b>	<b>441,3</b>	<b>93,5</b>	<b>1.236,3</b>
Bruttobuchwert zum 01.01.	1.354,3	1.329,8	93,5	2.777,6
Kumulierte Abschreibungen zum 01.01.	-652,7	-888,5	-	-1.541,3
Änderung Konsolidierungskreis	15,2	2,4	-	17,6
Währungsanpassungen	-18,8	-7,1	-2,7	-28,6
Zugänge	131,1	140,1	85,6	356,7
Abgänge	-17,0	-5,6	-1,2	-23,8
Planmäßige Abschreibungen	-83,1	-145,0	-	-228,1
Wertminderungen	-10,5	-3,1	-	-13,6
Umbuchungen	6,0	69,4	-75,4	-
<b>Stand zum 31.12.2020</b>	<b>724,5</b>	<b>492,4</b>	<b>99,8</b>	<b>1.316,6</b>
Bruttobuchwert zum 31.12.	1.439,9	1.439,4	99,8	2.979,0
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.	-715,4	-947,0	-	-1.662,4
<b>Stand zum 01.01.2021</b>	<b>724,5</b>	<b>492,4</b>	<b>99,8</b>	<b>1.316,6</b>
Änderung Konsolidierungskreis	1,6	2,2	0,0	3,8
Währungsanpassungen	22,6	8,2	4,0	34,8
Zugänge	151,0	156,1	93,8	400,8
Abgänge	-56,5	-7,8	-0,8	-65,1
Planmäßige Abschreibungen	-90,0	-153,1	-	-243,1
Wertminderungen	-0,7	-	-	-0,7
Wertaufholungen	-	0,2	-	0,2
Umbuchungen	34,3	40,9	-75,1	-
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>786,9</b>	<b>539,0</b>	<b>121,7</b>	<b>1.447,5</b>
Bruttobuchwert zum 31.12.	1.557,7	1.570,9	121,7	3.250,3
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.	-770,9	-1.032,0	-	-1.802,8

Grundstücke und Gebäude im Wert von 18,3 Mio. € (Vorjahr: 18,3 Mio. €) sind im Wesentlichen zur Sicherung von Wertguthaben aus Altersteilzeitverträgen verpfändet.

In den Sonstigen Sachanlagen waren Nutzungsrechte aus Beschaffungsleasingverhältnissen in Höhe von 513,6 Mio. € (Vorjahr: 492,5 Mio. €) enthalten. Sie entfielen mit 401,6 Mio. € (Vorjahr: 375,0 Mio. €) auf Grundstücke und Gebäude sowie mit 112,0 Mio. € (Vorjahr: 117,5 Mio. €) auf technische Anlagen und Betriebsausstattungen.

Die im Vorjahr erfassten Wertminderungen in Höhe von 13,6 Mio. € betrafen kundenspezifisch genutzte Sachanlagen im Segment Supply Chain Solutions.

### Sonstige Sachanlagen: davon Nutzungsrechte

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Betriebs- ausstattung	Gesamt
<b>Stand zum 01.01.2020</b>	<b>325,9</b>	<b>126,8</b>	<b>452,7</b>
Bruttobuchwert zum 01.01.	568,0	243,3	811,4
Kumulierte Abschreibungen zum 01.01.	-242,2	-116,5	-358,7
Änderung Konsolidierungskreis	15,2	0,0	15,2
Währungsanpassungen	-9,3	-1,5	-10,8
Zugänge	121,5	56,0	177,5
Abgänge	-15,8	-5,0	-20,9
Planmäßige Abschreibungen	-62,4	-58,7	-121,1
<b>Stand zum 31.12.2020</b>	<b>375,0</b>	<b>117,5</b>	<b>492,5</b>
Bruttobuchwert zum 31.12.	658,0	243,4	901,4
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.	-283,0	-125,9	-408,9
<b>Stand zum 01.01.2021</b>	<b>375,0</b>	<b>117,5</b>	<b>492,5</b>
Änderung Konsolidierungskreis	1,6	1,2	2,9
Währungsanpassungen	13,0	0,8	13,8
Zugänge	126,4	55,7	182,1
Abgänge	-46,3	-4,1	-50,4
Planmäßige Abschreibungen	-67,5	-59,2	-126,7
Wertminderungen	-0,7	-	-0,7
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>401,6</b>	<b>112,0</b>	<b>513,6</b>
Bruttobuchwert zum 31.12.	726,0	251,2	977,2
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.	-324,4	-139,2	-463,6

Der im Berichtsjahr erfasste Aufwand aus Beschaffungsleasingverhältnissen mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten betrug 37,0 Mio. € (Vorjahr: 18,5 Mio. €) und aus Beschaffungsleasingverhältnissen, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde lagen, 8,9 Mio. € (Vorjahr: 9,1 Mio. €).

Darüber hinaus resultierten zum 31. Dezember 2021 Verpflichtungen aus bereits kontrahierten, aber noch nicht begonnenen Beschaffungsleasingverhältnissen in Höhe von 39,6 Mio. € (Vorjahr: 18,4 Mio. €).

## [21] Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Zum 31. Dezember 2021 wurden nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen mit einem Buchwert von 84,3 Mio. € (Vorjahr: 78,8 Mio. €) gehalten.

Der zum Stichtag ausgewiesene Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen resultierte hauptsächlich aus den Anteilen (45,0 Prozent) an der Linde Leasing GmbH, den Anteilen (50,0 Prozent) an der JULI Motorenwerk s.r.o., den Anteilen (45,0 Prozent) an der Linde High Lift Chile S.A. und den Anteilen (34,0 Prozent) an der Normandie Manutention SAS. Die assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen sind in der Anteilsbesitzliste (siehe [Textziffer \[49\]](#)) aufgelistet und weisen unten stehende zusammengefasste Finanzinformationen aus:

### Zusammengefasste Finanzinformationen zu assoziierten Unternehmen

in Mio. €	2021	2020
Summe der Buchwerte	40,8	40,3
Gewinn (+)/Verlust (-) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	8,4	-8,3
Sonstiges Ergebnis (OCI)	0,3	-4,4
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>8,8</b>	<b>-12,7</b>

Im Vorjahr ist in dem Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen die Wertminderung (10,7 Mio. €) der Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen Linde Hydraulics GmbH & Co. KG enthalten (vgl. dazu [Textziffer \[12\]](#)).

### Zusammengefasste Finanzinformationen zu Gemeinschaftsunternehmen

in Mio. €	2021	2020
Summe der Buchwerte	43,5	38,5
Gewinn (+)/Verlust (-) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	4,6	6,1
Sonstiges Ergebnis (OCI)	1,1	0,2
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>5,8</b>	<b>6,4</b>

Die in den Tabellen dargestellten Werte basierten auf dem Konzernanteil der KION Group an dem jeweiligen assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen.

## [22] Leasingforderungen

Die Leasingforderungen setzten sich wie folgt zusammen:

### Fälligkeitsanalyse Leasingforderungen

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
<b>Nominaler Wert der ausstehenden Leasingzahlungen</b>	<b>1.705,4</b>	<b>1.527,1</b>
davon fällig innerhalb eines Jahres	505,0	431,8
davon fällig zwischen ein und zwei Jahren	431,4	376,0
davon fällig zwischen zwei und drei Jahren	340,6	307,3
davon fällig zwischen drei und vier Jahren	235,2	223,1
davon fällig zwischen vier und fünf Jahren	128,1	128,5
davon fällig nach mehr als fünf Jahren	65,1	60,5
Zuzüglich nicht garantierter Restwerte	248,9	215,2
Abzüglich noch nicht realisierter Finanzerträge	-155,3	-140,1
<b>Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen</b>	<b>1.798,9</b>	<b>1.602,2</b>
Wertberichtigungen auf Leasingforderungen	-9,2	-6,9
Hedge-Accounting-Anpassungen	-5,7	-0,0
<b>Leasingforderungen gesamt</b>	<b>1.784,0</b>	<b>1.595,3</b>

Die durchschnittlichen Ausfallraten, die für die Bildung der Risikovorsorge auf Leasingforderungen in Übereinstimmung mit dem vereinfachten Wertminderungsmodell gemäß IFRS 9 angewendet wurden, variieren je nach Land und liegen zum 31. Dezember 2021 zwischen 0,1 Prozent und 0,4 Prozent (Vorjahr: 0,1 Prozent und 0,4 Prozent).

Barwertige ausstehende Leasingzahlungen waren in Höhe von 654,4 Mio. € (Vorjahr: 500,4 Mio. €) zum Bilanzstichtag als Sicherheit für die Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft gestellt.

## [23] Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die Sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzten sich wie folgt zusammen:

### Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Finanzbeteiligungen	43,7	37,5
Finanzforderungen	17,4	8,4
Sonstige Finanzanlagen	27,2	23,7
Derivative Finanzinstrumente	4,2	2,5
Übrige finanzielle Vermögenswerte	3,5	3,4
<b>Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>96,1</b>	<b>75,6</b>
Derivative Finanzinstrumente	8,9	15,0
Finanzforderungen	10,0	9,7
Übrige finanzielle Vermögenswerte	43,9	52,5
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>62,8</b>	<b>77,3</b>
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>158,9</b>	<b>152,9</b>

Die Finanzbeteiligungen enthalten im Wesentlichen die Beteiligungen an der Shanghai Quicktron Intelligent Technology Co., Ltd., der Zhejiang EP Equipment Co., Ltd. und der Balyo SA, die aufgrund der mit den Gesellschaften bestehenden strategischen Partnerschaften der IFRS-9-Kategorie „FVOCI“ zugeordnet wurden und erfolgsneutral zum Fair Value ohne erfolgswirksame Reklassifizierung bei Abgang bilanziert werden.

Die Finanzforderungen betreffen im Wesentlichen Darlehen gegenüber nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen sowie nicht konsolidierten Tochterunternehmen.

Die Sonstigen Finanzanlagen umfassen langfristige Investitionen, die zur Deckung von Pensionsverpflichtungen gehalten werden und nicht als Planvermögen qualifizieren.

Die derivativen Finanzinstrumente betreffen Devisentermingeschäfte und Zinsswaps mit positivem Marktwert, die zur Reduktion von Währungskurs- und Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden. Manche dieser derivativen Finanzinstrumente stehen in einer formal dokumentierten Sicherungsbeziehung mit einem Grundgeschäft und unterliegen dem Hedge Accounting (vgl. dazu [Textziffer \[42\]](#)).

## [24] Sonstige Vermögenswerte

Die Sonstigen Vermögenswerte setzten sich wie folgt zusammen:

### Sonstige Vermögenswerte

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	24,1	18,8
Vermögenswerte aus Pensionen	79,7	50,4
Forderungen aus übrigen Steuern	8,0	9,6
<b>Sonstige langfristige Vermögenswerte</b>	<b>111,8</b>	<b>78,8</b>
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	48,1	44,5
Forderungen aus übrigen Steuern	89,6	56,2
Übrige sonstige Vermögenswerte	0,3	0,3
<b>Sonstige kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>138,0</b>	<b>100,9</b>
<b>Sonstige Vermögenswerte gesamt</b>	<b>249,8</b>	<b>179,7</b>

Die Vermögenswerte aus Pensionen betrafen Vermögensüberhänge aus zwei (Vorjahr: zwei) leistungsorientierten Plänen in Großbritannien, bei denen das Planvermögen jeweils den Barwert der Pensionsverpflichtung übersteigt (vgl. dazu [Textziffer \[29\]](#)).

## [25] Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzte sich wie folgt zusammen:

### Vorräte

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	442,0	280,5
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	363,2	162,2
Fertige Erzeugnisse und Waren	761,6	618,7
Geleistete Anzahlungen	65,2	39,5
<b>Vorräte gesamt</b>	<b>1.632,1</b>	<b>1.101,0</b>



Im Geschäftsjahr 2021 wurden Wertminderungen auf das Vorratsvermögen in Höhe von 30,1 Mio. € (Vorjahr: 38,7 Mio. €) vorgenommen. Wertaufholungen in Höhe von 13,6 Mio. € (Vorjahr: 10,1 Mio. €) wurden erfasst, da die Gründe für die Wertminderungen nicht mehr bestanden.

## [26] Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzten sich wie folgt zusammen:

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen gegen Dritte	1.347,1	1.165,5
davon nicht überfällige und überfällige Forderungen ≤ 90 Tage	1.189,3	1.039,2
davon überfällige Forderungen > 90 Tage ≤ 180 Tage	41,7	29,2
davon überfällige Forderungen > 180 Tage	55,9	37,8
davon einzelwertgeminderte Forderungen	60,1	59,2
Erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte Forderungen gegen Dritte (FVPL)	1,5	21,6
Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen, nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und sonstige Beteiligungen	47,9	43,4
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-57,3	-57,9
davon Wertberichtigungen auf nicht überfällige und überfällige Forderungen ≤ 90 Tage	-2,5	-2,6
davon Wertberichtigungen auf überfällige Forderungen > 90 Tage ≤ 180 Tage	-1,0	-0,8
davon Wertberichtigungen auf überfällige Forderungen > 180 Tage	-1,5	-1,6
davon Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	-52,3	-52,9
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesamt</b>	<b>1.339,2</b>	<b>1.172,7</b>

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergab sich der folgende Wertberichtigungsbedarf:

### Entwicklung der Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. €	2021	2020
<b>Stand Wertberichtigungen zum 01.01.</b>	<b>57,9</b>	<b>42,2</b>
Zuführungen	12,7	22,2
Auflösungen	-6,0	-1,6
Inanspruchnahmen	-7,3	-3,8
Effekte aus der Währungsumrechnung	0,1	-1,3
<b>Stand Wertberichtigungen zum 31.12.</b>	<b>57,3</b>	<b>57,9</b>

Die durchschnittlichen Ausfallraten, die für die Bildung der Risikovorsorge auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Übereinstimmung mit dem vereinfachten Wertminderungsmodell gemäß IFRS 9 angewendet wurden, variieren je nach operativer Einheit sowie Überfälligkeit der Forderungen und liegen zum 31. Dezember 2021 zwischen 0,0 Prozent und 6,3 Prozent (Vorjahr: 0,0 Prozent und 6,3 Prozent).

## [27] Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel setzten sich wie folgt zusammen:

### Flüssige Mittel

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand, Schecks	473,7	307,3
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel	9,3	7,2
<b>Flüssige Mittel gesamt</b>	<b>483,0</b>	<b>314,4</b>

Die Entwicklung der Flüssigen Mittel ist der > Tabelle „Konzern-Kapitalflussrechnung“ zu entnehmen. Weitergehende Informationen beinhaltet [Textziffer \[39\]](#).

## [28] Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2021, unverändert gegenüber dem Vorjahr, 131,2 Mio. € und war voll eingezahlt. Es war in 131.198.647 Stückaktien ohne Nennbetrag eingeteilt.

Im Vorjahr hatte der Vorstand der KION GROUP AG am 18. November 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das restliche von der Hauptversammlung 2017 geschaffene genehmigte Kapital sowie weitgehend das von der Hauptversammlung 2020 geschaffene genehmigte Kapital auszunutzen. Die Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlage erfolgte durch die Ausgabe von 13.108.647 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien. Die Bruttoerlöse aus der Kapitalerhöhung betragen insgesamt 813,3 Mio. €. In die Kapitalrücklage wurden 800,2 Mio. € eingestellt. Die Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erfolgte am 7. Dezember 2020. Damit liegt derzeit eine Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 16. Juli 2020 vor, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von bis zu insgesamt 279.353 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen um bis zu insgesamt 0,3 Mio. € zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2020“).

Die Gesamtzahl der im Umlauf befindlichen Aktien zum 31. Dezember 2021 betrug 131.102.423 Stückaktien (31. Dezember 2020: 131.086.470 Stückaktien). Durch die Ausgabe von 15.953 Bonus-

Aktien im Rahmen von KEEP 2018 (KEEP 2017: 11.129 Bonus-Aktien) befanden sich zum Bilanzstichtag 96.224 eigene Aktien (Vorjahr: 112.177) im Bestand der KION GROUP AG. Diese sind nicht dividendenberechtigt und gewähren keine Stimmrechte. Weitere Angaben zum Mitarbeiteraktienoptionsprogramm „KEEP“ finden sich unter [Textziffer \[46\]](#).

## Gewinnrücklagen

Die Entwicklung der Gewinnrücklagen ist der > Tabelle „[Konzern-Eigenkapitalspiegel](#)“ zu entnehmen. Die Gewinnrücklagen enthalten das laufende Konzernergebnis sowie die historischen Ergebnisbeiträge der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden.

Die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 0,41 € je Aktie an die Aktionäre der KION GROUP AG führte zu einem Mittelabfluss von 53,7 Mio. € im Mai 2021. Im Vorjahr wurde aufgrund der Corona-Pandemie und der damals nicht verlässlich abschätzbaren Folgen eine Dividende in Höhe von 0,04 € je dividendenberechtigte Stückaktie, in Summe 4,7 Mio. €, beschlossen und im Juli 2020 ausbezahlt.

## Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 11. Mai 2022 vor, den Bilanzgewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres 2021 der KION GROUP AG in Höhe von 197,1 Mio. € zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 196,7 Mio. € zu verwenden; dies entspricht 1,50 € je dividendenberechtigte Stückaktie. Somit beträgt die Ausschüttungsquote auf Basis des Konzernergebnisses rund 35 Prozent. Zudem wird vorgeschlagen, 0,4 Mio. € auf neue Rechnung vorzutragen.

## Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis und nicht-beherrschende Anteile

Die Zusammensetzung und Veränderung des Eigenkapitals ist der > Tabelle „[Konzern-Eigenkapitalspiegel](#)“ zu entnehmen.

Der Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung enthält die Umrechnungsdifferenzen von in Fremdwährung aufgestellten Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

Das Ergebnis aus Pensionsverpflichtungen umfasst die Neubewertung aus leistungsorientierten Pensionszusagen (vgl. dazu auch [Textziffer \[29\]](#)).

Im Ergebnis aus Hedge-Rücklagen ist der effektive Teil der Marktwertveränderungen von Sicherungsinstrumenten in formal dokumentierten Sicherungsbeziehungen enthalten. Das Ergebnis aus Finanzbeteiligungen umfasst die Neubewertung der Beteiligung an der Shanghai Quicktron Intelligent Technology Co., Ltd., an der Zhejiang EP Equipment Co., Ltd. und an der Balyo SA zum Fair Value (Kategorie „FVOCI“ gemäß IFRS 9).

Die Gewinne/Verluste aus der Equity-Bilanzierung beinhalten das anteilige Sonstige Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

## [29] Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

### Beitragsorientierte Pläne

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen zahlen Unternehmen der KION Group aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Der Gesamtaufwand aus beitragsorientierten Plänen betrug im Geschäftsjahr 138,2 Mio. € (Vorjahr: 135,3 Mio. €). Davon entfielen auf geleistete Arbeitgeberbeiträge an staatliche Pläne 107,5 Mio. € (Vorjahr: 106,9 Mio. €).

### Leistungsorientierte Pläne

Die KION Group gewährt fast allen Mitarbeitern in Deutschland und vielen Beschäftigten im Ausland Pensionszusagen, die feste Leistungsansprüche umfassen und daher nach IFRS als leistungsorientierte Pläne zu bilanzieren sind. Zum 31. Dezember 2021 hatte die KION Group in 14 Ländern (Vorjahr: in 14 Ländern) leistungsorientierte Pläne eingerichtet. Bei allen wesentlichen leistungsorientierten Pensionsplänen hängt die zu gewährende Versorgungsleistung vom individuellen Einkommen ab, entweder direkt oder über zwischengeschaltete Bausteinvereinbarungen. Die bedeutendsten leistungsorientierten Pläne – mit insgesamt 83,3 Prozent (Vorjahr: 84,2 Prozent) des weltweiten Verpflichtungsumfangs und 67,7 Prozent (Vorjahr: 69,0 Prozent) des entsprechenden Planvermögens – unterhielt die KION Group in Deutschland und Großbritannien.

### Deutschland

In Deutschland werden Pensionsleistungen gewährt, die aus den Bausteinen firmenfinanzierte Pensionszusage und Entgeltumwandlung durch den Mitarbeiter bestehen. Die Beiträge der neuen Versorgungspläne werden im Rahmen eines sogenannten „Contractual Trust Arrangements“ (CTA) in Investmentfonds investiert und daraus resultierende Vermögenserträge an den Versorgungsberechtigten im Versorgungsfall weitergegeben. Zudem bestehen für Mitglieder des Vorstands (siehe auch [Textziffer \[47\]](#)) und für leitende Angestellte überwiegend Einzelzusagen. Die Höhe der Leistungen bei den leitenden Angestellten hängt von der Art der gegebenen Zusage ab. Zu einem sehr geringen Teil werden Versorgungsleistungen als endgehaltsabhängige Leistungszusagen gewährt. Der überwiegende Teil der bestehenden Pensionszusagen ist als eine Kombination von Festbetragszusage und einer beitragsorientierten Leistungskomponente gestaltet. Leitende Angestellte mit Eintritt oder Beförderung nach 2017 erhalten fondsakzessorische Einzelzusagen.

Soweit Pensionszusagen nicht wertpapiergebundenen sind, deckt die KION Group die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen aus den geschlossenen Plänen in Deutschland teilweise durch CTA ab. Das auf den Treuhänder übertragene Vermögen wird als Planvermögen im Sinne des IAS 19 qualifiziert. Die Anlagestrategie und die Anlagerichtlinien werden den Sicherheitstreuhändern vorgegeben. Gesetzliche Mindestdotierungsverpflichtungen bestehen nicht. Im Falle einer Insolvenz des Unternehmens ist die betriebliche Altersversorgung in Deutschland weitestgehend durch den Pensions-Sicherungs-Verein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (PSVaG) gesetzlich geschützt.

## Großbritannien

In Großbritannien entfallen die leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen hauptsächlich auf zwei Pläne. Die zugesagten Leistungen umfassen neben einer lebenslangen Altersrente auch Hinterbliebenenleistungen. Die Höhe der Rente hängt von der Dienstzeit und dem Endgehalt ab.

Die beiden Pläne sind für neue Mitarbeiter geschlossen. Sie werden von einem individuellen Treuhänderausschuss überwacht, der den Betrieb, den Finanzierungsstatus und die Anlagestrategie steuert. Der Treuhänderausschuss setzt sich aus von der KION Group unabhängigen Personen zusammen.

Der Treuhänderausschuss ist nach lokaler Gesetzgebung verpflichtet, mindestens alle drei Jahre eine Bewertung durchzuführen. Darüber hinaus hat die KION GROUP AG den Treuhändern von vier Pensionsplänen Ausfallgarantien gewährt, nach denen die KION GROUP AG beim Ausfall der jeweiligen Gesellschaften sämtliche Verpflichtungen dieser Gesellschaften bis zu einem maximalen Garantiebetrug übernehmen wird. Zum 31. Dezember 2021 belief sich der Garantiebetrug auf insgesamt 108,0 Mio. € (Vorjahr: 101,7 Mio. €).

## Übrige Länder

Darüber hinaus bestehen in den USA, der Schweiz und den Niederlanden jeweils umfangreiche Vermögenshinterlegungen in externen, zugriffsbeschränkten Pensionsfonds. Entscheidungen hinsichtlich der Dotierung des Planvermögens werden unter Berücksichtigung der Entwicklung von Planvermögen und Pensionsverpflichtungen unter Beachtung der vorgeschriebenen Mindestanforderungen für die Deckung sowie der nach den jeweiligen steuerlichen Vorschriften abzugsfähigen Beträge getroffen.

## Bewertungsannahmen

Der Berechnung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen (DBO) zum Bewertungsstichtag lagen die folgenden Annahmen als gewichteter Durchschnitt zugrunde:

### Annahmen Pensionsrückstellungen

	Deutschland		Großbritannien		Übrige <sup>1</sup>	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Abzinsungsfaktor	1,20 %	0,65 %	1,80 %	1,25 %	1,97 %	1,59 %
Gehaltssteigerung	2,75 %	2,75 %	3,58 %	4,25 %	0,66 %	0,73 %
Rentensteigerung	2,00 %	1,75 %	3,70 %	2,98 %	0,07 %	0,11 %

<sup>1</sup> Die Angaben für „Übrige“ beinhalten auch die Pensionspläne in den USA; die Vergleichswerte für 2020 wurden entsprechend angepasst

Der unterstellte Abzinsungsfaktor wurde auf Grundlage der am Bilanzstichtag erzielten Renditen für hochrangige, festverzinsliche Industrieanleihen mit einem Rating von AA ermittelt, wobei die Laufzeit der Anleihen der voraussichtlichen Fristigkeit der nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu erfüllenden Verpflichtungen entspricht.

Die zukünftigen Gehaltssteigerungen werden unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der wirtschaftlichen Situation jährlich neu geschätzt.

Die zugrunde gelegten biometrischen Sterbewahrscheinlichkeiten basieren auf publizierten landesspezifischen Statistiken und Erfahrungswerten. Als biometrische Rechnungsgrundlage werden in Deutschland seit 2018 die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Für die zwei leistungsorientierten Pläne in Großbritannien werden die S2PA (Standardsterblichkeitstafeln für selbstverwaltete Pläne [„SAPS“] unter Berücksichtigung eines normalen Gesundheitszustands) zugrunde gelegt.

Die in der obigen Tabelle nicht genannten versicherungsmathematischen Annahmen wie zum Beispiel Fluktuation oder Invalidisierung wurden entsprechend den im jeweiligen Land anerkannten Erwartungen unter Berücksichtigung der Verhältnisse und Erwartungen der betroffenen Gesellschaften bestimmt.

Für die Ermittlung des Nettozinsaufwands und des Aufwands für die im laufenden Geschäftsjahr erdienten Leistungen wurden die folgenden erheblichen Annahmen als gewichteter Durchschnitt zugrunde gelegt:

#### Annahmen Pensionsaufwendungen

	Deutschland		Großbritannien		Übrige <sup>1</sup>	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Abzinsungsfaktor	0,65 %	1,15 %	1,25 %	1,85 %	1,59 %	2,31 %
Gehaltssteigerung	2,75 %	2,75 %	4,25 %	4,12 %	0,73 %	0,68 %
Rentensteigerung	1,75 %	1,75 %	2,98 %	3,20 %	0,11 %	0,10 %

<sup>1</sup> Die Angaben für „Übrige“ beinhalten auch die Pensionspläne in den USA; die Vergleichswerte für 2020 wurden entsprechend angepasst

## Bilanz

Der Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung (DBO) entwickelte sich wie folgt:

### Entwicklung des Barwerts der Verpflichtungen

in Mio. €	Deutschland		Großbritannien		Übrige <sup>1</sup>		Gesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
<b>Barwert der Verpflichtung zum 01.01.</b>	<b>1.477,5</b>	<b>1.290,1</b>	<b>424,3</b>	<b>427,4</b>	<b>357,6</b>	<b>383,7</b>	<b>2.259,4</b>	<b>2.101,2</b>
Änderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	0,2	–	0,2
Währungseffekte	–	–	25,6	–23,0	13,4	–17,9	39,0	–40,8
Laufender Dienstzeitaufwand	52,0	47,3	0,7	0,9	4,6	4,7	57,3	52,9
Nachzuerrechnender Dienstzeit- aufwand (+) und -ertrag (–)	–32,7	–	–	0,3	–	–	–32,7	0,3
Gewinn (–) aus Abgeltung	–	–	–	–	–	–0,1	–	–0,1
Zinsaufwand	10,1	14,5	5,4	7,4	6,2	7,7	21,8	29,5
Arbeitnehmerbeiträge	4,3	4,2	–	–	1,2	1,2	5,4	5,4
Vom Arbeitgeber direkt geleistete Versorgungsleistungen	–18,6	–18,7	–	–	–1,8	–1,8	–20,5	–20,5
Aus dem Planvermögen geleistete Versorgungsleistungen	–2,3	–2,3	–20,3	–18,5	–9,0	–51,4	–31,6	–72,3
Übertragungen von (+)/auf (–) andere Versorgungsträger(n)	–0,5	–0,4	–	–	1,4	2,1	0,8	1,7
Neubewertungen								
Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (–) aus der Änderung der demografischen Annahmen	–	–	–6,3	–0,4	–2,6	–1,6	–8,9	–2,0
Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (–) aus der Änderung finanzieller Annahmen	–141,7	159,0	–6,4	31,0	–18,6	29,5	–166,8	219,5
Erfahrungsbedingte Anpassungen	–1,5	–16,3	–9,1	–0,6	1,5	1,4	–9,1	–15,5
<b>Barwert der Verpflichtung zum 31.12.</b>	<b>1.346,5</b>	<b>1.477,5</b>	<b>414,0</b>	<b>424,3</b>	<b>353,7</b>	<b>357,6</b>	<b>2.114,2</b>	<b>2.259,4</b>
davon direkt zugesagt (ohne Planvermögen)	45,8	641,4	0,0	0,0	39,0	51,8	84,8	693,3
davon mit Planvermögen hinterlegt	1.300,6	836,0	414,0	424,3	314,7	305,8	2.029,4	1.566,1

1 Die Angaben für „Übrige“ beinhalten auch die Pensionspläne in den USA; die Vergleichswerte für 2020 wurden entsprechend angepasst



Mit rechtlicher Wirkung zum 21. Dezember 2021 wurden in Deutschland einzelne Pensionsordnungen angepasst. Die Plananpassung betrifft die Einführung der Wahlmöglichkeit für Versorgungsempfänger, die Versorgungsleistungen als einmalige Kapitalleistung anstelle einer lebenslangen Rente auszuzahlen („Kapitaloption“). Als Folge der Änderung der Pensionsordnungen entstand im Berichtsjahr ein nachzuverrechnender Dienstzeitertrag in Höhe von 32,7 Mio. €, der den Barwert der Verpflichtung entsprechend reduziert hat.

Die DBO in den übrigen Ländern entfiel größtenteils auf Tochtergesellschaften in den USA (203,7 Mio. €; Vorjahr: 197,8 Mio. €), in der Schweiz (70,5 Mio. €; Vorjahr: 68,7 Mio. €) und in den Niederlanden (39,9 Mio. €; Vorjahr: 44,9 Mio. €).

Die Entwicklung der Fair Values des Planvermögens stellte sich wie folgt dar:

### Entwicklung des Planvermögens

in Mio. €	Deutschland		Großbritannien		Übrige <sup>1</sup>		Gesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
<b>Fair Value des Planvermögens zum 01.01.</b>	<b>121,5</b>	<b>116,9</b>	<b>471,6</b>	<b>475,7</b>	<b>266,4</b>	<b>296,9</b>	<b>859,4</b>	<b>889,5</b>
Währungseffekte	–	–	29,2	–25,6	15,5	–14,8	44,7	–40,3
Zinsertrag aus Planvermögen	1,0	1,3	6,0	8,2	5,0	7,5	12,1	17,0
Arbeitnehmerbeiträge	4,3	4,2	–	–	1,2	1,2	5,4	5,4
Arbeitgeberbeiträge	3,5	1,2	–0,0	0,2	6,7	5,5	10,2	7,0
Aus dem Planvermögen geleistete Versorgungsleistungen	–2,3	–2,3	–20,3	–18,5	–9,0	–51,4	–31,6	–72,3
Übertragungen von (+)/auf (–) andere Versorgungsträger(n)	–0,0	–0,1	–	–	1,4	2,1	1,4	2,1
Neubewertungen								
Ertrag aus Planvermögen ohne bereits im Finanzergebnis enthaltene Beträge	9,7	0,3	5,3	31,5	13,0	19,3	28,0	51,1
<b>Fair Value des Planvermögens zum 31.12.</b>	<b>137,7</b>	<b>121,5</b>	<b>491,7</b>	<b>471,6</b>	<b>300,1</b>	<b>266,4</b>	<b>929,6</b>	<b>859,4</b>

<sup>1</sup> Die Angaben für „Übrige“ beinhalten auch die Pensionspläne in den USA; die Vergleichswerte für 2020 wurden entsprechend angepasst

Im Berichtsjahr leisteten Arbeitnehmer in Deutschland insgesamt Beiträge in Höhe von 4,3 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €) im Rahmen des KION Vorsorgeplans (Entgeltumwandlung).

Die erwarteten Zahlungen für 2022 belaufen sich auf 34,7 Mio. € (im Vorjahr: 30,2 Mio. € für 2021). Diese umfassen 25,9 Mio. € (im Vorjahr: 23,3 Mio. € für 2021) erwartete direkte Rentenzahlungen, die nicht durch entsprechende Erstattungen aus dem Planvermögen gedeckt sind.

Die Überleitung des Finanzierungsstatus und der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen auf die in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Beträge ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

### Finanzierungsstatus und Nettoverpflichtung

in Mio. €	Deutschland		Großbritannien		Übrige <sup>1</sup>		Gesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Barwert der fondsfinanzierten Verpflichtungen	-1.300,6	-836,0	-414,0	-424,3	-314,7	-305,8	-2.029,4	-1.566,1
Fair Value des Planvermögens	137,7	121,5	491,7	471,6	300,1	266,4	929,6	859,4
<b>Überdeckung (+) bzw. Unterdeckung (-)</b>	<b>-1.162,9</b>	<b>-714,5</b>	<b>77,7</b>	<b>47,2</b>	<b>-14,6</b>	<b>-39,4</b>	<b>-1.099,8</b>	<b>-706,7</b>
Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen	-45,8	-641,4	-0,0	-0,0	-39,0	-51,8	-84,8	-693,3
Auswirkung der Vermögensobergrenze	-	-	-	-	-1,0	-	-1,0	-
<b>Nettoverpflichtung (-) bzw. Nettovermögen (+) zum 31.12.</b>	<b>-1.208,7</b>	<b>-1.356,0</b>	<b>77,7</b>	<b>47,2</b>	<b>-54,6</b>	<b>-91,2</b>	<b>-1.185,6</b>	<b>-1.400,0</b>
davon ausgewiesen unter „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“	-1.208,7	-1.356,0	-2,0	-3,1	-54,6	-91,2	-1.265,3	-1.450,3
davon ausgewiesen unter „Sonstige langfristige Vermögenswerte“	-	-	79,7	50,4	-	-	79,7	50,4

<sup>1</sup> Die Angaben für „Übrige“ beinhalten auch die Pensionspläne in den USA; die Vergleichswerte für 2020 wurden entsprechend angepasst

Für die KION Group ergab sich insgesamt ein Dotierungsgrad (Verhältnis zwischen Planvermögen und Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung) in Höhe von 44,0 Prozent (Vorjahr: 38,0 Prozent).

Die bilanziellen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen entwickelten sich wie folgt:

### Entwicklung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

in Mio. €	Deutschland		Großbritannien		Übrige <sup>1</sup>		Gesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
<b>Stand zum 01.01.</b>	<b>1.356,0</b>	<b>1.173,2</b>	<b>3,1</b>	<b>3,3</b>	<b>91,2</b>	<b>86,8</b>	<b>1.450,3</b>	<b>1.263,4</b>
Änderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	0,2	–	0,2
Währungseffekte	–	–	0,2	–0,2	–2,2	–3,1	–2,0	–3,3
Dienstzeitaufwand gesamt	19,3	47,3	0,0	0,0	4,6	4,5	23,9	51,9
Nettozinsaufwand	9,1	13,2	0,0	0,1	1,2	0,1	10,3	13,4
Vom Arbeitgeber direkt geleistete Versorgungsleistungen	–18,6	–18,7	–	–	–1,8	–1,8	–20,5	–20,5
Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen	–3,5	–1,2	–0,4	–0,4	–6,7	–5,5	–10,6	–7,1
Übertragungen auf andere Versorgungsträger	–0,5	–0,4	–	–	–	–	–0,5	–0,4
Neubewertungen	–152,9	142,4	–1,0	0,3	–32,8	10,0	–186,7	152,7
Auswirkung der Vermögensobergrenze	–	–	–	–	1,0	–	1,0	–
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>1.208,7</b>	<b>1.356,0</b>	<b>2,0</b>	<b>3,1</b>	<b>54,6</b>	<b>91,2</b>	<b>1.265,3</b>	<b>1.450,3</b>

1 Die Angaben für „Übrige“ beinhalten auch die Pensionspläne in den USA; die Vergleichswerte für 2020 wurden entsprechend angepasst

### Kapitalflussrechnung

Für die wesentlichen Pensionszusagen der KION Group wurden im Berichtsjahr Zahlungen in Höhe von insgesamt 31,2 Mio. € (Vorjahr: 27,8 Mio. €) geleistet, in denen hauptsächlich vom Unternehmen direkt gewährte Versorgungsleistungen in Höhe von 20,5 Mio. € (Vorjahr: 20,5 Mio. €) sowie die Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen in Höhe von 10,2 Mio. € (Vorjahr: 7,0 Mio. €) enthalten waren. Darüber hinaus wurden aus dem Planvermögen Versorgungsleistungen in Höhe von 31,6 Mio. € (Vorjahr: 72,3 Mio. €) geleistet. Diese beinhalteten im Vorjahr auch die Abgeltungszahlungen in Höhe von 37,3 Mio. € für den Pensionsplan für Lohnempfänger in den USA.

## Gewinn- und Verlustrechnung

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021 erfasste Gesamtaufwand für leistungsorientierte Pensionspläne (Aufwendungen abzüglich Erträgen) setzte sich wie folgt zusammen:

### Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen

in Mio. €	Deutschland		Großbritannien		Übrige <sup>1</sup>		Gesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Laufender Dienstzeitaufwand	52,0	47,3	0,7	0,9	4,6	4,7	57,3	52,9
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (+) und -ertrag (-)	-32,7	-	-	0,3	-	-	-32,7	0,3
Gewinn (-) aus Abgeltung	-	-	-	-	-	-0,1	-	-0,1
<b>Dienstzeitaufwand gesamt</b>	<b>19,3</b>	<b>47,3</b>	<b>0,7</b>	<b>1,2</b>	<b>4,6</b>	<b>4,5</b>	<b>24,6</b>	<b>53,1</b>
Zinsaufwand	10,1	14,5	5,4	7,4	6,2	7,7	21,8	29,5
Zinsertrag aus Planvermögen	-1,0	-1,3	-6,0	-8,2	-5,0	-7,5	-12,1	-17,0
<b>Nettozinsaufwand (+) bzw. -zinsertrag (-)</b>	<b>9,1</b>	<b>13,2</b>	<b>-0,6</b>	<b>-0,8</b>	<b>1,2</b>	<b>0,1</b>	<b>9,7</b>	<b>12,5</b>
<b>Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen gesamt</b>	<b>28,4</b>	<b>60,5</b>	<b>0,1</b>	<b>0,4</b>	<b>5,9</b>	<b>4,7</b>	<b>34,3</b>	<b>65,5</b>

<sup>1</sup> Die Angaben für „Übrige“ beinhalten auch die Pensionspläne in den USA; die Vergleichswerte für 2020 wurden entsprechend angepasst

Der gesamte Dienstzeitaufwand in Höhe von 24,6 Mio. € (Vorjahr: 53,1 Mio. €) wurde in den Funktionskosten erfasst. Der Nettozinsaufwand in Höhe von 9,7 Mio. € (Vorjahr: 12,5 Mio. €) wurde im Finanzergebnis ausgewiesen.

Das tatsächliche Ergebnis aus Planvermögen inklusive der erfolgsneutral erfassten Neubewertung betrug im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 40,1 Mio. € (Vorjahr: 68,2 Mio. €).

## Erfolgsneutral erfasste Beträge

Die Neubewertungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen, die in der Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Beträge ausgewiesen wurden, entwickelten sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt:

### Erfolgsneutral erfasste Beträge

in Mio. €	Deutschland		Großbritannien		Übrige <sup>1</sup>		Gesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
<b>Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Beträge zum 01.01.</b>	<b>-667,7</b>	<b>-525,3</b>	<b>-16,4</b>	<b>-19,0</b>	<b>-34,5</b>	<b>-22,9</b>	<b>-718,6</b>	<b>-567,2</b>
Währungseffekte	-	-	-0,4	1,0	1,1	0,2	0,7	1,2
Gewinne (+) und Verluste (-) aus der Neubewertung der Verpflichtungen	143,2	-142,7	21,8	-29,9	19,8	-29,3	184,8	-201,9
Gewinne (+) und Verluste (-) aus der Neubewertung des Planvermögens	9,7	0,3	5,3	31,5	13,0	19,3	28,0	51,1
Veränderungen in der Auswirkung der Vermögensobergrenze	-	-	-	-	-1,0	-	-1,0	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-1,8	-	-1,8
<b>Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Beträge zum 31.12.</b>	<b>-514,8</b>	<b>-667,7</b>	<b>10,2</b>	<b>-16,4</b>	<b>-1,5</b>	<b>-34,5</b>	<b>-506,1</b>	<b>-718,6</b>

1 Die Angaben für „Übrige“ beinhalten auch die Pensionspläne in den USA; die Vergleichswerte für 2020 wurden entsprechend angepasst

Die Komponenten der Neubewertungen aus Pensionsverpflichtungen sind in der > Tabelle „[Entwicklung des Barwerts der Verpflichtungen](#)“ aufgeführt.

Die Gewinne und Verluste aus der Neubewertung des Planvermögens entfielen vollständig auf erfahrungsbedingte Anpassungen. Zum 31. Dezember 2021 führten die Änderungen von Schätzungen in Bezug auf leistungsorientierte Pensionszusagen nach Abzug latenter Steuern insgesamt zu einer Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von 150,9 Mio. € (Vorjahr: Verminderung um 105,5 Mio. €).

## Zusammensetzung des Planvermögens

Das Planvermögen der wesentlichen Pensionspläne setzte sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen:

### Fair Value des Planvermögens

in Mio. €	Deutschland		Großbritannien		Übrige <sup>1</sup>		Gesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Aktien	54,5	47,5	37,9	40,0	178,6	107,4	271,0	194,8
Festverzinsliche Wertpapiere	40,5	30,7	415,1	407,1	57,4	86,4	513,0	524,2
Immobilien	6,1	6,0	–	–	14,9	12,9	21,0	18,9
Versicherungspolicen	–	–	–	–	40,5	45,7	40,5	45,7
Sonstige	36,6	37,3	38,8	24,4	8,7	14,1	84,0	75,8
<b>Planvermögen gesamt</b>	<b>137,7</b>	<b>121,5</b>	<b>491,7</b>	<b>471,6</b>	<b>300,1</b>	<b>266,4</b>	<b>929,6</b>	<b>859,4</b>
<b>davon Vermögenswerte ohne Preisnotierung an einem aktiven Markt gesamt</b>	<b>18,2</b>	<b>16,7</b>	<b>15,9</b>	<b>12,5</b>	<b>46,1</b>	<b>50,9</b>	<b>80,2</b>	<b>80,0</b>
Versicherungspolicen	–	–	–	–	40,5	45,7	40,5	45,7
Sonstige	18,2	16,7	15,9	12,5	5,6	5,2	39,7	34,3

<sup>1</sup> Die Angaben für „Übrige“ beinhalten auch die Pensionspläne in den USA; die Vergleichswerte für 2020 wurden entsprechend angepasst

## Sensitivitätsanalyse

Die in der folgenden Tabelle dargestellte Sensitivitätsanalyse wurde basierend auf einer detaillierten Bewertung analog der Ermittlung des Barwerts der Verpflichtungen von sachverständigen Aktuarien berechnet:

### Sensitivität des Barwerts der Verpflichtungen

in Mio. €		2021	2020
Abzinsungsfaktor	Erhöhung um 1,0 Prozentpunkte	–345,5	–391,0
	Verringerung um 1,0 Prozentpunkte	464,1	536,1
Gehaltssteigerung	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	18,1	21,5
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	–17,8	–20,8
Rentensteigerung	Erhöhung um 0,25 Prozentpunkte	47,6	50,5
	Verringerung um 0,25 Prozentpunkte	–44,0	–46,1
Lebenserwartung	Zunahme um 1 Jahr	90,6	93,0

Die in der Sensitivitätsanalyse dargestellten Veränderungen sind nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung des Anwartschaftsbarwerts der Verpflichtung, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist, dass Abweichungen von den getroffenen erheblichen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen.

## Künftige Leistungszahlungen

Für die zum 31. Dezember 2021 bestehenden leistungsorientierten Versorgungszusagen werden für die nächsten zehn Jahre die folgenden Leistungszahlungen prognostiziert:

### Erwartete Versorgungsleistungen

in Mio. €	Deutschland	Großbritannien	Übrige <sup>1</sup>	Gesamt
2022	29,8	19,2	13,9	62,9
2023	30,5	19,1	14,0	63,6
2024	31,4	19,1	14,5	65,0
2025	33,9	19,2	15,8	68,8
2026	34,4	19,2	15,8	69,4
2027 bis 2031	201,8	96,1	82,4	380,3

<sup>1</sup> Die Angaben für „Übrige“ beinhalten auch die Pensionspläne in den USA; die Vergleichswerte für 2020 wurden entsprechend angepasst

Die erwarteten Versorgungsleistungen teilen sich auf in künftige vom Arbeitgeber direkt zu zahlende Leistungen (für 2022: 25,9 Mio. €) und in künftige aus dem vorhandenen Planvermögen zu zahlende Leistungen (für 2022: 37,0 Mio. €).

Die auf Basis der Anwartschaftsbarwerte gewichtete durchschnittliche Duration der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen betrug zum Bilanzstichtag in Deutschland 22,1 Jahre (Vorjahr: 23,4 Jahre), in Großbritannien 14,8 Jahre (Vorjahr: 15,3 Jahre) und in den übrigen Ländern 14,1 Jahre (Vorjahr: 14,7 Jahre).

## Risiken

Der Dotierungsgrad, die leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen und die damit verbundenen Kosten hängen von der Entwicklung der Finanzmärkte ab. Die Rendite des Planvermögens wurde in Höhe des Abzinsungsfaktors angenommen, der auf Grundlage der erzielten Rendite für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen mit einem Rating von AA ermittelt wurde. Sofern die tatsächliche Rendite des Planvermögens die angewandten Abzinsungsfaktoren unterschreitet, erhöht sich die Nettoverpflichtung aus den Pensionsplänen. Zudem wird die Höhe der Nettoverpflichtung insbesondere von den Abzinsungsfaktoren beeinflusst, wobei das niedrige Zinsniveau besonders in der Eurozone zu einer vergleichsweise hohen Nettoverpflichtung beiträgt. Bei den neuen Versorgungsplänen in Deutschland wird eine Bruttoverpflichtung, unter Berücksichtigung der zugesagten Garantieleistung, in Höhe des Fair Values des korrespondierenden Planvermögens angesetzt.



Das Planvermögen ist – insbesondere in Großbritannien – überwiegend in Unternehmensanleihen und inflationsindexierten britischen Staatsanleihen angelegt. Den Marktpreisrisiken beim Planvermögen – besonders bei Aktien – wird durch die Festlegung der Anlagestrategie und der Anlage Richtlinien sowie durch die laufende Überwachung der Wertentwicklung begegnet. Zudem könnte ein negativer Trend auf den Finanzmärkten signifikante Auswirkungen auf die teilweise im Ausland bestehenden Mindestdotierungsverpflichtungen haben. Die breit angelegte Anlagestrategie des Planvermögens in der KION Group führt jedoch zu einer Diversifizierung der Kapitalmarktrisiken.

Des Weiteren trägt die KION Group in vollem Umfang das Risiko von möglichen zukünftigen Rentenanpassungen aufgrund der Langlebigkeit und der Inflation.

Die Einbringungen durch die Mitarbeiter im Rahmen des KION Vorsorgeplans (Entgeltumwandlung) in Deutschland werden in Fondsanteilen angelegt. Sofern die tatsächliche Rendite dieser Fondsanteile die den teilnehmenden Mitarbeitern garantierte Mindestverzinsung unterschreitet, erhöhen sich die Personalaufwendungen der KION Group.

## [30] Finanzverbindlichkeiten

Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalteten zum 31. Dezember 2021 im Wesentlichen Schuldscheindarlehen, die begebene Unternehmensanleihe sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Finanzverbindlichkeiten setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

### Fälligkeitsstruktur Finanzverbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
<b>Schuldscheindarlehen</b>	<b>418,5</b>	<b>590,0</b>
davon fällig innerhalb eines Jahres	92,5	–
davon fällig zwischen ein und fünf Jahren	298,6	514,6
davon fällig nach mehr als fünf Jahren	27,5	75,4
<b>Anleihen</b>	<b>495,6</b>	<b>494,5</b>
davon fällig innerhalb eines Jahres	–	–
davon fällig zwischen ein und fünf Jahren	495,6	494,5
davon fällig nach mehr als fünf Jahren	–	–
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>104,0</b>	<b>77,1</b>
davon fällig innerhalb eines Jahres	57,4	74,4
davon fällig zwischen ein und fünf Jahren	46,6	2,7
davon fällig nach mehr als fünf Jahren	–	–
<b>Sonstige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>32,4</b>	<b>32,9</b>
davon fällig innerhalb eines Jahres	1,9	2,7
davon fällig zwischen ein und fünf Jahren	30,3	30,2
davon fällig nach mehr als fünf Jahren	0,1	–
<b>Summe kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>151,9</b>	<b>77,1</b>
<b>Summe langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>898,7</b>	<b>1.117,4</b>

### Schuldscheindarlehen

Die begebenen Schuldscheindarlehen umfassten zum 31. Dezember 2021 einen Nominalbetrag von insgesamt 417,0 Mio. € (Vorjahr: 584,0 Mio. €). Die Schuldscheindarlehen mit Fälligkeit 2022, 2024, 2025, 2026 und 2027 sind fix und variabel verzinslich (EURIBOR + Marge). Eine variabel verzinsliche Tranche des Schuldscheindarlehen mit Fälligkeit 2024 und einem Nominalbetrag von 167,0 Mio. € wurde vorzeitig im April 2021 getilgt. Eine Übersicht über die Nominalbeträge der von der KION GROUP AG emittierten Schuldscheindarlehen gibt die folgende Tabelle:

## Schuldscheindarlehen

in Mio. €	Fälligkeit	31.12.2021	31.12.2020
Schuldscheindarlehen (Laufzeit 5 Jahre)	Mai 2022	92,5	92,5
Schuldscheindarlehen (Laufzeit 7 Jahre)	April 2024	69,5	236,5
Schuldscheindarlehen (Laufzeit 7 Jahre)	Juni 2025	179,5	179,5
Schuldscheindarlehen (Laufzeit 7 Jahre)	April 2026	48,0	48,0
Schuldscheindarlehen (Laufzeit 10 Jahre)	April 2027	27,5	27,5

Als Sicherung gegen das Fair-Value-Risiko, das aus einer fix verzinslichen Tranche resultiert, hat die KION GROUP AG einen Zinsswap abgeschlossen, der als Fair Value Hedge gemäß IFRS 9 bilanziell abgebildet wird (vgl. dazu [Textziffer \[42\]](#)).

Die Schuldscheindarlehen sind nicht besichert.

## Unternehmensanleihe

Die KION GROUP AG hat im Vorjahr ein Unternehmensanleiheprogramm (EMTN-Programm) mit einem Gesamtvolumen von 3 Mrd. € etabliert. Unter diesem Programm wurde im Vorjahr eine erste Unternehmensanleihe mit einem Nominalbetrag von 500,0 Mio. €, einer Laufzeit bis 2025 und einem Kupon in Höhe von 1,625 Prozent am Kapitalmarkt ausgegeben. Die Anleihe ist nicht besichert.

## Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31. Dezember 2021 betreffen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, wie im Vorjahr, Inanspruchnahmen von Kreditlinien sowie Darlehen von Konzerngesellschaften mit lokalen Banken.

Seit 4. Oktober 2021 verfügt die KION GROUP AG über eine neue syndizierte revolvingende Kreditlinie (RCF) mit einem Gesamtvolumen von 1.000,0 Mio. € und einer Laufzeit bis Oktober 2026, die mit Zustimmung des Bankenkonsortiums um bis zu zwei Jahre verlängert werden kann. Die neue Kreditlinie ist variabel verzinslich; die vertraglich vereinbarten Zinskonditionen sind dabei an das Rating der KION GROUP AG sowie an die Einhaltung von Nachhaltigkeitskennzahlen geknüpft. Die zuvor bestehende Kreditlinie mit einer Laufzeit bis Februar 2023 und einem Volumen von 1.150,0 Mio. € wurde entsprechend gekündigt.

Im Zusammenhang mit der neuen revolvingenden Kreditlinie fielen Transaktionskosten in Höhe von 3,8 Mio. € an, die über die Laufzeit der Kreditlinie ergebniswirksam erfasst werden. Zum 31. Dezember 2021 erfolgte, wie im Vorjahr, keine Inanspruchnahme der revolvingenden Kreditlinien.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nicht besichert. Die KION GROUP AG garantiert in der Regel gegenüber den Banken bestehende Zahlungsverpflichtungen von Konzerngesellschaften.

## Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Die KION GROUP AG hat im November 2019 ein Commercial-Paper-Programm mit einem maximalen Programmvolumen von 500,0 Mio. € aufgesetzt. Zum 31. Dezember 2021 waren, wie im Vorjahr, keine Commercial Paper emittiert.

## Covenants

Die revolvingende Kreditlinie sowie einige Schuldscheindarlehen der KION GROUP AG sehen die Einhaltung von Kreditvereinbarungsklauseln vor. Darin vereinbart ist, dass ein bestimmter maximaler Verschuldungsgrad laufend getestet wird („Financial Covenant“). Bei der im Oktober 2021 neu abgeschlossenen revolvingenden Kreditlinie ist diese Berechnung derzeit ausgesetzt, da die KION GROUP AG seit August 2021 über zwei Investment-Grade-Ratings verfügt.

Eine deutliche Erhöhung des Verschuldungsgrads kann zu einer Verschlechterung der Zinskonditionen führen. Die Überschreitung des maximalen Verschuldungsgrads zum jeweils vereinbarten Stichtag kann das Recht zur Kündigung durch die Finanzierungsgeber nach sich ziehen.

## [31] Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft in Höhe von insgesamt 3.070,8 Mio. € (Vorjahr: 2.739,3 Mio. €) betrafen in Höhe von 2.858,3 Mio. € (Vorjahr: 2.483,6 Mio. €) die Refinanzierung des direkten Leasinggeschäfts bzw. in Höhe von 212,6 Mio. € (Vorjahr: 255,7 Mio. €) die aus dem indirekten Leasinggeschäft begründeten Rücknahmeverpflichtungen.

### Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
<b>Langfristige Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft</b>	<b>1.793,5</b>	<b>1.715,1</b>
davon aus Sale-and-Leaseback-Sublease-Geschäften	766,0	788,4
davon aus Leasingkreditlinien	5,2	5,9
davon aus Verbriefungen	874,0	734,2
davon aus Rücknahmeverpflichtungen (indirektes Leasinggeschäft)	148,4	186,5
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft</b>	<b>1.277,3</b>	<b>1.024,2</b>
davon aus Sale-and-Leaseback-Sublease-Geschäften	342,7	336,6
davon aus Leasingkreditlinien	583,8	405,4
davon aus Verbriefungen	286,7	213,1
davon aus Rücknahmeverpflichtungen (indirektes Leasinggeschäft)	64,1	69,2

Die Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung des direkten Leasinggeschäfts umfassten Verbindlichkeiten aus Sale-and-Leaseback-Sublease-Transaktionen mit Leasinggesellschaften in Höhe von 1.108,6 Mio. € (Vorjahr: 1.125,0 Mio. €). Darin enthalten waren noch Verbindlichkeiten aus bis zum 31. Dezember 2017 abgeschlossenen Sale-and-Leaseback-Sublease-Transaktionen in Höhe von 109,8 Mio. € (Vorjahr: 242,2 Mio. €).

Des Weiteren enthielten die Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung des direkten Leasinggeschäfts Verbindlichkeiten aus Leasingkreditlinien in Höhe von 589,0 Mio. € (Vorjahr: 411,3 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldverschreibungen (Verbriefungen) in Höhe von 1.160,7 Mio. € (Vorjahr: 947,3 Mio. €), davon begeben durch die K-Lift S.A. in Höhe von 915,8 Mio. € (Vorjahr: 519,8 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft wiesen die folgenden Fälligkeiten auf:

#### Fälligkeitsanalyse Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
<b>Summe der künftigen Zahlungen aus dem Leasinggeschäft (brutto)</b>	<b>3.158,3</b>	<b>2.823,8</b>
davon fällig innerhalb eines Jahres	1.311,3	1.055,0
davon fällig zwischen ein und zwei Jahren	632,3	572,2
davon fällig zwischen zwei und drei Jahren	531,4	485,8
davon fällig zwischen drei und vier Jahren	371,5	383,0
davon fällig zwischen vier und fünf Jahren	224,6	231,9
davon fällig nach mehr als fünf Jahren	87,2	95,8

In den künftigen Zahlungen aus dem Leasinggeschäft waren noch Zahlungen in Höhe von 113,3 Mio. € (Vorjahr: 254,2 Mio. €) aus bis zum 31. Dezember 2017 abgeschlossenen Sale-and-Leaseback-Sublease-Transaktionen enthalten, die im Wesentlichen innerhalb eines Jahres fällig werden.

## [32] Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft in Höhe von insgesamt 488,9 Mio. € (Vorjahr: 505,6 Mio. €) betrafen die Refinanzierung von Flurförderzeugen für die Kurzfristmietflotte.

Darin enthalten waren noch Verbindlichkeiten aus bis zum 31. Dezember 2017 getätigten Sale-and-Leaseback-Sublease-Transaktionen in Höhe von 43,2 Mio. € (Vorjahr: 94,2 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft wiesen die folgenden Fälligkeiten auf:

### Fälligkeitsanalyse Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
<b>Summe der künftigen Zahlungen aus dem Kurzfristmietgeschäft (brutto)</b>	<b>512,8</b>	<b>529,3</b>
davon fällig innerhalb eines Jahres	177,1	162,6
davon fällig zwischen ein und zwei Jahren	139,2	142,1
davon fällig zwischen zwei und drei Jahren	94,6	111,3
davon fällig zwischen drei und vier Jahren	56,1	67,4
davon fällig zwischen vier und fünf Jahren	33,5	32,3
davon fällig nach mehr als fünf Jahren	12,4	13,6

In den künftigen Zahlungen aus dem Kurzfristmietgeschäft waren noch Zahlungen in Höhe von 44,3 Mio. € (Vorjahr: 97,3 Mio. €) aus bis zum 31. Dezember 2017 abgeschlossenen Sale-and-Leaseback-Sublease-Transaktionen enthalten, die im Wesentlichen innerhalb eines Jahres fällig werden.

## [33] Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen entfielen auf folgende Positionen:

### Sonstige Rückstellungen

in Mio. €	Gewähr- leistungs-/ Produkt- garantien	Verpflichtungen aus dem Personalbereich	Sonstige Verpflichtungen	Sonstige Rückstellungen gesamt
<b>Stand zum 01.01.2021</b>	<b>91,2</b>	<b>148,2</b>	<b>70,8</b>	<b>310,2</b>
davon langfristig	18,4	103,0	23,4	144,7
davon kurzfristig	72,8	45,2	47,5	165,5
Änderungen Konsolidierungskreis	0,4	0,2	0,3	0,8
Zuführungen	59,1	76,9	49,2	185,2
Inanspruchnahmen	-34,9	-33,9	-35,9	-104,7
Auflösungen	-20,8	-19,6	-16,0	-56,5
Aufzinsungen	0,0	-0,3	-0,0	-0,3
Effekte aus der Währungsumrechnung	2,9	2,1	1,9	6,9
Sonstige Veränderungen	-	-1,4	-	-1,4
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>97,8</b>	<b>172,2</b>	<b>70,3</b>	<b>340,3</b>
davon langfristig	23,4	98,5	21,2	143,1
davon kurzfristig	74,4	73,7	49,1	197,2

Die Rückstellungen für Gewährleistungs- und Produktgarantien umfassen vertragliche und gesetzliche Verpflichtungen aus dem Verkauf von Flurförderzeugen, Ersatzteilen und Automatisierungslösungen. Es ist zu erwarten, dass ein Großteil der Auszahlungen innerhalb der nächsten zwei Jahre nach dem Abschlussstichtag anfallen wird.

Die Verpflichtungen aus dem Personalbereich umfassen Rückstellungen für Jubiläen, Altersteilzeit, Verpflichtungen aus aktienbasierten Vergütungen, Abfindungen sowie Sozialplanverpflichtungen. Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden auf Basis einzelvertraglicher und kollektivrechtlicher Vereinbarungen gebildet.

Im Vorjahr wurden im Rahmen des in der Region EMEA eingeleiteten Kapazitäts- und Strukturprogramms Rückstellungen für Personalmaßnahmen bilanziert. Aufgrund der sehr erfreulichen Geschäftsentwicklung wurde das Kapazitätsprogramm im Geschäftsjahr 2021 angepasst und wurden überdotierte Vorsorgen in Höhe von 15,8 Mio. € erfolgswirksam aufgelöst. Zum 31. Dezember 2021 beliefen sich die Rückstellungen für Personalmaßnahmen auf 13,2 Mio. €. Die Verpflichtungen aus aktienbasierten Vergütungen erhöhten sich im Berichtsjahr um 36,5 Mio. € auf 58,9 Mio. €, was auf die im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegene Bewertung der Performance Shares zurückzuführen war (vgl. dazu [Textziffer \[46\]](#)).

In den Sonstigen Verpflichtungen waren unter anderem Rückstellungen für belastende Verträge und Rechtsstreitigkeiten enthalten. Es ist zu erwarten, dass ein Großteil der Auszahlungen für die sonstigen Verpflichtungen innerhalb der nächsten zwei Jahre nach dem Abschlussstichtag anfallen wird.



## [34] Vertragssalden

Die Vertragsvermögenswerte in Höhe von 519,1 Mio. € (Vorjahr: 172,1 Mio. €) resultierten mit 504,2 Mio. € (Vorjahr: 162,2 Mio. €) im Wesentlichen aus noch nicht fakturierten erbrachten Leistungen aus dem Projektgeschäft.

Die Vertragsverbindlichkeiten entfielen mit einem Betrag von 675,0 Mio. € auf Aufträge aus dem Projektgeschäft mit passivischem Saldo gegenüber Kunden (Vorjahr: 439,2 Mio. €) sowie mit einem Betrag von 179,8 Mio. € auf erhaltene Anzahlungen von Kunden (Vorjahr: 111,6 Mio. €). Die in der Berichtsperiode erfassten Umsatzerlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren, beliefen sich auf 518,8 Mio. € (Vorjahr: 471,8 Mio. €).

## [35] Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.443,7 Mio. € (Vorjahr: 910,5 Mio. €) waren zum 31. Dezember 2021 Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen, nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und sonstigen Beteiligungen in Höhe von 38,9 Mio. € (Vorjahr: 15,8 Mio. €) enthalten.

## [36] Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die lang- und kurzfristigen Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalteten folgende Posten:

### Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasing	427,5	418,4
Derivative Finanzinstrumente	1,4	9,7
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	4,3	4,0
<b>Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>433,2</b>	<b>432,1</b>
Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasing	116,2	108,6
Derivative Finanzinstrumente	15,2	6,9
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	5,4	5,5
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	82,1	93,7
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>218,8</b>	<b>214,8</b>
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>652,0</b>	<b>646,9</b>

Den Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasingverhältnissen lagen die folgenden Fälligkeiten zugrunde:

### Fälligkeitsanalyse Beschaffungsleasing

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
<b>Summe der künftigen Zahlungen (brutto)</b>	<b>615,3</b>	<b>599,2</b>
davon fällig innerhalb eines Jahres	127,7	121,3
davon fällig zwischen ein und zwei Jahren	100,2	98,8
davon fällig zwischen zwei und drei Jahren	76,7	76,1
davon fällig zwischen drei und vier Jahren	56,5	56,9
davon fällig zwischen vier und fünf Jahren	42,8	42,5
davon fällig nach mehr als fünf Jahren	211,4	203,6

Die derivativen Finanzinstrumente betreffen Devisentermingeschäfte und Zinsswaps mit negativem Marktwert, die zur Reduktion von Währungskurs- und Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden. Manche dieser derivativen Finanzinstrumente stehen in einer formal dokumentierten Sicherungsbeziehung mit einem Grundgeschäft und unterliegen dem Hedge Accounting (vgl. dazu [Textziffer \[42\]](#)).

### [37] Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalteten folgende Posten:

#### Sonstige Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Passive Rechnungsabgrenzung	184,7	228,2
Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich	13,3	14,7
<b>Sonstige langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>198,0</b>	<b>242,9</b>
Passive Rechnungsabgrenzung	209,5	230,2
Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich	357,5	272,3
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	57,1	51,4
Verbindlichkeiten aus übrigen Steuern	118,8	124,0
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>742,9</b>	<b>677,9</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>940,8</b>	<b>920,8</b>

In der passiven Rechnungsabgrenzung waren 263,4 Mio. € (Vorjahr: 342,4 Mio. €) abgegrenzte Umsätze bzw. Veräußerungsgewinne aus dem indirekten bzw. direkten Absatzleasinggeschäft enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus einjährigen variablen Vergütungen, ausstehendem Urlaub, Gleitzeit- und Überstundenguthaben sowie noch nicht ausgezahlten Löhnen und Gehältern. Des Weiteren sind in dieser Position Verbindlichkeiten für Personalmaßnahmen im Rahmen des Kapazitäts- und Strukturprogramms enthalten.

## Sonstige Angaben

### [38] Eventualverbindlichkeiten und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

#### Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

#### Eventualverbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
<b>Bürgschaften und Garantien</b>	<b>129,5</b>	<b>103,3</b>

Die Bürgschaften und Garantien betreffen hauptsächlich Ausfallgarantien für Pensionspläne in Großbritannien (für weiterführende Erläuterungen siehe [Textziffer \[29\]](#)).

#### Rechtsstreitigkeiten

Für die KION Group ergeben sich aus der operativen Geschäftstätigkeit die in diesem Industriesegment üblichen rechtlichen Risiken. Die Konzerngesellschaften sind Partei in einer Reihe von anhängigen Rechtsstreitigkeiten in verschiedenen Ländern. Die einzelnen Gesellschaften können nicht mit Sicherheit davon ausgehen, in den jeweiligen Prozessen zu obsiegen oder dass die vorhandene Risikovorsorge durch Versicherungen oder Rückstellungen in jedem Fall ausreicht. Allerdings sieht die KION Group über die gebildeten Rückstellungen hinaus keine hinreichende Wahrscheinlichkeit für eine Inanspruchnahme aus diesen laufenden Verfahren.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzten sich wie folgt zusammen:

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Abnahmeverpflichtungen aus langfristigen Lizenz- und Wartungsverträgen	160,3	117,9
Bestellobligo aus Investitionen in Gegenstände des Anlagevermögens	79,1	57,6
Übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	2,1	1,3
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen gesamt</b>	<b>241,4</b>	<b>176,7</b>

Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen in Höhe von 2,1 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) künftige Zahlungsverpflichtungen gegenüber nahestehenden Unternehmen.

## [39] Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung stellt die Veränderung der flüssigen Mittel der KION Group durch Mittelzu- und Mittelabflüsse im Laufe des Geschäftsjahres dar, getrennt nach dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie nach der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Auswirkungen aus der Veränderung der Wechselkurse auf die Zahlungsmittel werden gesondert ausgewiesen. Die Darstellung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode.

Der Bestand an flüssigen Mitteln erhöhte sich aufgrund der guten Entwicklung des Free Cashflow zum Bilanzstichtag 2021 auf 483,0 Mio. € (Vorjahr: 314,4 Mio. €). Am 4. Oktober 2021 hat die KION GROUP AG eine neue syndizierte revolvingende Kreditlinie (RCF) mit einem reduzierten Gesamtvolumen von 1.000,0 Mio. € vereinbart. Gleichzeitig wurde die zuvor bestehende Kreditlinie mit einem Volumen von 1.150,0 Mio. € entsprechend gekündigt. Unter Berücksichtigung dieser noch frei verfügbaren Kreditlinie in Höhe von 1.000,0 Mio. € (Vorjahr: 1.150,0 Mio. €) standen der KION Group zum Jahresende 2021 frei verfügbare liquide Mittel in einer Gesamthöhe von 1.473,7 Mio. € (Vorjahr: 1.457,3 Mio. €) zur Verfügung.

Die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit lagen vor allem aufgrund des stark verbesserten operativen Ergebnisses mit 881,7 Mio. € über dem Vergleichswert 2020 (527,1 Mio. €). Darin wirkte sich der Aufbau des Net Working Capital mit –201,9 Mio. € (Vorjahr: –150,3 Mio. €) mindernd auf den operativen Cashflow aus. Volumeneffekte sowie die fortwährend angespannte Zuliefersituation führten bis zum Jahresende zu einem deutlichen Vorratsaufbau insbesondere im Segment ITS. Darüber hinaus erhöhte sich die Liquiditätsbindung durch gestiegene Vertragssalden aus dem Projektgeschäft im Segment SCS. Kompensiert wurde dies durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit lagen im Geschäftsjahr 2021 mit –337,8 Mio. € unter dem Vorjahr (–406,3 Mio. €). Im Vorjahr waren Nettoauszahlungen für die Akquisition des britischen Softwareunternehmens Digital Applications International Limited (DAI) in Höhe von –89,3 Mio. €

enthalten, denen im Berichtsjahr akquisitionsbedingte Nettoauszahlungen von lediglich –17,0 Mio. € gegenüberstanden. Darin enthalten ist der Erwerb der restlichen Anteile an der Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG und der JETSCHKE GmbH, wofür insgesamt –11,9 Mio. € zahlungswirksam wurden; zusätzlich waren –2,0 Mio. € bereits im Dezember 2020 als Anzahlung geleistet worden. Daneben zahlte die KION Group –4,8 Mio. € für den Erwerb von rund 20 Prozent der Anteile an der ifesca GmbH. Die Auszahlungen für Investitionen in Produktionsanlagen, Produktentwicklungen und erworbene Sachanlagen erhöhten sich auf –333,8 Mio. € (Vorjahr: –283,8 Mio. €).

Der Free Cashflow als Summe aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Investitionstätigkeit verbesserte sich auch unter Berücksichtigung des von Akquisitionseffekten geprägten Vorjahreswertes (120,9 Mio. €) deutlich auf 543,8 Mio. €.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf –386,1 Mio. € (Vorjahr: –4,5 Mio. €). Der deutlich geringere Mittelabfluss im Vorjahr war im Wesentlichen auf die Anfang Dezember 2020 durchgeführte Kapitalerhöhung in Höhe von 813,3 Mio. € zurückzuführen, die zur Tilgung von Finanzschulden genutzt wurde. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Finanzschulden in einer Gesamthöhe von 623,9 Mio. € (Vorjahr: 3.650,5 Mio. €) aufgenommen, denen Tilgungen mit einem Volumen von –772,7 Mio. € (Vorjahr: –4.260,0 Mio. €) gegenüberstanden. Die Zins- und Tilgungsanteile aus dem Beschaffungsleasing betragen –145,1 Mio. € (Vorjahr: –133,3 Mio. €). Die laufenden Zinsauszahlungen reduzierten sich auf –29,5 Mio. € (Vorjahr: –33,8 Mio. €), nicht zuletzt dank gesunkener Finanzschulden sowie der verbesserten Finanzierungsbedingungen. Die im Mai 2021 ausgezahlte Dividende an die Aktionäre der KION GROUP AG führte zu einem Mittelabfluss von –53,7 Mio. € (Vorjahr: –4,7 Mio. €).

Die Währungseinflüsse auf den Bestand der flüssigen Mittel beliefen sich auf 10,8 Mio. € (Vorjahr: –13,1 Mio. €).

Zusätzliche Informationen zu den auf Finanzierungsaktivitäten zurückzuführenden Veränderungen der Verbindlichkeiten sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

### Überleitungsrechnung für Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten 2021

in Mio. €	01.01.2021	Zahlungs- wirksame Veränderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen		31.12.2021
			Wech- selkurs- bedingte Änderungen	Sonstige Änderungen	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.117,4	–124,9	1,8	–95,6	898,7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	77,1	–23,9	2,4	96,2	151,9
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	5,5	–26,5	0,0	26,4	5,4
Derivative Finanzinstrumente zu Sicherungszwecken	3,6	–3,0	–	–0,6	0,0
Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasing	527,0	–145,1	14,9	146,8	543,6
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- tätigkeiten gesamt</b>	<b>1.730,6</b>	<b>–323,4</b>	<b>19,1</b>	<b>173,2</b>	<b>1.599,5</b>

## Überleitungsrechnung für Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten 2020

in Mio. €	01.01.2020	Zahlungs- wirksame Veränderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen		31.12.2020
			Wech- selkurs- bedingte Änderungen	Sonstige Änderungen	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.716,8	-605,7	-1,4	7,7	1.117,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	103,7	-3,9	-8,3	-14,4	77,1
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	4,4	-27,0	-0,1	28,2	5,5
Derivative Finanzinstrumente zu Sicherungszwecken	9,7	-6,8	-	0,7	3,6
Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasing	486,1	-133,3	-11,6	185,8	527,0
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- tätigkeiten gesamt</b>	<b>2.320,7</b>	<b>-776,7</b>	<b>-21,3</b>	<b>208,0</b>	<b>1.730,6</b>

## [40] Informationen zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgenden Tabellen stellen die unter IFRS 9 gebildeten Bewertungskategorien dar. Dabei werden gemäß IFRS 7 sowohl die Buchwerte als auch die Fair Values der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten abgebildet. Derivative Finanzinstrumente, die in einer formal dokumentierten Sicherungsbeziehung stehen, sind keiner der unter IFRS 9 gebildeten Bewertungskategorien zuzuordnen. Darüber hinaus fallen Leasingforderungen, Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasing sowie diejenigen Verbindlichkeiten aus dem Leasing- und Kurzfristmietgeschäft, die aus bis zum 31. Dezember 2017 abgeschlossenen Refinanzierungstransaktionen resultieren, in den Anwendungsbereich des IFRS 16 und sind daher ebenfalls keiner der unter IFRS 9 gebildeten Bewertungskategorien zuzuordnen.

**Wertansätze nach Klassen 2021**

Klassen:	Buchwert	davon nach Kategorien			Fair Value
		FVPL	AC	FVOCI	
in Mio. €					
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>					
Leasingforderungen <sup>1</sup>	1.784,0				1.790,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.339,2	1,5	1.337,7		1.339,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	158,9				158,9
davon Finanzbeteiligungen	43,7			43,7	43,7
davon Finanzforderungen	27,3		27,3		27,3
davon sonstige Finanzanlagen	27,2	27,2			27,2
davon übrige finanzielle Vermögenswerte	47,5		47,5		47,5
davon derivative Finanzinstrumente	13,2	3,9			13,2
Flüssige Mittel	483,0		483,0		483,0
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Finanzverbindlichkeiten	1.050,5				1.089,4
davon Schuldscheindarlehen	418,5		418,5		424,3
davon Anleihen	495,6		495,6		528,7
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	104,0		104,0		104,0
davon Sonstige Finanzverbindlichkeiten	32,4		32,4		32,4
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	2.961,1		2.961,1		2.969,1
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft <sup>1</sup>	109,8				110,0
Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft	445,7		445,7		448,5
Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft <sup>1</sup>	43,2				43,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.443,7		1.443,7		1.443,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	652,0				653,3
davon Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasing <sup>1</sup>	543,6				545,0
davon übrige finanzielle Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	91,7		91,7		91,7
davon derivative Finanzinstrumente	16,6	4,8			16,6

<sup>1</sup> Im Anwendungsbereich des IFRS 16



**Wertansätze nach Klassen 2020**

Klassen:	Buchwert	davon nach Kategorien			Fair Value
		FVPL	AC	FVOCI	
in Mio. €					
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>					
Leasingforderungen <sup>1</sup>	1.595,3				1.599,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.172,7	21,6	1.151,1		1.172,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	152,9				152,9
davon Finanzbeteiligungen	37,5			37,5	37,5
davon Finanzforderungen	18,2		18,2		18,2
davon sonstige Finanzanlagen	23,7	23,7			23,7
davon übrige finanzielle Vermögenswerte	56,0		56,0		56,0
davon derivative Finanzinstrumente	17,5	5,7			17,5
Flüssige Mittel	314,4		314,4		314,4
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Finanzverbindlichkeiten	1.194,5				1.208,0
davon Schuldscheindarlehen	590,0		590,0		597,6
davon Anleihen	494,5		494,5		500,4
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	77,1		77,1		77,1
davon Sonstige Finanzverbindlichkeiten	32,9		32,9		32,9
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	2.497,0		2.497,0		2.512,8
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft <sup>1</sup>	242,2				244,2
Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft	411,4		411,4		416,9
Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft <sup>1</sup>	94,2				95,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	910,5		910,5		910,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	646,9				656,1
davon Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasing <sup>1</sup>	527,0				536,3
davon übrige finanzielle Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	103,2		103,2		103,2
davon derivative Finanzinstrumente	16,6	8,5			16,6

<sup>1</sup> Im Anwendungsbereich des IFRS 16

Die Nettogewinne bzw. -verluste aus Finanzinstrumenten gliedern sich in die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Bewertungskategorien nach IFRS 9. Die Nettogewinne bzw. -verluste aus Finanzinstrumenten enthalten nicht die Ergebnisse aus Sicherungsgeschäften, die in einer formal dokumentierten Sicherungsbeziehung stehen (vgl. dazu [Textziffer \[42\]](#)).

### Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

in Mio. €	2021	2020
Finanzielle Vermögenswerte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	-19,4	-42,6
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVOCI)	3,8	-0,7
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente (FVPL)	33,2	7,0
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	-98,3	-112,6

Die Nettogewinne bzw. -verluste enthielten im Geschäftsjahr 2021 Zinserträge in Höhe von 5,4 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio. €) und Zinsaufwendungen in Höhe von 70,3 Mio. € (Vorjahr: 72,1 Mio. €), die aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten (Kategorie „AC“) resultierten und im Finanzergebnis ausgewiesen wurden. Darüber hinaus wurden Kursgewinne und -verluste aus der Währungsumrechnung, Dividenden, Wertberichtigungen für erwartete und eingetretene Verluste, Marktwertbewertungen von Derivaten, die nicht in einer formal dokumentierten Sicherungsbeziehung stehen, sowie andere Bewertungseffekte in den Nettoergebnissen berücksichtigt.

### Bestimmung des Fair Value

Flüssige Mittel, Finanzforderungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und die Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Die Buchwerte entsprechen bei diesen Finanzinstrumenten daher näherungsweise dem Fair Value.

Der Fair Value der Finanzverbindlichkeiten sowie der Verbindlichkeiten aus dem Leasing- und Kurzfristmietgeschäft, der aus ab dem 1. Januar 2018 abgeschlossenen Refinanzierungstransaktionen resultiert, entspricht jeweils dem Barwert der ausstehenden Zahlungen unter Berücksichtigung der aktuellen Zinsstrukturkurve sowie des eigenen Ausfallrisikos. Dieser zu Zwecken der Offenlegung im Anhang ermittelte Fair Value wird der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet.

Bei Leasingforderungen, Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasing sowie denjenigen Verbindlichkeiten aus dem Leasing- und Kurzfristmietgeschäft, die aus bis zum 31. Dezember 2017 abgeschlossenen Refinanzierungstransaktionen resultieren, entspricht der Fair Value jeweils dem Barwert der Nettoleasingraten unter Berücksichtigung des aktuellen Marktzinses für gleichartige Leasingverträge.

Die Zuordnung der Finanzinstrumente, die zum Fair Value zu bewerten sind, zu den einzelnen Stufen gemäß IFRS 13 ist den folgenden Tabellen zu entnehmen.

**Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value 2021**

in Mio. €	Fair Value ermittelt nach			31.12.2021
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				<b>85,7</b>
davon Finanzbeteiligungen	2,2		41,6	43,7
davon sonstige Finanzanlagen		27,2		27,2
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1,5		1,5
davon derivative Finanzinstrumente		13,2		13,2
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				<b>16,6</b>
davon derivative Finanzinstrumente		16,6		16,6

**Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value 2020**

in Mio. €	Fair Value ermittelt nach			31.12.2020
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				<b>100,4</b>
davon Finanzbeteiligungen	2,5		35,0	37,5
davon sonstige Finanzanlagen		23,7		23,7
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		21,6		21,6
davon derivative Finanzinstrumente		17,5		17,5
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				<b>16,6</b>
davon derivative Finanzinstrumente		16,6		16,6

Stufe 1 umfasste die Finanzbeteiligung an der Balyo SA, deren Fair Value anhand notierter Preise auf einem aktiven Markt ermittelt wurde.

Der Fair Value der Sonstigen Finanzanlagen wurde anhand notierter Preise auf einem aktiven Markt sowie anderer beobachtbarer Inputfaktoren bestimmt und der Stufe 2 zugeordnet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert werden, wurden der Stufe 2 zugeordnet. Der Fair Value wurde anhand des an einem aktiven Markt erzielbaren Transaktionspreises ermittelt. Der Transaktionspreis wird im Wesentlichen vom Ausfallrisiko der Gegenpartei beeinflusst.

Darüber hinaus wurden Derivate (Devisentermingeschäfte und Zinsswaps) der Stufe 2 zugeordnet. Der Fair Value wurde unter Berücksichtigung beobachtbarer Marktinformationen am Bilanzstichtag

anhand geeigneter Bewertungsmethoden ermittelt. Dabei wurde das eigene Ausfallrisiko bzw. das Ausfallrisiko des Kontrahenten auf Bruttobasis berücksichtigt. Der Fair Value der Devisentermingeschäfte wurde über die Barwertmethode mittels Terminkursen ermittelt. Der Fair Value der Zinsswaps berechnete sich aus dem Barwert der zukünftigen Zahlungsströme. In die Berechnung der Zahlungsströme flossen sowohl vertraglich vereinbarte Zahlungen als auch Forward-Zinssätze mit ein. Danach erfolgte die Abzinsung der berechneten Zahlungsströme auf Basis einer am Markt beobachtbaren Zinskurve. Bei der Auswahl der Kontrahenten schließt die KION Group ausschließlich Derivate mit Kontrahenten guter Bonität ab, um mögliche Ausfallrisiken weitestgehend auszuschließen.

Stufe 3 beinhaltet im Wesentlichen die Finanzbeteiligungen an der Shanghai Quicktron Intelligent Technology Co., Ltd. und der Zhejiang EP Equipment Co., Ltd. Der Fair Value wurde anhand geeigneter Bewertungsmethoden ermittelt, wobei der Einsatz beobachtbarer Inputfaktoren maximiert wurde.

Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände vorliegen, die eine Umgruppierung in eine andere Bewertungsstufe erforderlich machen, erfolgt sie zum Ende einer Berichtsperiode.

## [41] Finanzrisikoberichterstattung

### Kapitalmanagement

Zu den primären Zielen des Kapitalmanagements gehört die Sicherstellung der Liquidität zu jedem Zeitpunkt. Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele sind die Optimierung der Kapitalstruktur, die Reduzierung von Schulden sowie eine laufende Planung und Steuerung der Cashflows des Konzerns. Rechtliche und regulatorische Besonderheiten ausländischer Konzerngesellschaften werden im Kapitalmanagement in enger Zusammenarbeit zwischen den Einzelgesellschaften und dem Konzernbereich Corporate Finance berücksichtigt.

Die Netto-Finanzschulden als Differenz zwischen Finanzverbindlichkeiten und den flüssigen Mitteln dienen als Steuerungsgröße für die Liquiditätsplanung auf Konzernebene. Sie betragen zum Stichtag 567,6 Mio. € (Vorjahr: 880,0 Mio. €).

### Ausfallrisiko

Im Rahmen bestimmter Geschäfts- und Finanzierungstätigkeiten ist die KION Group einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch Nichterfüllung von vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Dieses Risiko besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal in Höhe des bilanzierten Buchwerts. Das Ausfallrisiko wird durch eine Diversifikation der Geschäftspartner unter Verwendung bestimmter Ratings begrenzt, indem Transaktionen nur im Rahmen festgelegter Limits mit Geschäftspartnern und Banken guter Bonität getätigt werden. Das potenzielle Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte wird zudem durch Kreditbesicherungen wie Eigentumsvorbehalte, Kreditversicherungen und Bürgschaften sowie potenzielle Aufrechnungsvereinbarungen reduziert.

Das Management der Adressenausfallrisiken bei unseren Kunden erfolgt auf Ebene der Einzelgesellschaften. Durch die Bildung von Wertberichtigungen für erwartete und eingetretene Forderungsausfälle wird dem Ausfallrisiko Rechnung getragen (vgl. dazu [Textziffer \[26\]](#)).

Finanztransaktionen werden nur mit ausgewählten Geschäftspartnern abgeschlossen, die hinsichtlich ihrer Bonität dem „Investment Grade“ angehören. Die Ausfallrisiken der KION Group sind unverändert von untergeordneter Bedeutung.

## Liquiditätsrisiko

Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit sowie der finanziellen Flexibilität der KION Group wird eine Liquiditätsreserve in Form einer revolvingen Kreditlinie sowie von Barmitteln vorgehalten. Unter Berücksichtigung der noch frei verfügbaren Kreditlinie standen der KION Group zum Bilanzstichtag frei verfügbare liquide Mittel in Höhe von 1.473,7 Mio. € zur Verfügung (Vorjahr: 1.457,3 Mio. €). Des Weiteren wird die Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten kontinuierlich überprüft und optimiert.

Die Bonitätsbeurteilungen der KION Group haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr bei beiden Rating-Agenturen nochmals verbessert. Fitch Ratings hob das langfristige Emittentenrating im September 2021 von BBB– auf BBB bei stabilem Ausblick an. Zugleich verbesserte sich das kurzfristige Rating von F3 auf F2. Standard & Poor's bestätigte zunächst im Mai 2021 ihr Emittentenrating von BB+ und hob dabei den Ausblick von „stabil“ auf „positiv“ an. Im August 2021 erfolgte dann die Anhebung auf BBB– bei stabilem Ausblick.

Die KION Group hat finanzielle Vermögenswerte in einem Gesamtvolumen von 95,6 Mio. € (Vorjahr: 55,1 Mio. €) im Rahmen von Factoring-Transaktionen veräußert. Im Zusammenhang mit vollständig auszubuchenden finanziellen Vermögenswerten behält die KION Group in einigen Fällen unwesentliche Rechte und Pflichten zurück. Das maximale Verlustrisiko aus den veräußerten und vollständig auszubuchenden finanziellen Vermögenswerten belief sich zum 31. Dezember 2021 unverändert auf 4,7 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €).

Die folgenden Tabellen zeigen alle zum 31. Dezember 2021 bzw. 2020 vertraglich fixierten undiskontierten Zahlungen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich der derivativen Finanzinstrumente mit negativem Marktwert.

**Liquiditätsanalyse der originären und derivativen finanziellen Verbindlichkeiten 2021**

in Mio. €	<b>Buchwert 31.12.2021</b>	<b>Zahlungs- ströme 2022</b>	<b>Zahlungs- ströme 2023–2026</b>	<b>Zahlungs- ströme ab 2027</b>
<b>Originäre finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Schuldscheindarlehen	418,5	–98,0	–309,4	–27,9
Anleihen	495,6	–8,2	–524,7	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	104,0	–62,4	–61,5	–
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	32,4	–2,6	–30,8	–0,1
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	3.070,8	–1.311,3	–1.759,8	–87,2
Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft	488,9	–177,1	–323,4	–12,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.443,7	–1.443,7	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Derivate)	635,3	–209,8	–280,5	–211,4
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>				
Negative Marktwerte Derivate	16,6			
+ Zahlungseingänge		831,0	51,7	0,0
– Zahlungsausgänge		–848,6	–52,4	–0,0

## Liquiditätsanalyse der originären und derivativen finanziellen Verbindlichkeiten 2020

in Mio. €	Buchwert 31.12.2020	Zahlungs- ströme 2021	Zahlungs- ströme 2022–2025	Zahlungs- ströme ab 2026
<b>Originäre finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Schuldscheindarlehen	590,0	–7,6	–537,0	–76,6
Anleihe	494,5	–8,1	–533,0	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	77,1	–79,2	–8,2	–
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	32,9	–3,3	–31,2	–
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	2.739,3	–1.055,0	–1.672,9	–95,8
Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft	505,6	–162,6	–353,1	–13,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	910,5	–910,5	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Derivate)	630,3	–215,0	–278,3	–203,6
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>				
Negative Marktwerte Derivate	16,6			
+ Zahlungseingänge		459,2	37,7	0,0
– Zahlungsausgänge		–470,0	–45,0	–0,0

## Währungsänderungsrisiken

Fremdwährungsrisiken werden in der KION Group sowohl dezentral auf Einzelgesellschaftsebene als auch zentral durch die KION GROUP AG in Höhe festgelegter Sicherungsquoten abgesichert.

Als Sicherungsinstrumente kommen grundsätzlich Devisentermingeschäfte zum Einsatz, sofern keine länderspezifischen Beschränkungen bestehen.

Im Segment Industrial Trucks & Services werden basierend auf einer rollierenden 15-monatigen Planung erwartete hochwahrscheinliche zukünftige Transaktionen sowie bilanzunwirksame feste Verpflichtungen auf Einzelgesellschaftsebene gesichert. Fremdwährungsrisiken aus kundenspezifischen Aufträgen aus dem Projektgeschäft im Segment Supply Chain Solutions werden projektbezogen auf Einzelgesellschaftsebene gesichert. Die vorgenannten Absicherungen werden zum Teil nach IFRS 9 als Cashflow Hedges bilanziell abgebildet (vgl. dazu [Textziffer \[42\]](#)). Darüber hinaus kommen Devisentermingeschäfte zum Einsatz, um die im Rahmen der internen Finanzierung entstehenden Fremdwährungsrisiken abzusichern.

Maßgebliche Fremdwährungsrisiken aus Finanzinstrumenten werden mittels einer Währungssensitivität gemessen. Zur Ermittlung der Währungssensitivität werden Fremdwährungsrisiken aus Finanzinstrumenten im Sinne des IFRS 7 nur dann einbezogen, wenn Finanzinstrumente in einer von der funktionalen Währung der jeweiligen berichtenden Konzerngesellschaft abweichenden Währung abgeschlossen wurden. Währungsbedingte Risiken, die aus der Umrechnung der Einzelabschlüsse der Tochtergesellschaften in die Berichtswährung des Konzerns resultieren – sogenannte „Translationsrisiken“ – bleiben demnach unberücksichtigt.



Die für die Währungssensitivität maßgeblichen Fremdwährungsrisiken für die KION Group resultieren im Wesentlichen aus derivativen Finanzinstrumenten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Es wird unterstellt, dass der Bestand der Finanzinstrumente zum Stichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist. Die Sensitivitätsanalyse für die relevanten Währungen (nach Steuern) ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

### Währungssensitivität

in Mio. €		Effekt auf das Konzernergebnis bei		Effekt auf das Sonstige Konzernergebnis bei	
		Aufwertung des Euro um +10 %	Abwertung des Euro um –10 %	Aufwertung des Euro um +10 %	Abwertung des Euro um –10 %
	<b>2021</b>				
GBP		–0,4	0,4	10,1	–12,3
USD		0,7	–0,9	6,5	–7,9
	<b>2020</b>				
GBP		–0,2	0,3	6,2	–7,5
USD		–0,4	0,3	2,9	–3,5

### Zinsänderungsrisiken

Zinsänderungsrisiken werden in der KION Group zentral gesteuert. Die Basis für die Entscheidungen stellen unter anderem Sensitivitätsanalysen auf Zinsrisikopositionen der wichtigsten Währungen dar.

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt durch variabel sowie fest verzinsliche Finanzverbindlichkeiten. Das Fair-Value-Risiko, das aus einer fest verzinslichen Finanzverbindlichkeit resultiert, wird durch einen Zinsswap abgesichert. Des Weiteren wird der Fair Value bestimmter Leasingforderungen auf Portfolioebene mittels amortisierender Zinsswaps gesichert. Auf diese Absicherungen wird Fair Value Hedge Accounting angewendet (vgl. dazu [Textziffer \[42\]](#)). Im Vorjahr bestanden darüber hinaus Zinsswaps zur Absicherung des aus variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten resultierenden Zinsänderungsrisikos (Cashflow Hedge Accounting).

Zur Beurteilung des Zinsänderungsrisikos wurde die Verschiebung der relevanten Zinskurven simuliert. Der kumulierte Effekt nach Steuern resultiert aus variabel verzinslichen Positionen und stellt sich wie folgt dar:

## Zinssensitivität

in Mio. €	+50 bps		-50 bps	
	2021	2020	2021	2020
Konzernergebnis	4,5	5,3	-4,8	-5,7
Sonstiges Konzernergebnis	-	0,5	-	-0,1

## Risiken aus dem Leasinggeschäft

Aus dem Leasinggeschäft im Segment Industrial Trucks & Services können für die KION Group Restwert Risiken durch die Vermarktung von Geräten entstehen, die nach Ablauf der langfristigen Leasingverträge vom Leasingnehmer zurückgegeben und anschließend verwertet bzw. weitervermietet werden. Die Entwicklung der Restwerte auf den Gebrauchtgerätemärkten wird deshalb kontinuierlich verfolgt und prognostiziert. Die KION Group bewertet regelmäßig die Gesamtrisikoposition aus dem Leasinggeschäft.

Identifizierte Risiken werden vom Unternehmen durch Abwertungen oder Rückstellungen sowie durch eventuelle Anpassungen der Restwerte im Rahmen der Kalkulation von Neuverträgen berücksichtigt. Konzerneinheitliche Standards zur Gewährleistung einer angemessenen Restwertkalkulation sowie ein systemgestütztes Restwertrisikomanagement reduzieren die Risiken und bilden zusätzlich die Grundlage für die erforderliche Transparenz.

Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken im Leasinggeschäft mindert die KION Group durch eine weitgehend fristenkongruente Refinanzierung und eine laufende Aktualisierung der Liquiditätsplanungen. Die langfristigen Leasingverträge werden vornehmlich auf festverzinslicher Basis abgeschlossen. Erfolgt die Refinanzierung durch variabel verzinsliche Instrumente, werden Zinsderivate zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos abgeschlossen, sofern wirtschaftlich sinnvoll.

Vorgehaltene Kreditlinien bei verschiedenen Banken sowie ein effektives Mahnwesen stellen die Liquidität der KION Group sicher. Das Leasinggeschäft wird in den einzelnen Märkten in der Regel währungskongruent mit dem Endkundenvertrag refinanziert, um Währungsrisiken zu vermeiden.

Die dem Leasinggeschäft inhärenten Adressenausfallrisiken sind unverändert von untergeordneter Bedeutung. Mögliche Verluste aus den eintretenden Ausfällen reduziert der Konzern durch die Verwertungserlöse der sichergestellten Flurförderzeuge. Zudem wird das Forderungs- und Kreditrisikomanagement laufend weiterentwickelt.

## [42] Hedge Accounting

### Absicherung von Währungsrisiken

Die KION Group wendet Cashflow Hedge Accounting im Rahmen der Sicherung von Fremdwährungsrisiken aus hochwahrscheinlichen künftigen Transaktionen sowie bilanzunwirksamen festen Verpflichtungen in verschiedenen Währungen an. Als Sicherungsgeschäfte dienen Devisentermingeschäfte, deren Fälligkeit in den jeweiligen Monat fällt, in dem die Zahlungseingänge bzw.

-ausgänge aus der operativen Geschäftstätigkeit erwartet werden. Somit stehen die wesentlichen Ausgestaltungsmerkmale der Sicherungsinstrumente und der gesicherten Grundgeschäfte im Einklang. Die Hedge-Quote, die sich aus dem Volumen des gesicherten Grundgeschäfts und des eingesetzten Sicherungsinstruments ergibt, beträgt bei diesen Sicherungen 1:1. Aufgrund der sehr hohen Effektivität der Sicherungsbeziehung entspricht die Wertschwankung der Cashflows aus dem gesicherten Grundgeschäft der Wertschwankung des Sicherungsinstruments.

Die wesentlichen Sicherungswährungen umfassen dabei britische Pfund und US-Dollar. Die zum 31. Dezember 2021 im Bestand befindlichen Devisentermingeschäfte wurden zu einem durchschnittlichen Sicherungskurs von 0,8608 GBP/EUR (Vorjahr: 0,6464 GBP/EUR) bzw. 1,1909 USD/EUR (Vorjahr: 1,1389 USD/EUR) abgeschlossen.

Aufgrund der Kurzfristigkeit der Zahlungsziele finden die Umgliederung der zuvor in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital erfassten Marktwertänderungen in die Gewinn- und Verlustrechnung und das Anfallen der Cashflows überwiegend im selben Berichtszeitraum statt. Bei Warenein- bzw. Warenausgang wird eine Fremdwährungsverbindlichkeit bzw. -forderung eingebucht. Bis zum Zeitpunkt des Zahlungseingangs werden Wertänderungen des Derivats derart in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, dass sie die Ergebniswirkung aus der Stichtagsbewertung der Fremdwährungsverbindlichkeit bzw. -forderung weitestgehend ausgleichen.

Die als Sicherungsgeschäft eingesetzten Devisentermingeschäfte haben eine Laufzeit bis maximal 2023. Insgesamt wurden Zahlungsströme in Fremdwährung in Höhe von 644,2 Mio. € (Vorjahr: 385,9 Mio. €) abgesichert und als Grundgeschäft designiert, von denen 553,7 Mio. € (Vorjahr: 350,2 Mio. €) bis zum 31. Dezember 2022 erwartet werden. Die übrigen als Grundgeschäft designierten Cashflows in Höhe von 90,5 Mio. € (Vorjahr: 35,7 Mio. €) werden bis zum 31. Dezember 2023 (Vorjahr: 31. Dezember 2022) fällig.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die bei der KION Group bestehenden Devisentermingeschäfte.

### Devisentermingeschäfte

in Mio. €		Fair Value		Nominale	
		31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Devisentermingeschäfte (Aktiva)	Cashflow Hedge	5,5	9,3	270,1	216,5
	Held for Trading	3,5	5,7	487,3	369,3
Devisentermingeschäfte (Passiva)	Cashflow Hedge	10,1	4,6	374,1	169,4
	Held for Trading	4,8	1,8	499,5	320,3

### Absicherung von Zinsrisiken

Die Finanzierung der KION Group erfolgt unter anderem durch variabel sowie fest verzinsliche Schuldscheindarlehen (vgl. dazu [Textziffer \[30\]](#)). Die KION Group sichert das Fair-Value-Risiko, das aus einer im Geschäftsjahr 2018 begebenen und 2025 fälligen fest verzinslichen Tranche des Schuldscheindarlehen resultiert, durch einen Zinsswap, sodass sich dadurch insgesamt eine variable EURIBOR-basierte Zinsverpflichtung ergibt. Dabei wird Fair Value Hedge Accounting angewendet. Die Hedge-Quote, die sich aus dem Volumen des gesicherten Grundgeschäfts und des eingesetzten Sicherungsinstruments ergibt, beträgt 1:1. Die wesentlichen Ausgestaltungsmerkmale des Sicherungsinstruments und des gesicherten Grundgeschäfts stehen im Einklang. Der als Sicherungsgeschäft eingesetzte Zinsswap spiegelt das Laufzeitprofil des gesicherten Grundgeschäfts wider und hat eine Laufzeit bis 2025. Aufgrund der sehr hohen Effektivität der Sicherungsbeziehung entspricht die Wertschwankung des gesicherten Grundgeschäfts (Fair Value Hedge) der Wertschwankung des Sicherungsinstruments. Der in den Finanzverbindlichkeiten enthaltene Buchwert der gesicherten Schuldscheindarlehen-Tranche (79,5 Mio. €) enthält zum 31. Dezember 2021 eine Anpassung in Höhe von 1,9 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €), die auf die Änderung des Fair Values infolge des abgesicherten Risikos entfällt.

Im Vorjahr wurden Zinsänderungsrisiken, die aus variabel verzinslichen Tranchen des Schuldscheindarlehen resultierten, durch Abschluss mehrerer Zinsswaps abgesichert (Cashflow Hedge). Das variable Zinsexposure wurde dadurch in fixe Zinsverpflichtungen umgewandelt, wobei der gewichtete gesicherte risikolose feste Zinssatz bei 0,658 Prozent lag.

Des Weiteren sichert die KION Group das Fair-Value-Risiko bestimmter Leasingforderungen durch amortisierende Zinsswaps ab (Portfolio Fair Value Hedge Accounting).

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die bei der KION Group eingesetzten Zinsderivate.

## Zinsswaps

in Mio. €		Fair Value		Nominale	
		31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Zinsswaps (Aktiva)	Fair Value Hedge	3,8	2,6	973,4	79,5
	Held for Trading	0,5	–	150,0	–
Zinsswaps (Passiva)	Fair Value Hedge	1,7	–	456,3	–
	Cashflow Hedge	–	3,6	–	160,0
	Held for Trading	–	6,7	–	1.149,1

## Entwicklung der Hedge-Rücklagen

Die Entwicklung der Hedge-Rücklagen im Kumulierten sonstigen Konzernergebnis ist in den folgenden Tabellen dargestellt.

## Überleitungsrechnung der Hedge-Rücklagen aus der Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken 2021

in Mio. €	Währungsrisiken	Zinsrisiken	Gesamt
<b>Stand zum 01.01.2021</b>	<b>2,9</b>	<b>–4,1</b>	<b>–1,2</b>
Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste	–12,1	0,9	–11,2
Gewinne (–) und Verluste (+) umgegliedert in Umsatzerlöse	–2,8	–	–2,8
Gewinne (–) und Verluste (+) umgegliedert in Umsatzkosten	4,7	–	4,7
Gewinne (–) und Verluste (+) umgegliedert in Finanzaufwendungen	–	5,2	5,2
Steuerliche Effekte der Rücklagenveränderung	2,8	–2,0	0,8
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>–4,5</b>	<b>–</b>	<b>–4,5</b>

## Überleitungsrechnung der Hedge-Rücklagen aus der Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken 2020

in Mio. €	Währungs- risiken	Zinsrisiken	Gesamt
<b>Stand zum 01.01.2020</b>	<b>-6,3</b>	<b>-10,5</b>	<b>-16,8</b>
Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste	10,2	9,2	19,4
Gewinne (-) und Verluste (+) umgegliedert in Umsatzerlöse	-0,5	-	-0,5
Gewinne (-) und Verluste (+) umgegliedert in Umsatzkosten	2,3	-	2,3
Steuerliche Effekte der Rücklagenveränderung	-2,7	-2,8	-5,5
<b>Stand zum 31.12.2020</b>	<b>2,9</b>	<b>-4,1</b>	<b>-1,2</b>

## [43] Segmentinformationen

Der Gesamtvorstand als verantwortliche Unternehmensinstanz (Chief Operating Decision Maker, „CODM“) steuert die KION Group auf Basis der Segmente Industrial Trucks & Services, Supply Chain Solutions sowie Corporate Services. Die Abgrenzung der Segmente erfolgt nach der organisatorischen und strategischen Ausrichtung der KION Group.

Das Segment Industrial Trucks & Services (ITS) besteht seit dem 1. Januar 2021 aus drei operativen Einheiten: KION ITS EMEA, KION ITS APAC und KION ITS Americas. In diesem Zuge wurden, der internen Steuerung folgend, die Logistikdienstleistungsgesellschaften aus dem Segment Corporate Services in das Segment Industrial Trucks & Services überführt.

### Darstellung der Segmente

#### Industrial Trucks & Services

Das Geschäftsmodell des Segments Industrial Trucks & Services erstreckt sich über wesentliche Wertschöpfungsschritte, die für eine umfassende Betreuung von Material-Handling-Kunden weltweit erforderlich sind: Produktentwicklung, Produktion, Vertrieb und Servicegeschäft, Miet- und Gebrauchtfahrzeuggeschäft, Flottenmanagement sowie Finanzdienstleistungen zur Unterstützung des operativen Geschäfts mit Flurförderzeugen. Das Segment bedient sich dabei einer Mehrmarkenstrategie mit den drei internationalen Marken Linde, STILL und Baoli sowie den beiden lokalen Marken Fenwick und OM.

#### Supply Chain Solutions

Das Segment Supply Chain Solutions ist mit seiner operativen Einheit Dematic strategischer Partner von Kunden vielfältiger Branchen für integrierte Technologie- und Softwarelösungen zur Optimierung von Lieferketten. Entlang des Materialflusses der Kunden werden manuelle und automatisierte Lösungen für sämtliche betrieblichen Funktionen bereitgestellt, die von der Warenannahme über Multishuttle-Lagersysteme und die Kommissionierung bis hin zur automatisierten Palettierung und

zu fahrerlosen Transportsystemen reichen. Dieses Segment ist mit der Marke Dematic vorzugsweise im kundenspezifischen, längerfristigen Projektgeschäft tätig. Mit seinen globalen Ressourcen, neun Produktionsstandorten weltweit sowie regional verfügbaren Expertenteams ist Dematic in der Lage, in allen Teilen der Welt Logistikkösungen unterschiedlicher Komplexität zu planen und zu realisieren.

## Corporate Services

Das Segment Corporate Services umfasst Holding- und Servicegesellschaften, die segmentübergreifende Dienstleistungen wie beispielsweise IT und allgemeine Verwaltung erbringen. Der überwiegende Teil des Gesamtumsatzes in diesem Segment entfällt auf interne IT-Dienstleistungen.

## Segmentsteuerung

Die Segmente werden auf Basis der Größen „Auftragseingang“, „Umsatzerlöse“ und „EBIT bereinigt“ gesteuert. Die Segmentberichterstattung beinhaltet daher eine Überleitungsrechnung vom extern berichteten Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Konzerns (EBIT) inklusive Effekten aus Kaufpreisallokationen sowie Einmal- und Sondereffekten zum bereinigten Ergebnis der Segmente („EBIT bereinigt“). Konzerninterne Transaktionen werden grundsätzlich wie unter fremden Dritten getätigt. Für die Segmente gelten die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie unter [Textziffer \[7\]](#) für den Konzernabschluss erläutert.

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Informationen über die Geschäftssegmente des Konzerns für die Geschäftsjahre 2021 und 2020.

**Segmentinformationen 2021**

in Mio. €	Industrial Trucks & Services	Supply Chain Solutions	Corporate Services	Konsoli- dierung/ Überleitung	Gesamt
Außenumsatz	6.503,5	3.780,3	10,5	–	10.294,3
Innenumsatz	10,5	15,8	157,6	–183,9	–
Gesamtumsatz	6.514,0	3.796,2	168,0	–183,9	10.294,3
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>542,8</b>	<b>293,3</b>	<b>301,4</b>	<b>–377,8</b>	<b>759,7</b>
Nettofinanzergebnis	–17,7	–26,5	9,1	–	–35,1
<b>EBIT</b>	<b>560,5</b>	<b>319,8</b>	<b>292,3</b>	<b>–377,8</b>	<b>794,8</b>
+ Einmal- und Sondereffekte	–26,3	6,6	–18,1	–	–37,8
+ Effekte aus Kaufpreisallokationen	1,7	83,1	0,0	–	84,8
<b>= EBIT bereinigt</b>	<b>536,0</b>	<b>409,5</b>	<b>274,2</b>	<b>–377,8</b>	<b>841,8</b>
Segmentvermögen	11.641,8	6.271,8	2.445,4	–4.508,1	15.850,9
Segmentschulden	8.237,8	3.215,9	3.736,1	–4.507,7	10.682,0
Investitionen <sup>1</sup>	247,6	68,3	17,9	–	333,8
Planmäßige Abschreibungen <sup>2</sup>	145,0	42,2	14,8	–	202,1
Auftragseingang	8.166,3	4.329,4	168,0	–182,1	12.481,6
Auftragsbestand	2.877,8	3.792,2	–	–11,5	6.658,5
Anzahl der Mitarbeiter <sup>3</sup>	27.580	10.977	1.045	–	39.602

1 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Nutzungsrechte

2 Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte und Effekte aus Kaufpreisallokationen) entfallend

3 Mitarbeiterzahl nach Vollzeitäquivalenten zum 31. Dezember 2021; Allokation gemäß den rechtlichen Beschäftigungsverhältnissen



## Segmentinformationen 2020<sup>1</sup>

in Mio. €	Industrial Trucks & Services	Supply Chain Solutions	Corporate Services	Konsoli- dierung/ Überleitung	Gesamt
Außenumsatz	5.712,6	2.619,4	9,6	–	8.341,6
Innenumsatz	10,8	7,7	147,7	–166,2	–
Gesamtumsatz	5.723,4	2.627,1	157,3	–166,2	8.341,6
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>225,3</b>	<b>148,6</b>	<b>92,5</b>	<b>–164,7</b>	<b>301,6</b>
Nettofinanzergebnis	–40,3	–27,5	–20,5	–	–88,3
<b>EBIT</b>	<b>265,6</b>	<b>176,0</b>	<b>113,0</b>	<b>–164,7</b>	<b>389,9</b>
+ Einmal- und Sondereffekte	44,9	10,5	9,8	–	65,1
+ Effekte aus Kaufpreisallokationen	0,9	91,0	0,0	–	91,9
<b>= EBIT bereinigt</b>	<b>311,4</b>	<b>277,5</b>	<b>122,7</b>	<b>–164,7</b>	<b>546,9</b>
Segmentvermögen	10.663,1	5.351,5	2.103,3	–4.062,3	14.055,7
Segmentschulden	7.711,7	2.555,6	3.579,6	–4.062,1	9.784,8
Investitionen <sup>2</sup>	211,8	55,4	16,6	–	283,8
Planmäßige Abschreibungen <sup>3</sup>	134,6	35,8	17,2	–	187,5
Auftragseingang	5.796,8	3.654,5	157,3	–166,0	9.442,5
Auftragsbestand	1.384,1	3.071,1	–	–13,9	4.441,3
Anzahl der Mitarbeiter <sup>4</sup>	26.149	9.157	901	–	36.207

1 Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurden die Logistikdienstleistungsgesellschaften aus dem Segment Corporate Services in das Segment Industrial Trucks & Services überführt. Die Segmentzahlen und Konsolidierung/Überleitung 2020 wurden entsprechend angepasst.

2 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Nutzungsrechte

3 Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte und Effekte aus Kaufpreisallokationen) entfallend

4 Mitarbeiterzahl nach Vollzeitäquivalenten zum 31. Dezember 2020; Allokation gemäß den rechtlichen Beschäftigungsverhältnissen

Die Aufteilung des Außenumsatzes auf die geografischen Regionen erfolgt nach geografischem Sitz des Kunden und ist den > Tabellen „Aufgliederung der Umsatzerlöse mit Dritten“ zu entnehmen. Auf die wesentlichen Länder entfielen im Geschäftsjahr 2021 die folgenden Umsätze: Deutschland 1.620,3 Mio. € (Vorjahr: 1.458,0 Mio. €), USA 2.347,5 Mio. € (Vorjahr: 1.636,0 Mio. €) sowie Frankreich 985,2 Mio. € (Vorjahr: 937,6 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Umsätze in Höhe von 1.634,8 Mio. € (Vorjahr: 892,7 Mio. €) mit einem einzelnen externen Kunden, hauptsächlich im Segment Supply Chain Solutions, erzielt.

Eine Beschreibung des Nettofinanzergebnisses einschließlich aller Zinserträge und Zinsaufwendungen ist unter den [Textziffern \[13\]](#) und [\[14\]](#) dargestellt.

Die im Konzern im Berichtsjahr erfassten Einmal- und Sondereffekte betragen insgesamt +37,8 Mio. €. Diese betrafen unter anderem mit +32,7 Mio. € die Plananpassungen der Pensionsverpflichtungen. Ebenso resultierten Erträge aus der Auflösung von überdotierten Vorsorgen aus dem Kapazitätsprogramm; unter Berücksichtigung der laufenden Kosten des Programms ergaben sich positive Einmal- und Sondereffekte von +8,2 Mio. €. Darüber hinaus führten konzerninterne

Verrechnungen von Kosten der KION GROUP AG an die Tochtergesellschaften (18,3 Mio. €) zu negativen Einmal- und Sondereffekten in den Segmenten ITS und SCS.

Im Vergleichszeitraum 2020 betrafen die Einmal- und Sondereffekte im Wesentlichen Bestandteile des Kapazitäts- und Strukturprogramms (–45,8 Mio. €), die sich insbesondere auf das Segment Industrial Trucks & Services auswirkten. Die Einmal- und Sondereffekte beinhalteten im Segment Industrial Trucks & Services zudem die Wertminderung auf eine nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung (–10,7 Mio. €) sowie im Segment Supply Chain Solutions die Wertminderungen auf kundenspezifisch genutzte Sachanlagen (–13,6 Mio. €, einschließlich der Effekte aus Kaufpreisallokationen).

Die Effekte aus Kaufpreisallokationen beinhalten per saldo Abschreibungen und sonstige Aufwendungen auf im Rahmen von Erwerbsvorgängen aufgedeckte stille Reserven und Lasten.

Die langfristigen Vermögenswerte ohne Finanzinstrumente, latente Steueransprüche und Vermögenswerte aus leistungsorientierten Versorgungsplänen stellen sich nach Regionen wie folgt dar:

#### Langfristige Vermögenswerte nach Sitz der Gesellschaft

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
<b>EMEA</b>	<b>5.973,1</b>	<b>5.857,9</b>
Westeuropa	5.421,5	5.380,3
Osteuropa	550,6	475,8
Mittlerer Osten und Afrika	1,0	1,8
<b>Americas</b>	<b>2.372,5</b>	<b>2.250,6</b>
Nordamerika	2.282,9	2.170,7
Mittel- und Südamerika	89,6	79,9
<b>APAC</b>	<b>747,0</b>	<b>630,7</b>
China	439,2	327,1
APAC ohne China	307,8	303,6
<b>Langfristige Vermögenswerte gesamt (IFRS 8)</b>	<b>9.092,5</b>	<b>8.739,1</b>

Die langfristigen Vermögenswerte für Deutschland betragen zum Jahresende 2021 3.372,4 Mio. € (Vorjahr: 3.362,6 Mio. €) sowie für die USA 2.200,5 Mio. € (Vorjahr: 2.092,4 Mio. €).

## [44] Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren 37.954 (Vorjahr: 35.563) Vollzeitkräfte einschließlich Auszubildenden beschäftigt. Die Zahl der Mitarbeiter (Teilzeitkräfte anteilig berücksichtigt) nach Regionen stellte sich wie folgt dar:

### Mitarbeiter (Durchschnitt)

	2021	2020
<b>EMEA</b>	<b>25.911</b>	<b>25.139</b>
Westeuropa	21.880	21.552
Osteuropa	3.970	3.501
Mittlerer Osten und Afrika	61	86
<b>Americas</b>	<b>6.034</b>	<b>4.836</b>
Nordamerika	4.330	3.558
Mittel- und Südamerika	1.704	1.278
<b>APAC</b>	<b>6.009</b>	<b>5.588</b>
China	4.562	4.225
APAC ohne China	1.447	1.363
<b>Gesamt</b>	<b>37.954</b>	<b>35.563</b>

Im Geschäftsjahr 2021 waren durchschnittlich 689 Auszubildende (Vorjahr: 646) beschäftigt.

## [45] Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Außer mit den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die KION Group in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit unmittelbar oder mittelbar mit einer Vielzahl von verbundenen nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen sowie anderen nahestehenden Unternehmen in Beziehung.

Nahestehende Unternehmen, die von der KION Group allein oder gemeinschaftlich beherrscht werden oder auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, sind in der Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2021 (siehe dazu [Textziffer \[49\]](#)) verzeichnet.

Darüber hinaus ist Weichai Power Co., Ltd., Weifang, Volksrepublik China, zum 31. Dezember 2021 mittelbar über die Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l., Luxemburg („Weichai Power“), mit 45,2 Prozent der Anteile (Vorjahr: 45,2 Prozent) an der KION GROUP AG beteiligt. Die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 0,41 € je Aktie (Vorjahr: 0,04 €) an Weichai Power führte bei der KION GROUP AG zu einem anteiligen Mittelabfluss von 24,3 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €).

Die im Geschäftsjahr 2021 bzw. 2020 von der KION Group erzielten Umsatzerlöse aus den Verkäufen von Gütern und Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen sowie die offenen Salden der Forderungen zum Bilanzstichtag sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

**Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen: Forderungen und Verkäufe**

in Mio. €	Forderungen		Verkäufe von Gütern und Dienstleistungen	
	31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	16,8	16,6	26,7	25,1
Assoziierte Unternehmen (nach der Equity-Methode bilanziert)	32,5	29,6	142,1	155,6
Gemeinschaftsunternehmen (nach der Equity-Methode bilanziert)	12,5	1,4	55,5	35,4
Andere nahestehende Unternehmen <sup>1</sup>	12,8	15,9	32,1	21,2
<b>Gesamt</b>	<b>74,6</b>	<b>63,5</b>	<b>256,3</b>	<b>237,3</b>

<sup>1</sup> Die Zahlen für „andere nahestehende Unternehmen“ beinhalten Transaktionen mit Weichai Power und dessen verbundenen Unternehmen

In den Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen ist ein der Linde Hydraulics GmbH & Co. KG, Aschaffenburg, gewährtes variabel verzinsliches Darlehen enthalten. Die Zusage umfasst einen maximalen Betrag in Höhe von 9,3 Mio. € (Vorjahr: 9,3 Mio. €). Zum 31. Dezember 2021 resultierte daraus eine Darlehensforderung der KION Group mit einem Nominalwert von 8,0 Mio. € (Vorjahr: 8,0 Mio. €).

Darüber hinaus wurde im Vorjahr dem Gemeinschaftsunternehmen Schwerter Profile GmbH, Schwerte, ein Gesellschafterdarlehen mit einem maximalen Betrag in Höhe von 10,0 Mio. € zugesagt. Zum 31. Dezember 2021 resultierte daraus eine Darlehensforderung der KION Group mit einem Nominalwert von 9,3 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Die im Geschäftsjahr 2021 bzw. 2020 von nahestehenden Unternehmen bezogenen Güter und Dienstleistungen sowie die offenen Salden der Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

## Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen: Verbindlichkeiten und Käufe

in Mio. €	Verbindlichkeiten		Käufe von Gütern und Dienstleistungen	
	31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	9,8	9,1	29,4	26,0
Assoziierte Unternehmen (nach der Equity-Methode bilanziert)	11,1	7,1	79,3	103,7
Gemeinschaftsunternehmen (nach der Equity-Methode bilanziert)	95,0	89,1	54,9	73,4
Andere nahestehende Unternehmen <sup>1</sup>	15,8	2,2	80,6	46,8
<b>Gesamt</b>	<b>131,7</b>	<b>107,6</b>	<b>244,2</b>	<b>249,9</b>

<sup>1</sup> Die Zahlen für „andere nahestehende Unternehmen“ beinhalten Transaktionen mit Weichai Power und dessen verbundenen Unternehmen

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der KION GROUP AG. Die Angaben über die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat finden sich unter [Textziffer \[47\]](#).

In Ergänzung dazu gibt die Weichai Power Co. Ltd. in dem von ihr aufgestellten und auf der Website der Hongkonger Wertpapierbörse veröffentlichten Konzernabschluss an, dass ihr oberstes Mutterunternehmen die Shandong Heavy Industry Group Co., Ltd., Jinan, Volksrepublik China, ist, die sich wiederum im Besitz der State-owned Assets Supervision and Administration Commission of Shandong People's Government of the People's Republic of China, Jinan, Volksrepublik China, befindet, die für die Volksrepublik China handelt. Dabei nimmt die KION Group die Erleichterungsvorschriften für einer öffentlichen Stelle nahestehende Unternehmen in Anspruch. Einzeln oder in ihrer Gesamtheit bedeutsame Transaktionen haben mit Unternehmen, denen die KION Group ausschließlich aufgrund ihrer Beziehung zur Shandong Heavy Industry Group Co., Ltd., nahesteht, nicht stattgefunden.

## [46] Variable Vergütungen

### Mitarbeiteraktienoptionsprogramm „KEEP“

Das Mitarbeiteraktienoptionsprogramm „KEEP“ ist als Share-Matching-Plan ausgestaltet. Teilnehmende Mitarbeiter erwerben als Eigeninvestment KION Aktien. Je drei KION Aktien stellen ein Aktienpaket dar und berechtigen nach Ablauf der dreijährigen Haltefrist zum unentgeltlichen Bezug einer weiteren KION Aktie als Matching Share (Bonus-Aktie). Die KION GROUP AG hat jedoch das Recht, anstelle der Gewährung einer Bonus-Aktie den Anspruch jedes Programmteilnehmers auch durch Zahlung eines Barausgleichs zu erfüllen.

Der Vorstand der KION GROUP AG entscheidet jedes Jahr neu, ob es im jeweiligen Jahr ein Angebot im Rahmen des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms geben wird und welche Gesellschaften daran teilnehmen.

Im Zuge der Corona-Pandemie entschied der Vorstand der KION GROUP AG, das Mitarbeiteraktienoptionsprogramm KEEP in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 nicht anzubieten.

Im Jahr 2019 waren an KEEP 2019 neben der KION GROUP AG insgesamt 19 inländische und 60 ausländische Tochtergesellschaften teilnahmeberechtigt.

Für die Ersteinnahme gewährt die KION Group darüber hinaus den Mitarbeitern einen besonderen Anreiz in Form sogenannter Starterpakete: Im Rahmen von „KEEP 2019“ trug die KION Group bei den ersten sieben Aktienpaketen die Kosten für jeweils eine KION Aktie (Gratis-Aktie).

Die Rechte auf den Bezug einer Bonus-Aktie verfallen, wenn der Teilnehmer sein Eigeninvestment in KION Aktien verkauft oder seine Tätigkeit für die KION Group beendet. Die Anzahl der gewährten Bonus-Aktien entwickelte sich wie folgt:

### Entwicklung der gewährten Bonus-Aktien

in Stück	2021	2020
<b>Stand zum 01.01.</b>	<b>40.529</b>	<b>53.776</b>
Ausgegebene Bonus-Aktien	-15.953	-11.129
Verwirkte Ansprüche	-1.165	-2.118
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>23.411</b>	<b>40.529</b>

An dem Tag, an dem die Mitarbeiter mit ihrem Eigeninvestment das Bezugsrecht erwerben, werden die auszugebenden unentgeltlichen Aktien zu ihrem Fair Value bewertet. Der Fair Value am Gewährungstag wurde auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt. Dabei wurden die folgenden Bewertungsparameter zugrunde gelegt:

### Bedeutende Bewertungsparameter des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms der KION GROUP AG

Bewertungsparameter	KEEP 2019
Erwartete Dividende	1,30 €
Wert der KION Aktie zum Gewährungstag	58,82 €

Der Fair Value zum 31. Dezember 2021 einer Bonus-Aktie betrug für KEEP 2019: 55,16 €.

Der Fair Value der zu gewährenden Bonus-Aktien wird, über die dreijährige Haltefrist verteilt, aufwandswirksam erfasst und in die Kapitalrücklage eingestellt. Für KEEP 2018 endete die Haltefrist zum 2. Oktober 2021 und die kostenlosen Bonus-Aktien wurden an die berechtigten Mitarbeiter ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde im Rahmen des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms für Gratis-Aktien und Bonus-Aktien ein Aufwand in Höhe von insgesamt 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) in den jeweiligen Funktionskosten erfasst.

## KION Performance-Share-Plan (PSP) für Führungskräfte

Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurde den Führungskräften der KION Group die Tranche 2021 der langfristigen variablen Vergütung (LTI 2021) über eine Laufzeit von drei Jahren gewährt. Der langfristig bemessene Vergütungsanteil basiert zu gleichen Teilen auf der Entwicklung des „Total Shareholder Return“ (TSR) der Aktie der KION GROUP AG gegenüber der Performance des MDAX-Index als marktorientierte Bemessungsgrundlage sowie dem „Return on Capital Employed“ (ROCE) als interne Bemessungsgrundlage. Des Weiteren ist er abhängig von der Kursentwicklung der Aktie der KION GROUP AG während der Performanceperiode.

Die Performanceperiode für die Tranche 2021 endet am 31. Dezember 2023 (Tranche 2020: 31. Dezember 2022). Die Tranche 2019 war zum 31. Dezember 2021 ausgelaufen und wird im ersten Quartal 2022 ausbezahlt.

Zu Beginn der Performanceperiode am 1. Januar 2021 (Tranche 2020: 1. Januar 2020; Tranche 2019: 1. Januar 2019) wurden den Führungskräften basierend auf einem bestimmten Prozentsatz des individuellen jährlichen Bruttoarbeitsentgelts zum Gewährungszeitpunkt für diese Tranche insgesamt 191.733 virtuelle Aktien (Tranche 2020: 264.191 virtuelle Aktien; Tranche 2019: 274.460 virtuelle Aktien) zugeteilt. Die virtuellen Aktien unterliegen am Ende der Performanceperiode einer mengenmäßigen Anpassung, die von der Zielerreichung der Bemessungsgrundlagen abhängt. Die daraus resultierende finale Anzahl der virtuellen Aktien multipliziert mit dem geglätteten Kurs der Aktie der KION GROUP AG am Ende der Performanceperiode ergibt die Höhe des tatsächlichen Barausgleichs. Im Falle außerordentlicher Ereignisse oder Entwicklungen hat die KION Group das Recht, den Auszahlungsbetrag am Ende der Performanceperiode anzupassen. Der maximale Auszahlungsbetrag ist auf 200,0 Prozent des individuellen Zuteilungswerts zum Gewährungszeitpunkt begrenzt.

Die zeitanteilige Aufwandsermittlung basiert auf dem Fair Value der virtuellen Aktien zu jedem Bewertungszeitpunkt, für dessen Berechnung eine Monte-Carlo-Simulation verwendet wird. Dabei wurden für die Bewertung zum Abschlussstichtag die folgenden Bewertungsparameter zugrunde gelegt:

### Bedeutende Bewertungsparameter der KION Performance-Share-Pläne

Bewertungsparameter	Bewertungszeitpunkt 31.12.2021	
	Tranche 2021	Tranche 2020
Erwartete Volatilität der KION Aktie	40,0 %	25,0 %
Erwartete Volatilität des MDAX	20,0 %	15,0 %
Risikofreier Zinssatz	-0,74 %	-0,76 %
Erwartete Dividende	1,69 €	1,50 €
Wert der KION Aktie zum Bewertungszeitpunkt	94,86 €	94,86 €
Wert des MDAX zum Bewertungszeitpunkt	34.622,25 PKT	34.622,25 PKT
Ausgangskurs der KION Aktie (60-Tages-Durchschnitt)	71,20 €	57,79 €
Ausgangskurs des MDAX (60-Tages-Durchschnitt)	28.518,18 PKT	26.893,05 PKT

Die Ableitung der der Bewertung zugrunde liegenden Volatilität erfolgte auf Basis der historischen Volatilität der KION Aktie unter Berücksichtigung der Restlaufzeit von zwei Jahren (Tranche 2021) bzw. einem Jahr (Tranche 2020). Der Fair Value einer virtuellen Aktie betrug zum 31. Dezember 2021 für die Tranche 2020 96,56 € (Vorjahr: 52,86 €) und für die Tranche 2021 76,53 €. Der gesamte Fair Value der Tranche 2020 auf Basis von 232.833 virtuellen Aktien belief sich zu diesem Stichtag auf 22,5 Mio. € (Vorjahr: 13,2 Mio. €) bzw. der Tranche 2021 auf 15,9 Mio. € auf Basis von 207.327 virtuellen Aktien. Der voraussichtliche Auszahlungsbetrag in Höhe von 22,5 Mio. € für die Tranche 2019 (Vorjahr: 3,5 Mio. € für die Tranche 2018) ergab sich auf Basis einer vorläufigen Gesamtzieleerreichung.

Im März 2021 erfolgte eine Auszahlung aus der Tranche 2018 auf Basis der Erreichung von langfristigen Zielen, die mit der Gewährung im Jahr 2018 zu Beginn der Performanceperiode definiert wurden.

Zum 31. Dezember 2021 betrug der Buchwert der Schulden aus aktienbasierten Vergütungen insgesamt 42,7 Mio. € (Vorjahr: 17,3 Mio. €). Davon entfielen 22,5 Mio. € auf die Tranche 2019 (Vorjahr: 9,4 Mio. €), 15,0 Mio. € auf die Tranche 2020 (Vorjahr: 4,4 Mio. €) und 5,3 Mio. € auf die Tranche 2021. Im Vorjahr entfielen darüber hinaus 3,5 Mio. € auf die Tranche 2018. Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein zeitanteiliger Aufwand für zwölf Monate in Höhe von 13,1 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €) für die Tranche 2019, in Höhe von 10,6 Mio. € (Vorjahr: 4,4 Mio. €) für die Tranche 2020 und in Höhe von 5,3 Mio. € für die Tranche 2021 in den jeweiligen Funktionskosten erfasst. Im Vorjahr wurde darüber hinaus ein Ertrag in Höhe von 0,9 Mio. € für die Tranche 2018 in den jeweiligen Funktionskosten erfasst.



## KION Performance-Share-Plan (PSP) für den Vorstand

Den Mitgliedern des Vorstands wurde eine mehrjährige variable Vergütung in Form eines Performance-Share-Plan über eine Laufzeit von jeweils drei Jahren zugesagt. Wirtschaftliche Erfolgsziele für die Tranche 2021 sind zu jeweils 40 Prozent (Tranche 2019 und Tranche 2020: jeweils 50 Prozent) die Performance des relativen „Total Shareholder Return“ (TSR) der Aktie der KION GROUP AG gegenüber dem MDAX als finanzielle, marktorientierte Bemessungsgrundlage und der „Return on Capital Employed“ (ROCE) als finanzielle, interne Bemessungsgrundlage. Der Performance-Share-Plan ist erstmals für die Tranche 2021 zu 20 Prozent an die Entwicklung von ESG-Zielen geknüpft. Des Weiteren ist er abhängig von der Kursentwicklung der Aktie der KION GROUP AG während der Performanceperiode.

Die Performanceperiode für die Tranche 2021 endet am 31. Dezember 2023 (Tranche 2020: 31. Dezember 2022).

Zu Beginn der Performanceperiode am 1. Januar 2021 (Tranche 2020: 1. Januar 2020; Tranche 2019: 1. Januar 2019) wurden den Mitgliedern des Vorstands, basierend auf einem für jedes Vorstandsmitglied in seinem Dienstvertrag festgelegten Zuteilungswert in Euro, für diese Tranche insgesamt 96.785 virtuelle Aktien (Tranche 2020: 76.656 virtuelle Aktien; Tranche 2019: 111.544 virtuelle Aktien) auf Basis des Ausgangskurses der KION Aktie (60-Tages-Durchschnitt) zugeteilt. Die virtuellen Aktien unterliegen am Ende der Performanceperiode einer mengenmäßigen Anpassung, die von der Zielerreichung der Bemessungsgrundlagen abhängt. Die daraus resultierende finale Anzahl der virtuellen Aktien multipliziert mit dem geglätteten Kurs der Aktie der KION GROUP AG am Ende der Performanceperiode ergibt die Höhe des tatsächlichen Barausgleichs. Zusätzlich kann der Aufsichtsrat anhand eines individuellen diskretionären Leistungsmultiplikators die finale Auszahlung am Ende der Performanceperiode um +/- 30,0 Prozent anpassen. Der maximale Auszahlungsbetrag ist auf 200,0 Prozent des individuellen Zuteilungswerts zum Gewährungszeitpunkt begrenzt.

Die zeitanteilige Aufwandsermittlung basiert auf dem Fair Value der virtuellen Aktien zu jedem Bewertungszeitpunkt, für dessen Berechnung eine Monte-Carlo-Simulation verwendet wird. Dabei wurden für die Bewertung zum Abschlussstichtag die in der > Tabelle „[Bedeutende Bewertungsparameter der KION Performance-Share-Pläne](#)“ dargestellten Bewertungsparameter zugrunde gelegt.

Die Ableitung der der Bewertung zugrunde liegenden Volatilität erfolgte auf Basis der historischen Volatilität der KION Aktie unter Berücksichtigung der Restlaufzeit von zwei Jahren (Tranche 2021) bzw. einem Jahr (Tranche 2020). Der Fair Value einer virtuellen Aktie betrug zum 31. Dezember 2021 für die Tranche 2020 96,56 € (Vorjahr: 52,86 €) und für die Tranche 2021 78,76 €. Der gesamte Fair Value der Tranche 2020 auf Basis von 63.390 virtuellen Aktien belief sich zu diesem Stichtag auf 5,8 Mio. € (Vorjahr: 4,1 Mio. €) bzw. der Tranche 2021 auf 6,3 Mio. € auf Basis von 80.477 virtuellen Aktien.

Im Vorjahr hat der Vorstand im Rahmen der Aufnahme der inzwischen gekündigten KfW-Liquiditätlinie auf seine variable Vergütung für 2020 (Tranche 2018) verzichtet.

Zum 31. Dezember 2021 betrug der Buchwert der Schulden aus aktienbasierten Vergütungen insgesamt 16,2 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €). Davon entfielen 9,1 Mio. € auf die Tranche 2019 (Vorjahr: 3,8 Mio. €), 4,6 Mio. € auf die Tranche 2020 (Vorjahr: 1,4 Mio. €) und 2,5 Mio. € auf die Tranche 2021. Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein zeitanteiliger Aufwand für zwölf Monate in Höhe von 5,3 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) für die Tranche 2019, in Höhe von 3,2 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) für die Tranche 2020 und in Höhe von 2,5 Mio. € für die Tranche 2021 in den jeweiligen Funktionskosten erfasst. Im Vorjahr wurde darüber hinaus ein Ertrag in Höhe von 2,0 Mio. € für die Tranche 2018 in den jeweiligen Funktionskosten erfasst.

Zum 31. Dezember 2021 betrug der Buchwert der Schulden aus anteilsbasierten Vergütungen insgesamt 58,9 Mio. € (Vorjahr: 22,5 Mio. €). 2021 wurde ein Gesamtaufwand für zwölf Monate in Höhe von 40,5 Mio. € (Vorjahr: 10,6 Mio. €) für anteilsbasierte Vergütungen erfasst.

## [47] Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

### Vorstand

#### Zuständigkeiten

Die Zuständigkeiten der Mitglieder des Vorstands sind in der Erklärung zur Unternehmensführung dargestellt (siehe dazu Seite 40 bis 42).

#### Vergütung

Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus erfolgsunabhängigen Gehalts- und Sachleistungen, Versorgungszusagen und aus erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Die erfolgsabhängigen, variablen Vergütungsteile bestehen aus einer jährlich wiederkehrenden, an den geschäftlichen Erfolg gebundenen Komponente sowie einer erfolgsabhängigen mehrjährigen Komponente in Form des KION Performance-Share-Plans (siehe dazu auch [Textziffer \[46\]](#)). Die Versorgungszusagen umfassen Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung.

Die Gesamtvergütung für die Mitglieder des Vorstands nach IFRS stellte sich wie folgt dar:

#### Vergütung des Vorstands (IFRS)

in Mio. €	2021	2020
Erfolgsunabhängige Komponenten	5,8	3,8
Erfolgsabhängige Komponenten	6,6	0,6
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2,1	2,4
<b>Kurzfristig fällige Leistungen gesamt</b>	<b>14,6</b>	<b>6,8</b>
Aktienbasierte Vergütung	11,0	1,8
Dienstzeitaufwand aus Versorgungszusagen	0,5	0,8
<b>Langfristig fällige Leistungen gesamt</b>	<b>11,5</b>	<b>2,6</b>
<b>Gesamtvergütung (IFRS)</b>	<b>26,0</b>	<b>9,5</b>

Im Vorjahr hat der Vorstand im Rahmen der Aufnahme der inzwischen gekündigten KfW-Liquiditätslinie auf seine einjährige und mehrjährige variable Vergütung (Tranche 2018) für das Jahr 2020 verzichtet.

Gemäß § 314 HGB ist für die aktienbasierte Vergütung keine aufwandsbezogene Betrachtung zugrunde zu legen. Vielmehr muss die Vergütung auf Basis der Fair Values zum jeweiligen Gewährungszeitpunkt in die Vergütung der Mitglieder des Vorstands für das Jahr der Zuteilung einbezogen werden. Der Fair Value der aktienbasierten Vergütung zum jeweiligen Gewährungszeitpunkt betrug, unter Berücksichtigung des Hypotax-Agreements von Herrn Quek, insgesamt 7,2 Mio. € (Vorjahr: 4,8 Mio. €). Ferner sind kein laufender Dienstzeitaufwand (–0,5 Mio. €; Vorjahr: –0,8 Mio. €) sowie keine Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (–2,1 Mio. €; Vorjahr: –2,4 Mio. €) in die Angabe einzubeziehen. Auf dieser Basis ergab sich gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB eine Vergütung der Mitglieder des Vorstands in Höhe von insgesamt 19,6 Mio. € (Vorjahr: 8,9 Mio. €).

Zum Ende des Berichtsjahres bestanden, unverändert gegenüber dem Vorjahr, keine Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder des Vorstands. Der Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitgliedern des Vorstands belief sich am 31. Dezember 2021 auf 13,2 Mio. € (Vorjahr: 11,8 Mio. €).

Die Gesamtbezüge der ehemaligen Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführung von Rechtsvorgängern der KION GROUP AG beliefen sich auf 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €). Die Versorgungszusagen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen sind nach IFRS mit 13,1 Mio. € (Vorjahr: 12,0 Mio. €) zurückgestellt.

Weitergehende Erläuterungen und individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands sind im separaten Vergütungsbericht 2021 der KION GROUP AG dargestellt, der auf der Website der KION Group ([www.kiongroup.com/verguetung](http://www.kiongroup.com/verguetung)) verfügbar gemacht wird.

## Aufsichtsrat

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021 betrug für die Wahrnehmung der Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochterunternehmen 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) ohne Umsatzsteuer. Im Geschäftsjahr 2021 bestanden keine Vorschüsse oder Kredite gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrats. Des Weiteren haben Mitglieder des Aufsichtsrats für Dienstleistungen kurzfristig fällige Leistungen in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) erhalten inklusive des Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung.

Weitergehende Erläuterungen und individualisierte Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats sind im separaten Vergütungsbericht 2021 der KION GROUP AG dargestellt, der auf der Website der KION Group ([www.kiongroup.com/verguetung](http://www.kiongroup.com/verguetung)) verfügbar gemacht wird.

Die Gesamtvergütung für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats betrug insgesamt 27,5 Mio. € (Vorjahr: 10,9 Mio. €).

## [48] Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

### Mitglieder des Vorstands

#### **Gordon Riske**

Vorsitzender des Vorstands/CEO (vom 14. März 2008 bis 31. Dezember 2021)

- Vorsitzender des Board of Directors der Linde (China) Forklift Truck Corp., Ltd., Xiamen, Volksrepublik China (bis 30. Juni 2021)
- Non-Executive Director der Weichai Power Co., Ltd., Weifang, Volksrepublik China
- Mitglied des Vorstands der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, Frankfurt am Main, Deutschland
- Mitglied des Board of Directors der Atlas Copco AB, Stockholm, Schweden

#### **Dr. Richard Robinson Smith**

Vorsitzender des Vorstands/CEO (seit 1. Januar 2022)

- Mitglied des Board of Directors der FLSMIDTH & CO A/S, Kopenhagen, Dänemark

#### **Anke Groth**

Mitglied des Vorstands/CFO und Arbeitsdirektorin (seit 1. Juni 2018)

#### **Dr. Eike Böhm**

Mitglied des Vorstands/CTO (vom 1. August 2015 bis 30. Juni 2021)

- Mitglied des Board of Directors der Linde (China) Forklift Truck Co., Ltd., Xiamen, Volksrepublik China (bis 30. Juni 2021)
- Mitglied des Board of Directors der KION (Jinan) Forklift Truck Co., Ltd., Jinan, Volksrepublik China (bis 30. Juni 2021)

#### **Hasan Dandashly**

Mitglied des Vorstands/President KION Supply Chain Solutions (seit 1. Januar 2021)

#### **Andreas Krinninger**

Mitglied des Vorstands/President KION ITS EMEA (seit 1. Januar 2021)

- Mitglied des Aufsichtsrats der Linde Hydraulics GmbH & Co. KG, Aschaffenburg, Deutschland
- Mitglied des Beirats der ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, Mulfingen, Deutschland
- Mitglied des Aufsichtsrats der Schöler Fördertechnik AG, Rheinfelden, Deutschland

#### **Dr. Henry Puhl**

Mitglied des Vorstands/CTO (seit 1. Juli 2021)

- Vorsitzender des Board of Directors der Linde (China) Forklift Truck Corp., Ltd., Xiamen, Volksrepublik China (seit 1. Juli 2021)
- Mitglied des Board of Directors der KION (Jinan) Forklift Truck Co., Ltd., Jinan, Volksrepublik China (seit 1. Juli 2021)

- Mitglied des Gesellschafterbeirats der KION Battery Systems GmbH, Karlstein (seit 1. Juli 2021)
- Mitglied des Beirats der JULI Motorenwerk s.r.o., Moravany, Tschechien (seit 1. Juli 2021)

### **Ching Pong Quek**

Mitglied des Vorstands/President KION ITS APAC & Americas (seit 11. Januar 2013)

- Vorsitzender des Board of Directors der KION South Asia Pte Ltd., Singapur, Singapur
- Vorsitzender des Board of Directors der KION ASIA (HONG KONG) Ltd., Hongkong, Volksrepublik China
- Vorsitzender des Board of Directors der Linde Material Handling Hong Kong Ltd., Hongkong, Volksrepublik China
- Vorsitzender des Board of Directors der Linde Material Handling Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur, Singapur
- Vorsitzender des Board of Directors der Linde Material Handling (Malaysia) Sdn. Bhd., Petaling Jaya, Malaysia
- Vorsitzender des Board of Directors der Linde Material Handling (Thailand) Co., Ltd., Pathum Thani, Thailand
- Vorsitzender des Board of Directors der KION Baoli Forklift Co., Ltd., Jiangsu, Volksrepublik China
- Vorsitzender des Board of Directors der KION India Pvt. Ltd., Pune, Indien
- Mitglied des Board of Directors der Linde Material Handling Pty. Ltd., Huntingwood, Australien
- Mitglied des Board of Directors der Lansing Bagnall (Aust.) Pty. Ltd., Huntingwood, Australien
- Vorsitzender des Board of Directors der KION (Jinan) Forklift Co., Ltd., Jinan, Volksrepublik China
- Vorsitzender des Board of Directors der Linde (China) Forklift Truck Corp., Ltd., Xiamen, Volksrepublik China (seit Juni 2021)
- Mitglied des Beirats der Fujian JULI Motor Co., Ltd., Putian, Volksrepublik China
- Vorsitzender des APAC Advisory Boards der Euro Asia Consulting Co., Ltd., Schanghai, Volksrepublik China
- Mitglied des Board of Directors der Zhejiang EP Equipment Co., Ltd., Hangzhou, Volksrepublik China
- Mitglied des Board of Directors der Shanghai Quicktron Intelligent Technology Co., Ltd., Schanghai, Volksrepublik China
- Mitglied des Board of Directors der Anhui Hayuan X Drive Tech Co., Ltd., Schanghai, Volksrepublik China (seit 8. November 2021)

### **Mitglieder des Aufsichtsrats**

#### **Dr. Michael Macht (seit 9. Oktober 2018)**

Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 9. Mai 2019)

- Mitglied des Aufsichtsrats der Mahle Behr GmbH & Co. KG, Stuttgart, Deutschland (seit Juni 2021)
- Mitglied des Board of Directors der McLaren Group Limited, Woking, Großbritannien (seit September 2021)
- Mitglied des Aufsichtsrats der Endurance Capital AG, München, Deutschland (bis September 2021)

- Mitglied des Beirats der Linde & Wiemann SE & Co. KG, Dillenburg, Deutschland (bis März 2021)
- Mitglied des Aufsichtsrats der Mahle GmbH, Stuttgart, Deutschland
- Verwaltungsratsvorsitzender der Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG, Tittmoning, Deutschland (seit Juli 2021)
- Mitglied des Board of Directors der Weichai Power Co. Ltd., Weifang, Volksrepublik China

**Özcan Pancarci<sup>1</sup> (seit 12. Juni 2013)**

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 1. Januar 2016)

- Konzernbetriebsratsvorsitzender der deutschen KION Group in Frankfurt am Main, Deutschland
- Freigestellter Betriebsrat und Betriebsratsvorsitzender der Werke I und II der Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg, Deutschland
- Stellvertretender Europäischer Betriebsratsvorsitzender der KION Group in Frankfurt am Main, Deutschland
- Mitglied und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg, Deutschland

**Birgit A. Behrendt (seit 1. Januar 2015)**

Aufsichtsrätin und selbstständige Unternehmensberaterin, Köln, Deutschland

- Mitglied des Aufsichtsrates der Umicore SA, Brüssel, Belgien (seit April 2021)
- Mitglied des Board of Directors der Infinium Holdings, Inc., Sacramento, USA (seit März 2021)
- Mitglied des Aufsichtsrats der Ford Werke GmbH, Köln, Deutschland
- Mitglied des Beirats der Hydrogenious LOHC Technologies GmbH, Erlangen, Deutschland
- Mitglied des Verwaltungsrats der Stulz Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, Deutschland
- Mitglied des Aufsichtsrats der thyssenkrupp AG, Essen, Deutschland

**Stefan Casper<sup>1</sup> (seit 11. Mai 2017)**

Vorsitzender des Betriebsrats der KION Warehouse Systems GmbH, Reutlingen, Deutschland

Mitglied des Konzernbetriebsrats der deutschen KION Group, Frankfurt am Main, Deutschland

**Dr. Alexander Dibelius (seit 12. März 2007)**

Managing Partner bei der CVC Capital Partners (Deutschland) GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland

- Mitglied und Vorsitzender des Verwaltungsrats der Breitling S.A., Grenchen, Schweiz
- Mitglied des Board of Directors der CVC Capital Partners (Luxembourg) SARL, Luxemburg
- Mitglied des Board of Directors der Diebold Nixdorf Inc., North Canton, USA
- Mitglied des Aufsichtsrats der DKV MOBILITY SERVICES HOLDING GmbH & Co. KG, Ratingen, Deutschland
- Mitglied des Aufsichtsrats der Douglas GmbH, Düsseldorf, Deutschland
- Mitglied des Aufsichtsrats der ironSource Mobile Ltd., Tel Aviv, Israel

---

<sup>1</sup> Vertreter der Arbeitnehmer

- Mitglied des Aufsichtsrats der Kirk Beauty Investments S.A., Luxemburg
- Mitglied des Beirats der Messer Industries GmbH, Bad Soden, Deutschland
- Mitglied des Beirats der Messer Industries USA Inc., Bridgewater, USA
- Mitglied des Aufsichtsrats der Syntegon Technology GmbH, Waiblingen, Deutschland
- Mitglied des Shareholders' Committee der Tipico Group Ltd., St. Giljan, Malta

**Martin Fahrendorf<sup>1</sup> (seit 10. Mai 2018)**

Vorsitzender des Betriebsrats der Dematic GmbH und der Dematic Services GmbH, Heusenstamm, Deutschland

**Jiang Kui (seit 27. Dezember 2012)**

President der Shandong Heavy Industry Group Co., Ltd., Jinan, Volksrepublik China

- Mitglied des Board of Directors der Ballard Power Systems Inc., Burnaby, Kanada
- Mitglied des Board of Directors der Shantui Construction Machinery Co. Ltd., Jining, Volksrepublik China
- Mitglied des Board of Directors der Sinotruk (BVI) Limited, Britische Jungferninseln
- Mitglied des Board of Directors der SINOTRUK (Hong Kong) Limited, Hongkong, Volksrepublik China
- Mitglied und Vorsitzender des Board of Directors der Weichai Ballard Hy-Energy Technologies Co. Ltd., Weifang, Volksrepublik China
- Mitglied des Board of Directors der Weichai Power Co. Ltd., Weifang, Volksrepublik China

**Olaf Kunz<sup>1</sup> (seit 1. September 2014)**

Gewerkschaftssekretär beim IG-Metall-Vorstand, Frankfurt am Main, Deutschland

- Mitglied des Aufsichtsrats der STILL GmbH, Hamburg, Deutschland

**Jörg Milla<sup>1</sup> (seit 16. November 2015)**

Vorsitzender des Betriebsrats der STILL GmbH, Hamburg, Deutschland

- Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der STILL GmbH, Hamburg, Deutschland

**Dr. Christina Reuter (seit 12. Mai 2016)**

Head of Digital Design, Manufacturing and Services (DDMS) at Operations bei der Airbus Defence and Space GmbH, Taufkirchen, Deutschland

**Hans Peter Ring (seit 9. Juni 2013)**

Selbstständiger Unternehmensberater, München, Deutschland

- Mitglied des Aufsichtsrats der Airbus Defence and Space GmbH, Ottobrunn, Deutschland
- Mitglied des Aufsichtsrats der Fokker Technologies Holding B.V., Papendrecht, Niederlande (bis April 2021)

---

<sup>1</sup> Vertreter der Arbeitnehmer



**Alexandra Schädler<sup>1</sup> (seit 2. Oktober 2013)**

Gewerkschaftssekretärin der IG-Metall-Vorstandsverwaltung, Fachbereich Betriebspolitik, Ressort Betriebsverfassung und Mitbestimmungspolitik, Frankfurt am Main, Deutschland

- Mitglied des Aufsichtsrats der Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg, Deutschland
- Mitglied des Aufsichtsrats der Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim, Deutschland

**Dr. Frank Schepp<sup>2</sup> (seit 11. Mai 2017)**

Senior Vice President Operations, Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg, Deutschland, Head of Production Unit Counterbalance Trucks KION

**Tan Xuguang (seit 9. Mai 2019)**

Vorsitzender des Board of Directors und President der Shandong Heavy Industry Group Co., Ltd., Jinan, Volksrepublik China

- Vorsitzender des Board of Directors der Shaanxi Heavy-Duty Automobile Co., Ltd., Jinan, Volksrepublik China
- Vorsitzender des Board of Directors der Shaanxi Fast Gear Co., Ltd., Jinan, Volksrepublik China
- Vorsitzender des Board of Directors der China National Heavy Duty Truck Group Co., Ltd., Jinan, Volksrepublik China
- Vorsitzender des Board of Directors der Weichai Holding Group Co., Ltd., Weifang, Volksrepublik China
- Vorsitzender des Board of Directors und Chief Executive Officer der Weichai Power Co., Ltd., Weifang, Volksrepublik China
- Vorsitzender des Board of Directors der Sinotruk Group Co., Ltd., Jinan, Volksrepublik China

**Claudia Wenzel<sup>1</sup> (seit 1. November 2016)**

Freigestellte Betriebsrätin, Headquarter und im Werk 2 bei der Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg, Deutschland

**Xu Ping (seit 1. Januar 2015)**

Senior Partnerin und Mitglied des Management Committees bei der Rechtsanwaltskanzlei King & Wood Mallesons, Peking, Volksrepublik China

---

1 Vertreter der Arbeitnehmer

2 Vertreter der leitenden Angestellten



## [49] Aufstellung des Anteilsbesitzes der KION GROUP AG, Frankfurt am Main

Nachfolgend ist die Anteilsbesitzliste der KION Group zum 31. Dezember 2021 dargestellt.

### Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2021

Lfd. Nr.	Name	Sitz	Land	Region	Konzern- anteil 2021	Gehalten über lfd. Nr.	Fuß- note
1	KION GROUP AG	Frankfurt am Main	Deutschland	EMEA			
<b>Anteile an konsolidierten Tochterunternehmen</b>							
2	AUSTRO OM PIMESPO Förder- technik GmbH	Linz	Österreich	EMEA	100,00 %	121	
3	Baoli EMEA S.p.A.	Lainate	Italien	EMEA	100,00 %	111	
4	BARTHELEMY MANUTENTION SAS	Vitrolles	Frankreich	EMEA	100,00 %	44	
5	Bastide Manutention SAS	Bruguières	Frankreich	EMEA	100,00 %	44	
6	BlackForxx GmbH	Stuhr	Deutschland	EMEA	100,00 %	111	
7	Bretagne Manutention SAS	Pacé	Frankreich	EMEA	100,00 %	44	
8	DAI Software Technology (Shanghai) Co. Ltd.	Schanghai	Volksrepublik China	APAC	100,00 %	35	
9	Dematic (Malaysia) Sdn. Bhd.	Petaling Jaya	Malaysia	APAC	100,00 %	26	
10	Dematic Corp.	Grand Rapids	USA	Americas	100,00 %	13	
11	Dematic GmbH	Heusenstamm	Deutschland	EMEA	100,00 %	16	
12	Dematic Group Ltd.	Banbury	Großbritannien	EMEA	100,00 %	13	
13	Dematic Group S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	EMEA	100,00 %	14	
14	Dematic Holdings GmbH	Frankfurt am Main	Deutschland	EMEA	100,00 %	1	
15	Dematic Holdings Pty. Ltd.	Belrose	Australien	APAC	100,00 %	16	
16	Dematic Holdings UK Ltd.	Banbury	Großbritannien	EMEA	100,00 %	13	
17	Dematic International Trading Ltd.	Schanghai	Volksrepublik China	APAC	100,00 %	13	
18	Dematic Logistic Systems S.A.U.	Coslada	Spanien	EMEA	100,00 %	16	
19	Dematic Logistics de Mexico S. de R.L. de C.V.	Monterrey	Mexiko	Americas	100,00 %	22 u. 18	
20	Dematic Logistics GmbH	Heusenstamm	Deutschland	EMEA	100,00 %	16	
21	Dematic Logistics Systems Ltd.	Suzhou	Volksrepublik China	APAC	100,00 %	13	
22	Dematic Ltd.	Banbury	Großbritannien	EMEA	100,00 %	16	
23	Dematic Ltd.	Mississauga	Kanada	Americas	100,00 %	16	
24	Dematic NV	Zwijndrecht	Belgien	EMEA	100,00 %	16 u. 11	
25	Dematic Poland Sp. z o.o.	Posen	Polen	EMEA	100,00 %	11	
26	Dematic Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	APAC	100,00 %	16	

**Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2021 (Fortsetzung)**

Lfd. Nr.	Name	Sitz	Land	Region	Konzern- anteil 2021	Gehalten über Ifd. Nr.	Fuß- note
27	Dematic Pty. Ltd.	Belrose	Australien	APAC	100,00 %	15	
28	Dematic S.r.l.	Cernusco sul Naviglio	Italien	EMEA	100,00 %	16	
29	Dematic SAS	Bussy-Saint-Georges	Frankreich	EMEA	100,00 %	16	
30	Dematic Services GmbH	Heusenstamm	Deutschland	EMEA	100,00 %	11	
31	Dematic Sistemas e Equipamentos de Movimentação de Materiais Ltda.	Indaiatuba/São Paulo	Brasilien	Americas	100,00 %	13 u. 11	
32	Dematic Suisse Sagl	Lugano	Schweiz	EMEA	100,00 %	16	
33	Dematic Trading de Mexico S. de R.L. de C.V.	Monterrey	Mexiko	Americas	100,00 %	22 u. 18	
34	Digital Applications GmbH	Basel	Schweiz	EMEA	100,00 %	35	
35	Digital Applications International Ltd.	Stockport	Großbritannien	EMEA	100,00 %	16	
36	DMTC Technology Services, S. de R.L. de C.V.	Monterrey	Mexiko	Americas	100,00 %	22 u. 18	
37	Egemin Asia Pacific Automation Ltd.	Causeway Bay – Hongkong	Volksrepublik China	APAC	100,00 %	24	
38	Eisengießerei Dinklage GmbH	Dinklage	Deutschland	EMEA	100,00 %	111	
39	Eisenwerk Weilbach GmbH	Frankfurt am Main	Deutschland	EMEA	100,00 %	78	
40	Emhilia Material Handling S.p.A.	Modena	Italien	EMEA	100,00 %	81	
41	Fahrzeugbau GmbH Geisa	Geisa	Deutschland	EMEA	100,00 %	111	
42	FENWICK FINANCIAL SERVICES SAS	Élancourt	Frankreich	EMEA	100,00 %	55	
43	FENWICK-LINDE OPERATIONS SAS	Cenon-sur-Vienne	Frankreich	EMEA	100,00 %	44	
44	FENWICK-LINDE SAS	Élancourt	Frankreich	EMEA	100,00 %	55	
45	Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG	Hamburg	Deutschland	EMEA	100,00 %	78	
46	Islavista Spain S.A.U.	L'Hospitalet de Llobregat	Spanien	EMEA	100,00 %	78	
47	KION (Jinan) Forklift Co., Ltd.	Jinan	Volksrepublik China	APAC	95,00 %	78	
48	KION ASIA (HONG KONG) Ltd.	Kwai Chung – Hongkong	Volksrepublik China	APAC	100,00 %	78	
49	KION Baoli (Jiangsu) Forklift Co., Ltd.	Jingjiang	Volksrepublik China	APAC	100,00 %	48	
50	KION Battery Systems GmbH	Karlstein am Main	Deutschland	EMEA	50,00 %	1	
51	KION Business Services Polska Sp. z o.o.	Krakau	Polen	EMEA	100,00 %	1	
52	KION Financial Services GmbH	Frankfurt am Main	Deutschland	EMEA	100,00 %	78	

**Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2021 (Fortsetzung)**

Lfd. Nr.	Name	Sitz	Land	Region	Konzern- anteil 2021	Gehalten über Ifd. Nr.	Fuß- note
53	KION FINANCIAL SERVICES Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	EMEA	100,00 %	126	
54	KION Financial Services Sweden AB (früher: Linde Material Handling Financial Services AB)	Örebro	Schweden	EMEA	100,00 %	74	
55	KION France SERVICES SAS	Élancourt	Frankreich	EMEA	100,00 %	78	
56	KION India Pvt. Ltd.	Pune	Indien	APAC	100,00 %	75	
57	KION Information Management Services GmbH	Frankfurt am Main	Deutschland	EMEA	100,00 %	1	
58	KION North America Corp.	Summerville	USA	Americas	100,00 %	78	
59	KION Polska Sp. z o.o.	Kolbaskowo	Polen	EMEA	100,00 %	78	
60	KION Rental Services S.A.U.	Barcelona	Spanien	EMEA	100,00 %	46	
61	KION Rental Services S.p.A.	Mailand	Italien	EMEA	100,00 %	3 u. 81 u. 121	
62	KION South America Fabricação de Equipamentos para Armazenagem Ltda.	Indaiatuba/São Paulo	Brasilien	Americas	100,00 %	111	
63	KION South Asia Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	APAC	100,00 %	78	
64	KION Supply Chain Solutions Czech, s.r.o.	Kostelec (Střibro)	Tschechische Republik	EMEA	100,00 %	16	
65	KION Warehouse Systems GmbH	Reutlingen	Deutschland	EMEA	100,00 %	111	
66	K-LIFT S.A.	Luxemburg	Luxemburg	EMEA	–	–	[1]
67	Linde (China) Forklift Truck Corporation Ltd.	Xiamen	Volksrepublik China	APAC	100,00 %	78	
68	Linde Holdings Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	EMEA	100,00 %	126	
69	Linde Magyarország Anyagmozgatási Kft.	Dunaharaszti	Ungarn	EMEA	100,00 %	78	
70	Linde Material Handling (Ireland) Ltd.	Ballymount (Dublin)	Irland	EMEA	100,00 %	68	
71	Linde Material Handling (Pty) Ltd.	Linbro Park	Südafrika	EMEA	100,00 %	78	
72	Linde Material Handling (Thailand) Co., Ltd.	Pathum Thani	Thailand	APAC	100,00 %	75	
73	Linde Material Handling (UK) Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	EMEA	100,00 %	68	
74	Linde Material Handling AB	Örebro	Schweden	EMEA	100,00 %	78	
75	Linde Material Handling Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	APAC	100,00 %	78	
76	Linde Material Handling Austria GmbH	Linz	Österreich	EMEA	100,00 %	78 u. 2	
77	Linde Material Handling Česká republika s.r.o.	Prag	Tschechische Republik	EMEA	100,00 %	78 u. 111	
78	Linde Material Handling GmbH	Aschaffenburg	Deutschland	EMEA	100,00 %	1	
79	Linde Material Handling Hong Kong Ltd.	Kwai Chung – Hongkong	Volksrepublik China	APAC	100,00 %	78	

**Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2021 (Fortsetzung)**

Lfd. Nr.	Name	Sitz	Land	Region	Konzern- anteil 2021	Gehalten über Ifd. Nr.	Fuß- note
80	Linde Material Handling Ibérica, S.A.U.	Pallejá	Spanien	EMEA	100,00 %	46	
81	Linde Material Handling Italia S.p.A.	Buguggiate	Italien	EMEA	100,00 %	78	
82	Linde Material Handling Parts Distribution CZ s.r.o.	Český Krumlov	Tschechische Republik	EMEA	100,00 %	78	
83	Linde Material Handling Polska Sp. z o.o.	Warschau	Polen	EMEA	100,00 %	78	
84	Linde Material Handling Pty. Ltd.	Huntingwood	Australien	APAC	100,00 %	78	
85	Linde Material Handling Rental Services GmbH	Aschaffenburg	Deutschland	EMEA	100,00 %	78	
86	Linde Material Handling Rhein-Ruhr GmbH & Co. KG	Essen	Deutschland	EMEA	100,00 %	78	
87	Linde Material Handling Schweiz AG	Dietlikon	Schweiz	EMEA	100,00 %	78	
88	Linde Material Handling Slovenská republika s.r.o.	Trenčín	Slowakei	EMEA	100,00 %	78 u. 77	
89	Linde MH UK Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	EMEA	100,00 %	73	
90	Linde Pohony s.r.o.	Český Krumlov	Tschechische Republik	EMEA	100,00 %	78	
91	Linde Viličar d.o.o.	Celje	Slowenien	EMEA	100,00 %	78	
92	LMH Immobilien GmbH & Co. KG	Aschaffenburg	Deutschland	EMEA	99,64 %	78 u. 93	
93	LMH Immobilien Holding GmbH & Co. KG	Aschaffenburg	Deutschland	EMEA	94,00 %	78	
94	LMH Immobilien Holding Verwaltungs-GmbH	Aschaffenburg	Deutschland	EMEA	100,00 %	78	
95	LMH Immobilien Verwaltungs-GmbH	Aschaffenburg	Deutschland	EMEA	100,00 %	78	
96	LOIRE OCEAN MANUTENTION SAS	Saint-Herblain	Frankreich	EMEA	100,00 %	44	
97	LR Intralogistik GmbH	Wörth a. d. Isar	Deutschland	EMEA	100,00 %	111	
98	Manuchar SAS	Gond-Pontouvre	Frankreich	EMEA	100,00 %	44	
99	Nordtruck AB	Örnsköldsvik	Schweden	EMEA	100,00 %	74	
100	OOO "Dematic"	Moskau	Russische Föderation	EMEA	100,00 %	11 u. 30	
101	OOO "Linde Material Handling Rus"	Moskau	Russische Föderation	EMEA	100,00 %	78 u. 39	
102	OOO "STILL Forklifttrucks"	Moskau	Russische Föderation	EMEA	100,00 %	78 u. 111	
103	SM Rental SAS	Roissy-Charles-de-Gaulle	Frankreich	EMEA	100,00 %	44	
104	Société Angoumoisine de Manutention (SAMA) SAS	Champniers	Frankreich	EMEA	100,00 %	122	

**Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2021 (Fortsetzung)**

Lfd. Nr.	Name	Sitz	Land	Region	Konzern- anteil 2021	Gehalten über Ifd. Nr.	Fuß- note
105	STILL AG	Otelfingen	Schweiz	EMEA	100,00 %	111	
106	STILL ARSER İş Makineleri Servis ve Ticaret A.Ş.	Izmir	Türkei	EMEA	51,00 %	111	
107	STILL ČR spol. s.r.o.	Prag	Tschechische Republik	EMEA	100,00 %	78 u. 111	
108	STILL DANMARK A/S	Kolding	Dänemark	EMEA	100,00 %	111	
109	STILL Financial Services GmbH	Hamburg	Deutschland	EMEA	100,00 %	52	
110	STILL Gesellschaft m.b.H.	Wiener Neudorf	Österreich	EMEA	100,00 %	111	
111	STILL Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Hamburg	Deutschland	EMEA	100,00 %	78	
112	STILL Intern Transport B.V.	Hendrik-Ido-Ambacht	Niederlande	EMEA	100,00 %	111	
113	STILL Kft.	Tatabánya	Ungarn	EMEA	100,00 %	111	
114	STILL Location Services SAS	Marne-la-Vallée	Frankreich	EMEA	100,00 %	55	
115	STILL MATERIAL HANDLING ROMANIA SRL	Ilfov	Rumänien	EMEA	100,00 %	78 u. 111	
116	STILL Materials Handling Ltd.	Exeter	Großbritannien	EMEA	100,00 %	126	
117	STILL Norge AS	Trondheim	Norwegen	EMEA	100,00 %	111	
118	STILL NV	Wijnegem	Belgien	EMEA	100,00 %	111 u. 112	
119	STILL POLSKA Sp. z o.o.	Gądkki	Polen	EMEA	100,00 %	111	
120	STILL Regional Service Center, s.r.o.	Prag	Tschechische Republik	EMEA	100,00 %	111	
121	STILL S.p.A.	Lainate	Italien	EMEA	100,00 %	78 u. 3	
122	STILL SAS	Marne-la-Vallée	Frankreich	EMEA	100,00 %	55	
123	STILL SR, spol. s.r.o.	Nitra	Slowakei	EMEA	100,00 %	111 u. 107	
124	STILL Sverige AB	Malmö	Schweden	EMEA	100,00 %	111	
125	STILL, S.A.U.	L'Hospitalet de Llobregat	Spanien	EMEA	100,00 %	46	
126	Superlift UK Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	EMEA	100,00 %	78	
127	URBAN LOGISTICA S.R.L.	Lainate	Italien	EMEA	100,00 %	130	
128	URBAN LOGISTIQUE SAS	Élancourt	Frankreich	EMEA	100,00 %	130	
129	Urban Transporte spol. s.r.o.	Moravany	Tschechische Republik	EMEA	100,00 %	130	
130	Urban-Transporte Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Unterschleißheim	Deutschland	EMEA	100,00 %	78	
131	Willenbrock Fördertechnik GmbH & Co. KG	Bremen	Deutschland	EMEA	74,00 %	133	
132	Willenbrock Fördertechnik GmbH & Co. KG	Hannover	Deutschland	EMEA	74,00 %	133	

**Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2021 (Fortsetzung)**

Lfd. Nr.	Name	Sitz	Land	Region	Konzern- anteil 2021	Gehalten über Ifd. Nr.	Fuß- note
133	Willenbrock Fördertechnik Holding GmbH	Bremen	Deutschland	EMEA	74,00 %	78	
<b>Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen</b>							
134	Comnovo GmbH	Dortmund	Deutschland	EMEA	100,00 %	78	
135	Castle Lift Trucks Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	EMEA	100,00 %	73	[R]
136	Creighton Materials Handling Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	EMEA	100,00 %	73	[R]
137	D.B.S. Brand Factors Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	EMEA	100,00 %	160	[R]
138	Dematic Korea Ltd.	Seoul	Südkorea	APAC	100,00 %	16	[2]
139	Digital Applications International B.V.	Bussum	Niederlande	EMEA	100,00 %	35	[R]
140	Fork Truck Rentals Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	EMEA	100,00 %	73	[R]
141	Fork Truck Training Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	EMEA	100,00 %	73	[R]
142	IBER-MICAR S.L.U.	Gavà	Spanien	EMEA	100,00 %	78	
143	JETSCHKE GmbH	Hamburg	Deutschland	EMEA	100,00 %	78	
144	KION IoT Systems GmbH	Frankfurt am Main	Deutschland	EMEA	100,00 %	1	
145	KION Regional Distribution Center Nordics AB	Vaggeryd (Jonköping)	Schweden	EMEA	100,00 %	78	[2]
146	Lancashire (Fork Truck) Services Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	EMEA	100,00 %	160	[R]
147	Lansing Bagnall (Aust.) Pty. Ltd.	Huntingwood	Australien	APAC	100,00 %	73 u. 78	[R]
148	Lansing Linde Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	EMEA	100,00 %	73	[R]
149	Lansing Linde Trifik Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	EMEA	100,00 %	73	[R]
150	Linde Castle Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	EMEA	100,00 %	73	[R]
151	Linde Creighton Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	EMEA	100,00 %	73	[R]
152	Linde Heavy Truck Division Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	EMEA	100,00 %	73	
153	Linde Jewsbury's Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	EMEA	100,00 %	73	[R]
154	Linde Material Handling (Malaysia) Sdn. Bhd.	Petaling Jaya	Malaysia	APAC	100,00 %	75	
155	Linde Material Handling East Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	EMEA	100,00 %	73	[R]
156	Linde Material Handling Rhein-Ruhr Verwaltungs-GmbH	Essen	Deutschland	EMEA	100,00 %	78	
157	Linde Material Handling Scotland Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	EMEA	100,00 %	73	[R]
158	Linde Material Handling South East Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	EMEA	100,00 %	73	[R]
159	Linde Severnside Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	EMEA	100,00 %	73	[R]
160	Linde Sterling Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	EMEA	100,00 %	73	[R]
161	Linde Viljuškari d.o.o.	Vrčin	Serbien	EMEA	100,00 %	76	

**Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2021 (Fortsetzung)**

Lfd. Nr.	Name	Sitz	Land	Region	Konzern- anteil 2021	Gehalten über Ifd. Nr.	Fuß- note
162	McLEMAN FORK LIFT SERVICES LTD.	Basingstoke	Großbritannien	EMEA	100,00 %	151	[R]
163	Mirror Bidco Ltd.	Banbury	Großbritannien	EMEA	100,00 %	13	
164	NDC Automation Pty. Ltd.	Belrose	Australien	APAC	100,00 %	27	[R]
165	NDC Manage Pty. Ltd.	Belrose	Australien	APAC	100,00 %	27	[R]
166	OM Deutschland GmbH	Neuhausen a. d. Fildern	Deutschland	EMEA	100,00 %	121	[R]
167	proplan Transport- und Lagersysteme GmbH	Aschaffenburg	Deutschland	EMEA	100,00 %	1	
168	QUALIFT S.p.A.	Verona	Italien	EMEA	100,00 %	81	
169	Regentruck Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	EMEA	100,00 %	73	[R]
170	Schrader Industriefahrzeuge Verwaltung GmbH	Essen	Deutschland	EMEA	100,00 %	78	
171	SCI Champ Lagarde	Élancourt	Frankreich	EMEA	100,00 %	44	
172	Stephensons Enterprise Fork Trucks Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	EMEA	100,00 %	160	[R]
173	Sterling Mechanical Handling Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	EMEA	100,00 %	73	[R]
174	Trainingscenter für Sicherheit und Transport GmbH	Bremen	Deutschland	EMEA	74,00 %	133	
175	Urban Logistics (UK) Ltd.	Basingstoke	Großbritannien	EMEA	100,00 %	130	
176	Urban Logistyka Polska Sp. z o.o.	Kolbaskowo	Polen	EMEA	100,00 %	130	[2]
177	WHO Real Estate UAB	Vilnius	Litauen	EMEA	74,00 %	133	
178	Willenbrock Fördertechnik Beteiligungs-GmbH	Bremen	Deutschland	EMEA	74,00 %	133	
179	Willenbrock Fördertechnik Beteiligungs-GmbH	Hannover	Deutschland	EMEA	74,00 %	133	
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen (nach der Equity-Methode bilanziert)</b>							
180	Carl Beuthhauser Kommunal- und Fördertechnik GmbH & Co. KG	Hagelstadt	Deutschland	EMEA	25,00 %	78	
181	Carretillas Elevadoras Sudeste S.A.	Murcia	Spanien	EMEA	38,54 %	80	
182	Labrosse Equipement SAS	Saint-Péray	Frankreich	EMEA	34,00 %	44	
183	Linde High Lift Chile S.A.	Santiago de Chile	Chile	Americas	45,00 %	78	
184	Linde Hydraulics GmbH & Co. KG	Aschaffenburg	Deutschland	EMEA	10,00 %	78	
185	Normandie Manutention SAS	Saint-Étienne-du-Rouvray	Frankreich	EMEA	34,00 %	44	
186	Pelzer Fördertechnik GmbH	Kerpen	Deutschland	EMEA	24,96 %	78	

**Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2021 (Fortsetzung)**

Lfd. Nr.	Name	Sitz	Land	Region	Konzern- anteil 2021	Gehalten über Ifd. Nr.	Fuß- note
<b>Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (nach der Equity-Methode bilanziert)</b>							
187	JULI Motorenwerk s.r.o.	Moravany	Tschechische Republik	EMEA	50,00 %	78 u. 111	
188	Linde Leasing GmbH	Wiesbaden	Deutschland	EMEA	45,00 %	78	
189	Schwerter Profile GmbH	Schwerte	Deutschland	EMEA	50,00 %	1	[2]
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen (zu Anschaffungskosten bilanziert)</b>							
190	Chadwick Materials Handling Ltd.	Corsham	Großbritannien	EMEA	48,00 %	73	
191	DEMATIC ELECTROMECHANICAL SYSTEMS MIDDLE EAST L.L.C.	Dubai	Vereinigte Arabi- sche Emirate	APAC	49,00 %	11	
192	ifesca GmbH	Ilmenau	Deutschland	EMEA	19,77 %	78	[2]
193	Linde Hydraulics Verwaltungs GmbH	Aschaffenburg	Deutschland	EMEA	10,00 %	78	
194	MV Fördertechnik GmbH	Blankenhain	Deutschland	EMEA	25,00 %	78	
195	Shaanxi KION Intelligent Warehousing Equipment Co., Ltd.	Xi'an	Volksrepublik China	APAC	20,00 %	67	[2]
196	Supralift Beteiligungs- und Kommunikationsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main	Deutschland	EMEA	50,00 %	78	
197	Supralift GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	Deutschland	EMEA	50,00 %	78	
<b>Finanzbeteiligungen</b>							
198	Balyo SA	Ivry-sur-Seine	Frankreich	EMEA	6,27 %	78	[3]
199	TPZ Linde Viličari Hrvatska d.o.o.	Zagreb	Kroatien	EMEA	20,00 %	78	[3]
200	Shanghai Quicktron Intelligent Technology Co., Ltd.	Schanghai	Volksrepublik China	APAC	7,70 %	67	[3]
201	Zhejiang EP Equipment Co., Ltd.	Anji (Huzhou)	Volksrepublik China	APAC	4,67 %	67	[3]

[1] Gemäß IFRS 10 einbezogen als strukturierte Unternehmenseinheit

[2] Zugang im Jahr 2021

[3] Kein maßgeblicher Einfluss

[R] Ruhende Gesellschaft



## [50] Honorare für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses

Das für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses (Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, Zweigniederlassung Frankfurt am Main) im Geschäftsjahr 2021 als Aufwand erfasste Honorar beläuft sich auf 2,2 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €) für die Abschlussprüfung, 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) für andere Bestätigungsleistungen, 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) für Steuerberatungsleistungen und 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) für sonstige Leistungen. Andere Bestätigungsleistungen betrafen insbesondere Leistungen im Zusammenhang mit durchgeführten Finanzierungsmaßnahmen.

## [51] Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Februar 2022 hat sich Anke Groth, Finanzvorstand (CFO) und Arbeitsdirektorin der KION GROUP AG, im Vorfeld der anstehenden Vertragsverlängerung mit dem Aufsichtsrat in bestem Einvernehmen darauf verständigt, ihre Tätigkeit für die KION GROUP AG zum 31. März 2022 vorzeitig zu beenden, um sich neuen Herausforderungen außerhalb des Konzerns zu widmen. Bis zur Neubesetzung übernimmt der Vorstandsvorsitzende Dr. Richard Robinson Smith interimistisch die Aufgaben von Anke Groth.

## [52] Angabe zur Aufstellung und Freigabe

Der Vorstand der KION GROUP AG hat den Konzernabschluss am 22. Februar 2022 aufgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und über dessen Billigung zu beschließen.

Frankfurt am Main, den 22. Februar 2022

Der Vorstand

Dr. Richard Robinson Smith

Anke Groth

Hasan Dandashly

Andreas Krinninger

Dr. Henry Puhl

Ching Pong Quek

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KION GROUP AG, Frankfurt am Main

## Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der KION GROUP AG, Frankfurt am Main, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht der KION GROUP AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f, § 315d HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f, § 315d HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung

nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Werthaltigkeit der bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Markenrechte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer
2. Bilanzierung von Leasingverhältnissen im Absatzbereich
3. Umsatzerlösrealisierung aus dem Projektgeschäft im Geschäftssegment Supply Chain Solutions

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

#### **1) Werthaltigkeit der bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Markenrechte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer**

- a) Zum 31. Dezember 2021 beträgt der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte im Konzernabschluss Mio. EUR 3.544,8 (22,4 % der Konzernbilanzsumme) sowie der Markennamen mit einer unbestimmten Nutzungsdauer Mio. EUR 939,7 (5,9 % der Konzernbilanzsumme). Die Geschäfts- oder Firmenwerte wie auch immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung durch die gesetzlichen Vertreter unterzogen, unabhängig davon, ob externe oder interne Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen. Die Werthaltigkeitsprüfung erfolgt dabei auf Ebene der operativen Einheiten als zahlungsmittelgenerierende Einheiten bzw. Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, indem der jeweilige erzielbare Betrag ermittelt und mit dem entsprechenden Buchwert verglichen wird. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt dabei nach der „Discounted Cashflow“-Methode auf der Grundlage der Planung der KION GROUP AG, die sich zusammensetzt aus der operativen Drei-Jahresplanung (Budgetplanung 2022 und Mittelfristplanung 2023 bis 2024) sowie einer Projektion um zwei weitere Jahre, die mit Annahmen über langfristige

Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der prognostizierten Zahlungsströme der jeweiligen operativen Einheit durch die gesetzlichen Vertreter sowie des verwendeten Diskontierungssatzes (gewogener Kapitalkostensatz – WACC) abhängig und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der zugrundeliegenden Komplexität der angewendeten Bewertungsmodelle war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten und Markennamen mit einer unbestimmten Nutzungsdauer sind in den Abschnitten [5], [7] und [17] des Konzernanhangs enthalten.

- b) Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitsprüfung, den Planungsprozess der KION GROUP AG, die Bestimmung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten nachvollzogen und die Ermittlung der gewichteten Kapitalkosten beurteilt. Die Planungstreue des Konzerns in der Vergangenheit haben wir dabei in unsere Beurteilung einbezogen.

Wir haben im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung die Angemessenheit der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse geprüft, indem wir vor allem die Angaben mit der durch den Aufsichtsrat gebilligten operativen Budgetplanung (2022) sowie der durch die gesetzlichen Vertreter genehmigten Mittelfristplanung (2023 bis 2024) abgeglichen und Plausibilisierungen der zentralen Bewertungsannahmen und -parameter mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen vorgenommen haben. Da ein bedeutender Teil des Nutzungswerts aus prognostizierten Zahlungsmittelzuflüssen für die Zeit nach der Fünfjahresplanung resultiert (Phase der ewigen Rente), haben wir insbesondere auch die in der Phase der ewigen Rente angesetzte nachhaltige Wachstumsrate anhand der branchenspezifischen Markterwartungen geprüft. Im Zusammenhang mit der Beurteilung des Diskontierungssatzes haben wir darüber hinaus interne Bewertungsspezialisten hinzugezogen, die sich anhand von Marktvergleichen von dessen Angemessenheit überzeugten. Aufgrund der hohen Bedeutung der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Markennamen mit einer unbestimmten Nutzungsdauer im Konzernabschluss erfolgten abschließend Sensitivitätsanalysen sowohl im Hinblick auf die Wachstumserwartungen der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse der operativen Einheiten als auch den angewendeten Diskontierungssatz.

## **2) Bilanzierung von Leasingverhältnissen im Absatzbereich**

- a) Der Konzern nutzt in hohem Maße Leasingverträge als Absatzinstrument im Geschäftssegment Industrial Trucks & Services. Die entsprechenden Verträge umfassen sowohl Verträge, bei denen Unternehmen der KION Vertragspartner sind, als auch solche, bei denen das Leasingobjekt an externe Finanzpartner veräußert wurde. Es werden im Wesentlichen die folgenden drei Vertragstypen eingesetzt:
- Single Step Lease: Vermietung des Leasingobjekts direkt an den Endkunden;
  - Sale-and-Leaseback-Sublease: Verkauf des Leasingobjekts an einen Finanzpartner und anschließende Rückmietung. Vermietung des Leasingobjekts zum selben Zeitpunkt im Sublease an den Endkunden;
  - Indirekte Endkundenfinanzierung: Verkauf des (Leasing-)Objekts an einen Finanzpartner, der es an den Endkunden vermietet.

Zum 31. Dezember 2021 beträgt der Buchwert der Leasingforderungen Mio. EUR 1.784,0 (11,3 % der Bilanzsumme) sowie des Leasingvermögens Mio. EUR 1.391,5 (8,8 % der Bilanzsumme).

Single-Step-Lease-Vertragstypen werden als Finance Leases oder Operating Leases im Sinne des IFRS 16 klassifiziert. Bei bis zum 31. Dezember 2017 abgeschlossenen Sale-and-Leaseback-Sublease-Verträgen werden unter Berücksichtigung des Bestandsschutzes in IFRS 16 weiterhin ein Vermögenswert und eine Leasingverbindlichkeit bilanziert. Bei nach dem 31. Dezember 2017 abgeschlossenen Sale-and-Leaseback-Sublease-Verträgen wird die Transaktion als Finanzierungsvereinbarung eingestuft und somit neben einem Vermögenswert eine entsprechende Verbindlichkeit erfasst. Die Vertragstypen der indirekten Endkundenfinanzierung werden unter Beachtung von IFRS 15 einheitlich als Leasingverhältnisse im Sinne des IFRS 16 klassifiziert.

Die vollständige und richtige Erfassung, Kategorisierung und Klassifizierung der unterschiedlichen Vertragstypen nach IFRS soll durch konzernweit einheitlich eingesetzte Leasing-Applikationen erreicht werden. Die Festlegung der Kriterien und Parameter in den Applikationen erfordert Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter. Die Aktualisierung, Programmierung und Verwaltung der Klassifizierungs- und Buchungsroutinen der Leasing-Applikationen erfolgt dabei zentral in Deutschland, die Vertragseingabe dezentral in den operativen bzw. den konzerneigenen Financial-Services-Gesellschaften.

Bedingt durch das hohe Transaktionsvolumen in Verbindung mit den unterschiedlichen Vertragstypen können Fehler in diesem Bereich wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss entfalten. Deshalb war die Beurteilung der Bilanzierung von Leasingverhältnissen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der Gesellschaft zu der Bilanzierung von Leasinggeschäften sind in den Abschnitten [7], [18], [22], [31] und [37] des Konzernanhangs enthalten.

- b) Im Rahmen der Prüfung haben wir zunächst unser Prozessverständnis, einschließlich unseres Verständnisses zu den vorhandenen Vertragsarten wie auch den internen Kontrollen des Unternehmens im Leasingbereich aktualisiert.

Mit dem Wissen um den organisatorischen Aufbau und den Gesamtprozess konzentrierte sich die Prüfung einerseits auf die eingesetzten Leasing-Applikationen und andererseits auf die Vollständigkeit und Richtigkeit der Dateneingaben in den einzelnen Teilbereichen.

Im Hinblick auf die eingesetzten Leasing-Applikationen haben wir entsprechend unserer Prüfungsstrategie unter Einbindung interner IT-Spezialisten bestimmte IT-Kontrollen auf Angemessenheit, Implementierung und soweit erforderlich Wirksamkeit hin beurteilt.

In einem weiteren Schritt wurde nachvollzogen, ob die in den eingesetzten Leasing-Applikationen hinterlegten automatischen Buchungs- und Klassifizierungsroutinen mit den relevanten IFRS übereinstimmen. Hierzu wurde zunächst das KION IFRS Accounting Manual, als Grundlage für die Programmierung der Routinen, auf Konformität mit den IFRS untersucht. Des Weiteren erfolgte eine Prüfung der Angemessenheit der Buchungs- und Klassifizierungsroutinen. Die Prüfung erfolgte dabei anhand von zufällig und von bewusst ausgewählten Verträgen, wobei ergänzend darauf geachtet wurde, dass sämtliche genutzten Vertragsarten Bestandteil der Untersuchung sind. Auf der Grundlage der Dateneingaben wurde für jeden ausgewählten Vertrag überprüft, ob die Ergebnisse der Leasing-Applikationen in Übereinstimmung mit den relevanten IFRS stehen.

Die Richtigkeit der Dateneingaben im Geschäftsjahr in den einzelnen Teilbereichen haben wir unmittelbar in den operativen Einheiten in Stichproben, die wir unter Verwendung mathematisch-statistischer Methoden ausgewählt haben, nachvollzogen sowie identifizierte Abweichungen auf die jeweilige Grundgesamtheit hochgerechnet. In diesem Zusammenhang wurden neben der Richtigkeit die ordnungsgemäße Periodenabgrenzung sowie die Vollständigkeit der Dateneingabe anhand der Originalverträge geprüft. Soweit erforderlich, haben wir in diesem Zusammenhang auch Bestätigungen Dritter eingeholt, um die Vollständigkeit der eingegebenen Verträge zu beurteilen.

### **3) Umsatzerlösrealisierung aus dem Projektgeschäft im Geschäftssegment Supply Chain Solutions**

- a) Die Umsatzerlöse im Geschäftssegment Supply Chain Solutions betragen im Geschäftsjahr 2021 Mio. EUR 3.780,3 (Vorjahr: Mio. EUR 2.619,4). Dies entspricht einem Anteil des Geschäftssegments am Gesamtkonzernumsatz von 36,7 % (Vorjahr: 31,4 %).

Die Umsatzerlöse im Geschäftssegment Supply Chain Solutions entfallen dabei mit Mio. EUR 3.006,7 (Vorjahr: Mio. EUR 1.935,1) in bedeutendem Umfang (79,5 % der Gesamtaußenumsätze des Geschäftssegments) auf das Projektgeschäft. Die Umsatzrealisierung für die im Projektgeschäft bestehenden Kundenverträge erfolgt zeitraumbezogen, sofern keine alternative Nutzungsmöglichkeit und ein Rechtsanspruch auf die Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen bestehen. Der zu realisierende Umsatz wird anhand des Fertigstellungsgrads ermittelt. Der Fertigstellungsgrad ergibt sich dabei aus dem Verhältnis der bereits angefallenen zu den insgesamt zum Stichtag geschätzten Auftragskosten.

Die Umsatzerlöse sind in hohem Maße von ermessensbehafteten Schätzungen abhängig, insbesondere in Bezug auf die gesamten Auftragskosten und den daraus resultierenden Fertigstellungsgrad. Unter ergänzender Berücksichtigung der betragsmäßigen Bedeutung der Umsatzerlöse aus dem Projektgeschäft im Konzernabschluss handelt es sich um einen Sachverhalt von besonderer Bedeutung im Rahmen unserer Prüfung.

Die Angaben im Konzernanhang zu der Umsatzrealisierung aus dem Projektgeschäft im Geschäftssegment Supply Chain Solutions sind in den Abschnitten [7] und [8] enthalten.

- b) Im Rahmen der Prüfung haben wir unsere Prozesskenntnisse zum Projektgeschäft einschließlich unseres Verständnisses der entsprechenden internen Kontrollen des Konzerns vertieft. Dabei haben wir die internen Kontrollen zur Schätzung des Fertigstellungsgrads und kontinuierlichen Überprüfung der Auftragskosten auf Angemessenheit der Gestaltung und Implementierung hin beurteilt.

Darauf aufbauend haben wir Projekte anhand von Risikoüberlegungen ausgewählt. Zunächst haben wir die Projekte anhand der jeweiligen vertraglichen Grundlagen auf das Vorliegen der Voraussetzungen für eine zeitraumbezogene Umsatzerfassung hin untersucht. Anschließend haben wir die Schätzungen im Einzelfall beurteilt. Hierzu haben wir die aktuellen Kostenberichte und Projektkalkulationen unter Berücksichtigung der Kundenverträge in Bezug auf den Fortschritt der ausgewählten Projekte untersucht. Hierzu haben wir auch Gespräche mit den Projektverantwortlichen zum gegenwärtigen Projektverlauf, etwaigen Risiken einschließlich Vertragsstrafen sowie Veränderungen der ursprünglichen Annahmen geführt und Erklärungen zu unerwarteten Verläufen eingefordert und mit ergänzenden Nachweisen abgestimmt. Darüber hinaus haben wir uns – sofern erforderlich – vor Ort vom Projektfortschritt überzeugt und die Planungstreue mit Hilfe von retrospektiven Analysen ausgewählter Projekte in unsere Beurteilung einbezogen.



### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten Unterlagen:

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB bzw. § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht und
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben des zusammengefassten Lageberichts und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Ferner umfassen die sonstigen Informationen den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht, der voraussichtlich nachträglich bis zum 30. April 2022 auf der Internetseite der KION GROUP AG veröffentlicht wird.

Für den im Geschäftsbericht enthaltenen Bericht des Aufsichtsrats ist der Aufsichtsrat verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der

Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den



gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei, die den SHA-256-Wert 076D5F2BCEA55CC34E7084C180032AE9C78231C958025E4F3C9F6075C7F9EFFE aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### **Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 11. Mai 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 27. Mai/2. Juni 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2007 als Konzernabschlussprüfer der KION GROUP AG, Frankfurt am Main, die bis zum 12. Juni 2013 als KION Holding 1 GmbH firmierte, tätig. Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2013 ein Unternehmen von öffentlichem Interesse i.S.d. § 316a Satz 2 Nr. 1 HGB.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Stefan Dorissen.

Frankfurt am Main, den 22. Februar 2022

### **Deloitte GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Annika Deutsch)  
Wirtschaftsprüferin

(Stefan Dorissen)  
Wirtschaftsprüfer

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefassten Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 22. Februar 2022

Der Vorstand



Dr. Richard Robinson Smith



Anke Groth



Hasan Dandashly



Andreas Krinninger



Dr. Henry Puhl



Ching Pong Quek

## Weitere Informationen

Quartalsübersicht	278
Mehrjahresübersicht	279
Haftungsausschluss	280
Finanzkalender/Kontakt	281
Impressum	282

## Quartalsübersicht der KION Group<sup>1</sup>

in Mio. €	Q4		Q3		Q2		Q1		2021	2020 <sup>2</sup>
	2021	2020 <sup>2</sup>	2021	2020 <sup>2</sup>	2021	2020 <sup>2</sup>	2021	2020 <sup>2</sup>		
<b>Auftragseingang</b>	<b>3.492,6</b>	<b>2.727,1</b>	<b>3.107,4</b>	<b>2.315,3</b>	<b>3.255,4</b>	<b>2.319,3</b>	<b>2.626,3</b>	<b>2.080,8</b>	<b>12.481,6</b>	<b>9.442,5</b>
ITS	2.435,2	1.707,1	1.710,0	1.426,3	2.220,7	1.264,8	1.800,4	1.398,7	8.166,3	5.796,8
SCS	1.061,9	1.022,9	1.398,7	887,6	1.038,9	1.057,6	829,8	686,3	4.329,4	3.654,5
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>2.760,6</b>	<b>2.341,4</b>	<b>2.565,8</b>	<b>2.072,9</b>	<b>2.592,8</b>	<b>1.899,6</b>	<b>2.375,1</b>	<b>2.027,7</b>	<b>10.294,3</b>	<b>8.341,6</b>
ITS	1.764,2	1.598,3	1.630,1	1.410,3	1.601,0	1.267,5	1.518,7	1.447,3	6.514,0	5.723,4
SCS	1.001,9	747,3	937,0	664,0	996,5	634,6	860,7	581,2	3.796,2	2.627,1
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz bereinigt</b>	<b>605,4</b>	<b>573,0</b>	<b>646,7</b>	<b>543,8</b>	<b>659,3</b>	<b>429,5</b>	<b>624,8</b>	<b>553,3</b>	<b>2.536,2</b>	<b>2.099,6</b>
ITS	427,2	395,5	446,7	391,8	444,0	296,0	433,3	407,4	1.751,2	1.490,7
SCS	179,0	176,6	199,3	148,3	214,9	131,9	188,1	144,7	781,3	601,5
<b>Vertriebs- und allgem. Verwaltungskosten bereinigt</b>	<b>-411,9</b>	<b>-344,0</b>	<b>-380,1</b>	<b>-344,4</b>	<b>-380,7</b>	<b>-333,7</b>	<b>-372,6</b>	<b>-365,3</b>	<b>-1.545,3</b>	<b>-1.387,3</b>
ITS	-289,7	-256,7	-278,9	-262,4	-277,9	-253,2	-279,1	-279,4	-1.125,6	-1.051,7
SCS	-90,7	-73,3	-77,1	-69,2	-78,0	-67,6	-73,0	-71,5	-318,7	-281,6
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten bereinigt</b>	<b>-50,6</b>	<b>-40,6</b>	<b>-41,9</b>	<b>-35,7</b>	<b>-45,7</b>	<b>-39,5</b>	<b>-40,5</b>	<b>-38,1</b>	<b>-178,7</b>	<b>-153,9</b>
ITS	-30,7	-29,7	-27,4	-27,6	-32,8	-30,3	-28,5	-28,2	-119,5	-115,8
SCS	-16,6	-12,0	-12,9	-9,5	-11,6	-10,4	-10,6	-10,6	-51,7	-42,4
<b>Sonstige bereinigt</b>	<b>7,8</b>	<b>-5,4</b>	<b>4,2</b>	<b>-4,6</b>	<b>14,4</b>	<b>4,5</b>	<b>3,3</b>	<b>-5,9</b>	<b>29,7</b>	<b>-11,5</b>
ITS	6,1	-7,1	4,1	-7,3	14,3	4,3	5,3	-1,8	29,9	-11,9
SCS	1,2	2,2	-	2,3	0,2	-0,5	-2,8	-3,9	-1,3	0,0
<b>EBIT bereinigt</b>	<b>150,8</b>	<b>183,0</b>	<b>228,9</b>	<b>159,1</b>	<b>247,2</b>	<b>60,7</b>	<b>215,0</b>	<b>144,0</b>	<b>841,8</b>	<b>546,9</b>
ITS	112,9	102,0	144,5	94,6	147,6	16,8	131,0	98,0	536,0	311,4
SCS	73,0	93,5	109,3	71,9	125,5	53,4	101,7	58,7	409,5	277,5
<b>EBIT-Marge bereinigt</b>	<b>5,5 %</b>	<b>7,8 %</b>	<b>8,9 %</b>	<b>7,7 %</b>	<b>9,5 %</b>	<b>3,2 %</b>	<b>9,1 %</b>	<b>7,1 %</b>	<b>8,2 %</b>	<b>6,6 %</b>
ITS	6,4 %	6,4 %	8,9 %	6,7 %	9,2 %	1,3 %	8,6 %	6,8 %	8,2 %	5,4 %
SCS	7,3 %	12,5 %	11,7 %	10,8 %	12,6 %	8,4 %	11,8 %	10,1 %	10,8 %	10,6 %
<b>EBITDA bereinigt</b>	<b>375,5</b>	<b>396,8</b>	<b>441,9</b>	<b>367,3</b>	<b>457,7</b>	<b>268,4</b>	<b>421,9</b>	<b>351,0</b>	<b>1.696,9</b>	<b>1.383,5</b>
ITS	313,7	292,7	333,5	279,0	335,6	200,5	315,2	282,6	1.297,9	1.054,9
SCS	90,3	109,4	126,8	87,5	141,5	70,2	118,0	74,0	476,6	341,1
<b>EBITDA-Marge bereinigt</b>	<b>13,6 %</b>	<b>16,9 %</b>	<b>17,2 %</b>	<b>17,7 %</b>	<b>17,7 %</b>	<b>14,1 %</b>	<b>17,8 %</b>	<b>17,3 %</b>	<b>16,5 %</b>	<b>16,6 %</b>
ITS	17,8 %	18,3 %	20,5 %	19,8 %	21,0 %	15,8 %	20,8 %	19,5 %	19,9 %	18,4 %
SCS	9,0 %	14,6 %	13,5 %	13,2 %	14,2 %	11,1 %	13,7 %	12,7 %	12,6 %	13,0 %
<b>Ergebnis je Aktie</b>										
Unverwässert (in €)	1,08	0,63	1,04	0,72	1,17	-0,13	1,04	0,58	4,34	1,81

<sup>1</sup> Kennzahlen bereinigt beinhalten Bereinigungen um Effekte aus Kaufpreisallokationen sowie Einmal- und Sondereffekte

<sup>2</sup> Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurden die Logistikdienstleistungsgesellschaften aus dem Segment Corporate Services in das Segment Industrial Trucks & Services überführt. Die Segmentzahlen 2020 wurden entsprechend angepasst.

**Mehrjahresübersicht der KION Group**

in Mio. €	2021	2020	2019	2018	2017*
Auftragseingang	12.481,6	9.442,5	9.111,7	8.656,7	7.979,1
Umsatzerlöse	10.294,3	8.341,6	8.806,5	7.995,7	7.598,1
Auftragsbestand <sup>1</sup>	6.658,5	4.441,3	3.631,7	3.300,8	2.614,6
<b>Ergebnis</b>					
EBITDA	1.735,7	1.327,7	1.614,6	1.540,6	1.457,6
EBITDA bereinigt <sup>2</sup>	1.696,9	1.383,5	1.657,5	1.555,1	1.495,8
EBITDA-Marge bereinigt <sup>2</sup>	16,5 %	16,6 %	18,8 %	19,4 %	19,7 %
EBIT	794,8	389,9	716,6	642,8	561,0
EBIT bereinigt <sup>2</sup>	841,8	546,9	850,5	789,9	777,3
EBIT-Marge bereinigt <sup>2</sup>	8,2 %	6,6 %	9,7 %	9,9 %	10,2 %
Konzernergebnis	568,0	210,9	444,8	401,6	422,5
Ergebnis je Aktie (in €) (unverwässert)	4,34	1,81	3,86	3,39	3,68
Dividende je Aktie (in €) <sup>3</sup>	1,50	0,41	0,04	1,20	0,99
<b>Bilanz<sup>1</sup></b>					
Bilanzsumme	15.850,9	14.055,7	13.765,2	12.968,8	12.337,7
Eigenkapital	5.168,9	4.270,8	3.558,4	3.305,1	2.992,3
Net Working Capital <sup>4</sup>	1.192,0	984,5	828,9	676,1	619,9
Netto-Finanzschulden <sup>5</sup>	567,6	880,0	1.609,3	1.869,9	2.095,5
ROCE <sup>6</sup>	9,1 %	6,2 %	9,7 %	9,3 %	9,3 %
<b>Cashflow</b>					
Free Cashflow <sup>7</sup>	543,8	120,9	568,4	519,9	474,3
Investitionen <sup>8</sup>	333,8	283,8	287,4	258,5	218,3
<b>Mitarbeiter<sup>9</sup></b>	39.602	36.207	34.604	33.128	31.608

1 Stichtagswerte jeweils zum Bilanzstichtag 31.12.

2 Bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen sowie Einmal- und Sondereffekte

3 Für 2021: Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2021

4 Net Working Capital ist die Summe aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerten abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten

5 Die Kennzahl beinhaltet die Finanzverbindlichkeiten abzüglich Flüssiger Mittel

6 Die Kennzahl ROCE wird als Verhältnis aus EBIT bereinigt und dem Capital Employed ermittelt

7 Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zuzüglich Cashflow aus der Investitionstätigkeit

8 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Nutzungsrechte

9 Mitarbeiterzahl nach Vollzeitäquivalenten jeweils zum Bilanzstichtag 31.12.

\* Kennzahlen für 2017 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 und IFRS 16 angepasst



## Haftungsausschluss

### Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Zielen, Prognosen und Schätzungen des Managements der KION GROUP AG beruhen. Diese Aussagen berücksichtigen nur Erkenntnisse, die bis einschließlich des Datums der Erstellung dieses Geschäftsberichts vorlagen. Das Management der KION GROUP AG übernimmt keine Garantie dafür, dass sich diese zukunftsbezogenen Aussagen auch als richtig erweisen werden. Die zukünftige Entwicklung der KION GROUP AG und ihrer nachgeordneten Konzerngesellschaften sowie die tatsächlich erreichten Ergebnisse unterliegen verschiedenen Risiken und Unsicherheiten und können daher erheblich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der KION GROUP AG und ihrer Konzerngesellschaften und können daher im Voraus nicht präzise eingeschätzt werden. Dazu gehören unter anderem Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des Wettbewerbsumfelds (einschließlich aufgrund der Corona-Pandemie), Gesetzesänderungen, Zins- oder Wechselkursschwankungen, Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren sowie die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Diese sowie andere Risiken und Unsicherheiten werden im mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefassten Konzernlagebericht 2021 ausgeführt. Darüber hinaus können unsere geschäftliche Entwicklung und unsere Ergebnisse auch durch weitere Faktoren belastet werden. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt die KION GROUP AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Geschäftsberichts anzupassen.

### Rundungen

Bestimmte Zahlenangaben in diesem Geschäftsbericht wurden kaufmännisch gerundet. Daher kann es zu Abweichungen zwischen den Summen der Einzelbeträge in den Tabellen und den angegebenen Gesamtgrößen sowie zwischen den Zahlen in den Tabellen und ihrer jeweiligen Analyse im Textteil des Geschäftsberichts kommen. Alle prozentualen Veränderungen und Kennziffern wurden anhand der zugrunde liegenden Daten in Tsd. Euro berechnet.

## Finanzkalender

### 3. März 2022

Veröffentlichung  
Geschäftsbericht 2021  
Bilanzpressekonferenz  
und Telefonkonferenz  
für Analysten

### 28. April 2022

Quartalsmitteilung zum  
31. März 2022 (Q1 2022)  
Telefonkonferenz  
für Analysten

### 11. Mai 2022

Hauptversammlung

### 28. Juli 2022

Zwischenbericht zum  
30. Juni 2022 (Q2 2022)  
Telefonkonferenz  
für Analysten

### 27. Oktober 2022

Quartalsmitteilung zum  
30. September 2022  
(Q3 2022)  
Telefonkonferenz  
für Analysten

Änderungen vorbehalten

### Wertpapierkennnummern

ISIN: DE000KGX8881  
WKN: KGX888

## Kontakt

### Ansprechpartner für Medien

#### Michael Hauger

Senior Vice President  
Corporate Communications  
Tel. +49 69 20 110 7655  
[michael.hauger@  
kiongroup.com](mailto:michael.hauger@kiongroup.com)

#### Frank Grodzki

Senior Director  
External Communications  
Tel. +49 69 20 110 7496  
[frank.grodzki@  
kiongroup.com](mailto:frank.grodzki@kiongroup.com)

#### Christopher Spies

Manager  
Corporate Communications  
Tel. +49 69 20 110 7725  
[christopher.spies@  
kiongroup.com](mailto:christopher.spies@kiongroup.com)

KION GROUP AG  
Thea-Rasche-Straße 8  
60549 Frankfurt am Main  
Tel. +49 69 20 110 0  
Fax +49 69 20 110 7690  
[info@kiongroup.com](mailto:info@kiongroup.com)  
[www.kiongroup.com](http://www.kiongroup.com)

### Ansprechpartner für Investoren

#### Sebastian Ubert

Vice President  
Investor Relations  
Tel. +49 69 20 110 7329  
[sebastian.ubert@  
kiongroup.com](mailto:sebastian.ubert@kiongroup.com)

#### Frédéric Depeille

Senior Manager  
Investor Relations  
Tel. +49 69 20 110 7348  
[frederic.depeille@  
kiongroup.com](mailto:frederic.depeille@kiongroup.com)

#### Fabian Giese

Senior Manager  
Investor Relations  
Tel. +49 69 20 110 7491  
[fabian.giese@  
kiongroup.com](mailto:fabian.giese@kiongroup.com)

#### Kathrin Böck

Assistentin  
Investor Relations  
Tel. +49 69 20 110 7946  
[kathrin.boeck@  
kiongroup.com](mailto:kathrin.boeck@kiongroup.com)

Dieser Geschäftsbericht  
steht in deutscher und  
englischer Sprache auf  
[www.kiongroup.com](http://www.kiongroup.com)  
zur Verfügung.  
Der Inhalt der deutschen  
Fassung ist verbindlich.



→ [kiongroup.com/  
investoren](http://kiongroup.com/investoren)

We keep

the world moving.

**KION GROUP AG**

Corporate Communications  
Thea-Rasche-Straße 8  
60549 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 20 110 0

Fax +49 69 20 110 7690

[info@kiongroup.com](mailto:info@kiongroup.com)

[www.kiongroup.com](http://www.kiongroup.com)